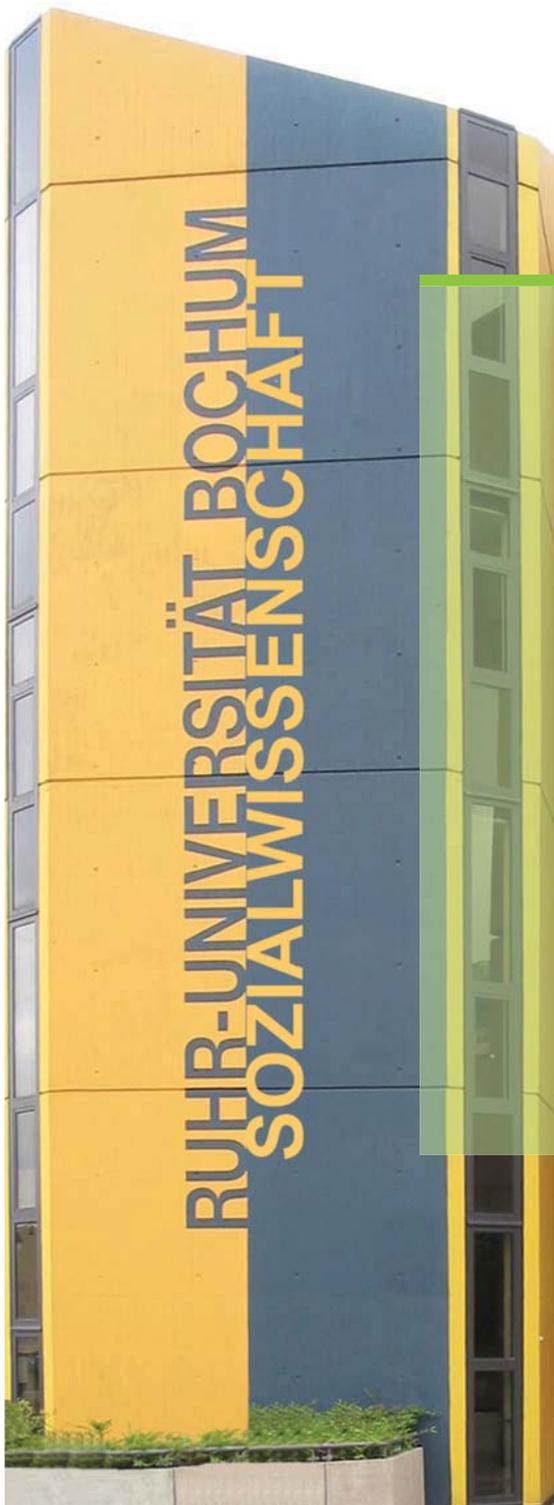


## FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

# SOWI-INFO



Informationen zu den  
Lehrveranstaltungen,  
den Modulen  
und den Studiengängen

Sommersemester  
2019

Liebe Studierende,

dieses Sowi-Info ist Modulhandbuch, kommentiertes Vorlesungsverzeichnis und Infoquelle zur Fakultät in einem. Nach allgemeinen und modulübergreifenden Informationen zur Fakultät und zum Studium finden Sie zunächst alle Modulbeschreibungen und Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich Überblicke über die Exams- und Promotionskolloquien. Die genannten Modulverantwortlichen sind Ansprechpartner für alle Fragen um die Module, z.B. bei der Zuordnung von Veranstaltungen.

**Die Struktur des Studiums verändert sich im Laufe der Zeit. Eine Zusammenfassung wichtiger Neuregelungen finden Sie in dem Kapitel „Aktuelle Informationen zu den Studiengängen“. Außerdem gibt es Äquivalenztafeln mit der Zuordnung von neuen zu alten Modulen, die im Anschluss an die Modulstruktur-Übersichten wiedergegeben sind.**

Als Suchhilfe sind im Verzeichnis der Lehrenden für jede(n) Dozenten/Dozentin die Seiten angegeben, auf denen Sie seine/ihre Veranstaltungen finden. Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet.

**Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben – eine Anmeldung mittels Chipkarte über CampusOffice unbedingt erforderlich. Einheitlicher Start der Anmeldungen ist der 25.02.2019 um 8.00 Uhr.** Die Anmeldung ist notwendig, um über das System Noten und Leistungsnachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse und können den jeweils aktuellen Stand aller Veranstaltungskündigungen abrufen. Sie können den aktuellen Stand aber auch (z.B. wenn Sie keine Chipkarte haben) unter der Adresse <https://campus.ruhr-unibochum.de> im Internet einsehen. Studierende, die keine Chipkarte haben, können Sie sich direkt bei den Dozenten/Dozentinnen anmelden.

Ab dem 04.03.2019 finden Sie auf der Homepage der Fakultät eine Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen. Bitte nutzen Sie diese Seite so, dass Sie möglichst keine übervollen Kurse auswählen, damit können Sie Teilnahmebegrenzungen verhindern. Bei diesbezüglichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberater.

Eine letzte Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

# Inhaltsverzeichnis

## Überblick

Modulüberblick für die Bachelorphase .....	2
Modulüberblick für die Masterphase.....	3

## Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende .....	4
Dekanat.....	9
Bibliothek.....	9
Prüfungsämter .....	10
Fachschaftsrat.....	11
Gleichstellungsbeauftragte.....	12
SOPRA	
Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.....	13

## Informationen zum Studium

Studienberatung.....	14
Aktuelle Informationen zu den Studiengängen .....	16
Ersti-Tage für StudienanfängerInnen .....	18
Erstsemesterbegrüßung .....	18
Studieren im Ausland.....	19
IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung .....	20
Cafeteria-System Methodenbausteine .....	21

## Das Modul- und Veranstaltungsangebot der Fakultät

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung.....	22
Lehrangebot für die Bachelorphase .....	23
Lehrangebot für die Masterphase .....	159
Abschluss- und Doktoranden-Kolloquien .....	317

# Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>			
Studiengang Sozialwissenschaft.....			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.....			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....			26
Äquivalenztafel: Module ab SoSe 2012 und bis WiSe 2011/12 .....			27
Disziplinzuordnung der Bachelormodule.....			29
<b>Basisbereich</b>			
Einführungsmodul.....	Einf .....	Schedler .....	30
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik .....	GrundSozök.....	Werding .....	33
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi).....	GrundSoz .....	Pries .....	36
Basismodul Soziologie (PWG und KIG) .....	Soz .....	Pries .....	39
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi).....	GrundPol.....	Bogumil .....	43
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG) .....	PolWiss .....	Bogumil .....	45
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie .....	GrundSopsy.....	Straub .....	48
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik .....	MethStat .....	Weins .....	52
<b>Aufbaubereich</b>			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung.....	MethEmp .....	Schräpler .....	54
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.....	TheWiSo.....	Werding .....	56
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel .....	SozStrukt.....	Kahlert.....	59
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands .....	PolSys.....	Rehder .....	65
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie .....	SozThe.....	Straub .....	70
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>			
Empiriemodul .....	Emp .....	Schedler .....	76
Praxismodul Bachelor.....	Praxis .....	Hoppmann.....	83
<b>Wahlpflichtbereich</b>			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln .....	ÖfFin.....	Ott .....	85
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie .....	AWOrg .....	Heinze .....	88
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft.....	VePoWi .....	Eising.....	93
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie .....	SozKult.....	Sørensen.....	97
Aufbaumodul Arbeit .....	Arb .....	Werding .....	103
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich.....	InterVerg .....	van Loon.....	108
Aufbaumodul Internationale Beziehungen .....	IntBez.....	Schirm .....	113
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie .....	SozAnth.....	Haller .....	118
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik .....	PoWiPo .....	Werding .....	123
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung .....	StadtReg .....	Bogumil .....	128
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse .....	IntStrukt.....	van Loon.....	130
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration .....	KuWaMi .....	Haller .....	135
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse .....	DatAn.....	Weins .....	142
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn.....	Eising.....	145
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung.....	SozBild .....	Fereidooni.....	147
Fakultätsfremdes Aufbaumodul .....	Fremd .....	Bienert .....	150

## Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
<b>Systemskizzen der Module und Äquivalenztafeln</b>			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft.....			160
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education .....			163
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master .....			164
<b>Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST	Straub.....	166
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung .....	QMS	Pflüger .....	172
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul .....	FEG	Bienert.....	176
<b>Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung</b>			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik .....	F&S	Schräpler... ..	190
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer) .....	FOR	Studienpr .....	192
Praxismodul Master .....	PX	Hoppmann ..	201
<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O	Pries.....	204
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation .....	E&P	Pries.....	209
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren .....	W&D	Heinze .....	213
<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik.....	GÖP	Ott .....	216
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft .....	G&G	Ott .....	218
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG	Ott .....	222
<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung .....	S&R	Bogumil.....	226
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP	Bogumil.....	230
Mastermodul Raum und Entwicklung .....	R&E	Petermann..	235
<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung.....	IT	Van Loon....	239
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse .....	IIP	Schirm.....	244
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance .....	EDG	Eising .....	248
<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie .....	KPKS	Straub.....	253
Mastermodul Kultur und Geschlecht.....	K&G	Kahlert ..	259
Mastermodul Interkulturalität.....	IK	Straub.....	263
<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD	Schräpler... ..	267
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.....	AMS	Weins.....	269
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD	Weins.....	272
<b>Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft</b>			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung.....	FD	Fereidooni ..	274
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts...FW .....	FW	Bienert.....	277
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte ..Koop .....	Koop	Fereidooni ..	285
Begleitmodul zum Praxissemester.....	PraxMEd	Fereidooni ..	287
<b>Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)</b>			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR) .....	FM	Schräpler... ..	289
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2	Hoppmann ..	294
<b>Studienrichtung Soziologie</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O	Pries.....	204
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft.....	GEGE	Kahlert .....	297
Mastermodul Raum und Entwicklung .....	R&E	Petermann..	235
<b>Studienrichtung Politikwissenschaft</b>			
Mastermodul Interessenvermittlung .....	IV	Rehder.....	301
Mastermodul Politikfeldanalyse.....	PFA	Eising .....	306
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP	Bogumil.....	231
<b>Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie .....	KPKS	Straub.....	253
Mastermodul Interkulturalität.....	IK	Straub.....	263
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie .....	PKK	Chakkarath... ..	312
<b>Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“ .....</b>			<b>315</b>

## Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Aivazishvili-Gehne</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:nino.aivazishvili-gehne@rub.de">nino.aivazishvili-gehne@rub.de</a>	GD E1/185	n. V.	25413	119,136,173,291
<b>Amngostar,Ramin</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:ramin.amngostar@rub.de">ramin.amngostar@rub.de</a>	GD E1/183	n. V.	19816	120,136,315
<b>Andersen, Uwe, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:uwe.andersen@rub.de">uwe.andersen@rub.de</a>	GD E2/183	n. V	25170	240,278,302
<b>Andreeva</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:inna.andreeva@rub.de">inna.andreeva@rub.de</a>	GD E2/277	Do 16-17 h	25415	114,132
<b>Anwar</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:aria.anwar@rub.de">aria.anwar@rub.de</a>	GD E1/619	n. V.	25161	211
<b>Bala, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:christian.bala@rub.de">christian.bala@rub.de</a>	GD E2/183	n. V.	29165	233,250,308
<b>Balandis</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:oswald.balandis@rub.de">oswald.balandis@rub.de</a>	GD E1/225	Do 14-15 h	19692	255
<b>Baydag, Melis</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:melis.baydag@rub.de">melis.baydag@rub.de</a>	GD E2/277	Mo 10-12 h		115,132
<b>Beckmann</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:fabian.beckmann@rub.de">fabian.beckmann@rub.de</a>	GD E1/613	Di 14-15 h	25422	90
<b>Bekassow</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:natalia.bekassow@rub.de">natalia.bekassow@rub.de</a>	GD E1/311	n. V.	24067	111,140
<b>Berchem, Dr.</b> Lecturer <a href="mailto:david.berchem-w89@rub.de">david.berchem-w89@rub.de</a>	GD E1/185	Mi 14-16 h	25416	120,137,318
<b>Bersick, Prof.Dr.</b> <a href="mailto:sebastian.bersick@rub.de">sebastian.bersick@rub.de</a>	AKAFÖ 2/27	n. V.	21852	158,185,247
<b>Blume, Honorarprof. Dr.</b> <a href="mailto:andreas.blume@hruc.de">andreas.blume@hruc.de</a>	Markstr. 77	n. V.	28971	223
<b>Böhm, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:katharina.boehm@rub.de">katharina.boehm@rub.de</a>	GD E2/179	n. V.	22168	79,219,225,315
<b>Bogumil, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg.bogumil@rub.de">joerg.bogumil@rub.de</a>	GD E2/267	Di 11-12 h	27805	129,193,205,227
<b>Bovermann</b> , Apl.-Prof. Dr. <a href="mailto:rainer.bovermann@rub.de">rainer.bovermann@rub.de</a>	GD E2/183	n. V. per Mail	19654	231,278,302
<b>Brand</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:maximiliane.brand@rub.de">maximiliane.brand@rub.de</a>	GD E1/337	Di 9-11 h bzw. Di 10-12 h	26646	259,298,315
<b>Carpantier</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:rike.carpantier@rub.de">rike.carpantier@rub.de</a>	GD E2/211	Do. 14-15 h	27791	53,77
<b>Carmona Castillo, Susana</b> , Lehrb. <a href="mailto:susana.carmonacastillo@rub.de">susana.carmonacastillo@rub.de</a>	GD E1/177	n. V.	19815	138,241
<b>Chakkarath, Dr.</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:pradeep.chakkarath@rub.de">pradeep.chakkarath@rub.de</a>	GD E1/255	Di 14.30-15.30 h	29238	31,49
<b>Chemnitz</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:christine.chemnitz@rub.de">christine.chemnitz@rub.de</a>	GD E2/271	n. V.	28947	214,227
<b>Czuratis</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:sebastian.czuratis@rub.de">sebastian.czuratis@rub.de</a>	GD E1/277	Di 11-12 h	22969	35,58,86,87,169,217, 224,278,281

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Dijkzeul, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dennis.dijkzeul@rub.de">dennis.dijkzeul@rub.de</a>	Bochumer Fenster 4/0009	Fr 13-14 h	27932	320
<b>Eichener, PD Dr.</b> <a href="mailto:volker.eichener@hs-duesseldorf.de">volker.eichener@hs-duesseldorf.de</a>		Nach d. Block- veranstaltung	28981	215,282
<b>Fereidooni, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:karim.fereidooni@rub.de">karim.fereidooni@rub.de</a>	GD E2/165	Di 10-12 h nach vorh. Anmeld.	28808	286
<b>Gehne, Dr.,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:david.gehne@rub.de">david.gehne@rub.de</a>	LOTA 38	n. V. u. nach den Veranstaltungen	28056	81
<b>Gerhartz,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:sebastian.gerhartz@rub.de">sebastian.gerhartz@rub.de</a>	GD E2/207	Mo 11-12 h	28480	270
<b>Giraz,</b> abgeordnete Lehrkraft <a href="mailto:muhammed.giraz@rub.de">muhammed.giraz@rub.de</a>	GD E2/161	Do 12-14 h	28151	288
<b>Goch, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.goch@rub.de">stefan.goch@rub.de</a>	GD E2/183	n. V. per Mail	19654	66,231
<b>Grannemann, Dr.,</b> Lehrbeauftr. <a href="mailto:Katharina.grannemann@uni-muenster.de">Katharina.grannemann@uni-muenster.de</a>	GD E1/189	n.V.	0251/8 329439	275
<b>Gudehus, Dr.</b> <a href="mailto:christian.gudehus@rub.de">christian.gudehus@rub.de</a>	GD E1/261	n.V.	0176/ 43854952	255,316
<b>Hafner,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:jonas.hafner@rub.de">jonas.hafner@rub.de</a>	GD E2/273	n.V.	27408	67
<b>Haller, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dieter.haller@rub.de">dieter.haller@rub.de</a>	GD E1/243	Di 10-12 h	27690	49,50,51,110,119,122, 139,141,264,265,313, 318,320
<b>Hemme,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:raphael.hemme@rub.de">raphael.hemme@rub.de</a>	GD E1/177	Fr.11.30 -12.30 h und n.V.	19815	101,194
<b>Heinze, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:Rolf.Heinze@rub.de">Rolf.Heinze@rub.de</a>	GD E1/331	n. V.	28981	40,60,91,198,214,215
<b>Henkel, A.</b> Wiss.Mitarbeiter <a href="mailto:achim.henkel@rub.de">achim.henkel@rub.de</a>	GD E1/626	Di 10-12 h	22474	31
<b>Hessel,</b> Wiss.Mitarbeiter <a href="mailto:Florian.Hessel@rub.de">Florian.Hessel@rub.de</a>	GD E1/261	n.V.	28167	72,99
<b>Hoppmann, Dr.,</b> Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:heike.hoppmann@rub.de">heike.hoppmann@rub.de</a>	GD E1/165	Do. 12-13 h oder n. Vereinbarung	25428	22,84,202,203,295, 296
<b>Jeworutzki,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:sebastian.jeworutzki@rub.de">sebastian.jeworutzki@rub.de</a>	GD E2/313	Di 14-15 h	22006	191,268,273,290
<b>Kahlert, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:heike.kahlert@rub.de">heike.kahlert@rub.de</a>	GD E1/325	Siehe Lehrstuhl- homepage	25413	284,317
<b>Kochinka, Dr.,</b> Lecturer. <a href="mailto:alexander.kochinka@rub.de">alexander.kochinka@rub.de</a>	GD E1/229	Di 12.30-13.30 h	27152	73,99,168,256
<b>Krämer, Anike,</b> Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:anike.kraemer@rub.de">anike.kraemer@rub.de</a>	GD E1/614	n.V.	21915	174,292,315
<b>Kriegesmann,</b> Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:mira.kriegesmann@rub.de">mira.kriegesmann@rub.de</a>	Siehe Home- page	Siehe Homepage		61
<b>Läpple,</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:benjamin.laepple@rub.de">benjamin.laepple@rub.de</a>	GD E1/267	n. V.	22970	124,146
<b>Land, Corinna,</b> Lehrbeauftragte <a href="mailto:corinna.land@rub.de">corinna.land@rub.de</a>	GD E1/353	n.V.	22984	240

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Lehmann</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:dirk.lehmann@rub.de">dirk.lehmann@rub.de</a>	GD E1/624	n. V.	27450	89,104,109,111,131, 205
<b>Lehmkuhl</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:david.lehmkuhl@rub.de">david.lehmkuhl@rub.de</a>	GD E2/319	Di 14-15 h	21358	55
<b>Löttgen, Tobias</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:tobias.loettgen@rub.de">tobias.loettgen@rub.de</a>	GD E1/261	n. V.		75
<b>Merzlou, Mikita</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:mikita.merzlou@rub.de">mikita.merzlou@rub.de</a>	GD E2/223	n. V.		94
<b>Meyer, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:andreas.meyer@folkwang-uni.de">andreas.meyer@folkwang-uni.de</a>	GD E1/353	n. V.	22984	119,121,265
<b>Meyer, Dr., Lehrstuhlvertretung</b> <a href="mailto:Uli.meyer@tum.de">Uli.meyer@tum.de</a>	NB 1/30	Di. 16.30 h		205,206,210
<b>Mühlhoff-Knappertsbusch</b> , Lehrb. <a href="mailto:friedrich.muehlhoff@rub.de">friedrich.muehlhoff@rub.de</a>	GD E2/167	Do 11 h	22059	148,275
<b>Müller</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:moritz.mueller@rub.de">moritz.mueller@rub.de</a>	NB 1/27	n. V.	27732	206,210
<b>Niebel</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:viktoria.niebel@rub.de">viktoria.niebel@rub.de</a>	GD E1/253	Do 14-15 h	25164	264,313,316
<b>Niewerth</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:claudia.niewerth@rub..de">claudia.niewerth@rub..de</a>	Konrad-Zuse-Str. 16, Raum 3.36	n. V.	28971	104
<b>Novak</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:roman.novak@rub.de">roman.novak@rub.de</a>	GD E2/283	Di 11-12 h	27447	116
<b>Nowak, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:meik.nowak@rub.de">meik.nowak@rub.de</a>	GD E1/347	n. V.		240,278,302
<b>Öz</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:oez@iat.eu">oez@iat.eu</a>	GD E1/353	n. V.	22984	22
<b>Obarowski</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:oskar.obarowski@rub.de">oskar.obarowski@rub.de</a>	GD E2/247	n. V.	22978	67
<b>Oleschko</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:oleschko@uni-muenster.de">oleschko@uni-muenster.de</a>	GD E2/167	n.V.		275
<b>Ott, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:sozpol@sowi.rub.de">sozpol@sowi.rub.de</a>	GD E1/283	Mo 12-14 h (Ter- min im Sekretariat)	28971	57,79,80,86,196,221, 321
<b>Otto</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:danny.otto@rub.de">danny.otto@rub.de</a>	GD E1/319	Di 18-19 h	25494	62,109,315
<b>Paetzel, Honorarprof. Dr.</b> <a href="mailto:paetzel.uli@eglv.de">paetzel.uli@eglv.de</a>	nach Vereinba- rung	n.V., Anmel- dung per Mail	0201/1 042200	228,234
<b>Pehle</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:sebastian.pehle@rub.de">sebastian.pehle@rub.de</a>	GD E1/267	Di 10-12 h	22970	77,219
<b>Petermann, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:soeren.petermann@rub.de">soeren.petermann@rub.de</a>	GD E1/343	n. V.	23706	63,198,236,237,283, 318,321
<b>Petzold, Dr.</b> , Akademischer Rat <a href="mailto:knut.petzold@rub.de">knut.petzold@rub.de</a>	GD E1/608	n. V.	22661	185,228,229,242,282, 283
<b>Pflüger, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:jessica.pflueger@rub.de">jessica.pflueger@rub.de</a>	GD E2/173	beurlaubt	29176	
<b>Pfeiffer, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:thomas.pfeiffer@im1.nrw.de">thomas.pfeiffer@im1.nrw.de</a>	GD E2/189		28975	232,279,304,315

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Pötter, PD Dr.</b> <a href="mailto:poetter@dji.de">poetter@dji.de</a>	GD E2/323	n. V.	22004	270
<b>Potthoff, Dr.</b> Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:sarah.potthoff@rub.de">sarah.potthoff@rub.de</a>	GD E2/323	n.V.	32213	174,292
<b>Pries, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ludger.pries@rub.de">ludger.pries@rub.de</a>	GD E1/313	Di 10-12 h	28429	37,40,193,210,318
<b>Raible, Stefanie</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:stefanie.raible@rub.de">stefanie.raible@rub.de</a>	GD E1/337	n. V.	26636	73
<b>Rascher</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:ingolf.rascher@rub.de">ingolf.rascher@rub.de</a>	GD E1/335	n. V.	22981	91
<b>Rehder, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:britta.rehder@rub.de">britta.rehder@rub.de</a>	GD E2/243	Di 14-15 h	22976	46,47,66,69,125,233, 251,261,280,300,303, 315
<b>Rehfeld, PD Dr.</b> <a href="mailto:rehfeld@iat.eu">rehfeld@iat.eu</a>	GD E1/353	n. V.	22984	236
<b>Roppel</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:ulrich.roppe@gmx.de">ulrich.roppe@gmx.de</a>	GD E1/307	n. V.	28971	224
<b>Rudolfi, Markus</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:markus.rudolfi@rub.de">markus.rudolfi@rub.de</a>	GD E1/179		27949	81
<b>Ruppel</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:sebastian.ruppel.@rub.de">sebastian.ruppel.@rub.de</a>	GD E1/219	Mi 11-12 h	25167	199
<b>Sabisch, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:katja.sabisch@rub.de">katja.sabisch@rub.de</a>	GD E1/341	n. V.	22988	221,260,261,281,298, 299,315,317
<b>Salzmann</b> , Wiss. Hilfskraft <a href="mailto:Sebastian.Salzmann@rub.de">Sebastian.Salzmann@rub.de</a>		n.V.		167,257,315
<b>Schäfer, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:thorsten.schaefer@rub.de">thorsten.schaefer@rub.de</a>	MA 0/47	n.V.	27251	80
<b>Schedler</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:jan.schedler@rub.de">jan.schedler@rub.de</a>	GD 03/135	Mo 13-14 h	27133	68
<b>Schillen, Philip</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:Philip.schillen@rub.de">Philip.schillen@rub.de</a>	GD E2/247	Di 11-12 h	22978	69
<b>Schirm, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.schirm@rub.de">stefan.schirm@rub.de</a>	GD E2/279	Di 15-16 h	23016	114,197
<b>Schmitt</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:jasmin.schmitt@rub.de">jasmin.schmitt@rub.de</a>	GD E1/605	n. V.	22980	82
<b>Schönauer, Dr.</b> Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:anna-lena.schoenauer@rub.de">anna-lena.schoenauer@rub.de</a>	GD E1/329	n. V.	25421	40,60,215
<b>Schramm</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:christian.schramm@rub.de">christian.schramm@rub.de</a>	GD E1/619	n.V.	22796	78
<b>Schräpler, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg-peter.schraepler@rub.de">joerg-peter.schraepler@rub.de</a>	GD E2/317	Mi 11-12 h	29835	54,191,271,290,321
<b>Sebald</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:Christoph.Sebald@rub.de">Christoph.Sebald@rub.de</a>	GD E2/253	n. V.		95
<b>Sieben, Dr.</b> Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:anna.sieben@rub.de">anna.sieben@rub.de</a>	GD E1/253		25164	79,100
<b>Siemens, Pascal</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:pascal.siemsen@rub.de">pascal.siemsen@rub.de</a>	GD E2/319	Di 14-15 h	23731	55,191,290

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Simonc, Dr.</b> , Lecturer <a href="mailto:karolina.simonc@rub.de">karolina.simonc@rub.de</a>	GD E1/265	Mi 13-14 h	22963	34,35,105,106,124, 125,127,146
<b>Singelstein, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ls-singelstein@rub.de">ls-singelstein@rub.de</a>	Bochumer Fenster 07/04	n.V.	25245	152,178
<b>Sørensen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:estrid.soerensen@rub.de">estrid.soerensen@rub.de</a>	GD E1/249	Do 14.30-15.30 h	27947	98,170,194,320
<b>Sönmeztürk</b> , Tutorin <a href="mailto:Seda.soenmeztuerk@rub.de">Seda.soenmeztuerk@rub.de</a>	GD E1/183			50,51
<b>Spohr</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:florian.spohr@rub.de">florian.spohr@rub.de</a>	GD E2/261	Di 14-15 h	25417	249,252,307,309
<b>Straub, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:juergen.straub@rub.de">juergen.straub@rub.de</a>	GD E1-259	Mi 8.30-9.45 h	25171	49,71,199,254,264,313, 316,319,320
<b>Terbach</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:Markus.Terbach@gmx.de">Markus.Terbach@gmx.de</a>	GD E1/307	n. V.	25160	198
<b>Terstriep</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:terstriep@iat.eu">terstriep@iat.eu</a>	GD E1/353	n. V.	22984	237
<b>Thieme, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:frank.thieme@rub.de">frank.thieme@rub.de</a>	GD E1/149	Mo 12-14 h und n. V.	28133	38,170
<b>Thrun</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:rebecca.thrun@rub.de">rebecca.thrun@rub.de</a>	GD E1/253	n.V.	25164	74,100
<b>Van Elten</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:katharina.vanelten@rub.de">katharina.vanelten@rub.de</a>	GD E2/247	n. V.	22978	126
<b>Van Loon</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:aukje.vanloon@rub.de">aukje.vanloon@rub.de</a>	GD E2/277	Mi 10-11 h	22956	245,246,307,310
<b>Vaughan</b> , Wiss. Mitarbeiterin ariane.vaughan@rub.de		n. V.		92,140
<b>Vaughn</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:vanessa.vaughn@rub.de">vanessa.vaughn@rub.de</a>	Uni-Str. 105, 1.28	n. V.	27902	208,266,284,315
<b>Waas, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:lothar.waas@rub.de">lothar.waas@rub.de</a>	GD E2/185	Mi 18-19 h	29165	44,46,47,94,96,126,133, 168,245,249,303
<b>Wannöffel, Honorarpof. Dr.</b> , <a href="mailto:manfred.wannoeffel@rub.de">manfred.wannoeffel@rub.de</a>	Konrad-Zuse- Str. 16, Etage 3.32-3.36	Di 12-13 h	22929	200,206,211
<b>Weins, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:cornelia.weins@rub.de">cornelia.weins@rub.de</a>	GD E2/311	Mi 9-10 h online- Anmeld. über Doodle.com	25808	53,143,144,195,321
<b>Werding, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:sozpol@sowi.rub.de">sozpol@sowi.rub.de</a>	GD E1/271	Di 14-15 h	28971	34,57,207,321
<b>Witkowski, Juliana</b> , Wiss.Mitarb. <a href="mailto:juliana.Witkowski@rub.de">juliana.Witkowski@rub.de</a>	GD E2/213	Di 12-13 h	22310	53,195
<b>Zeyer</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:birgit.zeyer@rub.de">birgit.zeyer@rub.de</a>	GD E1/273	Mi 9.30-10.30 h	22420	80,106,196
<b>Zurek</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:sarah.zurek@rub.de">sarah.zurek@rub.de</a>	GD E1/620		22782	38,41,42,63,110,131

## **Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft**

### **Dekan**

Prof. Dr. Stefan Schirm  
Email: stefan.schirm@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GD E2/279  
Telefon: 32-23016  
n. V.  
Raum: GD E1/353 od.355

### **Prodekan**

Prof. Dr. Katja Sabisch  
Email: katja.sabisch@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GD E1/341  
Telefon: 32-22988  
n. V.  
Raum: GD E1/353 od. 355

### **Studiendekan**

Achim Henkel  
Email: achim.henkel@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/626  
Telefon: 32-22474  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

### **Geschäftszimmer**

Gerlinde Roskam  
Email: gerlinde.roskam@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/355  
Telefon: 32-22967  
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mechthild Bauernschmidt  
Email: mechthild.bauernschmidt@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/353  
Telefon: 32-22984  
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Simone Kerzinger  
Email: simone.kerzinger@rub.de

Raum: GD E1/349  
Telefon: 32-22891

### **Koordination Qualität der Lehre**

Jan Schedler  
Email: jan.schedler@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/607  
Telefon: 32-27133  
Montag 10.00 – 12.00 Uhr und  
Montag 13.00 – 14.00 Uhr

## **Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Raum  
Telefon  
Öffnungszeiten:

GD E04/220  
32-25427  
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek  
sowie auf der Homepage: <http://www.sowi.rub.de/fakultaet/bibliothek/>

## Prüfungsämter

### Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft

Vorsitzende: Prof. Dr. Notburga Ott

Prof. Dr. Dieter Haller, Prof. Dr. Sören Petermann, Prof. Dr. Cornelia Weins

Vertreter der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen: Maximiliane Brand,

VertreterIn und StellvertreterIn der Studierenden: Kira Rudolph, Beatrice van Berk

### Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

Dorothea Kuttler

Email: dorothea.kuttler@rub.de

Raum: GD E1/173

Telefon: 32-28412

Monika Karwacki

Email: monika.karwacki@rub.de

Raum: GD E1/171

Telefon: 32-25412

Sprechstunden:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr,  
zusätzlich nach Vereinbarung

Im Prüfungsamt werden vorgenommen:

- Klärungen aller prüfungstechnischen Fragen
- Anmeldung zur BA- und zur MA-Prüfung
- Ausstellung des Formblatts 5 nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG)  
Dies übernehmen sind z.T. auch die Studienberater\*innen (siehe S. 14).

### Gemeinsamer Prüfungsausschuss für das Bachelor/Master Zwei-Fächer-Modell

Prof. Dr. Reinhold Gleil, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Sarah Wittmers

Email: Koordination-BAMA@rub.de

Raum GBCF 04/609

Telefon 32-29225

### Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Education

Prof. Dr. Judith Visser, Vorsitzende

Zeugnis- und Zulassungsbüro/ Geschäftsstelle:

Birgit Buchwald

Email: zuz-med@rub.de

Raum SH 1/168

Telefon 32-26883

### Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen

Hauptsitz des Landesprüfungsamtes ist Dortmund

Leitung: N.N.

Standort Otto-Hahn-Str. 37,  
44227 Dortmund

Email: poststelle@pa.nrw.de

Telefon 0231 9369 770

Präsenzsprechzeiten der Beratungsstelle:

Montag und Dienstag 9.30–11.30 Uhr  
Donnerstag 14.30–16 Uhr

Das Landesprüfungsamt hat für die M.Ed.-Studierenden u.a. die folgenden Aufgaben:

- Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus Lehramts- und nicht lehramtsbezogenen Studiengängen
- Zertifizierung des Zeugnisses „Master of Education“ als Zeugnis über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen

## Fachschaftsrat

### Was ist der FSR Sowi?

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (FSR Sowi) ist die Interessenvertretung der Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Wir setzen uns u.a. für ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre und klar verständliche Studienordnungen ein. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die Studienbedingungen an unserer Fakultät zu verbessern und für eine gute Studierbarkeit Sorge zu tragen. Wichtig hierbei ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, da viele Studierende auf Bafög oder die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Zu anderen sollte es ein möglichst breites Studienangebot geben, das allen Studierenden der Fakultät die Möglichkeit gibt, ihr Studium nach ihren Interessenschwerpunkten zu orientieren.

Innerhalb der Fakultät vertritt der FSR Sowi die Studierenden in verschiedenen Gremien der Fakultät und setzt sich dort für ihre Interessen ein. Darüber hinaus halten wir Engagement auf gesellschaftlicher Ebene für wichtig und setzen uns daher für freie Bildung, emanzipatorische Projekte und die Beendigung von Ausbeutungsverhältnissen.

### Was machen wir konkret?

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung oder ihr kommt einfach auf ein nettes Gespräch vorbei. Auch an den Ersti-Tagen beteiligen wir uns, organisieren jedes Semester unsere legendäre Sowi-Party, eine Ersti-Fahrt und weitere Projekte und Veranstaltungen.

In den verschiedenen Gremien der Fakultät wie zum Beispiel dem Fakultätsrat und den Sektionsitzungen setzen wir uns trotz unserer Minderheitsposition gegenüber den anderen Statusgruppen (z.B. Professor\_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen usw.) für die Interessen der Studierenden ein, beispielsweise für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten und Zulassungsbeschränkungen. Außerdem engagieren wir uns für eine generelle Verbesserung der Studienbedingungen, den Erhalt des Übergangsemesters und die unbegrenzte Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen.

Sowohl bei unserer Gremienarbeit als auch bei konkreten Problemen von einzelner Studierenden – der Fachschaftsrat stellt das Bindeglied zwischen der Fakultät und Studierenden dar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

### Wie kann man mitmachen?

Zu Beginn eines jeden Semesters wird der Fachschaftsrat auf der Vollversammlung (VV) für ein Semester gewählt. Hierfür können sich alle Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft aufstellen lassen, Interessierte können aber jederzeit in die Fachschaftsarbeit einsteigen oder auch erstmal nur „reinschnuppern“. Am besten kommt ihr einfach mal bei der wöchentlichen FSR-Sitzung vorbei, die mittwochs 12-14Uhr c.t. in GD E03/129 (oder siehe Aushang an der Tür) stattfindet. Wir freuen uns auf euch!

### Wie sind wir erreichbar?

Wir sind per E-Mail an [fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de](mailto:fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de) jederzeit erreichbar, telefonisch unter 32-25418, außerdem könnt ihr gern zu den Sprechzeiten im FSR-Raum GD E03/137 oder GD E03/139 kommen, auch wenn ihr nur einen Gratis-Kaffee abstauben wollt. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen auf unserer Webseite unter <http://www.sowi.rub.de/fsr/>. Dort könnt ihr euch auch für unseren Newsletter eintragen, über den ihr in regelmäßigen Abständen Informationen zu aktuellen interessanten Themen, Veranstaltungen und Aktionen bekommt.

## **Gleichstellungsbeauftragte**

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen der Frauen\* der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und der Professorinnen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei allen Angelegenheiten, die die Gleichstellung von Männern\* und Frauen\* betreffen, mit. Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Da Studierende mit Kindern sich in einer besonderen Situation befinden, benötigen sie flexiblere, auf ihre Situation angepasste Studienstrukturen. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft möglichst ein Mal im Semester ein Eltern-Treffen statt. Der Termin für das Eltern-Treffen im Sommersemester 2019 wird auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.

Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten auch Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren. Termine hierzu werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Jedes Semester findet eine Frauenvollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird auf der Frauenvollversammlung auch die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt. Zeit und Ort für diese Vollversammlung finden sich ebenfalls auf der Homepage der Fakultät.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

### **Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft**

#### **für Studierende**

Maria Brinkmeyer

GD E03/135

Email: maria.brinkmeyer@rub.de

#### **für MTV-Mitarbeiterinnen:**

Susanne Axt-Sokolowski

GD E1/317

Tel.: 0234/32-28429

Email: susanne.axt-sokolowski@rub.de

#### **für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:**

Maximiliane Brand (offizielle Beauftragte der Fakultät)

GD E1/337

Tel.: 0234/32-26646

Email: maximiliane.brand@rub.de

Stellvertreterin:

Dr. Anna Sieben

GD E1/253

Tel.: 0234/32-25164

Email: anna.sieben@rub.de

## SOPRA e.V.

SOPRA e.V. ist das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk der Fakultät für Sozialwissenschaft. Seit Juni 1994 unterstützt SOPRA e.V. als gemeinnütziger "Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum" die Interessen von Absolvent\*innen und allen weiteren der Fakultät angehörigen Personengruppen.

Das Zentrum der Vereinsaktivitäten und Angebote von SOPRA e.V. besteht im nachhaltigen, praxisorientierten und persönlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und der Förderung des Diskurses zwischen Wissenschaft und Praxis. Fachübergreifend gefördert werden Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden, Absolvent\*innen, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, anderen Universitäten und die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Gruppen. Zusätzlich informiert der Verein über die aktuellen Angebote rund um die Fakultät für Sozialwissenschaft und die Ruhr-Universität Bochum.

Jedes Semester bietet SOPRA e.V. ein unterschiedliches Angebot öffentlicher Vortragsreihen, Einzelvorträge und beispielsweise Workshops und Forschungsprojekte für Studierende. Wir kooperieren hierfür mit Alumni, Lehrstühlen, dem Praktikumsbüro, weiteren Angehörigen der Fakultät für Sozialwissenschaft sowie unterschiedlichen in- wie externen Institutionen & Firmen.

Traditionell unterstützt SOPRA e.V. die alljährliche Absolvent\*innenfeier der Fakultät für Sozialwissenschaft und vergibt den jährlichen Studierendenpreis für besonders praxisorientierte Abschlussarbeiten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an den Angeboten des Vereins teilzunehmen und der Fakultät für Sozialwissenschaft verbunden zu bleiben.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist eine Mitgliedschaft kostenlos!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Email: [sopra@sowi.rub.de](mailto:sopra@sowi.rub.de)

Homepage: <https://www.sowi.rub.de/sopra/>

Informationen zur Mitgliedschaft:

<https://www.sowi.rub.de/sopra/mitglied.html.de>

Informationen zu den Förderrichtlinien:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/foerderung.html.de>

Informationen zum Studierendenpreis:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/preis.html.de>

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und liken Sie uns!

<https://www.facebook.com/sopra.rub/>

Informationen zu unserer Geschäftsstelle:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/kontakt.html.de>

### Team:

Geschäftsführung:

Tim Fabian Schulze

Email: [tim.schulze-l9w@rub.de](mailto:tim.schulze-l9w@rub.de)

Vorsitzender:

Prof. Dr. Rolf G. Heinze

Ruhr- Universität Bochum

Fakultät für Sozialwissenschaft

44780 Bochum

**SOPRA**  
Verein zur Förderung der sozialwissenschaftlichen Praxis

## Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

### Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

**Jan Schedler**

Raum GD E1/607, Telefon: (0234) 32-27133, Email: Jan.Schedler@rub.de, Sprechstunden: Mo 13.00-14.00 Uhr Terminliste an der Tür

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

**SoWi-Tutorium**

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr, in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Praktikumsbetreuung:

**Dr. Heike Hoppmann**

Raum GD E1/165, Telefon: (0234) 32-22990, Email: heike.hoppmann@rub.de, Sprechstunden: Do 12.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Ansprechpartner für ein Auslandsstudium

**N.N.**

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: international-services@sowi.rub.de, Sprechstunden: n.V.

Ansprechpartnerin für Fragen zu eCampus (CampusOffice):

**Inga Bienert**

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: bienert-optionalbereich@rub.de, Sprechstunden: Mi 10-13 Uhr nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)

### BA-Studiengänge und -fächer

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

**SoWi-Tutorium**

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo - Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr; in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

BA Sozialwissenschaft

**Jan Schedler**

Raum GD E1/607, Telefon: (0234) 32-27133, Email: Jan.Schedler@rub.de, Sprechstunden: Mo 13.00-14.00 Uhr (Terminliste an der Tür)

BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

**Achim Henkel**

Raum GD E1/626, Telefon: (0234) 32-22474, Email: Achim.Henkel@rub.de, Sprechstunden: Di 10.00-12.00 Uhr

BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

**Zurek, Sarah**

Raum GD E1/620, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden werden durch Aushang bekannt gegeben.

Optionalbereich:

**Inga Bienert**

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: bienert-optionalbereich@rub.de, Sprechstunden: Mi 10-13 Uhr nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)

## MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

**Alica Mielke**

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: masterberatung@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mo 13.00-15.00 Uhr (offen), Fr 10.00-12.00 telefonisch,

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

**Ludger Pries**

Raum GD E1/313, Telefon: (0234) 32-28429, Email: ludger.pries@rub.de@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12 Uhr.

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

**Prof. Dr. Jörg Bogumil**

Raum GD E2/267, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11.00-12.00 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person:

**Prof. Dr. Jürgen Straub**

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Mi 08.30 – 09.45 h

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

**Prof. Dr. Stefan A. Schirm**

Raum GD E2/279, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: Di 15-16 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

**Prof. Dr. Notburga Ott**

Raum GD E1/283, Telefon: (0234) 32-28971, Email: sozpol@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mo 12-14 Uhr (Termin über das Sekretariat)

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

**Sebastian Jeworutzki**

Raum GD E2/313, Telefon: (0234) 32-22006, Email: Sebastian.Jeworutzki@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr

MA-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie:

**Sarah Zurek**

Raum GD E1/620, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden: werden durch Aushang bekannt gegeben

MA-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft:

**Prof. Dr. Rainer Eising**

Raum GD E2/255, Telefon: (0234) 32-25172, Email: Rainer.Eising@rub.de, Sprechstunden: Di 8.45-9.45 Uhr

MA-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie:

**Oswald Balandis**

Raum GD E1/225, Tel. (0234) 32-19692, oswald.balandis@rub.de, Sprechstunden: Do 14-15 Uhr

**Viktoria Niebel**

Raum GD E1/253, Tel. (0234) 32-25164, viktoria.niebel@rub.de, Sprechstunden: Do 14-15 Uhr

Master of Education

**Prof. Dr. Karim Fereidooni**

Raum GD E2/165, Telefon: (0234) 32-28808, Email: Karim.Fereidooni@rub.de, Sprechstunden: Di 10.00-12.00 Uhr, Anmeldung per Mail

## Aktuelle Informationen zu den Studiengängen

### NC-Verfahren für den Master Sozialwissenschaft (Ein-Fach)

Der Zugang zum Studium des Master Sozialwissenschaft im Ein-Fach-Modell erfolgt über ein NC-Verfahren. Für das Wintersemester 2019/20 muss man sich bis zum **15.07.2019** online bewerben (<https://bewerbung.uv.ruhr-uni-bochum.de>). **Bei dieser Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist, d.h. wer sich bis zum 15.07.2019 nicht bewirbt, bekommt im WiSe 19 keinen Studienplatz.**

Im Anschluss an die Bewerbung erhält man per Mail ein Kontrollblatt, auf dem mitgeteilt wird, bis wann Unterlagen nachgereicht werden können. Bis zu dieser Frist muss entweder das benotete Bachelorzeugnis oder eine vom Prüfungsamt bestätigte Note für Bachelor-Studienleistungen im Umfang von mindestens 150 CP vorliegen; mit dieser Note geht man in das Auswahlverfahren. Hat man einen Platz erhalten, muss zur Einschreibung die Bescheinigung über das obligatorische Beratungsgespräch vorliegen; das Bachelorzeugnis kann im Laufe des ersten Semesters nachgereicht werden. Wichtig ist es, den Bachelorabschluss so zu planen, dass diese Fristen eingehalten werden können.

### Änderungen durch neue Prüfungsordnungen

Studienangebote unterliegen einem ständigen Wandel. Durch Akkreditierung, neue Prüfungsordnungen und Änderungen der Module ergeben sich unterschiedliche Regelungen für Studierende, die in verschiedenen Semestern ihr Studium aufgenommen haben. An dieser Stelle werden einige wichtige Regelungen wiedergegeben, Details finden sich in der jeweiligen Prüfungsordnung und in den Einstiegsinfos, die jeder Studierenden zu Beginn des Studiums erhält. Studierende die in eine neue Ordnung wechseln wollen, benötigen eine „Einstufungsbescheinigung“ des jeweiligen Studienfachberaters (B.A. Sozialwissenschaft: Jan Schedler, B.A. KIG: Sarah Zurek, B.A. PWG: Achim Henkel, M.A. Sozialwissenschaft: Alica Mielke).

*Studierende ab Wintersemester 2013/14 (BA Sowi, KIG, PWG, MA Sowi; eCampus-Eintrag: PO 13)*

- Die für die Module vergebenen Kreditpunkte wurden neu berechnet. Für den Vergleich alter und neuer Module sind in diesem Info – im Anschluss an die Systemskizzen der Module – Äquivalenztafeln enthalten. Für Wechsler zwischen den Prüfungsordnungen gilt folgende Stichtagsregelung: Module, in die ausschließlich Leistungen aus Veranstaltungen eingehen, die bis einschließlich zum SS 2013 stattfanden, werden nach alter Regelung kreditiert, Module, in die auch Leistungen aus einer Veranstaltung eingehen, die im WS 2013/14 oder später stattfand, werden nach neuer Regelung kreditiert. Wenn durch die geringere Kreditierung der alten Module Kreditpunkte fehlen, muss nachstudiert werden; dafür können aber auch Einzelveranstaltungen belegt werden.
- Da alle Studierenden unterschiedliche Prüfungsformen kennenlernen sollen, sind zum Studienabschluss mindestens eine mündliche Modulprüfung (im Master ist dies eine gesonderte mündliche Modulabschlussprüfung) sowie eine je nach Studiengang unterschiedliche Zahl von schriftlichen Ausarbeitungen (Hausarbeiten) vorzuweisen:  
Ein-Fach-Bachelor: drei schriftliche Ausarbeitungen,  
Zwei-Fächer Bachelor (PWG und KIG): eine schriftliche Ausarbeitung,  
Ein-Fach-Master: zwei schriftliche Ausarbeitungen,  
Zwei-Fächer-Master: eine schriftliche Ausarbeitung.
- Die Anzahl der prüfungsrelevanten Module wurde in allen Studiengängen geändert. Im Ein-Fach-Bachelor Sozialwissenschaft gehen elf statt sechs Module in die Endnote ein. Gleichzeitig wurde hier die Zahl der Wahlpflichtmodule, die im Aufbaubereich absolviert werden müssen, von sechs auf fünf reduziert. Für die Zwei-Fächer-Bachelor „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ und „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ ist die mündliche Fachprüfung entfallen, dafür gehen vier statt zwei Module als prüfungsrelevante Module in die Endnote ein. Die Anzahl der prüfungsrelevanten Module für den Ein-Fach-Master wurde von vier auf fünf erhöht. Die Auswahlvorschriften für die prüfungsrelevanten Module finden sich in den Systemskizzen der Module des jeweiligen Studiengangs in diesem Info.
- Für die Ein-Fach-Studiengänge (Bachelor und Master) wurde die Verpflichtung eingeführt, dass zum Abschluss des Studiums zumindest ein Studiennachweis aus einer fremdsprachigen Veranstaltung (in der Regel Englisch) vorgelegt wird. Sprachkurse können nur im Optionalbereichsmodul des Bachelor angerechnet werden; Auslandsstudien sind hingegen generell anrechenbar.

*Studierende ab Wintersemester 2015/16 (Master of Education; eCampus-Eintrag; PO 13)*

Ab diesem Zeitpunkt wird für Studierende des Master of Education verpflichtend die Prüfungsordnung von 2013 angewandt (<http://www.uv.ruhr-uni-bochum.de/dezernat1/amtliche/ab950.pdf>), mit der ein Praxissemester eingeführt wurde. Durch diese Ordnung hat sich die Gewichtung der Modulnoten für die Fachnote verändert und es gibt andere Vorschriften für die Modulprüfungen. Einzelheiten finden sich in den Modulbeschreibungen und im Überblick über die Modulstruktur (Systemskizze der Module und Äquivalenztafel) in diesem Info.

*Studierende ab Wintersemester 2016/17 (BA PWG, KIG, 2-Fächer-MA Sowi; eCampus-Eintrag; PO 16)*

Für den Bachelor und den Master gibt es nun getrennte Prüfungsordnungen. Wichtige Änderungen: Die Noten aller Module gehen in die Endnote ein. Ausnahme: In den Fächern PWG und KIG kann ein Basismodul abgewählt werden (dazu gehört auch das Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik). Andererseits kann ein frei wählbares Aufbau- bzw. Mastermodul als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden. Die mündliche Abschlussprüfung im Zwei-Fächer-Master entfällt. Alle Studierenden müssen eine fremdsprachige Veranstaltung besuchen. Dafür werden auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach (Im BA auch aus dem Optionalbereich) angerechnet.

Die Änderungen ab dem WS 2013/14 gelten ansonsten weiter.

### **Anmeldung zu Modulleistungen**

Die Prüfungsordnungen sehen vor, dass man sich für alle modulbezogenen Prüfungsleistungen (Studiennachweise, Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen) bei den Veranstaltern oder Modulbetreuern anmelden muss, in der Regel über CampusOffice. Insbesondere gilt dies für Klausuren. Bis zu einer Woche vor dem Termin für die Erbringung der Leistung darf man zurücktreten, in der letzten Woche nur mit einer hinreichenden Begründung (z.B. Krankheit oder Pflegebedarf für Angehörige). Meldet man sich nicht ab, gilt die Studienleistung als „Nicht-Bestanden“.

### **Wiederholbarkeit von Modulprüfungen**

Die aktuellen Prüfungsordnungen für die Zwei-Fächer-Studierenden schreiben vor, dass Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bei „nicht ausreichender“ Leistung nur zwei Mal wiederholt werden können. Diese Vorschrift erfasst alle PWG- und KIG-Studierenden, die ab dem WS 2012/13 und alle Zwei-Fächer-Masterstudierenden, die ab dem SS 2013 ihr Studium aufgenommen haben. Es gibt aber Ausnahmen in Härtefällen, die vom Prüfungsausschuss entschieden werden.

Im Ein-Fach-Bereich ist nach dreimaligem Nichtbestehen ein Beratungsgespräch vorgesehen. Nach der Prüfungsordnung vom WS 13/14 kann im Beratungsgespräch festgestellt werden, dass das Studium beendet werden muss, dagegen kann man allerdings beim Prüfungsausschuss Widerspruch einlegen.

### **Übergangsemester**

Studierende, die sich in der Endphase ihres Bachelor-Studiums befinden, können unter der Voraussetzung Masterveranstaltungen besuchen und sich die erworbenen Leistungen in ihrem späteren Masterstudium anrechnen, dass der/die Studienfachberater/in des Bachelorstudienganges eine Bestätigung ausstellt. Diese wird erteilt, wenn absehbar ist, dass die Studierenden im dem betreffenden Semester ihren Bachelorabschluss erlangen und die Teilnahme an Masterveranstaltungen den Studienfortschritt befördert. Einschränkend gilt, dass solche Masterleistungen nur dann anerkannt werden, wenn sie sich auf Veranstaltungen beziehen, die in dem Semester unmittelbar vor dem ersten Mastersemester stattfanden. Außerdem erwächst aus dem Besuch von Masterveranstaltungen kein Anspruch auf einen Studienplatz.

### **Notenverbesserungsstudien**

Das Studienangebot ist nicht darauf ausgerichtet, dass bereits absolvierte Leistungen noch einmal erbracht werden. Demnach kann nach erfolgter Modulprüfung (benotete Leistung) in einer Veranstaltung eines Moduls eigentlich keine zweite Modulprüfung (benotete Leistung) in der anderen Veranstaltung des Moduls abgelegt werden. Da zusätzliche Leistungen aber nicht generell untersagt werden sollen, wird in diesen Fällen die Modulnote als arithmetisches Mittel beider Noten gebildet, damit der Anreiz, zwei Noten zu erwerben (Notenverbesserung), vermindert wird.

## „Ersti-Tage“ für StudienanfängerInnen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengesetzt und bieten die sogenannten Erstitage an. Die Beratung dauert zwei Tage. Es werden kleine Gruppen, bezogen auf die jeweiligen Studienfächer und die jeweiligen Studienprogramme eingerichtet. Explizit sind dabei auch M.A.-Starter angesprochen, für sie wird es eine besondere Gruppe geben.

Die Ersti-Tage finden vor Beginn des Semesters statt, und zwar am

Donnerstag, dem 21.03.2019 ab 15 Uhr und am

Freitag, dem 22.03.2019 ab 12 Uhr.

Treffpunkt: Foyer GD 03 (Rezeption)

Am **Donnerstag, dem 21.03.2019** möchten die TutorInnen abends mit den Erstsemestern einen Streifzug durch das Bermudadreieck unternehmen. Der Kneipenabend bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, dabei mit anderen netten Menschen zu quatschen und Erfahrungen auszutauschen.

Am **Freitag, dem 22.03.2019** sind um 12 Uhr alle wieder ausgeschlafen, es gibt ein spätes Frühstück.

### Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- ein (kostenloses) Frühstücksbuffet mit frischen Brötchen (bitte Kaffeetasse mitbringen),
- eine Führung durch Universität und Fakultät,
- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums,
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

### Zwei wichtige Hinweise:

- Bitte vorher die Studienanfängerbroschüren der Fakultät lesen. Diese Info-Hefte stehen auf der Homepage der Fakultät ([www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi), Studium > Studienangebote). In Papierform kann man sie sich bis zur Ersti-Woche im Tutorenraum (GD E03/133), im Raum des Fachschaftrates (GD E03/137) oder bei der allgemeinen Studienberatung (GD E1/607) abholen.
- Bei allen Fragen, auch kleineren und „nebensächlichen“, sollten die Ersti-Tage genutzt werden. Bitte diese Fragen nicht auf die Erstsemesterbegrüßung (siehe unten) verschieben. Eine Beratung braucht Zeit und davon gibt es mehr während der Ersti-Tage (oder außerhalb der Ersti-Tage im Tutorienraum GD E03/133)!

## Erstsemesterbegrüßung am 03. April 2019

**13:15 Uhr Willkommen**

**HGD 20** Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die „Erstsemester“ und stellt Hochschullehrer und Funktionen der Fakultät vor. Der Fachschaftratsrat stellt sich vor.

**14.00 Uhr Podiumsdiskussion**

**HGD 20** Zum Start der Einführungsvorlesung diskutieren Vertreter der sozialwissenschaftlichen Sektionen: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik und Sozialpolitik, Methodenlehre und Sozialpsychologie/Sozialanthropologie.

**15:15 Uhr Sektempfang und Präsentation der Sektionen**

**Ebene 04 vor HGD** Gelegenheit zur weiteren Diskussion an Ständen der Sektionen und Studieneinheiten

**16:00 Uhr Einführungsveranstaltung in das wissenschaftliche Studium**

**HGD 20** Vorbesprechung des Einführungsmoduls, Aufteilung in Tutoriengruppen

## Studieren im Ausland

### Internationaler Studienaustausch an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Ein Semester in Madrid studieren, in Helsinki, Breslau oder Basel? Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen und erforschen - dabei wertvolle Sprachkenntnisse gewinnen und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen machen! Die Sowi-Fakultät ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance, im Ausland zu studieren, wahrzunehmen und informiert, berät und unterstützt sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

#### Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen (**Belgien**)
- Université de Liège (**Belgien**)
- University of Plovdiv (**Bulgarien**)
- Tallinn University of Technology (**Estland**)
- University of Helsinki (**Finnland**)
- Université de Tours (**Frankreich**)
- Università degli Studi di Padova (**Italien**)
- Università di Bologna (**Italien**)
- Università degli Studi di Urbino (**Italien**)
- Università degli Studi di Teramo (**Italien**)
- University of Zagreb (**Kroatien**)
- Latvijas Universitate, Riga (**Lettland**)
- Vilnius University (**Litauen**)
- Université de Luxembourg (**Luxemburg**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**Niederlande**)
- Uniwersytet Wrocławski, Breslau (**Polen**)
- Uniwersytet Jagiellonski, Krakau (**Polen**)
- Universitatea Babeş-Bolyai, Cluj (**Rumänien**)
- Universität Basel (**Schweiz**)
- Universidad Complutense de Madrid (**Spanien**)
- Universidad de Oviedo (**Spanien**)
- Univerzita Karlova, Prag (**Tschechien**)
- Akdeniz Üniversitesi, Antalya (**Türkei**)
- Istanbul Üniversitesi (**Türkei**)
- Koç University, Istanbul (**Türkei**)
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn**)

Die EU fördert den innereuropäischen Austausch im gesamten Bildungsbereich. ERASMUS+ ist das Teilprogramm, das speziell im Hochschulbereich mit einem Netzwerk aus Hochschul-Partnerschaften und finanzieller Unterstützung in Form von Stipendien ein Auslandsstudium erleichtert und fördert.

#### ERASMUS+-Paket

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein *ERASMUS+-Stipendium* der EU,
- kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- Mehrfachförderung ist möglich.

#### Bewerbung, Beratung und Information

##### ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft  
N.N.  
Tel. 32-22966, Raum GD E1/161  
international-services@sowi.rub.de  
[www.sowi.rub.de/studium/auslandsstudium](http://www.sowi.rub.de/studium/auslandsstudium)

##### Nicht-EU Programme

International Office (Studierendenhaus)  
Laura Schiffmann/ Maren Scharwald  
Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224  
laura.schiffmann@uv.rub.de  
[www.international.rub.de/auslandsstudium](http://www.international.rub.de/auslandsstudium)

#### Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Info-Veranstaltung zu Auslandsstudium und Auslandspraktika am 27.05. und am 24.06.19, jeweils 16-17 Uhr, Raum: GD E1/156
- Für das WiSe 19/20 und SoSe 20 gibt es noch Restplätze!

## **IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung: eCampus und CampusOffice**

### **Was ist eCampus und CampusOffice?**

RUB eCampus unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung (CampusOffice), Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise, NRW-Ticket).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über CampusOffice. Dabei soll es jedoch keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Modulteile besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Die Anmeldeverfahren dienen damit vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozenten eingepflegt werden können. Die Studierenden können die eigenen Leistungsnachweise und Noten einsehen sowie einen persönlichen Stundenplan generieren.

### **Wie erhält man Zugang zu eCampus?**

Der Zugang ist über zahlreiche Rechner in der RUB möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist der Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN. Beides erhalten alle Studierenden bei der Immatrikulation. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und über einen Browser ist der WebClient aufzurufen (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/index.html>). Nach der Eingabe der PIN öffnet sich das eCampus-Angebot. Mit einem Chipkartenlesegerät kann eCampus auch vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Wer aus Datenschutzgründen einen Studierendenausweis ohne Chip hat (die gibt es!), wendet sich zur Anmeldung an den Dozenten (persönlich, in der ersten Sitzung oder per Mail) und wird dann von dort aus in die jeweilige Veranstaltung eingetragen. Die Komfortfunktionen von CampusOffice (Stundenplan, Kalender etc.) sind dann aber nicht nutzbar.

### **Wer hilft bei Problemen?**

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite <http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk>. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: [helpdesk-ecampus@rub.de](mailto:helpdesk-ecampus@rub.de).

Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische CampusOffice-Seite mit eigenen FAQs (<http://www.sowi.rub.de/studium/campus.html.de>). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei CampusOffice-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133).

Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen, für Anerkennungen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/630, Tel: 0151-59444052, E-Mail: [bienert-optionalbereich@rub.de](mailto:bienert-optionalbereich@rub.de) (bei Angabe einer Telefonnummer per Mail wird auch zurückgerufen). Bitte wenden Sie sich immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Achim Henkel (GD E1/626).

# Cafeteria-System Methodenbausteine

## Was ist das?

Im Rahmen des „Cafeteria-System Methodenbausteine“ werden Veranstaltungen über verschiedene Ansätze und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung angeboten. Bei den einzelnen Veranstaltungen („Methodenbausteinen“) handelt es sich um kurze Lehrelemente, in welchen in kompakter Form theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert werden. Die Veranstaltungen haben einführenden Charakter. Sie zielen zum Einen darauf ab, in Ergänzung zu den regulären Methodenkursen bzw. zum Empiriemodul einen Überblick über ausgewählte Forschungsmethoden zu geben. Zum Anderen bieten sie eine Orientierungshilfe für die Wahl der geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Die Bausteine umfassen in der Regel einen Zeitrahmen von drei bis vier Stunden und sind voneinander unabhängig konzipiert, so dass der Besuch auch nur ausgewählter Bausteine möglich ist.

## Für wen?

Das Cafeteria-System Methodenbausteine richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende, die Teilnahme an den Veranstaltungen steht aber allen Interessierten offen. Vor allem im Rahmen der Empiriemodule können auch Lehrende für ihre Studierenden eine Teilnahme empfehlen. Deshalb ist das Cafeteria-System bei der Darstellung der Veranstaltungen für dieses Modul noch einmal aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich – wie bei allen anderen Veranstaltungen – per CampusOffice anmelden müssen. Mögliche Raumänderungen oder ausfallende Veranstaltungen werden dann per E-Mail gesendet. Die zugrunde liegende Literatur finden Sie im Blackboard. Das Passwort können sie unter [cafeteria-system@sowi.rub.de](mailto:cafeteria-system@sowi.rub.de) im Vorfeld erfragen. In den Veranstaltungen können keine Teilnahme- oder Leistungsnachweise erworben werden, auf Wunsch kann aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Das aktuelle Semesterprogramm finden Sie auch online unter:  
[www.sowi.rub.de/cafeteria-system](http://www.sowi.rub.de/cafeteria-system)

## Themen

Das Themenspektrum umfasst:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung
- Forschungsprozess und Forschungsdesign in der empirischen Sozialforschung
- Online-Erhebungen
- ExpertInneninterviews
- Case Studies
- Auswertung qualitativer Daten
- Teilnehmende Beobachtung
- Fragebogenkonstruktion
- SPSS

Den aktuellen Stand des Semesterprogramms finden Sie online unter:  
[www.sowi.rub.de/cafeteria-system](http://www.sowi.rub.de/cafeteria-system)

## Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

080 601	Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis Einzelne Termine Mi 16:00 - 20:00 Uhr GD E1/156	Hoppmann, Heike
---------	--	-----------------

### Beschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich über mögliche Berufsfelder nach dem Studium der Sozialwissenschaft informieren wollen. Termine und Themen werden auf der Homepage der Fakultät für Sozialwissenschaft unter „Änderungen“ veröffentlicht.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

In der Veranstaltung können keine Prüfungen absolviert werden.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Besonders geeignet für die Studierenden der praktikumsbegleitenden Kurse im M.A. und B.A.

### Literaturhinweise:

Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Hrsg. Hoppmann, Heike (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum

Hrsg. Hoppmann, Heike (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler\_innen, Bochum

Literatur für Berufsfelder: Sowi-Bibliothek – vor dem Raum GC03/326,

Absolventenstudien: RUB, HIS

080 602	S Einführung in SPSS II: Fortgeschrittene Themen Fr 17.05. und Sa 18.05. jeweils von 10:00-17:00 in GD 2/208 Cip-Pool	Öz, Fikret
---------	--	------------

### Beschreibung:

Das Blockseminar "SPSS II" wendet sich an SPSS-Nutzer, die den Einführungskurs "SPSS-Einführung" besucht oder Grundkenntnisse auf vergleichbarem Niveau haben. Das Seminar baut thematisch auf dem vorherigen Kurs auf. Behandelt werden auch fortgeschrittene Themen: Regressionsanalyse, Logistische Regression und Tabellenanalyse. Zu jedem Modell erfolgt eine kurze methodische Einführung und die Prozedur in SPSS. Das vermittelte Wissen wird durch Beispiele und Übungen vertieft. Wie die Ergebnisse interpretiert und die Auswertungen in Form von Grafiken und Tabellen in einem Forschungsreport aufgearbeitet werden, stehen ebenfalls im Mittelpunkt.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

In der Veranstaltung können keine Scheine erworben werden. Die Teilnahme wird über CampusOffice im transcript of records ausgewiesen.

### Teilnahmevoraussetzungen:

An- und Abmeldung über CampusOffice in der Zeit vom 25.02.2019 bis zum 16.05.2019.

Noch ein Bitte: Um möglichst vielen Studierenden die Gelegenheit zu bieten, den Umgang mit SPSS kennenzulernen, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bzw. Abmeldung. Sollte eine kurzfristige Nichtteilnahme eintreten, bitte ich um eine Mitteilung per e-mail oez@iat.eu . Vielen Dank.

### Literaturhinweise:

Brosius, F. „SPSS 19“, mitp Verlag, 2011.

# Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>			
Studiengang Sozialwissenschaft.....			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.....			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....			26
Äquivalenztafel: Module ab SoSe 2012 und bis WiSe 2011/12.....			27
Disziplinuordnung der Bachelormodule.....			29
<b>Basisbereich</b>			
Einführungsmodul .....	Einf .....	Schedler ..	30
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik.....	GrundSozök...	Werding ..	33
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi).....	GrundSoz.....	Pries .....	36
Basismodul Soziologie (PWG und KIG) .....	Soz.....	Pries .....	39
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi).....	GrundPol.....	Bogumil ..	43
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG) .....	PolWiss .....	Bogumil ..	45
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie .....	GrundSopsy..	Straub .....	48
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik .....	MethStat.....	Weins .....	52
<b>Aufbaubereich</b>			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung.....	MethEmp .....	Schräpler ..	54
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	TheWiSo.....	Werding ..	56
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel .....	SozStrukt.....	Kahlert.....	59
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands .....	PolSys.....	Rehder .....	65
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie .....	SozThe .....	Straub .....	70
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>			
Empiriemodul .....	Emp .....	Schedler ..	76
Praxismodul Bachelor .....	Praxis.....	Hoppmann ..	83
<b>Wahlpflichtbereich</b>			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln .....	ÖfFin.....	Ott .....	85
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie .....	AWOrg .....	Heinze .....	88
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft.....	VePoWi .....	Eising .....	93
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie .....	SozKult.....	Sørensen ..	97
Aufbaumodul Arbeit .....	Arb.....	Werding ..	103
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich.....	InterVerg .....	van Loon... ..	108
Aufbaumodul Internationale Beziehungen .....	IntBez.....	Schirm .....	113
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie .....	SozAnth.....	Haller .....	118
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik .....	PoWiPo.....	Werding ..	123
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung .....	StadtReg .....	Bogumil ..	128
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse .....	IntStrukt.....	van Loon... ..	130
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration .....	KuWaMi.....	Haller .....	135
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse .....	DatAn.....	Weins .....	142
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn.....	Eising .....	145
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung.....	SozBild .....	Fereidooni ..	147
Fakultätsfremdes Aufbaumodul .....	Fremd .....	Bienert.....	150

## Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote PO 2007 Zusammensetzung der Endnote PO 2013	25 % 20 %	15 % 10 %	60 % ---	--- 70 %	
<b>Abschlussprüfung</b>		B.A.-Arbeit	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete	Einbezug der Noten von sechs Modulen: drei Wahlpflichtmodule, alle Bereiche, alle Disziplinen. (nur PO 2007)	Einbezug der Noten von Empiriemodul, 3 Basis-, 3 Aufbau-, 4 Wahlpflichtmodulen, alle Disziplinen. (nur Po 20013)	2 Mon. 30 Min. 20 CP	
		2 Mon., 12 CP	30 Min., 8 CP	(nur PO 2007)	(nur Po 20013)		
<b>Wahlpflichtbereich</b> Von diesen sechzehn Modulen sind fünf zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	
	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 13 CP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5CP	6 Wo. 12 SWS 32 CP	
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	
<b>Basisbereich</b>		Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP
6 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 CP.							88 SWS
88 SWS ergeben weniger als 8 Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).							180 CP

## Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

Endnotenanteil PO 2007		15 %	17,5 %	17,5 %	---	---	
Endnotenanteil PO 2013		20 %	---	---	35 %	---	
Endnotenanteil PO 2016		20 %	---	---	---	35 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>		B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 CP (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von zwei Modulen, davon 1 Aufbaumodul (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von vier Modulen, davon 1 Methoden- und 2 Aufbaumodule (nur PO 2013)	Mittelwert aller Noten außer ein- em Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt (nur PO 2016)	6 Wo., 8 CP
		Aufbaumodul Politisches Sys- tem und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	
<b>Aufbaubereich</b>  Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen	Fakultäts- fremdes Auf- baumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthro- pologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissen- schaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Vergleichende Politikwissen- schaft</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kul- turpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nach- bereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optional- bereichs 4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kul- turtheorie 5 SWS, 8 CP	<b>Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b> 4 SWS, 8 CP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Politik- wissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozial- anthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissen- schaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP	22 SWS 39 CP
	Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor. 41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						41 SWS 79 CP

## Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

Endnotenanteil PO 2007		15 %	17,5 %	17,5 %	---	---	
Endnotenanteil PO 2013		20 %	---	---	35 %	---	
Endnotenanteil PO 2016		20 %	---	---	---	35 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>		B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 CP (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von zwei Modulen, davon 1 Aufbaumodul (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von vier Modulen, davon 1 Methoden- und 2 Aufbaumodule (nur PO 2013)	Mittelwert aller Noten außer ein- em Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt (nur PO 2016)	6 Wo., 8 CP
		Aufbaumodul Politisches Sys- tem und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	
<b>Aufbaubereich</b>  Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen	Fakultäts- fremdes Auf- baumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthro- pologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissen- schaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Fi- nanzen und staatliches Han- deln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissen- schaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kul- turpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP
				Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nach- bereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optional- bereichs 4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kul- turtheorie 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Politik- wissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozial- anthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissen- schaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP	22 SWS 39 CP
	Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor. 41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester(incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						41 SWS 79 CP

## Bachelor-Module: Äquivalenztafel

Modul ab SS 2012	CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
<b>Basisbereich</b>				
Einführungsmodul (Einf), Sowi, PWG, KIG	4	Einführungsmodul (Einf), Sowi, PWG, KIG	3	Anpassung des CP-Wertes (ab WS 2013/14)
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök), Sowi, PWG	9	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök), Sowi, PWG	8	Anpassung des CP-Wertes (ab WS 2013/14)
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz), Sowi	9	Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz), Sowi, PWG, KIG	8	Das neue Modul für Ein-Fach-Studierende umfasst neben Soziologie I einen Lektürekurs. Neuer CP-Wert ab WS 2013/14.
Basismodul Soziologie (Soz), PWG, KIG	9			Das PWG/KIG-Modul umfasst wie das bisherige Basismodul und Soziologie I und II. Neuer CP-Wert ab WS 2013/14.
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol), Sowi	9	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol), Sowi	8	Anpassung des CP-Wertes (ab WS 2013/14)
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss), PWG, KIG	9	Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss), PWG, KIG	8	Anpassung des CP-Wertes (ab WS 2013/14)
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy), Sowi, KIG	9	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy), Sowi, KIG	8	CP- Anpassung (ab WS 2013/14) und Namensänderung zur treffenden Bezeichnung des Moduls
Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat), Sowi, PWG, KIG	8	Methodenmodul Statistik (MethStat), Sowi, PWG, KIG	7	Anpassung des CP-Wertes (ab WS 2013/14)
<b>Aufbaubereich</b>				
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp), Sowi, PWG, KIG	8	Methodenmodul Datengewinnung (MethDat), Sowi, PWG, KIG	7	CP- Anpassung (ab WS 2013/14), auch qualitative Forschung wird zukünftig einbezogen
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo), Sowi	8	Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo), Sowi	8	
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (Sozstrukt), Sowi	8	Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol), Sowi	8	Bisher Soziologie III, nunmehr Soziologie II (jeweils Vorlesung und Seminar)
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys), Sowi	8	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys), Sowi	8	
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie (SozThe), Sowi	8	Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe), Sowi	8	Umfasst die Inhaltsbereiche von Soziologie III
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>				
Empiriemodul (Emp), Sowi	14	Empiriemodul (Emp), Sowi	14	
Praxismodul Bachelor (Praxis), umfasst 8 Wochen Praktikum, Sowi	13	Praxismodul Bachelor (Praxis), umfasst 6 Wochen Praktikum, Sowi	12	Anpassung des CP-Wertes ab WS 2013/14. Für Studierende nach alter PO wird weiterhin ein 6-wöchiges Praktikum akzeptiert

Modul ab SS 2012	CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
<b>Wahlpflichtbereich</b>				
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (ÖfFin), Sowi, PWG	8	Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök), Sowi	8	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung, Öffnung für PWG
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg), Sowi, KIG	8	
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (VePoWi), Sowi, PWG	8	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe), Sowi	8	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung, Öffnung für PWG
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (SozKult), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst); Sowi, KIG	8	Umbenennung aufgrund inhaltlicher Änderungen
Aufbaumodul Arbeit (Arb), Sowi, PWG	8	Aufbaumodul Arbeit (Arb), Sowi, PWG	8	
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg), Sowi, KIG	8	
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez), Sowi	8	Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez), Sowi	8	
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (SozAnth), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth), Sowi, KIG	8	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo) Sowi, PWG	8	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo) Sowi, PWG	8	
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung ((StadtReg), Sowi, KIG	8	
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt), Sowi, PWG	8	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt), Sowi, PWG	8	
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi), Sowi, KIG	8	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi), Sowi, KIG	8	
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse (DantAn), Sowi	8			neues Modul, kann auch von Sozialwissenschaft-Studierenden nach alter PO besucht werden.
Aufbaumodul Europäische Union (EurUn), Sowi	8			neues Modul, kann auch von Sozialwissenschaft-Studierenden nach alter PO besucht werden.
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung (SozBild), Sowi, PWG	8			neues Modul, kann auch von Sowi- und PWG-Studierenden nach alter PO besucht werden.
Fakultätsfremdes Aufbaumodul (Fremd), Sowi	8	Fakultätsfremdes Aufbaumodul (Fremd), Sowi	8	

## Bachelor-Module: Disziplinzuordnung

Bei der Wahl der prüfungsrelevanten Module im Bachelor Sozialwissenschaft müssen alle von den Sektionen vertretenen Disziplinen abgedeckt werden. Dafür gilt folgende Zuordnung (bei Mehrfachzuordnung muss die Modulprüfung in der gewählten Disziplin erbracht worden sein). In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienfachberater.

Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Basismodul Grundlagen der Soziologie	Soziologie
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	Methodenlehre
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (früher: Datengewinnung)	Methodenlehre
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (früher: Soziologische Theorien)	Soziologie
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie (früher: Sozialtheorie)	Sozialpsychologie
Empiriemodul	Methodenlehre, alternativ je nach Sektionszugehörigkeit des Dozenten/der Dozentin
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (früher: Angewandte Sozialökonomik)	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Soziologie
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (früher: Vergleichende Regierungslehre)	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (früher: Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Arbeit	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Soziologie
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Soziologie
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (früher: Sozialanthropologie)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Soziologie, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Sozialpsychologie, Soziologie
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	Methodenlehre
Aufbaumodul Europäische Union	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialökonomik

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Einführungsmodul</b>			Einf			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	4 (120 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Fragestellungen und Orientierungen der Wissenschaft im Allgemeinen und der Sozialwissenschaft im Speziellen,</li> <li>◦ besitzen grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken sowie über Ansätze interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit,</li> <li>◦ besitzen erste Fähigkeiten, wissenschaftliche Texte zu verfassen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu präsentieren,</li> <li>◦ können eigene Erwartungen an das Studium und persönliche Interessenschwerpunkte artikulieren und gezielt verfolgen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Zu den fachlichen Inhalten der Lehre gehören der interdisziplinäre Ansatz der Sozialwissenschaft, die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Abfassung eigener Studienarbeiten sowie die Präsentation eigener Studienergebnisse. Das Modul bietet eine orientierende Einführung in das Studium sowie die Fakultät insgesamt.</p>						
Literatur						
<p>Franck, Norbert (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 15. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche AbschlußAufb schreibt, 13. Auflage, Wien.</p>						
Prüfungen						
<p>Das Modul wird als Propädeutikum nicht benotet. Es wird abgeschlossen durch den Erwerb je eines unbenoteten Studiennachweises in Vorlesung und Tutorium.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In den Tutorien stehen praktische Übungen zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Vordergrund, weshalb in dieser Veranstaltung nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend ist. Die Tutorien werden von Studierenden höherer Semester geleitet. Für ihre Tätigkeit erhalten diese Tutorinnen und Tutoren eine einführende Schulung und nehmen während des Semesters an begleitenden qualitätssichernden Veranstaltungen teil.</p> <p>Als freiwilliges Zusatzangebot ist dem Einführungsmodul eine Veranstaltung zum rechnergestützten wissenschaftlichen Arbeiten zugeordnet; für das Studium sozialwissenschaftlicher Fächer sind Kenntnisse über Office-Software unabdingbar.</p>						

080 001	V Einführung in die Sozialwissenschaft (Einf, Teil I) 2 SWS Mi 14:00-16:00 HGD 20 Beginn 03.04.	Henkel, Achim Chakkarath, Pradeep
---------	--	--------------------------------------

**Beschreibung:**

Die Vorlesung wird in wissenschaftstheoretische Fragestellungen und Orientierungen einführen und dabei auch wissenschaftsgeschichtliche und wissenschaftssoziologische Themen berühren. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen wissenschaftstheoretischen Grundlagen und wissenschaftlicher Praxis aufzuzeigen. Damit erfolgt eine Einführung in die Wissenschaft im Allgemeinen und in die Sozialwissenschaft im Speziellen. Ergänzt werden die Vorlesungen zur Wissenschaftstheorie durch die Vorstellung exemplarischer Forschungsprojekte, wie sie an der Fakultät durchgeführt werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Am Ende einer Sitzung findet ein Kurztest statt. Alternativ zur Teilnahme an den Kurztests kann eine abschließende unbenotete Klausur am Semesterende gewählt werden. Es wird ein unbenoteter Studiennachweis ausgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Chalmers, Alan F. (2007). Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie (5. Aufl.). Berlin: Springer.

Lehner, Franz (2010): Sozialwissenschaft, Wiesbaden.

Meidl, Christian M. (2009). Wissenschaftstheorie für SozialforscherInnen. Wien: UTB.

080 101a	Ü Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Einf, Teil II) 2 SWS Anmeldung und Vorbesprechung am 03.04.2019, 16:00Uhr, HGD 20	Tutor(inn)en, N.N.
----------	---	--------------------

**Beschreibung:**

Die TeilnehmerInnen verteilen sich auf verschiedene Gruppen, die sich wöchentlich einmal treffen. Jede Gruppe wird von einer Tutorin oder einem Tutor (Studierende höheren Semesters) geleitet. Das Konzept des Tutoriums besteht aus zentralen Bestandteilen, die den Übergang von der Schule zum Studium erleichtern sollen:

- Arbeit in Kleingruppen (d. h. ca. 15 Personen)
- „learning by doing“, d. h. es geht weniger um Vorträge der die Tutor/innen, sondern es werden verschiedene Aufgaben gestellt und durchgearbeitet.
- Vermittlung praktischer Arbeitstechniken, die sich an den Notwendigkeiten des Studiums orientieren
- Raum für individuelle und auch persönliche Fragen, um Orientierung in Universität und Studium zu verbessern.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Das Bibliothekssystem der Ruhr-Universität inkl. Führung durch die Sowi-Bibliothek
- Systematische Literaturrecherche
- Wege systematischer Texterschließung
- Erstellung und Einsatz logischer Bilder
- Referate thematisch erarbeiten, planen und durchführen
- Präsentationen erstellen und sinnvoll einsetzen
- Thesepapiere und Handouts anfertigen
- Kriterien für das Zitieren und Belegen sowie für die Erstellung eines Literaturverzeichnisses
- Entwicklung von Fragestellungen für wissenschaftliche Arbeiten
- Aufbau, Struktur und formale Aspekte einer Hausarbeit

Die Aufteilung in die Tutoriengruppen findet in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, dem 03.04.2019, um 16:00 Uhr in HGD 20 statt. Dort werden die endgültigen Termine und Räume festgelegt. Die Gruppengrößen sind begrenzt, wer an der Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, wendet sich bitte per Mail (sowi-tutorium@rub.de) an die TutorInnen. Alternativ kann auch die Sprechstunde (siehe Homepage) im Tutorienbüro (GD 03/133) aufgesucht werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für den Besuch von Vorlesung und Tutorium werden unbenotete Studiennachweise ausgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Mitarbeit, Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger.

**Literatur:**

Wird in Form einer Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

080 131	Ü PowerPoint und Word für Präsentation und Hausarbeit (Einf) Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Krebs, Stefan
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Es werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen der Textverarbeitung mit MS-Word
- Dokumentenvorlagen und Formatvorlagen
- Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, Tabellen- und Abbildungsverzeichnissen
- Erstellen von Tabellen und Abbildungen in MS-Word
- Gestaltung von Haus- und Diplomarbeiten mit MS-Word
- Erstellung einer einfachen Präsentation mit Hilfe von MS-PowerPoint
- Erstellen von Tabellen und Abbildungen in MS-PowerPoint

Die Themen werden anhand der Bearbeitung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit gemeinsam erarbeitet. Die Hausarbeit wird von den Teilnehmern bis zur Druckreife bearbeitet und schließlich zur Beurteilung abgegeben. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher wünschenswert. Die von den Teilnehmern individuell erstellte PowerPoint-Präsentation soll ebenfalls zur Beurteilung abgegeben werden. In der Veranstaltung wird mit Office 2016 gearbeitet. Ziel der Veranstaltung ist es nicht, die Bedienung einer speziellen Version von MS-Office zu erlernen, sondern allgemein gültige Vorgehensweisen und Lösungswege bei der Bearbeitung von Texten, Tabellen und Abbildungen im Rahmen der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit mit Office-Werkzeugen kennenzulernen. Tastenkombinationen und die grundsätzliche Zuordnung von Funktionen zu Menüpunkten in MS-Office unterscheiden sich von Version zu Version nur unwesentlich.

Sprechstunden finden an den Veranstaltungstagen jeweils vor oder nach der jeweiligen Veranstaltung statt. Fragen können auch jederzeit per E-Mail (stefan.krebs@rub.de) an den Dozenten gerichtet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe der Hausarbeit und der PowerPoint-Präsentation wird ein Studiennachweis ausgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice. Es ist ein Zuteilungsverfahren eingerichtet.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Die Teilnehmer erhalten semesterbegleitend eine Materialsammlung. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>			GrundSozök			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen die Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme,</li> <li>◦ können ökonomische Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellsätze anwenden,</li> <li>◦ kennen die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt in das ökonomische Denken ein und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
Literatur						
<p>Samuelson, Paul A./ Nordhaus, William D. (2010): Volkswirtschaftslehre, Landsberg am Lech.</p> <p>Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, München.</p> <p>Weimann, Joachim (2009), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg.</p> <p>Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.						

080 002	V Einführung in die Volkswirtschaftslehre (GrundSozök, Teil I) 2 SWS Di 16:00-18:00 HGD 20 Beginn 02.04.	Werding, Martin
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung führt ein in Grundlagen und Methoden der Ökonomie mit einem Schwerpunkt auf mikroökonomischen Aspekten. Behandelt werden die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, die Ursachen für etwaiges Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblemen und Transaktionskosten auf das Funktionieren der Märkte.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur am Ende des Semesters. Alle Informationen und die Termine finden Sie unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Mankiw, G., M. Taylor (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Schäffer-Poeschel: Stuttgart Samuelson, P.A., W. Nordhaus (2010), Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. (Übersetzung der 18. Aufl. der Originalausgabe), Fachverlag moderne industrie: Landsberg am Lech Siebert, H., O. Lorz (2007), Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart

080 003	V Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (GrundSozök, Teil II) 2 SWS Do 12:00-14:00 HGD 20 Beginn 04.04.	Simonics, Karolina
---------	---	--------------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung führt die einführenden Inhalte der Vorlesung „Einführung in Volkswirtschaftslehre“ weiter, ergänzt sie um Grundlagen der Makroökonomie und vertieft sie im Hinblick auf politische Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen. Dabei wird u. a. ein Überblick über die Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Ferner werden ausgewählte Einzelbereiche der Wirtschaftspolitik (Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik, Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik) behandelt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur am Ende des Semesters. Alle Informationen und Termine finden Sie unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse aus der Volkswirtschaftslehre (GrundSozÖk Teil I) sind wünschenswert. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Mankiw, N.G. und M.P. Taylor (2008), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Schäffer-Poeschel: Stuttgart Krugmann, P. und R. Wells (2010), Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel: Stuttgart Samuelson, P.A., W.D. Nordhaus (2010), Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage (=Übers. d. 19 engl. Auflage), Verlag Moderne Industrie: Landsberg

080 102a	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSozök, Teil III), 1 SWS, 5 Gruppen, Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben	Czuratis, Sebastian Heilig, Anne Eker, Alper
----------	--	--

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung werden die Inhalte des Moduls, insbesondere Themen aus der Einführung in die „Wirtschafts- und Sozialpolitik“ diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur zum Modulabschluss vorbereitet. Die strukturierte Betreuung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur. Alle Informationen und Termine finden sie unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Für Studierende des Optionalbereichs wird eine gesonderte Gruppe ausgewiesen; der Besuch ist verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

siehe Literaturliste zu den Einzelveranstaltungen des Moduls.

080 103	Ü E-Tutorium (GrundSozök, Teil III) 1 SWS	Simoncic, Karolina Heilig, Anne
---------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

Es handelt sich um eine freiwillige, die Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ begleitende Übung als „blended-learning-Veranstaltung“.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Bei regelmäßiger Teilnahme am Moodle-Kurs kann ein zusätzlicher Studiennachweis erstellt, der auch im Transcript of Records zusätzlich angegeben wird.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>			GrundSoz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ludger Pries			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Lektürekurs zu ausgewählten Grundfragen und Hauptbegriffen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wichtigsten soziologischen Schlüsselbegriffe und sind fähig, sie aufeinander zu beziehen,</li> <li>◦ haben Grundkenntnisse über die Entstehungs- und Fachgeschichte der Soziologie und wissen diese von anderen Disziplinen abzugrenzen,</li> <li>◦ haben die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und kritischen Einordnung soziologischer Fachtexte,</li> <li>◦ sind fähig zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe soziologischer Fachliteratur,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigene soziologische Fragestellungen herauszuarbeiten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive. Die Vorlesung (Teil I) informiert über die Entstehungsphase der Soziologie als Disziplin, deren Abgrenzung zu anderen Fächern und vermittelt Kenntnisse über Fachbegriffe und klassische sowie moderne Theoriebestände. Der Lektürekurs (Teil II) verfolgt auf der zuvor geschaffenen Grundlage einzelne Fragestellungen in vertiefter Form, wobei die Studierenden die eigenständige Lektüre und kritische Einordnung soziologischer Texte, sowie deren zusammenfassende Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form erlernen. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet gezielt auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.  Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).  Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M.  Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). Im Lektürekurs (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zur erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Im Modulteil II wird über ein Tutoriumskonzept die Arbeit an Texten ins Zentrum gestellt. Dieser Modulteil ergänzt insofern das Einführungsmodul.</p>						

080 004	V Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie (GrundSoz, Teil I; Soz, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 HGD 20 Beginn 02.04.	Pries, Ludger
---------	---	---------------

### **Beschreibung:**

Die Vorlesung ist eine Einladung und Einführung in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise. Es werden zentrale soziologische Grundbegriffe behandelt und durch die Gliederung nach den drei Herangehensweisen (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen) und nach drei soziologischen Perspektiven (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) eine Grundorientierung über das Fach gegeben.

#### 1. Einführung

##### 1.1 Was ist Soziologie?

##### 1.2. Schlüsselbegriffe und paradigmatische Positionen

#### 2. Handeln und Handlungskontexte

##### 2.1 Soziales Handeln, Normen, Werte, Sinn

##### 2.2 Interaktion, Kommunikation, Lebenswelt

##### 2.3 Kultur, Identität, Geschlecht

#### 3. Soziale Verflechtungszusammenhänge

##### 3.1 Rolle und Sozialisation

##### 3.2 Soziale Gruppen

##### 3.3 Organisation, Institution, Arbeit

##### 3.4 Interessen, Macht und Herrschaft

#### 4. Ordnungs- und Prozessmuster des Sozialen

##### 4.1 Struktur, Funktion, System

##### 4.2 Soziale Ungleichheit und Differenzierung

##### 4.3 Sozialer Konflikt, soziale Bewegung, sozialer Wandel

##### 4.4 Gesellschaft, Sozialraum, Netzwerk

#### 5. Ausblick

##### 5.1 Die Soziologie in einer sich wandelnden Welt

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Basismodul Grundlagen der Soziologie: Modulprüfung durch Klausur über die Inhalte der Vorlesung.

Basismodul Soziologie: Die Klausur zum Stoff dieser Vorlesung ist ein Teil der Modulprüfung (der andere Teil ist eine Klausur über den Stoff der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

### **Literaturhinweise:**

Pries, Ludger, 2017: Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. überarbeitete Auflage).

Hillmann, Karl-Heinz, 2007: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart: Krön.

080 133	S Lektürekurs (GrundSoz, Teil II) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Thieme, Frank
080 134	S Lektürekurs (GrundSoz, Teil II) 2 SWS; Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah N., N.
080 135	S Lektürekurs (GrundSoz, Teil II) 2 SWS, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah N., N.
080 136	S Lektürekurs (GrundSoz, Teil II) 2 SWS, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah N., N.

**Beschreibung:**

Ein Lektürekurs vertieft in überschaubaren Gruppen die Inhalte der Vorlesung anhand von klassischen und Einführungstexten. Es werden je Sitzung ein bis zwei Referate gehalten, die über die Biographie wichtiger Theoretiker sowie einen entsprechenden Text berichten. Die Texte befinden sich im Blackboard zur Vorlesung. Sie sind von allen Teilnehmern vor den jeweiligen Sitzungen zu lesen. Beachten Sie bitte auch die anderen Lektürekurse. Sie können einen der Kurse frei wählen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch Referat oder Essay (bitte nachfragen).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Paralleler Besuch der Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie“. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die in Moodle angegebenen Texte sind die Grundlage der Referate, bzw. ersatzweise zu schreiben-der Essays. Als ergänzende Vorbereitung werden Einführungsbücher aus dem Handapparat in der Sowi-Bibliothek empfohlen.

080 104	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSoz, Teil III; Soz, Teil III), 1 SWS 4 Gruppen. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben Beginn: 2. Vorlesungswoche!	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
---------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende im 1-Fach-BA Sozialwissenschaft und für Studierende in den Fächern KIG und PWG freiwillig. Ziel ist es, in Kleingruppen, die von LehrassistentInnen geleitet werden, die Inhalte der Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie“ zu vertiefen und so auf die Modulabschlussklausuren vorzubereiten. Die erste Sitzung der strukturierten Betreuung findet erst nach der ersten Vorlesung statt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Können (außer im Optionalbereich) nicht erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Paralleler Besuch der Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019, für den Besuch der Gruppen ist ein Verteilungsverfahren eingerichtet.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Vgl. Die Angaben zur Vorlesung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Soziologie</b>			Soz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Ludger Pries			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Gesellschaftssystems,</li> <li>◦ kennen die Grundlagen wichtiger klassischer und moderner soziologischer Theorien und die Fachbegriffe der Soziologie,</li> <li>◦ verfügen über aktuelle empirische Erkenntnisse über soziale Strukturen und Prozesse,</li> <li>◦ haben soziologisches Problembewusstsein und können fachspezifische Perspektiven einnehmen,</li> <li>◦ verfügen über methodologische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit im Bereich der Sozialstrukturforschung.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Modulteil I:</i> Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Modulteil II:</i> Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung).</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Band. 1 und 2, 4. Auflage, Wiesbaden.  Giddens, Anthony (2009): Sociology, 6. Auflage, Cambridge (relevante Kapitel).  Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).  Geißler, Rainer (2010): Die Sozialstruktur Deutschlands, Bonn.  Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Sie kann auch in zwei Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur.						

080 004	V Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie (GrundSoz, Teil I; Soz, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 HGD 20 Beginn 02.04.	Pries, Ludger
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Die Vorlesung ist eine Einladung und Einführung in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise. Es werden zentrale soziologische Grundbegriffe behandelt und durch die Gliederung nach den drei Herangehensweisen (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen) und nach drei soziologischen Perspektiven (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) eine Grundorientierung über das Fach gegeben.

1. Einführung
  - 1.1 Was ist Soziologie?
  - 1.2. Schlüsselbegriffe und paradigmatische Positionen
2. Handeln und Handlungskontexte
  - 2.1 Soziales Handeln, Normen, Werte, Sinn
  - 2.2 Interaktion, Kommunikation, Lebenswelt
  - 2.3 Kultur, Identität, Geschlecht
3. Soziale Verflechtungszusammenhänge
  - 3.1 Rolle und Sozialisation
  - 3.2 Soziale Gruppen
  - 3.3 Organisation, Institution, Arbeit
  - 3.4 Interessen, Macht und Herrschaft
4. Ordnungs- und Prozessmuster des Sozialen
  - 4.1 Struktur, Funktion, System
  - 4.2 Soziale Ungleichheit und Differenzierung
  - 4.3 Sozialer Konflikt, soziale Bewegung, sozialer Wandel
  - 4.4 Gesellschaft, Sozialraum, Netzwerk
5. Ausblick
  - 5.1 Die Soziologie in einer sich wandelnden Welt

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Basismodul Grundlagen der Soziologie: Modulprüfung durch Klausur über die Inhalte der Vorlesung.  
Basismodul Soziologie: Die Klausur zum Stoff dieser Vorlesung ist ein Teil der Modulprüfung (der andere Teil ist eine Klausur über den Stoff der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Pries, Ludger, 2017: Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. überarbeitete Auflage).  
Hillmann, Karl-Heinz, 2007: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. und erg. Auflage, Stuttgart: Krön.

080 005	V Sozialstruktur und sozialer Wandel (Soz, Teil II; Sozstrukt, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 HGD 20 Beginn 04.04.	Heinze, Rolf G. Schönauer, Anna Lena
---------	---	---

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Ansätze und Themenfelder der Sozialstrukturforschung. Gliederung:

- Begriffliche Einführung in die Sozialstruktur und Sozialstrukturforschung
- Modelle sozialer Ungleichheit
- Milieustudien und die Diskussion um die „Mitte“ der Gesellschaft
- Bevölkerungsentwicklung, Wandel der Lebensformen - Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Armut und Reichtum
- Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft
- Soziale Sicherheit und der Wandel des Wohlfahrtsstaates
- Globalisierung und regionale Disparitäten
- Migration
- Bildung und Chancengerechtigkeit
- Neue Ansätze zum sozialen Wandel

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Basismodul Soziologie: Die Klausur zum Stoff dieser Vorlesung ist ein Teil der Modulprüfung (der andere Teil ist eine Klausur über den Stoff der Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe).

Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel: Modulprüfung durch Klausur über den Stoff dieser Vorlesung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019 bis Vorlesungsbeginn.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Hoose, Fabian; Beckmann, Fabian; Schönauer, Anna-Lena (Hrsg.) (2017): Fortsetzung folgt. Kontinuität und Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Hradil, Stefan (Hrsg.) (2012): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Bonn.

Huinink, Johannes; Schröder, Torsten (2014): Sozialstruktur Deutschlands. 2. Aufl. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

080 104	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSoz, Teil III; Soz, Teil III), 1 SWS 4 Gruppen. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben Beginn: 2. Vorlesungswoche!	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
---------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende im 1-Fach-BA Sozialwissenschaft und für Studierende in den Fächern KIG und PWG freiwillig. Ziel ist es, in Kleingruppen, die von LehrassistentInnen geleitet werden, die Inhalte der Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie“ zu vertiefen und so auf die Modulabschlussklausuren vorzubereiten. Die erste Sitzung der strukturierten Betreuung findet erst nach der ersten Vorlesung statt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Können (außer im Optionalbereich) nicht erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Paralleler Besuch der Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019, für den Besuch der Gruppen ist ein Verteilungsverfahren eingerichtet.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Vgl. Die Angaben zur Vorlesung.

080 105	Ü Strukturierte Betreuung (Soz, Teil III; SozStrukt, Teil III) 1 SWS 4 Gruppen, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben Beginn: 2. Vorlesungswoche!	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
---------	---	------------------------------------

**Beschreibung:**

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende im 1-Fach-BA Sozialwissenschaft und für Studierende in den Fächern KIG und PWG freiwillig. Ziel ist es, in Kleingruppen, die von LehrassistentInnen geleitet werden, die Inhalte der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ zu vertiefen und so auf die Modulabschlussklausuren vorzubereiten. Die erste Sitzung der strukturierten Betreuung findet erst nach der ersten Vorlesung statt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Können nicht erworben werden. (nur im Optionalbereich)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Paralleler Besuch der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Für den Besuch der Gruppen ist ein Verteilungsverfahren eingerichtet.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Vgl. Die Angaben zur Vorlesung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft</b>			GrundPol			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: Teil I jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte,</li> <li>◦ kennen den Aufbau und Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und in Grundzügen der DDR (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem),</li> <li>◦ können unterschiedliche politische Systeme vergleichend analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Basismodul führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein und gibt einen Überblick über die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodischen Zugänge.</p>						
Literatur						
<p>Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.  Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ finden sich im einschlägigen Moodle-Angebot (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). In der Methodenvorlesung (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient der Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Hausarbeitsbetreuung.  Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.</p>						

080 006	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2 SWS Mi 16:00-18:00 HGD 20 Beginn 03.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne, dass hier ein Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gegeben wird. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Vor dem Hintergrund einer generellen Unterscheidung zwischen einem klassischen und einem modernen politischen Denken betrifft dies vor allem die Frage der Legitimation staatlicher Gewalt sowie die Fragen, die sich im Hinblick auf Genese und Geltung der Menschenrechte, der Gewaltenteilung, des demokratischen Repräsentations- und Mehrheitsprinzips und des Gemeinwohlbegriffs stellen.

Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den einschlägigen Kursinformationen im Blackboard zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten.

Die Termine zu den Tutorien (Strukturelle Betreuung), die erst nach der 1. Vorlesung beginnen und deren Besuch nicht verpflichtend ist, werden in der 1. Vorlesung bekanntgegeben. Eine Anmeldung zu den Tutorien ist nicht erforderlich.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Im Basismodul „Grundlagen der Politikwissenschaft“ ist die Modulprüfung durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur abzulegen, die in Form von zwei Halbzeitklausuren durchgeführt wird (Näheres zu den Terminen dieser Klausuren, siehe Moodle). Im Basismodul Politikwissenschaft geht in die Modulprüfung auch die Klausur zur Vorlesung „Einführung in das Politische System Deutschlands“ ein.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 5 Bde., Stuttgart 2001 ff.

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007.

Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001.

Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997.

sowie Spezialliteratur laut Vorlesungsprogramm in Moodle.

080 106	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vier vorlesungsbegleitende Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre bzw. dem Verständnis der Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ geben. Der Besuch der Tutorien ist nicht verpflichtend, sondern kann optional erfolgen. Das erste Tutorium findet nach der 1. Vorlesung bzw. vor der 2. Vorlesung statt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“, Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>			PolWiss			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart,</li> <li>◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems Deutschlands.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Basismodul führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein und gibt einen Überblick über die Funktionsweise des politisch-administrativen Systems in Deutschland.						
Literatur						
<p>Bogumil, Jörg/ Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland: Einführung in die Verwaltungswissenschaft (Reihe Grundwissen Politik, Band 36), 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft finden sich im einschlägigen Moodle-Angebot (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Die Klausur kann auch in Teilklausuren angeboten werden, die Modulnote ergibt sich dann aus dem arithmetischen Mittel der Teilklausuren.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient der Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Hausarbeitsbetreuung.</p> <p>Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.</p>						

080 006	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2 SWS Mi 16:00-18:00 HGD 20 Beginn 03.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne, dass hier ein Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gegeben wird. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Vor dem Hintergrund einer generellen Unterscheidung zwischen einem klassischen und einem modernen politischen Denken betrifft dies vor allem die Frage der Legitimation staatlicher Gewalt sowie die Fragen, die sich im Hinblick auf Genese und Geltung der Menschenrechte, der Gewaltenteilung, des demokratischen Repräsentations- und Mehrheitsprinzips und des Gemeinwohlbegriffs stellen.

Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den einschlägigen Kursinformationen im Blackboard zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten.

Die Termine zu den Tutorien (Strukturelle Betreuung), die erst nach der 1. Vorlesung beginnen und deren Besuch nicht verpflichtend ist, werden in der 1. Vorlesung bekanntgegeben. Eine Anmeldung zu den Tutorien ist nicht erforderlich.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Im Basismodul „Grundlagen der Politikwissenschaft“ ist die Modulprüfung durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur abzulegen, die in Form von zwei Halbzeitklausuren durchgeführt wird (Näheres zu den Terminen dieser Klausuren, siehe Moodle). Im Basismodul Politikwissenschaft geht in die Modulprüfung auch die Klausur zur Vorlesung „Einführung in das Politische System Deutschlands“ ein.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 5 Bde., Stuttgart 2001 ff.

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007.

Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001.

Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997.

sowie Spezialliteratur laut Vorlesungsprogramm in Moodle.

080 014	V Einführung in das Politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2 SWS Mo 12:00-14:00 HGD 20 Beginn 01.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr werden zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den Folgen der europäischen Integration für die Institutionen, Akteure und Funktionsmechanismen nationaler Politik. Behandelt werden die folgenden Aspekte: Verfassungsordnung; Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht; Institutionen und Akteure (Parlamentarisches Regierungssystem, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung und Ministerialverwaltung, Bundesverfassungsgericht; kooperativer Föderation

lismus; Wahlsystem und gesellschaftliche Konfliktlinien; Parteidemokratie; organisierte Interessen und soziale Bewegungen). Der Vorlesungsteil wird begleitet durch Übungsaufgaben, die im Rahmen eines Moodle-Kurses bearbeitet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es wird eine Klausur angeboten, die im Basismodul „Politikwissenschaft“ zusammen mit der Klausur zum zweiten Modulteil die Modulprüfung bildet. Im Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ kann die Klausur als Modulprüfung gewählt werden, alternativ kann ein Studiennachweis durch das erfolgreiche Bestehen einer Teil-Klausur erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.03.2019. Anmeldestart: 25.02.2019

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 10. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften).

080 106	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vier vorlesungsbegleitende Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre bzw. dem Verständnis der Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ geben. Der Besuch der Tutorien ist nicht verpflichtend, sondern kann optional erfolgen. Das erste Tutorium findet nach der 1. Vorlesung bzw. vor der 2. Vorlesung statt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“

080 114	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys Teil III; PolWiss, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Rehder, Britta
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt. Die Strukturierte Betreuung ist für die Studierenden des Optionalbereichs verpflichtend.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie</b>			GrundSopsy			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über theoretische und empirische Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit zur methodenkritischen Reflexion empirischer Untersuchungen in den behandelten Themenfeldern,</li> <li>◦ können Theorien, Methoden und empirische Befunde unter Gesichtspunkten des Kulturvergleichs und der Kulturspezifik psychologischer und anthropologischer Forschungen analysieren und beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul behandelt vor allem folgende Themen: Stereotype und Vorurteile; soziale Gefühle; Stigmatisierung und Diskriminierung; soziale Exklusion und Integration; personale und kollektive Identität sowie andere Formen des kulturellen Selbst; Konformität und Gehorsam; Aggression und Gewalt; Empathie und Hilfeverhalten; kulturelle Orientierungs- und Überzeugungssysteme sowie Praktiken (z. B. religiöser Glaube); Alterität und Fremdheit; Ethnozentrismus; Methodologie des Kulturvergleichs; kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; interkulturelles Training.						
Literatur						
Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hg.): Sozialpsychologie, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Valsiner, Jaan (Hg.) (2011): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.						
Haller, Dieter (2005): dtv-Atlas Ethnologie, München.						
Streck, Bernhard (Hg.) (2000): Wörterbuch der Ethnologie, Wuppertal.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Die Klausur kann auch in Teilklausuren angeboten werden, die Modulnote ergibt sich dann aus dem arithmetischen Mittel der Teilklausuren.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur.						

080 008	V Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie (GrundSopsy, Teil I) 2 SWS Mo 16:00-18:00 HGD 20 Beginn 01.04.	Straub, Jürgen Chakkarath, Pradeep
---------	---	---------------------------------------

**Beschreibung:**

Vermittelt werden elementare Kenntnisse der Sozial- und Kulturpsychologie. Neben historischen Entwicklungslinien werden wichtige Themen, Ziele, Ergebnisse sowie methodologische Prinzipien einer sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie behandelt. Im Mittelpunkt der Einführung in die Sozialpsychologie stehen: Soziale Wahrnehmung, Stereotypen, Vorurteilsbildung und Diskriminierung, Attribution, Aggression, Hilfeverhalten, Attraktivität und enge Beziehungen und Theorien zu Selbst und sozialer Identität. Vorgestellt werden u.a. berühmte Untersuchungen wie Milgrams, Aschs und Zimbardos Experimente zu Autorität, Gehorsam und Konformität, Sherifs Studien zu Gruppenbildung, Intergruppenkonflikten und Vorurteilsabbau, wie auch Tajfels Theorie der sozialen Identität. Die Einführung in die Kulturpsychologie wird das Spektrum der klassischen Sozialpsychologie erweitern. Exemplarisch rücken dabei folgende Fragen in den Mittelpunkt: Welcher Art ist die Beziehung zwischen Mensch und Kultur? Inwiefern beeinflusst Kultur auch sozialpsychologische Forschung? Was kann man aus indigenen Traditionen der Psychologie lernen? Welche psychosozialen Funktionen erfüllen Weltanschauungen? Welchen psychologischen Gewinn bringt der Einsatz interpretativer Verfahren?

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Als Modul-Teilprüfung wird eine 60minütige Multiple-Choice-Klausur angeboten; zusammen mit der Klausur zum Teil II wird das Modul abgeschlossen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Zur Sozialpsychologie:

Jonas, Klaus, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Philip G. Zimbardo u. Richard J. Gerrig (2004): Psychologie (16., aktualisierte Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Ralf Graf, Markus Nagler und Brigitte Ricker). München: Pearson.

Zur Kulturpsychologie:

Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C „Theorie und Forschung“. Göttingen: Hogrefe.

Bruner, Jerome (1990): Acts of meaning. Cambridge: Harvard University Press.

080 009	V Einführung in die Ethnologie (Einführung in die Sozial- und Kultur-anthropologie, GrundSopsy, Teil II) 2 SWS Di 14:00-16:00 HGD 20 Beginn 09.04.	Haller, Dieter
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der Grundlagen der ethnologisch orientierten Sozial und Kultur-anthropologie (Theorien, Gegenstände, Perspektiven, Methoden). Ziele: Die Studenten sollen - zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden; - Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von

Wahrnehmung und Handeln entwickeln; -dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinandersetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Lektüre und inhaltliche Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur.

Klausur als Modul-Teilprüfung, zusammen mit der Klausur zum Teil I wird das Modul abgeschlossen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Haller, Dieter: DTV-Atlas Ethnologie. München 2010.

Heidemann, Frank: Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen 2011.

Reader (Moodle).

080 108	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Ihde, Anna Jacobs, Jana
---------	---	----------------------------

**Beschreibung:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“ besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Erklärungen zu den Fachbegriffen, Fragen und Diskussionen wird viel Raum gegeben. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

keine (Vorbereitung auf die Klausur zur Vorlesung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“, Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der Veranstaltung und über Moodle bekannt gegeben.

080 109a	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 1 SWS Fr 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 05.04.	Haller, Dieter Sönmeztürk, Seda
----------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ besprochen und vertieft. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Keine (Vorbereitung auf die Klausur zur Vorlesung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

siehe Vorlesung

080 109b	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 6.7.19 von 10-17 Uhr, Blockveranstaltung GD 04/520	Haller, Dieter Sönmeztürk, Seda
----------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der gleichnamigen Vorlesung besprochen und vertieft. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Keine (Vorbereitung auf die Klausur zur Vorlesung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b>			<b>MethStat</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung sozialwissenschaftliche Statistik	2	X	X	X	X
II	Übung zur sozialwissenschaftlichen Statistik	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen ein Verständnis grundlegender statistischer Konzepte und Verfahren,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten,</li> <li>◦ vermögen empirische Analysen in wissenschaftlichen Aufsätzen nachzuvollziehen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul sozialwissenschaftliche Statistik beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Beispiele und Daten. Behandelt werden uni- und bivariate Verteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen und Testen, Gruppenunterschiede und Zusammenhangsmaße und lineare Regression. Die notwendigen statistischen Kompetenzen werden in Übungen vertieft.</p>						
Literatur						
<p>Agresti, Alan/ Finlay, Barbara (2009): Statistical Methods for the Social Sciences, 4. Auflage, New Jersey.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 010	V Sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat, Teil I) 2 SWS Di 10:00-12:00 HGD 20 Beginn 02.04.	Weins, Cornelia
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Welche Partei hat die größten Chancen gewählt zu werden? Lehnt eine Mehrheit der Bundesdeutschen das von der schwarz-gelben Koalition eingeführte Betreuungsgeld ab? Existiert ein Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Bildungserfolg? Mit Hilfe statistischer Methoden können vorhandene Daten quantitativ beschrieben und auf Basis von Zufallsstichproben, z.B. Wahlumfragen, Aussagen über eine größere Gesamtheit, alle Wähler/innen, getroffen werden. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik mit sozialwissenschaftlichen Daten und Beispielen. Statistik-Kenntnisse gehören zu den Kernkompetenzen von Sozialwissenschaftlern und stellen eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt dar. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben in einer Statistik-Übung notwendig. Zusätzlich zu den Präsenz-Übungen werden Online-Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Klausur am Ende des Semesters. Gegenstand: Inhalt der Vorlesung und der Übung.

**Literaturhinweise:**

Agresti, Alan und Barbara Finlay (2008): Statistical Methods for the Social Sciences. (International Edition.) Prentice Hall. 4. Auflage.  
 Gehring, Uwe und Cornelia Weins (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. Wiesbaden: VS Verlag. 5. Auflage.  
 Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. 5. Auflage.

080 140a	Ü Sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 04/520 Beginn 01.04.	Weins, Cornelia
080 140b	Ü Sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Carpantier, Rike
080 140c	Ü Sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat, Teil II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 04/520 Beginn 04.04.	Witkowski, Juliana
080 140d	Ü Sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat, Teil II) 2 SWS Mo 12:00-14:00 GD 04/520 Beginn 01.04.	Witkowski, Juliana

**Beschreibung:**

Siehe Ankündigungen von 080 010.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen von 080 010. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Siehe Ankündigungen von 080 010.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b>			MethEmp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Schröpfer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Übung zu Methoden der empirischen Sozialforschung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über elementares Wissen über die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung,</li> <li>◦ besitzen Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden und -instrumente und können diese anwenden,</li> <li>◦ vermögen die Qualität sozialwissenschaftlicher Daten zu beurteilen und zwischen korrelativen und kausalen Zusammenhängen zu unterscheiden.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Behandelt werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Sozialforschung, der Ablauf eines Forschungsprozesses, Konstruktion und Gütekriterien von Messinstrumenten, experimentelle und nicht-experimentelle Designs, Quer- und Längsschnittdesigns, sampling und non-sampling errors und die Grundlagen verschiedener Befragungsformen aus quantitativer, aber auch qualitativer Perspektive.</p>						
Literatur						
<p>Diekmann, Andreas (2005): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 13. Auflage, Reinbeck bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 2. Auflage, München.</p> <p>Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 011	V Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 HGD 20 Beginn 01.04.	Schräpler, Jörg-Peter
---------	---	-----------------------

**Beschreibung:**

1. Grundlagen (wissenschaftstheoretische Grundlagen und Grundbegriffe)
2. Messen, Skalen, Indizes
3. Kausalität und Forschungsdesign
4. Auswahlverfahren
5. Standardisierte Befragung (Befragungsmethoden, Fragetypen, Situation Interview, Verzerrungsformen)
6. Qualitative Sozialforschung (Datenerhebung und –auswertung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice am 25.02.2019.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Der Modulnachweis kann durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur erworben werden.

**Literaturhinweise:**

Diekmann, Andreas (2005): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 13. Auflage, Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 2. Auflage, München.

Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München.

080 141a	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp, Teil II) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 04/520 Beginn 02.04.	Schräpler, Jörg-Peter
080 141b	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 04/520 Beginn 02.04.	Lehmkuhl, David
080 141c	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 03.04.	Lehmkuhl, David
080 141d	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (MethEmp, Teil II) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	Siemsen, Pascal

**Beschreibung:**

Siehe Ankündigungen von 080 011.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Siehe Ankündigungen von 080 011.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>			TheWiSo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ wenden ökonomische Theorien zur Analyse in wirtschafts- und sozialpolitischen Problemfeldern an,</li> <li>◦ kennen Wirkungsweisen institutioneller Regelungen sowie grundlegende Lösungsansätze.</li> </ul>						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze.						
Literatur						
<p>Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg.</p> <p>Ott, Notburga (2018): Sozialpolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 319-380.</p> <p>Schmidt, André (2018): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 1-114.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.						

080 012	V Theorie der Wirtschaftspolitik (TheWiSo, Teil I) 2 SWS Mo 14:00-16:00 HGD 20 Beginn 01.04.	Ott, Notburga
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Wirtschaftspolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung vertieft. Dabei werden u. a. Grundlagen der Ordnungspolitik behandelt, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung aus ökonomischer Sicht analysiert sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik behandelt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise/Modulprüfung:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die zweistündige Modulabschlussklausur am Ende des Semesters. Alle Informationen zum Anmeldeverfahren und den Klausurterminen finden Sie unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Berg, H., D. Cassel und K.-H. Hartwig (2007), „Theorie der Wirtschaftspolitik“, in Vahlesn Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd.2, 9. Auflage, Vahlen: München S. 243-368.  
Breyer, F. und M. Kolmar (2014), Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Auflage, Mohr-Siebeck: Tübingen

080 013	V Theorie der Sozialpolitik (TheWiSo, Teil II) 2 SWS Mi 08:30-10:00 HGD 20 Beginn 03.04.	Werding, Martin
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Sozialpolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung behandelt, die geschichtliche Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland nachgezeichnet sowie sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern dargestellt und aus ökonomischer Sicht analysiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls. Alle Informationen und Termine finden Sie unter [www.sowi.rub.de/Sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/Sozialpolitik).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomie“. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Althammer, J. W., H. Lampert (2014), Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Springer Gabler: Berlin, Heidelberg.  
Ott, N. (2018), „Sozialpolitik“, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 10. Aufl., Vahlen: München, (in Vorbereitung).  
Werding, M. (2009), „Sozialpolitik in der Marktwirtschaft“, in: Gabler Wirtschaftslexikon, 17. Aufl., Gabler: Wiesbaden, S. 2771–2774 (regelmäßig aktualisiert und frei zugänglich auch in: Gabler Wirtschaftslexikon Online, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de>).

080 113a	Ü Strukturierte Betreuung (TheWiSo, Teil III), 1 SWS 3 Gruppen: Mi 16-18 GD E1/236a, Do 08:30-10 GD E2/236, Fr 12-14 GD E2/236	Broszio, Tim Czuratis, Sebastian
----------	--	-------------------------------------

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung können die Inhalte des Moduls diskutiert, Fragen beantwortet und die Modulabschlussklausur vorbereitet werden. Die strukturierte Betreuung beginnt in der 2. Vorlesungswoche. Alle Informationen und Termine finden Sie unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

In der Veranstaltung können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erzielt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesungen „Theorie der Wirtschaftspolitik“ und/oder „Theorie der Sozialpolitik“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Siehe Modulbeschreibung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel</b>			<b>SozStrukt</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Sozialstrukturforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die Grundbegriffe und wesentlichen klassischen und aktuellen Theorien der Sozialstrukturforschung und des sozialen Wandels,</li> <li>◦ verfügen über Kenntnisse der Methoden der Sozialstrukturforschung,</li> <li>◦ haben einen umfassenden Überblick über empirischen Daten der zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gesellschaften,</li> <li>◦ sind fähig, Methoden- und Datenkompetenz in Forschungsfragen und -konzepte umzusetzen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul behandelt grundlegende Theorien, Begriffe und Konzepte zur Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel. Weiterhin gibt es einen Überblick zur empirischen Forschung zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. Behandelt werden folgende Themen: Ungleichheiten und Differenzen; Demographie; Familie und Lebensformen; Bildung und Beschäftigung; Arbeitsmarkt und Erwerbsstrukturen; Armuts- und Reichtumsentwicklung; Wohlfahrtstaatlichkeit; Internationalisierung und Globalisierung. Im Teil II des Moduls werden ausgewählte Fragestellungen auf der Grundlage der relevanten Forschungsliteratur untersucht.						
Literatur						
Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands 7. grundlegend überarbeitete Auflage, Wiesbaden.						
Hradil, Stefan; Steuerwald, Christian (2015): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.						
Hradil, Stefan (2013): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Frankfurt/New York.						
Mau, Steffen; Schöneck, Nadine M. (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Band 1 & 2, Wiesbaden						
Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Vorlesung (Modulteil I). Im Seminar (Modulteil II) wird ein unbenoteter Studiennachweis erworben.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.						

080 005	V Sozialstruktur und sozialer Wandel (Soz, Teil II; Sozstrukt, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 HGD 20 Beginn 04.04.	Heinze, Rolf G. Schönauer, Anna Lena
---------	---	---

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Ansätze und Themenfelder der Sozialstrukturforschung. Gliederung:

- Begriffliche Einführung in die Sozialstruktur und Sozialstrukturforschung
- Modelle sozialer Ungleichheit
- Milieustudien und die Diskussion um die „Mitte“ der Gesellschaft
- Bevölkerungsentwicklung, Wandel der Lebensformen - Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Armut und Reichtum
- Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft
- Soziale Sicherheit und der Wandel des Wohlfahrtsstaates
- Globalisierung und regionale Disparitäten
- Migration
- Bildung und Chancengerechtigkeit
- Neue Ansätze zum sozialen Wandel

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Basismodul Soziologie: Die Klausur zum Stoff dieser Vorlesung ist ein Teil der Modulprüfung (der andere Teil ist eine Klausur über den Stoff der Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe).

Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel: Modulprüfung durch Klausur über den Stoff dieser Vorlesung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019 bis Vorlesungsbeginn.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Hoose, Fabian; Beckmann, Fabian; Schönauer, Anna-Lena (Hrsg.) (2017): Fortsetzung folgt. Kontinuität und Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Hradil, Stefan (Hrsg.) (2012): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Bonn.

Huinink, Johannes; Schröder, Torsten (2014): Sozialstruktur Deutschlands. 2. Aufl. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

080 200	S Soziale Herkunft, Geschlecht, Migration u.a.: Einflussfaktoren ungleicher Bildungschancen in Deutschland (SozStrukt, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 03.04.	Heinemann, Ulrich
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Die Bundesrepublik Deutschland, ein Land, das breiten Schichten den sozialen Aufstieg durch Bildung ermöglicht, das war jahrzehntelang eine der gängigen Annahmen in Öffentlichkeit, Medien und Politik hierzulande. Sinnbildlich dafür stand die erste bundesrepublikanische Bildungsreform der 60er und 70er Jahre, die das „katholische Arbeitermädchen vom Lande“ zum Abitur und an die Hochschulen gebracht habe. PISA I, der internationale Schul-Leistungsvergleich des Jahres 2000, widerlegte diesen Mythos. Schockartig wurde deutlich, dass in keinem vergleichbaren Land die soziale Herkunft Bildungsbiographie und Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern und Studie-

renden so stark prägt wie in Deutschland.

Das Seminar geht anhand von historisch - sozialwissenschaftlichen Befunden -(schichtenspezifisch differenziert) den Öffnungs- und Schließungswellen des bundesrepublikanischen Bildungswesens seit den 50er Jahren nach und beachtet dabei geschlechtsspezifische Unterschiede. Für die Gegenwart werden primäre und sekundäre Effekte der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg analysiert. Neben dem Bildungsabschluss der Eltern, ihrer Schichtzugehörigkeit und den materiellen Lebensverhältnissen werden vor allem die differentiellen kommunikativen und kulturellen Praxen sowie die sozialen Beziehungsformen von und in Familien als bedeutsame Einflussgrößen für Bildungserwerb und Bildungserfolg herausgestellt. Am Schluss des Seminars steht eine kritische Diskussion der sozial- und bildungspolitischen Möglichkeiten des Ausgleichs von Bildungsungleichheit in der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat sowie seminarbegleitende Anfertigung von 2 Rezensionen und/oder Essays. Für das Modul SozBild wird auch eine Modulprüfung angeboten.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Soziologie, Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

#### **Literatur:**

Helmut Fend: Bildungslaufbahnen von Generationen: Befunde der Life-Studie zur Interaktion von Elternhaus und Schule, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17, 2014, S. 37-72.

Hartmut Ditton: Wer geht auf die Hauptschule? Primäre und sekundäre Effekte der sozialen Herkunft vom Übergang nach der Grundschule, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 16, 2013, S. 731-749.

Michael Hartmann: Deutsche Eliten: Die wahre Parallelgesellschaft, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 15, 2014, S. 3-8.

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte: Bd. 5: Von der Gründung der beiden deutschen Staaten bis zur Vereinigung 1949 bis 1990, München 2008.

Ders.: Die neue Umverteilung. Soziale Ungleichheit in Deutschland, München 2013.

080 202	S Individualisierung (SozStrukt, Teil II) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 04/520 Einzeltermin am 25.04. Fr 09:00-17:30 GD 1/236 Einzeltermin am 24.05. Sa 09:00-13:00 GD 1/236 Einzeltermin am 25.05. Fr 09:00-17:30 GD 04/520 Einzeltermin am 28.06. Sa 09:00-13:00 GD 04/520 Einzeltermin am 29.06.	Kriegesmann, Mira
---------	--	-------------------

#### **Beschreibung:**

„Individualisierung“ ist eines der bekanntesten Konzepte der Gegenwartssoziologie und findet zugleich intensive Verwendung in öffentlichen wie alltäglichen Diskursen. Dabei wird Individualisierung nicht selten verkürzt verstanden als eine Entwicklung, die Individuen mehr Freiheiten eröffnet und alles möglich macht. Die Kehrseite aber, die mit den wachsenden Freiheiten zugleich auch entstehenden neuen Abhängigkeiten und Handlungszwänge, bleibt unterbelichtet. Genau in dieser Paradoxie ist Individualisierung jedoch längst zu einem neuen Modus der Vergesellschaftung geworden.

Für die Soziologie ist Individualisierung kein neues Phänomen, denn sie ist Bestandteil von Modernisierungsprozessen. Bereits die Klassiker setzten sich kritisch mit Individualisierung auseinander. Neuere soziologische Studien stimmen weitgehend darin überein, dass seit Mitte des 20. Jahrhunderts Menschen in den spätmodernen Gesellschaften immer mehr aus ihren traditionellen Bindungen (Klasse, Schicht, Geschlecht, Familie usw.) herausgelöst und in ihren Lebenswegen, -verläufen und -formen vereinzelt werden. Welche Bedeutung dabei sozialstrukturellen Bindungen zukommt, wird kontrovers erörtert.

Im Seminar sollen zunächst ausgewählte Positionen soziologischer Klassiker wie der Gegenwartssoziologie erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden wir ausgewählte Themen und empirische Ergebnisse der neueren Individualisierungsforschung diskutieren und schließlich einige theoretische und methodologische Herausforderungen der aktuellen Individualisierungsforschung betrachten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Anfertigung von einer Rezension oder von einem Essay.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019 bis zum Semesterbeginn.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Berger, Peter A./Hitzler, Ronald (Hg.) (2010): Individualisierungen. Ein Vierteljahrhundert „jenseits von Stand und Klasse“? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Junge, Matthias (2002): Individualisierung. Frankfurt, New York: Campus.

Kipple, Flavia (1998): Was heißt Individualisierung? Die Antworten soziologischer Klassiker. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Kron, Thomas/Horáček, Martin (2009): Individualisierung. Bielefeld: transcript.

080 201	S Prekarität und Rechtspopulismus. Zur Verbindung von sozialer Ungleichheit und politischer Einstellung (SozStrukt, Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Otto, Danny
---------	---	-------------

**Beschreibung:**

In den vergangenen Jahren kam es zu einem Erstarren rechtspopulistischer Parteien & Politiker in verschiedenen Teilen der Welt. In Österreich (FPÖ), Brasilien (Bolsonaro), Indien (BJP), Frankreich (RN), Ungarn (Fidesz), Polen (PiS), Deutschland (AfD), den USA (Trump) und einigen weiteren Staaten haben rechtspopulistische Gruppierungen an politischem Einfluss gewonnen oder tragen sogar Regierungsverantwortung. Erklärungsversuche für diese Entwicklung zielen nicht selten auf gewachsene Unsicherheiten (insbesondere Unsicherheiten der Erwerbsarbeit) und ökonomisch benachteiligte Gruppen als Trägerschicht des politischen Rechtsrucks.

Das Seminar befasst sich mit der damit postulierten Verbindung von sozialer Ungleichheit und Rechtspopulismus und fragt nach der Stichhaltigkeit dieser Übertragung. Hierzu wird zunächst eine begriffliche Klärung der Konzepte (Rechts-)Populismus und Prekarität vorgenommen, bevor wir uns das Themenfeld anhand aktueller Studien erschließen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat sowie seminarbegleitende Anfertigung von einer Rezension oder einem Essay.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme und Mitarbeit sowie Übernahme eines Referats. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019 bis zum Semesterbeginn.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Decker, Frank/Henningsen, Bernd/Jakobsen, Kjetil (Hrsg.) (2015): Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Europa. Baden-Baden: Nomos.

Motakef, Mona (2015): Prekarisierung. Bielefeld: transcript.

Hochschild, Arlie (2016): Strangers in Their Own Land. Anger and Mourning on the American Right. New York/London: The New Press.

Becker, Karina/Dörre, Klaus/Reif-Spirek, Peter (Hrsg.) (2018): Arbeiterbewegung von rechts? Ungleichheit-Verteilungskämpfe-populistische Revolte. Frankfurt/New York: Campus.

080 203	S Räumliche Disparitäten sozialer Strukturen (SozStrukt, Teil II) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 1/236 Beginn 04.04.	Petermann, Sören
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

In diesem Seminar werden wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt und diskutiert, die sich mit räumlichen Verteilungen sozialer Ungleichheiten befassen. Im Mittelpunkt stehen regionale aber auch kleinräumige Disparitäten sozialer Strukturen. Im Seminar werden theoretische Grundlagen und empirische Verfahren zur Bildung von Gebietstypen und räumlichen Klassifizierungen besprochen. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen die empirischen Verteilungen von Bevölkerungen und sozialen Gruppen über diese Räume sowie die Auswirkungen dieser Disparitäten für soziales Handeln ein.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme am Seminar, Referat.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaft, 2013: Regionale Standards. Ausgabe 2013. Köln: GESIS.

Spellerberg, Annett, 2016: Regionale Disparitäten. S. 350-359 in Datenreport 2016. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

080 105a	Ü Strukturierte Betreuung (Soz, Teil III; SozStrukt, Teil III), 4 Gruppen 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
080 105b	Ü Strukturierte Betreuung (Soz, Teil III; SozStrukt, Teil III), 4 Gruppen 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
080 105c	Ü Strukturierte Betreuung (Soz, Teil III; SozStrukt, Teil III), 4 Gruppen 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.
080 105d	Ü Strukturierte Betreuung (Soz, Teil III; SozStrukt, Teil III), 4 Gruppen 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Zurek, Sarah Tutor(inn)en, N.N.

**Beschreibung:**

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende im 1-Fach-BA Sozialwissenschaft und für Studierende in den Fächern KIG und PWG freiwillig. Ziel ist es, in Kleingruppen, die von LehrassistentInnen geleitet werden, die Inhalte der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ zu vertiefen und so auf die Modulabschlussklausuren vorzubereiten. Die erste Sitzung der strukturierten Betreuung findet erst nach der ersten Vorlesung statt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Können nicht erworben werden. (nur im Optionalbereich)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Paralleler Besuch der Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Für den Besuch der Gruppen ist ein Verteilungsverfahren eingerichtet. Beginn: 2. Vorlesungswoche!

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Vgl. die Angaben zur Vorlesung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Politisches System Deutschlands</b>			PolSys			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Semester	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ erwerben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, das theoretisch Erlernte selbständig auf empirische Fragestellungen anzuwenden,</li> <li>◦ können Texte und Daten auswerten bzw. deuten und zu inhaltsspezifischen Problemen qualifiziert Stellung beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das politische System Deutschlands. Dabei werden die politischen Institutionen und Akteure (Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung, Gerichte) ebenso behandelt wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation (Parteien, Interessengruppen). Begleitend wird ein E-Learning-Angebot zur Verfügung gestellt, mit dem Vorlesungsinhalte nachbearbeitet und vertieft werden können. Im Seminar werden spezifische Aspekte des politischen Systems vertiefend behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg / Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. (10., akt. u. erw. Auflage), Wiesbaden.</p> <p>Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München.</p> <p>Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient der Klausurvorbereitung, der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Hausarbeitsbetreuung.</p>						

080 014	V Einführung in das Politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2 SWS Mo 12:00-14:00 HGD 20 Beginn 01.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr werden zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den Folgen der europäischen Integration für die Institutionen, Akteure und Funktionsmechanismen nationaler Politik. Behandelt werden die folgenden Aspekte: Verfassungsordnung; Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht; Institutionen und Akteure (Parlamentarisches Regierungssystem, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung und Ministerialverwaltung, Bundesverfassungsgericht; kooperativer Föderalismus; Wahlsystem und gesellschaftliche Konfliktlinien; Parteiendemokratie; organisierte Interessen und soziale Bewegungen). Der Vorlesungsteil wird begleitet durch Übungsaufgaben, die im Rahmen eines Moodle-Kurses bearbeitet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es wird eine Klausur angeboten, die im Basismodul „Politikwissenschaft“ zusammen mit der Klausur zum zweiten Modulteil die Modulprüfung bildet. Im Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ kann die Klausur als Modulprüfung gewählt werden, alternativ kann ein Studiennachweis durch das erfolgreiche Bestehen einer Teil-Klausur erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.03.2019. Anmeldestart: 25.02.2019

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 10. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften).

080 204	S (Selbst-)Darstellung von Politik im Museum: Geschichtspolitik in der Bundesrepublik und in Europa (PolSys, Teil II) 2 SWS Mo 16:00-18:00 GD 03/141 Beginn 01.04.	Goch, Stefan
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

In den letzten Jahren ist eine Reihe von Museen oder auch Ausstellungen entstanden, mit denen vor allem Regierungen ihre Politik und ihr Staatsverständnis darstellen, inszenieren und legitimieren wollen. Vielfach kehrt so etwas wie ein klassisches Nationalmuseum zurück, insbesondere auch in Osteuropa und dort vielfach in zunehmend autoritären Systemen. In einer als unübersichtlich wahrgenommenen Welt begründen aber auch zum Beispiel in der Bundesrepublik einzelne Bundesländer ihre Eigenarten und Besonderheiten mit den Mitteln der Musealisierung. In Brüssel ist auch ein Haus der europäischen Geschichte geschaffen worden.

In der Veranstaltung sollen die in Ausstellungen und Museen zum Ausdruck kommenden Strategien, Vorgehensweisen und Inhalte museale Selbstdarstellung von Regionen, Ländern, Staaten an konkreten Beispielen untersucht werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis und Modulprüfung gemäß Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Vgl. Modulbeschreibung. Bereitschaft zum Lesen! Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Bereitschaft, sich mit einer konkreten musealen Einrichtung auseinanderzusetzen.

**Literaturhinweise:**

Becker, Manuel, Geschichtspolitik in der „Berliner Republik“: Konzeptionen und Kontroversen, Wiesbaden 2013.

Borsdorf, Ulrich, Grütter. Heinrich Theodor, Rösen, Jörn (Hrsg.), Die Aneignung der Vergangenheit, Musealisierung und Geschichte, Bielefeld 2004.

François, Etienne, Konczal, Kornelia, Traba, Robert, Troebst, Stefan (Hrsg.), Geschichtspolitik in Europa seit 1989, Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich, Göttingen 2013.

Fröhlich, Claudia, Heinrich, Horst-Alfred (Hrsg.), Geschichtspolitik, Wer sind ihre Akteure, wer sind ihre Rezipienten?, Stuttgart 2004.

Knoch, Habbo (Hrsg.), Das Erbe der Provinz, Heimatkultur und Geschichtspolitik nach 1945, Göttingen 2001.

Leggewie, Claus, Der Kampf um die europäische Erinnerung, Ein Schlachtfeld wird besichtigt, München 2013.

080 205	S Vom Arbeitssuchenden zum Kunden. Entwicklung der Arbeitsverwaltung in Deutschland (PolSys, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 03/141 Beginn 01.04.	Hafner, Jonas
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Dieses Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung und Struktur der Arbeitsverwaltung in Deutschland. Hierfür wird im ersten Seminarteil grundlegend auf die Aufgabenverteilung und den Verwaltungsaufbau im deutschen Bundesstaat sowie auf den Begriff der Bürokratie eingegangen. Anschließend wird der Fokus auf die Inhalte der Arbeitsmarktpolitik und – vor allem – auf die Strukturen der Arbeitsverwaltung und deren Wandel gelegt. Relevante Fragestellungen sind dabei u.a.: Wie ist die Bundesagentur für Arbeit entstanden und wie ist sie heute strukturiert? Welche Aufgaben obliegen den Jobcentern und wie werden diese gesteuert? Welche Rolle spielt das Vermittlerhandeln bei der Arbeitsmarktintegration? Wie wirken sich aktuelle Entwicklungen wie die Digitalisierung und sich verändernde Migrationsmuster auf die Arbeitsverwaltung aus?

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Studiennachweis: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

080 206	S Hartz IV, Döner nur 1,50 Euro. Konflikte in der deutschen Sozialpolitik (PolSys, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 01.04.	Obarowski, Oskar
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Sozialpolitik stellt den Versuch dar, soziale Probleme zu analysieren, sie zu bewerten und daraufhin ggf. zu reagieren. Aber welche sozialen Probleme sind für unser Sicherungssystem eigentlich rele-

vant und wie werden sie institutionell erfasst? Welche Akteure werden aktiviert, wenn soziale Probleme im Mittelpunkt des politischen Diskurses stehen? Und welche Werte oder Leitbilder sind Motivation, um sozialpolitische Veränderungen zu erwirken? Anhand von konkreten Beispielen aus Vergangenheit und Gegenwart werden Antworten auf diese Fragen gefunden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Übernahme eines Referats;  
 Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Boeck, Jürgen / Huster, Ernst-Ulrich / Benz, Benjamin / Schütte, Johannes D. (Hrsg.) (2017): Sozialpolitik in Deutschland: Eine systematische Einführung. 4. Aufl., Springer: Wiesbaden.

080 208	S Staatliche Handlungs(un)fähigkeit im politischen System Deutschlands (PolSys, Teil II) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD E02/148 Beginn 03.04.	Schillen, Philip
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Ist der Staat ein handlungsfähiger Akteur, der unabhängig Entscheidungen und Reformen zeitnah einleiten und umsetzen kann? Diese Frage beschäftigt die Politikwissenschaft bereits seit den 1960er Jahren. Und auch heutzutage hat die Frage nicht an Bedeutung verloren. Die Antworten auf diese Frage haben sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm gewandelt und waren geprägt von der großen Diskrepanz zwischen Planungseuphorikern sowie Steuerungspessimisten, die dem Staat die Handlungsfähigkeit nahezu vollständig abschrieben. Trotz der Vielzahl an institutionellen Blockademöglichkeiten im politische System Deutschlands hat der Staat erst unlängst im Zuge von akuten Krisen (Finanzkrise 2008, Flüchtlingskrise 2015) sowie in einzelnen sozialpolitischen Reformvorhaben seine Handlungsfähigkeit beweisen können. Welchen Blockademöglichkeiten der Staat im politischen System Deutschlands gegenübersteht und unter welchen Voraussetzungen der Staat dennoch handlungsfähig sein kann, ist Thema dieses Seminars.

Das Seminar startet mit einem kurzen Überblick über die Steuerungs- und Governancedebatte sowie die damit verbundenen Einschätzungen staatlicher Steuerungsfähigkeit. Der Hauptteil des Seminars besteht in der Folge aus der Besprechung der Faktoren, welche die Handlungsfähigkeit im politischen Systems Deutschlands einschränken. Diese Einschränkungen können als interne Faktoren (Föderalismus, Verbände/Korporatismus, Lobbyismus, Parteien) sowie als externe Faktoren (Europäisierung und Globalisierung) auftreten, wobei der Fokus im Seminar auf den internen Faktoren liegt. Daraufhin werden die Voraussetzungen thematisiert, wie der Staat trotz der einschränkenden Faktoren seine Handlungsfähigkeit bewahren kann. Abschließend bildet die Analyse der staatlichen Handlungsfähigkeit in drei aktuellen Beispielen aus relevanten Politikfeldern den Bezug der theoretischen Debatte zu tagespolitischen Reformvorhaben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat.  
 Modulprüfung: Siehe Studiennachweis + Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über Campus Office ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Göhler, Gerhard (2010): Neue Perspektiven politischer Steuerung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 02-03, S. 34-40.

Mayntz, Renate/Fritz W. Scharpf (2005): Politische Steuerung - Heute?, in: Zeitschrift für Soziologie 34 (3), S. 236–243.

080 207	S Get up, stand up! - Soziale Bewegungen in Deutschland (PolSys, Teil II) 2 SWS Di 10:00 - 12:00 GD 2/236 Beginn: 02.04.2019 .	Schedler, Jan
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Sind #metoo, Anonymus oder Pegida soziale Bewegungen? Politisches Engagement kann ganz unterschiedliche Formen annehmen. Doch worin genau unterscheiden sich soziale Bewegungen von anderen politischen Akteuren wie Verbänden, Interessengruppen und Parteien? Wo liegen die Unterschiede zu anderen Formen kollektiven Handelns und posttraditionaler Vergemeinschaftung, etwa in Jugendkulturen? Wie entstehen soziale Bewegungen, was beeinflusst ihre Mobilisierungsfähigkeit, ihr Aktionsrepertoire, ihre Erfolgschancen?

Am Beispiel konkreter sozialer Bewegungen in Deutschland werden wir Fragen wie diese diskutieren. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundlagen und Definitionen und wenden uns dann theoretischen Zugängen und Erklärungsansätzen wie Framing, Collective Identity, Ressource Mobilization, politischen und diskursiven Gelegenheitsstrukturen zu. Anschließend werden wir an Hand sozialer Bewegungen wie beispielsweise der „Recht auf Stadt“-Bewegung, dem Global Justice Movement, der Frauenbewegung und der extremen Rechten die Ergebnisse empirischer Forschung erörtern.

Ziel ist es, nicht nur einen Überblick über soziale Bewegungen in Deutschland zu gewinnen, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen Forschungsansätze, ihre Zugänge, Perspektiven und Reichweiten zu bekommen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit, Impulsvortrag.

Modulprüfung: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit, Impulsvortrag, Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Della Porta, Donatella / Diani, Mario: Social Movements. An Introduction. Oxford 2006.

Snow, David / Soule, Sarah / Kriesi, Hanspeter (Hrsg.): The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford 2010.

080 114	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III; PolWiss, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt. Die Strukturierte Betreuung ist für die Studierenden des Optionalbereichs verpflichtend.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie</b>			SozThe			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
II	Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ erwerben Grundkenntnisse über wichtige Sozial- und Kulturtheorien (insb. aus den Disziplinen Soziologie, Ethnologie, Psychologie/Psychoanalyse, Philosophie),</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, Beziehungen zwischen Theorien aus verschiedenen disziplinären Ansätzen zu erkennen,</li> <li>◦ erkennen inter- und transdisziplinäre Zusammenhänge und können selbst entsprechende Perspektiven einnehmen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>In der Vorlesung werden nach einer Erörterung des Begriffs „Theorie“ und seiner Funktionen für die Sozial- und Kulturwissenschaften wichtige Ansätze vorgestellt. Neben Handlungs-, Interaktions-, Struktur- und Systemtheorien werden speziellere Varianten wie hermeneutische, poststrukturalistische und sozialkonstruktivistische Strömungen, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse diskutiert. Der elementare Überblick in der Vorlesung wird ergänzt durch Seminare, die sich Themen widmen wie z. B.: Identitätstheorien; Religion und Weltanschauung; Menschenbilder im Kulturvergleich; interkulturelle Kommunikation / Kompetenz; soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
Literatur						
<p>Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. Bielefeld.</p> <p>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2004/2006): Culture Club: Klassiker der Kulturtheorie, Bd. I u. II, Frankfurt am Main.</p> <p>Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt/M.</p> <p>Kaesler, Dirk (Hg.) (2005): Aktuelle Theorien der Soziologie: Von Shmuel Eisenstadt bis zur Postmoderne, München.</p> <p>Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung) kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Klausurvorbereitung, der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Hausarbeitsbetreuung.						

080 015	V Einführung in die Sozial- und Kulturtheorie: Positionen und Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhundert (SozThe, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 UFO 0/10 Beginn 10.04.	Straub, Jürgen
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Nach einer ans Thema heranführenden Vorlesung über die vielschichtige Frage, was denn „Theorien“ eigentlich sind, wozu wir sie brauchen und wie wir sie - zumal in sozial- und kulturwissenschaftlichen Kontexten - in methodisch kontrollierter Weise bilden und prüfen, werden ausgewählte Sozial- und Kulturtheorien vor allem aus jüngerer Zeit vorgestellt (obwohl auch manche Klassiker berücksichtigt werden). Die Unterscheidung zwischen Sozial- und Kulturtheorien wird dabei eher als eine akzentuierende denn als eine logisch disjunkte Abgrenzung zweier Theoriegruppen aufgefasst.

Die elementaren Vorlesungen sind nicht chronologisch aufgebaut sondern nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet oder an einzelnen AutorInnen und deren Ansätzen orientiert. Die Studierenden werden auf diese Weise z.B. mit zentralen Prinzipien und konkreten Varianten der Handlungs- und Interaktionstheorie oder mit wichtigen Theorien der personalen und der kollektiven Identität vertraut gemacht. Der Symbolische Interaktionismus und die Ethnomethodologie, Strömungen aus dem Feld der Hermeneutik und der Psychoanalyse, des Poststrukturalismus und der Postmoderne oder auch des Feminismus werden ebenso vorgestellt wie ausgewählte Aspekte des Denkens von Jürgen Habermas, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Judith Butler, Charles Taylor oder Paul Ricoeur, Jerome Bruner, Ernst Boesch oder Alfred Lorenzer.

Die Auswahl der behandelten Strömungen und Ansätze vermeidet Überschneidungen mit Theorievorlesungen aus der Sektion für Soziologie ebenso wie Angebote aus dem Bereich der Sozial- und Kulturanthropologie. Die Vorlesungen haben einführenden Charakter. Für Erstsemester ist diese Veranstaltung aus dem Aufbaumodul Sozialtheorie dennoch (eher) nicht geeignet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Referat und Hausarbeit, Studiennachweise nach Absprache

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Vorlesung ist für Studierende des 3. Semesters gedacht. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Joas, H. & Knöbl, W. (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt:  
Kaesler, D. (1999) (Hg.): Klassiker der Soziologie. Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu. München: Beck.

Reckwitz, A. (2000): Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms. Weilerswist: Velbrück (Studienausgabe 2006).

Hinweis: Zum Kennenlernen einzelner Autoren und ihrer Ansätze bieten sich z.B. viele der bei Julius oder Campus erschienenen Einführungen an.

080 212	S Einführung in die STS (SozThe, Teil I/II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Sørensen, Estrid
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Die Science & Technology Studies wurden seit den 1980er Jahren Wissenschaft und Technologie sozialwissenschaftlich transdisziplinär und empirisch – meistens ethnographisch – erforscht. Dies begann damit, dass SozialwissenschaftlerInnen in naturwissenschaftlichen Laboren teilnehmend beobachtend forschten. Dabei wurde schnell klar, dass auch Wissenschaft eine besondere „epistemische Kultur“ ist,

die durch spezifische Normen, soziale Beziehungen und Hierarchien, sowie auch durch bestimmte materielle Ausrichtungen charakterisiert ist. Dabei unterscheidet sich Wissenschaft nicht grundsätzlich von anderen professionellen Praktiken, die ebenfalls durch alltägliches Ausprobieren und durch die zur Verfügung stehenden praktischen sozialen, diskursiven und materiellen Gegebenheiten sowie von aktuellen politischen Lagen geprägt ihre Ergebnisse erzielen.

Die Forschung zeigte, dass die Grenze, die generell zwischen Politik und Wissenschaft gezogen wird, nicht empirisch belegt werden kann. Einerseits ist Wissenschaft durch Politik geprägt, andererseits zirkuliert wissenschaftliches Wissen vielfältig durch die Gesellschaft und in der Politik. Dies prägt wissenschaftliche Tatsachen. Entsprechend argumentieren die STS, dass Wissenschaft daher eher als ein – sehr wichtiger – Akteur unter anderen verstanden werden sollte, der an gesellschaftlichen Kontroversen teilnimmt, als eine objektive und von der Gesellschaft getrennte Quelle von Wissen.

Um die Prozesse zu verstehen, durch die wissenschaftliches Wissen gesellschaftlich geprägt wird, haben die STS eine Methode der Kartierung von Kontroversen um wissenschaftliches Wissen entwickelt. Im Seminar werden wir uns nach einer kurzen Einführung in die Grundideen der Science & Technology Studies eine aktuelle wissenschaftliche Kontroverse vornehmen und diese kartieren.

Zur Veranschaulichung bietet sich dieses Video an: <https://vimeo.com/260219553>

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Lektüre der englisch- und deutschsprachige Seminarliteratur sowie laufende Teilnahme an Übungen.

Modulprüfung: Die Aktivitäten zum Studiennachweis plus eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Beck, S., Niewöhner, J. & Sørensen, E. (Hrsg.) (2012). Science & Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld: transcript.

Lengersdorf, D. & Wieser, M. (Hrsg.) (2014). Schlüsselwerke der Science & Technology Studies. Wiesbaden: Springer VS.

Venturini, T. (2010) Diving in magma: how to explore controversies with actor-network theory. Public Understanding of Science 19(3): 258–273.

Venturini, T. (2012) Building on faults: how to represent controversies with digital methods. Public Understanding of Science 21(7): 796-812.

Weitere Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben.

080 210	S Ressentiments: Sozial- und kulturpsychologische Forschungen zu Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik, (SozThe, Teil II; SozKult, Teil II) 2 SWS Einzeltermin am 11.04. Do 16:00-18:00 GD 2/156 Zwei Blockseminartermine im Juni und/oder Juli 2019, jeweils Fr 12-18 Uhr und Sa 10-18 Uhr.	Hessel, Florian
---------	--	-----------------

### **Beschreibung:**

Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen der Gruppenbeziehungen moderner Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene. Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen oder sind sie kognitiv strukturiert?

Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Psychoanalyse und der kulturvergleichenden Psychologie wird das Seminar in die Entstehung und Entwicklung, die

(politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus und Antisemitismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung einführen.

Vorbesprechung Do, 11. April 2019, 14-16 Uhr.

Zwei Blockseminartermine im Juni und/oder Juli 2019, jeweils Fr 12-18 Uhr und Sa 10-18 Uhr.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis mit Kurzpräsentation oder adäquater Leistung.

Modulprüfung mit Kurzpräsentation und schriftlicher Seminararbeit oder adäquater Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive Mitarbeit; Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Institut für Sozialforschung. „Vorurteil“. In Soziologische Exkurse: Nach Vorträgen und Diskussionen, 151–161. 3. Aufl. Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt, 1974.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 211	S Psychologische Entwicklungstheorien (SozThe, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 1/236 Beginn 01.04.	Kochinka, Alexander
---------	--	---------------------

**Beschreibung:**

Vielleicht das einzige, worin sich die verschiedenen Wissenschaften vom Menschen und vom Menschlichen – bspw. Psychologie oder Soziologie in ihren sozial-, geistes- und naturwissenschaftlichen Ausrichtungen, aber auch Philosophie, Linguistik und weitere mehr – einig sind, ist: Der Mensch ist kompliziert. Dabei scheint er, wenn er auf die Welt kommt, noch nicht ganz so kompliziert zu sein: Er produziert schon Laute, spricht aber noch nicht. Er denkt wohl, zieht aber noch keine Schlüsse und wägt auch nicht ab. Er erlebt etwas, hat dabei aber noch kaum eine Vorstellung von sich selbst.

In den ersten Jahren (und teils auch Jahrzehnten) lernen wir – in den verschiedensten Bereichen – ausgesprochen viel dazu, entwickeln Fähigkeiten, differenzieren und verfeinern sie und werden so erst zu (erwachsenen) Menschen.

Diese Entwicklungsprozesse sind in Teilbereichen – trotz ihrer Komplexität – gut erforscht und in ihrem Umfang recht eindrucksvoll (etwa was die sprachliche oder die kognitive Entwicklung angeht), in anderen Bereichen noch deutlich weniger gut zu fassen (etwa was die emotionale Entwicklung angeht).

Im Seminar beschäftigen wir uns mit solchen „klassischen“ psychologischen Entwicklungstheorien, die bspw. die Entwicklung der Bindung, des Sprechens, des Denkens, des moralischen Urteilens oder der Identität beschreiben und (jedenfalls teilweise) auch erklären wollen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Referat plus mündliche Prüfung.

Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 239	S Einführung in die Geschlechtersoziologie (SozThe, Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Raible, Stefanie
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

„Gender is obviously much more than a role or an individual characteristic: it is a mechanism

whereby situated social action contributes to the reproduction social structure” (West, Fenstermaker 1995: 21)

Im Seminar widmen wir uns zunächst den theoretischen Perspektiven der Geschlechtersoziologie auf Geschlecht und legen dabei einen Fokus auf mikro- und wissenssoziologische Ansätze. Dabei soll ein verstehender Zugang auf die Konstruktion der Kategorie Geschlecht angewendet werden. Zu nennen sind hier z.B. das theoretische Konzept des doing gender. Aufgrund der interdisziplinären Gestalt der Geschlechterforschung werden wir auch auf Perspektiven aus anderen Disziplinen eingehen, zu denen u.a. historische Einordnungen des Geschlechterwissens gehören.

Anschließend an die Auseinandersetzung mit grundlegenden Konzepten und Theorien, werden wir dann einzelne Schlaglichter der Geschlechtersoziologie betrachten. Diese beziehen sich auf konkrete geschlechtersoziologische Forschungsfelder wie die Männlichkeitsforschung, aber auch auf spezifische Gegenstände wie etwa Selbstoptimierung.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: 4 Literaturrezzerpte oder 1 Referat.

Modulprüfung: Studiennachweis + schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und aktiven Diskussion der Seminartexte. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

#### **Literaturhinweise:**

Kortendiek, Beate, Riegraf, Birgit, Sabisch, Katja (2018) (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Die Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 213	S Bedrohte Tiere, bedrohte Menschen. Gesellschaftskritische Perspektiven auf das Mensch-Tier-Verhältnis (SozThe, Teil II; SozKult, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 02/148 Beginn 01.04.	Thrun, Rebecca
---------	---	----------------

#### **Beschreibung:**

Zeitschriften wie BEEF! oder das Vegan Magazin stehen sinnbildlich für die gleichzeitig existierende Zelebrierung und Ästhetisierung des Fleischkonsums sowie die (mitunter radikale) Ablehnung tierischer Produkte in unserer Gesellschaft. Sie verweisen auf die Spannungen, durch welche zeitgenössische Beziehungen zwischen Menschen und Tiere gekennzeichnet sind. Unterschiedliche Wahrnehmungen von (anonymisierten) Nutztieren und (geliebten) Haustieren sind nur ein prominentes Beispiel für mitunter resultierende Konfliktsituationen im Alltag. Unter bestimmten verantwortungsethischen und nachhaltigkeitsorientierten Überlegungen wird der Verzicht auf Tierkonsum normativ eingefordert und mündet in einer Kritik an bestehenden gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen. Dies führt mitunter zu Widerstreit aber auch zu Wandel.

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche gesellschaftskritische Perspektiven auf das Mensch-Tier-Verhältnis beleuchtet. Unter anderem steht im Fokus: Welche Stellung hat das Tier in der kritischen Theorie? Welche Rolle spielt Konsumkritik? Welche machttheoretischen Positionierungen zum Mensch-Tier-Verhältnis lassen sich herausarbeiten - speziell auch im Rahmen feministischer Kritik? In Hinblick auf dystopische Szenarien (Kriege um schindende Rohstoffe; Artensterben; Klimawandel und daraus folgende katastrophale Lebensbedingungen zukünftiger Generationen) nähern wir uns der Frage, inwiefern die Bedrohung der Tiere auch mit einer Gefährdung des Menschen verflochten ist.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Lesen der Lektüre, sowie Referat

(ggf. thematisch bezogene Präsentation eines Anwendungsbeispiels).

Modulprüfung: zusätzliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Adams, C. (1990). The sexual politics of meat. Polity press.

Adorno, T & Horkheimer, M. (1988). Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Frankfurt am Main: Fischer.

Bauman, Z. (1996). Gewalt- modern und postmodern. In: Max, M. & Soeffner, H. (Hrsg.), Modernität und Barbarei. Soziologische Zeitdiagnosen am Ende des 20. Jahrhunderts (S.44-61). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Brucker et al. (2015). Das Mensch-Tier-Verhältnis. Eine sozialwissenschaftliche Einführung. Wiesbaden: Springer.

Elias, N. (1997). Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Bd.2 Wandlungen der Gesellschaft. Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Frank, P. (2017). Warum wir Tiere essen (obwohl wir sie mögen). Sozialpsychologische Erklärungsansätze für das Fleischparadoxon. Psychosozial 40 (2), 49-69.

Joy, M. (2017). Beyond Beliefs. A Guide to improving Relationships and Communication for Vegans, Vegetarians, and Meat eaters. Petaluma: Roundtree Press.

Lantermann, E.D (2016). Die radikalisierte Gesellschaft. Von der Logik des Fanatismus. München: Blessing.

Pollack, U. (2009). Die städtische Mensch- Tier- Beziehung. Ambivalenzen, Chancen und Risiken. Berlin: Uni Verlag.

Straub, J. & Ruppel, P. S. (2017). Einführung in den Themenschwerpunkt. Vegan und kerosinfrei: Eine moralische Subjektivierungsform im 21. Jahrhundert. Psychosozial 40 (2), 5–31.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 115	Ü Sozial- und Kulturtheorie. Ausgewählte Lektüren (SozThe Teil III) 1 SWS Di 16:00-18:00 GD 1/236a Beginn 02.04.	Löttgen, Tobias
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der gleichnamigen Vorlesung besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Erklärungen zu den Fachbegriffen und Diskussionen wird viel Raum gegeben. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studierende aus dem Optionalbereich müssen für den unbenoteten Studiennachweis jeweils zwei s.g. Lesekarten erstellen. Dabei handelt es sich um kurze (zwei- bis dreiseitige) Essays, die auf Basis eines Grundlagentextes geschrieben werden sollen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Empiriemodul</b>			Emp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereiches derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Forschungsseminar Teil I	2	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II (Fortsetzung)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen ausgewählte Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung,</li> <li>◦ können die erworbenen Kenntnisse anwenden, also kleinere (quantitative oder qualitative) empirische Untersuchungen planen, durchführen und reflektieren,</li> <li>◦ sind fähig, (ihre) Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen, im Forschungsbericht darzustellen und öffentlich zu präsentieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, den empirischen Forschungsprozess im Rahmen eines intensiv betreuten Lehrforschungsprojekts von Anfang bis Ende kennenzulernen. Alle für die Bearbeitung des Untersuchungsthemas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert (z. B. Kontaktaufnahme mit Interviewpartnern, die Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung; Schreiben des Projektberichts; Vortrags- und Präsentationstechniken). Die empirischen Daten werden entweder selbst erhoben oder in Form von Datensätzen zur sekundäranalytischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die inhaltlichen Fragestellungen variieren von Projekt zu Projekt und entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozial- und Kulturpsychologie sowie und Sozial- und Kulturanthropologie.</p>						
Literatur						
<p>Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 4. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Mey, Günter/ Mruck, Katja (Hg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Wiesbaden.</p> <p>Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke(2008): Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage, München.</p> <p>Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M. (1996): Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Lehrforschungsprojekte des Empiriemoduls bilden als zentraler Bestandteil der forschungsorientierten Lehre in der B.A.-Phase Grundlagen für empirische B.A.-Arbeiten und für weiterführende Masterstudien. Sie vermitteln eine integrative wissenschaftliche Schlüsselkompetenz, indem sie die Studierenden an die eigenständige Durchführung von theoretisch fundierten und methodisch kontrollierten empirischen Projekten in forschungs- oder anwendungsorientierten Untersuchungsfeldern heranführen. Die Anwesenheit in diesen Veranstaltungen ist insofern nach § 64 (2a) HG verpflichtend.</p> <p>Beide Modulteile werden in der Regel als Einheit angeboten. Sie sind so gestaltet, dass das Modul innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden kann.</p>						

080 215	S Empirische Bildungsforschung (Emp, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 04.04.	Carpantier, Rike
---------	--	------------------

### **Beschreibung:**

Bildung gilt als ein zentraler Faktor individueller Lebenschancen; sie soll die Menschen befähigen, innerhalb einer Gesellschaft autonom Entscheidungs- und Gestaltungsspielräume zu nutzen (individuelle Regulationsfähigkeit), gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit gewähren (Integration und Inklusion) und gilt zugleich als Humanressource für die individuelle Partizipation innerhalb des Arbeitsmarkts und aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive als Ressource einer Volkswirtschaft.

Innerhalb dieses Seminars werden Bildungsprozesse und deren Rahmenbedingungen vor allem im Bereich der Hochschulbildung unter die Lupe genommen. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit Ihre quantitativen methodischen Vorkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

Es werden verschiedene Datenquellen zum Bildungswesen vorgestellt und das „International Student Barometer“ mit Daten zu internationalen RUB-Studierenden vertieft. Im Anschluss sollen analog zum Aufbau der internationalen Studierendenbefragung die SeminarteilnehmerInnen eine Auswahl an Fragenbereichen selbständig mittels einer Online-Befragung unter allen RUB-Studierenden erheben, um so campusinterne Vergleiche zu ermöglichen.

Auf den verschiedenen Datenoptionen aufbauend sollen die Studierenden selbständig eigene Fragestellungen herausarbeiten und diese mittels angemessener statistischer Auswertungsverfahren bearbeiten, verschriftlichen und präsentieren.

Die Veranstaltung wird im Wintersemester 2019/20 fortgesetzt.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss der Methodenmodule „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“. Bereitschaft zur angeleiteten Anwendung von Erhebungs- und Analysesoftware und zur selbständigen Vertiefung dieser Kenntnisse.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Regelmäßige aktive Teilnahme. Beitrag zur gemeinsamen Erhebung standardisierter Daten Studierender der RUB (SN, MP), Übernahme eines Referats (SN) oder Erstellung einer kleinen empirischen Forschungsskizze, Umsetzung, Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation (MP).

### **Literaturhinweise:**

Bortz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. Für Human- und Sozialwissenschaftler. 4., überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Medizin Verlag Heidelberg (Springer-Lehrbuch). Online verfügbar unter <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-33306-7>.

Wolf, Christof; Best, Henning (Hg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften. Online verfügbar unter <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-92038-2>.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 217	S Is it all about the money? Income as a predictor for wellbeing, happiness and health (Emp., Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 01.04.	Pehle, Sebastian
---------	--	------------------

### **Beschreibung:**

Does money make you happy? If so, for how long? And what about the burdens to earn this amount of money in the first place? These research questions-to be found in the fields of economics and sociology-on income and its impact on particular fields of human life are examples for scientific analyses which can be conducted with empirical data. Large social surveys give us the opportunity to ob-

serve and analyze several characteristics of people at given points in time as well as over larger time spans. Throughout the course, participants are introduced to the statistical software package STATA and its use. After obtaining these basics, the research process can begin: participants are invited to construct their own research questions on the basis of sociological and economic theory and conduct empirical analyses using data of the socio-economic panel (SOEP). Ultimately, participants present their findings through oral presentations and scientific reports. The course is held over the span of two semesters.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Active participation, completion of exercises, presentations of scientific papers and own research project, term paper at the end of the course. The whole course is held in English language.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Successful completion of the modules „Grundlagen der Sozialökonomik“ and „Sozialwissenschaftliche Statistik“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Chadi, A., & Hetschko, C. (2017). Income or leisure. On the hidden benefits of (un-) employment. Institute of Labour Law and Industrial Relations in the European Union (IAAEU) Working Paper, (06).

Goebel, J., Grabka, M. M., Liebig, S., Kroh, M., Richter, D., Schröder, C., & Schupp, J. (2018). The German Socio-Economic Panel (SOEP). Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

Goerke, L., & Pannenberg, M. (2015). Direct evidence for income comparisons and subjective well-being across reference groups. Economics Letters, 137, 95-101.

Kohler, U., & Kreuter, F. (2005). Data analysis using Stata. Stata press.

Layard, R., Mayraz, G., & Nickell, S. (2008). The marginal utility of income. Journal of Public Economics, 92(8-9), 1846-1857.

Wunder, C. (2009). Adaptation to income over time: A weak point of subjective well-being. Schmolers Jahrbuch, 129(2), 269-281.

080 214	S Sozialer Statuswandel in Migrationsbiographien - Biographische Analyse sozialer Positionierungsprozesse von Geflüchteten mit Gewalterfahrung und/oder prekärem Aufenthaltsstatus (Emp, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 04.04.	Schramm, Christian
---------	---	--------------------

**Beschreibung:**

Die europäische und deutsche Migrationspolitik orientiert sich an vier Richtlinien. Fluchtursachen sollen bekämpft, Grenzen besser kontrolliert und vor allem die Arbeitsmarktintegration effektiver gestaltet werden. Nicht zuletzt soll schnellstmöglich das Land verlassen, wer keine Aufenthaltsperspektive hat. Die Forschung zeigt, dass diese Ziele nicht nur schwer zu verwirklichen sind, sondern sich auch zum Teil widersprechen. Das Seminar leistet einen Beitrag zu dieser aktuellen Diskussion aus biographischer und transnationaler Perspektive. Die Studierenden untersuchen dabei zwei Fragestellungen:

Wie werden unterschiedliche Determinanten sozialer Positionierung wie Geschlecht, soziale Herkunft, ethnische oder andere kollektive Zugehörigkeiten und legaler Status biographisch verarbeitet? Welche Bezüge lassen sich finden zu Erfahrungen organisierter Gewalt und wahrgenommenen Entwicklungsdefiziten in den Herkunftsregionen?

Welche biographische Bedeutung hat ein prekärer Aufenthaltsstatus (bspw. Duldung) für die multiplen und multilokalen Inkorporationsprozesse?

Die Studierenden erarbeiten sich im ersten Semester in Gruppen einen Überblick über den Forschungsstand und erstellen gemeinsam ein qualitatives Forschungsdesign, das für Datenerhebung und -analyse biographische Methoden nutzt. Darauf folgt die Einübung und Durchführung biographischer Interviews. Im WiSe 19/20 werden die Daten analysiert und Ergebnisse präsentiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme in der Lerngruppe, eigene Datenerhebung, Analyse, Ergebnispräsentation und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Ausgeprägtes Interesse am Thema und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Die Anwesenheit ist nach § 64 (2a) HG verpflichtend. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Alt, Jörg (1999): Illegal in Deutschland. Forschungsprojekt zur Lebenssituation „illegaler“ Migranten in Leipzig. Karlsruhe: Von-Loeper-Literaturverlag  
 Bereswill, Mechthild (2018): Biographie und Gewalt. In: Lutz, Helma et al. (Hrsg.): Handbuch Biographieforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 269-280  
 Pries, Ludger, 2018: Refugees, Civil Society and the State. European Experiences and Global Challenges. Cheltenham: Edward Elgar  
 Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview. Neue Praxis, 13(3) 1983, 283-293

080 216	S Menschenmengen. Sozial- und kulturpsychologische Studien (Emp, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-11:30 GD 04/520 Beginn 01.04.	Sieben, Anna
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Die meisten Studierenden befinden sich jeden Morgen in einer Menschenmenge: In der U35. Dieses zweisemestrige Empiriemodul geht den Erfahrungen, aber auch den Verhaltensweisen und Handlungen von Menschen in Menschenmengen nach und setzt an den (alltäglichen) eigenen Erfahrungen der Studierenden an. Dabei können ganz unterschiedliche Menschenmengen erforscht werden: Politische Demonstrationen, Konzerte, Festivals, Flohmärkte, öffentliche Verkehrsmittel etc. Forschungsfragen können die Sicherheit in Menschenmengen betreffen, den Komfort, aber auch andere Bereiche: Wann genießen Menschen das „Bad in der Menge“? Warum drängeln Menschen beim Einsteigen in den Zug? Und was empfinden Menschen beim „stagediving“?  
 Die empirischen (primär qualitativen) Methoden werden in Abhängigkeit von der Forschungsfrage ausgewählt, angeeignet und eingesetzt. Hierzu zählen insbesondere: Interviews, Verhaltensbeobachtungen und Fragebögen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Durchführung eigener Forschung und Anfertigen einer entsprechenden Studienarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Sieben, A., Schumann, J. & Seyfried, A. (2017). Collective phenomena in crowds. Where pedestrian dynamics need social psychology. Plos One, 12(6).

080 218	S Gesundheitliche Versorgung in Wattenscheid (Emp, Teil I / II) 2 SWS, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Böhm, Katharina Ott, Notburga
---------	---	----------------------------------

**Beschreibung:**

Die Stadt Bochum führt im Stadtteil Wattenscheid ein Stadterneuerungsprojekt mit besonderem Fokus auf Gesundheit durch. Im Rahmen des Projektes wurden u.a. ein Stadtteilbüro eingerichtet

und verschiedene Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung des Wohnumfeldes initiiert. Die Stadt Bochum möchte in den nächsten Jahren weitere gesundheitsbezogene Projekte und Maßnahmen im Stadtteil anstoßen bzw. durchführen. Hierfür sind weitere Analysen des Ist-Zustandes und der gesundheitlichen Bedarfe der Bevölkerung notwendig. Das Empiriemodul zielt deshalb darauf, eine Ist-Analyse der gesundheitlichen Versorgung in Wattenscheid und der Bedarfe der BewohnerInnen zu erstellen. Die Fragestellungen der Arbeitsgruppen sind dabei sehr praxisorientiert und wurden gemeinsam mit den Akteuren vor Ort entwickelt. Teilweise kann auf Ergebnisse der Untersuchungen des letzten Semesters aufgebaut werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Hochschule für Gesundheit (hsg) statt. Vorgesehen sind gemischte Arbeitsgruppen mit Studierenden der hsg und der RUB.

Nach einem einführenden Theorieblock (2 Tage) wird es eine gemeinsame Praxisphase (vermutlich 06.05.-17.05.2019) geben, in der die Datenerhebung erfolgt. Während der Praxisphase finden Einzeltreffen der Arbeitsgruppen mit der jeweiligen Betreuerin/dem jeweiligen Betreuer statt. Abgabe des Projektberichtes: 30.09.2019.

Die genauen Veranstaltungszeiten werden noch bekanntgegeben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Erstellung eines Forschungsberichts, ggf. öffentliche Präsentation der Projektergebnisse.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse am Thema der Veranstaltung, sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, eigenverantwortlichem Arbeiten und Teamfähigkeit wird erwartet. Anmeldungen über CampusOffice ab 25.02.2019.

Für die beiden Blockveranstaltungen zum Semesterbeginn besteht für die Studierenden eine Anwesenheitspflicht. Weitere Termine werden dort in Absprache mit den Dozenten vereinbart. Das Modul findet mit entsprechendem Arbeitsaufwand in einem Semester statt.

### **Literaturhinweise:**

Stadt Bochum (2015): Gesundes Wattenscheid – Familienfreundlich und generationengerecht. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept, online verfügbar unter

<https://www.bochum.de/C125708500379A31/vwContentByKey/W29EJKU9997BOCMDE#par2>.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 219	S Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen (Emp, Teil I / II) 2 SWS Fr 16:00-18:00 GD 2/230 Beginn 05.04.	Ott, Notburga Zeyer, Birgit Schäfer, Thorsten
---------	--	---

### **Beschreibung:**

Menschen in prekären Lebenslagen besitzen einen speziellen Versorgungsbedarf, da sie häufig zur gleichen Zeit mehreren Problemen ökonomischer, sozialer und/oder gesundheitlicher Natur ausgesetzt sind. Eine angemessene medizinische Versorgung, z.B. von Geflüchteten, wohnungslosen Menschen oder Langzeitarbeitslosen, stellt eine große Herausforderung für Kommunen und Länder dar. Die sozialwissenschaftliche und medizinische Fakultät führen in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Bochum ein Lehrforschungsprojekt durch, welches den Gesundheitszustand und die Struktur der medizinischen Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen im Lokalraum Bochum untersucht. Das Projekt zeichnet sich sowohl durch die Interprofessionalität in Form der Zusammenarbeit mit Studierenden der Medizin als durch seinen Aufbau in Form verschiedener Veranstaltungsformate aus. Es finden insgesamt 6 inhaltliche Sitzungen bzw. Treffen im Plenum statt. Darüber hinaus erfolgt die Arbeit selbständig in Kleingruppen, die durch ein Tutorentandem, welches aus einem Masterstudierenden der Sozialwissenschaft und einem Studierenden der Medizin besteht, intensiv betreut werden und bei der Bearbeitung einer konkreten Forschungsfrage unterstützt werden. Je nach Fragestellung wird qualitativ oder (seltener) quantitativ geforscht und mit speziellen Institutionen wie z.B. Flüchtlingsunterkünften und -Beratungsstellen

zusammengearbeitet. Inhaltliches Ziel des Projektes ist es, vor dem Hintergrund der verschiedenen gruppenspezifischen Fragestellungen ein Forschungsfeld zu erschließen, um mögliche Rückschlüsse für die Praxis zu liefern.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Aktive Teilnahme, Präsentation des aktuellen Forschungsstands, Mitarbeit an den Evaluationen im Rahmen des Lehrforschungsprojektes und am schriftlichen Abschlussbericht, öffentliche Präsentation der Projektergebnisse. Mit dieser Veranstaltung kann das üblicherweise in 2 Semestern stattfindende Empiriemodul in einem Semester abgeschlossen werden (entsprechend höher ist der Workload in diesem Semester)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Methodenmoduls „Sozialwissenschaftliche Statistik“. Darüber hinaus wird von den Teilnehmenden Interesse am Thema der Veranstaltung sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit erwartet. Neben den Plenumsterminen steht für weitere Arbeitsgruppentermine ein Raum an einem Freitagnachmittag zur Verfügung. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Nohl, Arnd-Michale (2012): „Interview und dokumentarische Methode-Anleitung für die Forschungspraxis“. Wiesbaden, VS-Verlag (Reihe Quantitative Sozialforschung), 4. Aufl.

Mateen, Farrah J.; u. a. Medical conditions among Iraqi refugees in Jordan: data from United Nations Refugee Assistance Information System, in Bull World Health Organ 90 (2012); S. 444-451. Weitere Literatur in der Veranstaltung.

080 222	S Vergleichende regionale Wahlforschung (Emp Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Gehne, David
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Das Seminar ist der zweite Teil eines Empiriemoduls, das im Wintersemester gestartet ist. Eine Teilnahme ist nicht mehr möglich.

080 221	S Ethnographische Erkundungen: Alltägliche ökologische Kontroversen (Emp, Teil II) 2 SWS Di 10:00-14:00 UFO 01/03 14tgl. Beginn 02.04.	Rudolfi, Markus
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Im zweiten Teil des Empirieseminars wenden wir uns den ethnographisch gewonnenen Daten aus dem Feld zu. Wir setzen uns eingehend mit den jeweiligen Forschungsprojekten auseinander, d.h. dem Datengewinnungsprozess, der (z.T. gemeinsamen) Auswertung und Analyse des Datenmaterials und dem Schreiben eines Forschungsberichts. Im Seminar wollen wir uns vergegenwärtigen, welche Schwierigkeiten und Potentiale die Ethnographie für die einzelnen Projekte, als auch für die Sozialwissenschaft generell mitbringt. Wir beenden den Kurs mit einer Reflexion über ethnographische Forschung in anderen Bereichen und welche Zuschnitte wir für ein mögliches „Ethnographie-Labor“ vornehmen können.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Teil II: Präsentation erster Ergebnisse und Anfertigen eines Forschungsberichts

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme am ersten Teil des Empirieseminars im WiSe 18/19. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

- werden im Seminar besprochen

080 223	S Leben an der „Neuen Emscher“-Analyse des sozialen Wandels durch das Infrastrukturprojekt „Emscher-Umbau“ (Stadt und Region) (Emp. Teil II) 2 SWS Mo 08:30-10:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 01.04.	Schmitt, Jasmin
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Emscher spiegelt wie kein anderer Fluss die strukturellen Veränderungen des Ruhrgebiets wider. Mit Beginn der Industrialisierung, die explosionsartige Anstiege der Bevölkerung und des Abwassers mit sich brachte, wurde die zuvor natürlich fließende Emscher zu einem offenen Abwassersystem umgestaltet. Das Ende von Bergsenkungen durch den Rückgang des Bergbaus ermöglichte die Schaffung geschlossener Abwasserkanäle und den Beginn des Emscher-Umbaus. Seine Aufgabe, die Emscher und ihre Nebenläufe in natürliche Gewässer zurückzuführen, ist an das Ziel einer Aufwertung der Region geknüpft. Wo früher Gerüche und Gesundheitsgefährdungen durch verschmutztes Abwasser das Leben prägten, stehen heute den Bewohnern (wieder) Naturräume offen, die die Wohn- und Lebensqualität steigern. Doch nehmen die Bewohner die gesteigerte Wohn- und Lebensqualität wahr und nutzen sie die neuen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten? Profitieren alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen vom Emscher-Umbau oder unterscheidet sich ihr Nutzen je nach sozialer Lage? Dies sind Kernfragen, die uns im Seminar begleiten und die wir im Rahmen forschenden Lernens beantworten. Grundlage bilden Daten aus einer standardisierten repräsentativen Befragung unter Bewohnern der Neuen Emscher. Die Studierenden durchlaufen die verschiedenen Phasen eines empirischen Forschungsprozesses und lernen den Umgang mit der Statistiksoftware Stata zur Aufbereitung und Analyse der Befragungsdaten. Am Ende des zweisemestrigen Seminars fertigen die Studierenden einen Forschungsbericht an.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Aktive Teilnahme inklusive Beteiligung am Forschungsprozess. Selbstständige Entwicklung einer Fragestellung und Beantwortung dieser auf Basis der Befragungsdaten und in Form eines Forschungsberichts

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme am 1. Teil im Wintersemester 2018/19. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 4. Auflage, Reinbek bei Hamburg.

Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage, München.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Praxismodul Bachelor</b>			Praxis			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen	13 (390 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ein Praktikum absolviert,</li> <li>◦ haben ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in einem Praktikumsbericht unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte dokumentiert und reflektiert,</li> <li>◦ verfügen durch die Teilnahme am begleitenden Kurs über berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen,</li> <li>◦ können ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Berufstätigkeit bilanzieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts, der in einem begleitenden Kurs zur Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vorgestellt werden soll. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektierte werden kann.</p>						
Literatur						
<p>Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003): BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium: Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform.</p>						
Prüfungen						
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das Praktikum soll möglichst in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden.</p>						

080 225	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (Praxis) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Hoppmann, Heike
080 226	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (Praxis) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Hoppmann, Heike

### **Beschreibung:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career -Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

1. Info-Tag (verpflichtend für alle TN): Di. 02.04.2019, 8:30-10 oder 12-14 Uhr GD 03/141.  
Organisation, Moodle, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Hinweis Praktikumsbericht, Hinweise zu Bewerbungen.
2. Reflektionsphase (jeweils GD 03/141): einzelne Termine mit Themenverteilung im Semester werden in der ersten Sitzung am 02.04.2018 bekannt gegeben).  
Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor. Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht. Im Format peer-learning wird ein Austausch mit praxiserfahrenen MA-Studierenden angeboten.  
Mögliche weitere Elemente dieser Phase sind: Bewerbungstraining zusammen mit dem Career Service, Simulation von Bewerbungsgesprächen, Erörterung von Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

Im Rahmen des Praxismoduls sind auch die Veranstaltung „Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis“ und die Workshops von Alumni der Fakultät für Sozialwissenschaft von Bedeutung. Termine dazu werden im Kurs bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Erstellen einer aktuellen Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs B.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls Praxis.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 24.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt (Zuteilungsverfahren)

### **Literaturhinweise:**

Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.

Literatur zu Berufsfeldern: siehe Moodle und Sowi-Bibliothek sowie:

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler\_innen, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2017). Was macht man eigentlich mit Sozialwissenschaft? Ein Berufsfeld-Ratgeber von Sowis für SoWis, Bochum.

Absolventenstudien: HIS, RUB

Zur Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen finden sich Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GD1 oder in der Sowi-Bibliothek.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln</b>			ÖfFin			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: mindestens alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zur Finanzwissenschaft	2		X		X
II	Seminar zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Wirtschaftssystems,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik,</li> <li>◦ haben grundlegende Fähigkeiten darin, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.</li> </ul>						
Inhalte						
Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates werden anhand beispielhaft ausgewählter Bereiche der Sozialpolitik (Gesundheitswesen, Familienpolitik etc.) ökonomische Analysen der Staatstätigkeit vorgenommen.						
Literatur						
Blankart, Charles (2008): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage, München. Brümmerhoff, Dieter (2007): Finanzwissenschaft, 9. Auflage, München. Wigger, Berthold(2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Auflage, Berlin.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung hat die Form eines Kolloquiums zur Hausarbeitenanfertigung.						

080 227	S Grundlagen der Finanzwissenschaft (ÖFin, Teil I) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 05.04.	Ott, Notburga
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere die Theorie und Politik öffentlicher Einnahmen, behandelt. In den ersten drei Sitzungen werden grundlegende Konzepte in einem einführenden Vorlesungsteil dargestellt. Im Rahmen des Seminars werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Öffentliche Einnahmen und finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre
- Verschiedene Steuerarten (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer u.a.)
- Steuerinzidenz
- Staatsbudget und öffentliche Verschuldung

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme in der Regel durch ein Referat / eine Sitzungsgestaltung erworben werden.

Für eine Modulprüfung muss zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

080 228	S Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (ÖFin, Teil II) 2 SWS Mo 16:00-18:00 GD 2/230 Beginn 01.04.	Czuratis, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Der Gesundheitssektor ist ein bedeutender Wirtschaftsbereich der deutschen Volkswirtschaft. Aus ökonomischer Perspektive ist das Gesundheitswesen sowohl aufgrund seiner Größe (Ausgaben und Beschäftigte) als auch aufgrund seines Ausmaßes an staatlichen Eingriffen interessant. Im Seminar sollen die Besonderheiten des Gutes Gesundheit, der Märkte auf denen Gesundheitsgüter gehandelt werden sowie der Krankenversicherungsmärkte aufgezeichnet werden. Ziel ist es dabei unter anderem die Bedeutung und die Legitimation staatlichen Eingreifens zu verdeutlichen. Die Veranstaltung gliedert sich dabei in einen Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Auf Basis der studentischen Referate sollen dann spezielle Bereiche des Gesundheitswesens und Reformationen für das deutsche Gesundheitssystem diskutiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat.

Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 116	Ü Strukturierte Betreuung (ÖFin, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Czuratis, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten für die laufenden Seminare des Moduls. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Keine.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an einer Veranstaltung des Moduls, Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

siehe Angaben zu den Einzelveranstaltungen des Moduls.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b>			AWOrg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heinze			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar/Vorlesung Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über grundlegende Kenntnisse von Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie,</li> <li>◦ können empirische Befunde zu Arbeit, Wirtschaft und Organisation bewerten und einordnen,</li> <li>◦ sind geschult in Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf Entwicklungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und –standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen erörtert. Schwerpunkte liegen auf der Regulierung der Erwerbsbedingungen, dem Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, dem Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit und der Organisationsforschung.						
Literatur						
<p>Böhle, Fritz / Voß, G. Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie: Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche, 2., aktualisierte Auflage, Weinheim.</p> <p>Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung von Vorlesung und Seminar und der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.						

080 231	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Lehmann, Dirk
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Der grundlegende Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze wird in der Veranstaltung durch aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion um Arbeit, Wirtschaft und Organisation ergänzt. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften werden auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hirsch-Kreinsen, H./Minssen, H. (Hg.): Lexikon Arbeits- und Industriesoziologie, Berlin, 2013.

Kühl, St.: Organisationen. Eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden, 2011.

080 230	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-14:00 GD 03/141 14tgl. Beginn 01.04.	Ruiner, Caroline
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Der grundlegende Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze wird in der Veranstaltung durch aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion um Arbeit, Wirtschaft und Organisation ergänzt. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften werden auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hirsch-Kreinsen, H./Minssen, H. (Hg.): Lexikon Arbeits- und Industriesoziologie, Berlin, 2013.

Kühl, St.: Organisationen. Eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden, 2011.

080 233	S Arbeitsmarkt und Sozialstaat: Grundlagen - Wandel - Akzeptanz (AWOrg, Teil II) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 2/156 Einzeltermin am 02.05. Fr 10:00-17:00 GD 1/236a Einzeltermin am 07.06. Fr 10:00-17:00 GD 1/236a Einzeltermin am 28.06. Fr 10:00-17:00 GD 1/236a Einzeltermin am 05.07.	Beckmann, Fabian
---------	---	------------------

### **Beschreibung:**

Arbeitsmarkt und Sozialstaat sind – insbesondere in Wohlfahrtssystemen mit einer hohen Erwerbszentriertheit der sozialen Sicherung wie etwa Deutschland – untrennbar miteinander verbunden und voneinander abhängig. Beide Institutionen sind historisch gewachsen und haben in zahlreichen westlichen Industrienationen trotz nationaler Spezifika über einen langen Zeitraum einen kontinuierlichen Siegeszug vollzogen, in dessen Rahmen immer mehr Menschen an Arbeit und Wohlfahrt partizipierten sowie immer mehr soziale Risiken bei stetig wachsenden Leistungsansprüchen abgesichert wurden.

Allerdings stehen einiger dieser vermeintlichen Gewissheiten zunehmend zur Disposition – vor allem, weil beide Institutionen tiefgreifenden strukturellen Wandlungsprozessen ausgesetzt sind. Während sich die historisch gewachsenen Konturen eines ‚Normalfalls‘ von Erwerbsarbeit angesichts zahlreicher Flexibilisierungs- und Entgrenzungsprozesse auf Arbeitsmärkten tendenziell aufzulösen scheinen, hat sich auch Sozialstaatlichkeit in Richtung verstärkter Eigenverantwortung, Aktivierung und Ökonomisierung verändert. Die Gründe liegen nicht zuletzt in eben jenem Strukturwandel der Arbeitswelt begründet, werden jedoch gleichermaßen durch veränderte Familienkontexte, demografische Veränderungen, sozialstrukturelle Verschiebungen und Finanzierungsengepässe verstärkt.

Das Seminar betrachtet das Wechselverhältnis von Arbeitsmarkt und Sozialstaat und möchte sowohl Grundlagen vermitteln als auch aktuelle Wandlungsprozesse und Herausforderungen diskutieren sowie politische Gestaltungsspielräume beleuchten. Im Kern der Veranstaltung stehen drei Themenstränge:

- I. Grundlagen von Arbeitsmarkt und Sozialstaat (u.a. historische Entwicklung, Funktionslogiken, zentrale Institutionen, Organisationen und Akteure sowie Regulierungsmechanismen)
- II. Aktuelle Wandlungsprozesse und Herausforderungen (u.a. Pluralisierung von Erwerbsformen, De-Standardisierung von Erwerbsverläufen, Hybridisierung von Arbeit in der digitalen Plattformökonomie, soziale Sicherungslücken, Ökonomisierungs- und Aktivierungspolitiken)
- III. Akzeptanz des Sozialstaates (u.a. Akzeptanz sozialpolitischer Reformen, ‚welfare deservingness‘ und Gerechtigkeitsvorstellungen im Sozialstaat)

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit; Zusätzlich für einen Studiennachweis: Referat.

Für eine Modulprüfung: wie Studiennachweis sowie zusätzlich Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der Soziologie sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde, Wiesbaden: Springer VS.

Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (2018): Handbuch Arbeitssoziologie. Band 1: Arbeit, Strukturen und Prozesse + Band 2: Akteure und Institutionen, Wiesbaden: Springer VS.

Offe, Claus (2019): Der Wohlfahrtsstaat und seine Bürger. Ausgewählte Schriften von Claus Offe. Wiesbaden: Springer VS.

Schmidt, Manfred G. (2012): Der deutsche Sozialstaat. Geschichte und Gegenwart, München: C.H. Beck.

080 232	S Sozioökonomische Verunsicherung in der gesellschaftlichen Mitte (AWOrg, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Heinze, Rolf G.
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

In Gesellschaftsdiagnosen wird immer mehr von Verunsicherungen in der Mitte oder sogar von einer „Abstiegsgesellschaft“ gesprochen. Diese Deutungen sind sicher Folgewirkungen verschiedener Prozesse: einerseits der umfassenden Digitalisierung der letzten Jahre, der schon länger anhaltenden Individualisierungs- und Globalisierungsprozesse wie auch der wachsenden sozialen Ungleichheit in allen westlichen Gesellschaften. Insbesondere für Deutschland gilt, dass sich die kollektive Aufstiegsdynamik, wie sie sich in der Prosperitätsperiode nach dem Zweiten Weltkrieg ausgebreitete, abgeschwächt hat und es besonders in der gesellschaftlichen Mitte zur Ausbreitung kollektiver Abstiegsängste kommt. Im Seminar sollen die verschiedenen Positionen hierzu sowie die realen sozioökonomischen Veränderungen analysiert und diskutiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit; zusätzlich für einen Studiennachweis: Referat.

Für eine Modulprüfung wie Studiennachweis sowie zusätzlich Hausarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der allgemeinen Soziologie sowie aktive Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) H. 49/2014: Thema „Mitte“ (Beiträge von Bude, Burzan, Koppetsch, Münkler et al.

Heinze, R.G., 2011: Die erschöpfte Mitte, Weinheim/Basel.

Heinze, R.G., 2018: Sozioökonomische Zersplitterung und Digitalisierung: Auf dem Weg zur granularen Gesellschaft?, in: Lange, H.-J. et al (Hg.), Zukunft der Polizei. Trends und Strategien, Wiesbaden, S. 11ff.

Mau, S., 2012: Lebenschancen: Wohin driftet die Mittelschicht?, Berlin.

Niehues, J./Orth, A.K., 2018: Die gespaltene Mitte, München (Roman Herzog Institut).

Schimank, U. et al, 2014: Statusarbeit unter Druck?: Zur Lebensführung der Mittelschichten, Weinheim/Basel.

Zick, A./ Klein, A. (Hg.), 2014: Fragile Mitte - Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland, Bonn.

080 234	S Digitalisierung und Gesundheit (AWOrg, Teil II) 2 SWS Do 08:00-10:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Rascher, Ingolf
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

In diesem Seminar werden schwerpunktmäßig digitale Transformationen und Trends in Medizin und Pflege betrachtet. Das Seminar behandelt aktuelle Konzepte und Befunde in Wissenschaft und Praxis. Erfolgsfaktoren der Implementation sowie Analyseverfahren stehen bei den Anwendungen aus der Praxis im Mittelpunkt. Im Vertiefungsteil werden ausgewählte Praxisanwendungen (Telemedizin, Künstliche Intelligenz, Robotik, Blockchain, Sprachsteuerung und Deep Learning) behandelt und mit externen Gästen aus der Praxis diskutiert..

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

In der Regel durch eine Klausur.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in den Arbeitsgruppen und Übernahme eines Referates. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Max. Teilnehmerzahl: 40.

**Literaturhinweise:**

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

080 229	S Gender Aspects in Work and Organisations (AWOrg Teil II) 2 SWS Fr 08:00-17:00 GD 1/236a Einzeltermin am 10.05. Sa 09:00-13:00 GD 2/156 Einzeltermin am 11.05. Fr 08:00-17:00 GD 04/520 Einzeltermin am 21.06. Sa 09:00-13:00 GD 2/156 Einzeltermin am 22.06. Vorbereitung am Do 11.4. 10-12 GAFO 04/271	Vaughan, Ariane
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Workplaces and organisations can be seen as gendered institutions where gender is a part of different processes, practices, hierarchies, and distributions of power. In this seminar we want to explore and discuss how differing aspects of gender are an issue within the area of paid and reproductive work. Some of the topics covered will be, for example, gender equality work, discrimination and (sexual) abuse at the workplace, employee selection, work-life-balance, diversity management, women in STEM, household labour, etc. Students will furthermore learn which initiatives can be undertaken to achieve more equality in organisations, which engagements the German government and other countries in comparison have developed and how the free economy is contributing to improved conditions for their employees. In addition, students will be able to critically analyse how current topics are connected to 'traditional' stereotypes and construction of hierarchies between different genders.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Active and regular participation, presentation and take-home-exam.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

The basic module of sociology has to be completed. Students must be interested to participate actively and regularly. Registration via CampusOffice from 25 February until 31 March 2019.

The maximum number of participants is 30.

**Literaturhinweise:**

Acker, J. (1990). Hierarchies, Jobs, Bodies: A Theory of Gendered Organizations. *Gender & Society* 4(2). 139–158.

Blickenstaff, J.C. (2005). Women and science careers: leaky pipeline or gender filter? *Gender and Education* 17(4). 369-386.

Guillaume, C. & Pochic, S. (2009). What would you sacrifice? Access to top management and the work–life balance. *Gender, Work & Organization* 16(1). 14-36.

Hochschild, A.R. & Machung, A. (1989). *The Second Shift: Working Parents and the Revolution at Home*. New York: Viking.

Wharton, A.S. (2012). Gendered Jobs and Gendered Workers. In: Wharton, A.S. (2012). *The Sociology of Gender: An Introduction to Theory and Research*. Hoboken: Wiley-Blackwell.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft</b>			VePoWi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls (Grundlagen der) Politikwissenschaft sowie des ersten Teils des Aufbaumoduls Politisches System Deutschlands						
			Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	X		X	
II	Seminar zur vergleichenden Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verstehen wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft,</li> <li>◦ kennen methodische Vorgehensweisen der vergleichenden Forschung in ihren Grundzügen,</li> <li>◦ haben Kenntnisse aus der Vorlesung in den Seminaren zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft,</li> <li>◦ besitzen Fähigkeiten, politische Sachverhalte mit Hilfe von Konzepten, Modellen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung, die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen: Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.						
Literatur						
Caramani, Daniele (Hg.) (2011): Comparative Politics, Oxford University Press, 2. Auflage, New York.						
Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung findet in der Regel im Sommersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein.						
Wenn die Vorlesung angeboten wird, dient die strukturierte Betreuung vor allem der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Klausurvorbereitung. In den Semestern ohne Vorlesung wird in der strukturierten Betreuung Beratung zu Hausarbeitsanfertigung angeboten.						

080 017	V Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (VePoWi, Teil I) 2 SWS Di 18:00-19:30 HGD 20 Beginn 02.04.	Waas, Lothar
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt steht die vergleichende Demokratieforschung. Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis der vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. Daraufhin werden grundlegende Konzepte (Z.B. Staat, Demokratie, Verfassung) und Typologien (z.B. parlamentarisch – präsidentielle Demokratie, Verhandlungs- und Mehrheitsdemokratie) der Vergleichenden Politikwissenschaft präsentiert. Der dritte Teil illustriert die Logik theoriegeleiteter politikwissenschaftlicher Erklärungen anhand verschiedener Beispiele (etwa zur Funktionsweise von Parteien und Parteiensystemen). Schließlich werden methodische Grundfragen (Nutzung von Experimenten, Fallstudien, statistischen Analysen, qualitativen Vergleichen) und neuere Entwicklungen dieser Teildisziplin der Politikwissenschaft diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für den Erwerb eines Studiennachweises und das Absolvieren der Modulprüfung werden jeweils Klausuren angeboten.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Das Basismodul „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und die Vorlesung im Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ sollten vor Besuch dieser Vorlesung absolviert sein.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Caramani, Daniele (2011): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press 2. Aufl. (zur Anschaffung empfohlen).

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Einführung. Wiesbaden: VSVerlag, 3. aktual. und erw. Auflage.

080 235	S Theoretische Grundlagen der Autokratieforschung (VePoWi Teil II) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 01.04.	Merzlou, Mikita
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Im letzten Viertel des 20. Jahrhundert brachen die Autokratien in Südeuropa, Lateinamerika, Osteuropa und der Sowjetunion aufeinanderfolgend zusammen. Bei vielen entstand damals ein Eindruck, dass es den Prinzipien der westlichen Demokratie und liberalen pluralistischen Gesellschaft relativ bald gelingen wird, sich in den ehemaligen Autokratien bzw. Transformationsgesellschaften zu etablieren. Allerdings hat sich eine demokratische, liberale und pluralistische Ordnung nicht in allen Transformationsgesellschaften bilden bzw. etablieren können. Vielerorts erwiesen sich autoritäre politische Tendenzen als persistent und trugen zur Konstituierung neuer autoritärer politischer Regime bei. Angesichts dessen zeichnet sich in der Politikwissenschaft seit Jahren ein Umdenken ab. Diskutiert wird darüber, ob es berechtigt ist, von einer Renaissance des Autoritarismus zu reden sowie worauf diese Renaissance zurückzuführen ist.

Im Seminar wird beabsichtigt, ausführlich auf diese Diskussion einzugehen. Hierfür ist ein intensives Auseinandersetzen mit den aktuellen Analyseansätzen der Autokratieforschung, den Mechanismen autoritärer Herrschaft sowie Methoden der Herrschaftssicherung und den Leistungsprofilen autoritärer Regime geplant.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis kann erworben werden durch Literaturberichte (eine Seite pro Text; insgesamt zwei Seiten) in der 2. und 3. Sitzung sowie Referat mit Thesenpapier.

Eine Modulprüfung kann belegt werden zusätzlich durch eine Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und aktiven Diskussion von deutsch- und englischsprachigen Texten. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und bei Moodle bereitgestellt.

080 236	S Gesundheitspolitik im Vergleich (VePoWi, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 1/208 CIP-Pool Beginn 04.04.	Ress, Simon
---------	---	-------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung führt zu Beginn in die Grundbegriffe der Gesundheitspolitik ein. Darauf aufbauend werden verschiedene theoretische Ansätze (Machtressourcen Ansatz, Parteidifferenzhypothese usw.) diskutiert, mittels derer international unterschiedliche Ausgestaltungen im Bereich der Gesundheitspolitik erklärt werden können.

Um mögliche Differenzen aufzudecken und die dargestellten Hypothesen in ihrem Erklärungswert beurteilen zu können, werden Daten zu den Determinanten verschiedener Gesundheitssysteme und zu den theoretischen Erklärungsansätzen benötigt. Die Erstellung eines solchen Datensatzes und die Arbeit mit diesem werden in praktischen Übungen vermittelt.

In dem Seminar wird damit eine Verbindung zwischen Theorie und Empirie hergestellt und die methodische Kompetenz der Teilnehmer/innen erweitert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für einen Studiennachweis: Einzel- oder Gruppenreferat.

Für eine Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Methodenmoduls sozialwissenschaftliche Statistik (MethStat) oder Bereitschaft zur Einarbeitung; Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und aktiven Diskussion von deutsch- und englischsprachigen Texten. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Manfred G. Schmidt / Tobias Ostheim / Nico A. Siegel / Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.) (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich. VS Verlag für Sozialwissenschaften. ISBN 978-3-531-15198-4.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars veröffentlicht und in Moodle zur Verfügung gestellt.

080 237	S Die Partizipation von Regionen und Nichtregierungsorganisationen in der EU (VePoWi, Teil II) 2 SWS Sa 13.4., 10-15.30, Sa 11.5., 10-17, Sa 8.6., 10-17, jeweils in Raum GD 03/141	Sebald, Christoph
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Mit der Ratifikation der Einheitlichen Europäischen Akte (EEA) und des Vertrags von Maastricht ging eine weitreichende Verlagerung von Kompetenzen von der nationalen auf die europäische Ebene einher. Damit wurde die europäische Integration auf eine neue Stufe gehoben. Sie berührte den

Kern nationaler Souveränität und grenzte fortan die Möglichkeiten nationaler demokratischer Selbstbestimmung empfindlich ein. Es mehrten sich deshalb die Stimmen in Wissenschaft und Politik, die dem neuen europäischen Staatenverbund einen Mangel an demokratischer Legitimation bescheinigten. In diesem Kontext versprach die Partizipation von zivilgesellschaftlichen und regionalen Akteuren Abhilfe gegen das (angebliche) Demokratiedefizit der Europäischen Union. Durch die Teilnahme zivilgesellschaftlicher Akteure, so die Argumentation, werden die verschiedenen Interessen von den europäischen Entscheidungsträgern besser erkannt und berücksichtigt. Gute politische Entscheidungen wirken sich wiederum positiv auf die demokratische Legitimation der EU aus. Im Seminar wird der Beitrag partizipativer Elemente zur Legitimation der Europäischen Union unter Heranziehung normativer und empirischer Beiträge diskutiert. Das Seminar gliedert sich dabei in drei Blöcke. Während eines ersten Blocks (13.04.2019, 10-15:30 Uhr) werden die EU-Organe und ihre Rolle in Entscheidungsverfahren auf europäischer Ebene vorgestellt. Ein weiterer Fokus liegt auf den vertraglichen Grundlagen partizipativer Elemente im EU-Mehrebenensystemen. Im zweiten Block (11.05.2019, 10-17:00) wird die wissenschaftliche Diskussion um das sogenannte „Demokratiedefizit“ der Europäischen Union und den (potenziellen) Beitrag partizipativer Elemente zur Legitimation der Europäischen Union ausgeleuchtet. In einem dritten Block (08.06.2019, 10-17:00) werden drei Fallbeispiele eingeführt: 1) die Partizipation des Europäischen Jugendforums (YFJ) in Politikgestaltungsprozessen im EU-Jugendbereich, 2) die Europapolitik der deutschen Bundesländer am Beispiel der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, 3) die kommunale Europaarbeit deutscher Städte und Gemeinden am Beispiel des Regionalverbands Ruhr (RVR).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis (Teilnahmenachweis) kann durch Nachweis der Literaturkenntnisse und Referat erworben werden. Für eine Modulprüfung ist zusätzlich eine Hausarbeit zu bestehen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Eine umfassende Literaturliste wird vor Semesterbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt. Zum Einlesen: Holzinger, Katharina (2013): Die Europäische Union, in: Schmidt, M.G. et al (Hg.): Studienhandbuch Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 465-493.

080 118	Ü Strukturierte Betreuung (VePoWi, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Waas, Lothar
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Die strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen – je nach den Bedürfnissen der Studierenden – auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist die Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Siehe Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie</b>			SozKult			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Sörensen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung / Seminar Theoretische und methodische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen aus verschiedenen Forschungs-, Anwendungs- und Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse sozial- und kulturpsychologischer Theorien, empirischer Forschungsmethoden (z. B. im Feld des Kulturvergleichs) und ausgewählter praxisrelevanter Befunde aus verschiedenen Themenbereichen,</li> <li>◦ sind fähig, die angeeigneten Theorien zu analysieren und zu vergleichen, empirische Ergebnisse auch methodenkritisch zu reflektieren, aufeinander zu beziehen und zu integrieren (mit dem Ziel einer individuellen inhaltlichen Spezialisierung),</li> <li>◦ kennen Arbeits- und Berufsfelder im Bereich der interkulturellen Psychologie.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Theorien und Modelle des Handelns und der Kultur, des Kulturkontakts und Kulturvergleichs, der Interaktion und Kommunikation sowie der Entwicklung von Kompetenz (insbesondere <i>interkultureller</i> Kommunikation und Kompetenz) sind Gegenstand des Moduls. Bezogen auf diese Theorien und Modelle werden empirische Befunde aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Kulturvergleichenden und Interkulturellen Psychologie behandelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden auf spezielle Praxis- und Berufsfelder bezogene Untersuchungen.</p>						
Literatur						
<p>Jäger, Friedrich/ Straub, Jürgen (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften: Paradigmen und Disziplinen, Band 2, Stuttgart.</p> <p>Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.</p> <p>Thomas, Alexander/ Kinast, Eva-Ulrike/ Schroll-Machl, Sylvia (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (2. Bde.), Göttingen. Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Kulturvergleichende Psychologie, 3. Band, Göttingen.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient der Nachbereitung von Vorlesung und Seminar und der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.</p>						

080 018	V Theorien und Methoden wissensanthropologischer Kulturpsychologie (SozKult, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 UFO 0/10 Beginn 04.04.	Sørensen, Estrid
---------	---	------------------

### **Beschreibung:**

Die Kulturpsychologie stellt sich der Herausforderung, menschliches Leben als grundsätzlich kulturell und sozial zu verstehen. Anders als die Individualpsychologie – und anders als sozialwissenschaftliche Ansätze, die das Individuum als zentrale Einheit ihrer Forschung sehen – geht die Kulturpsychologie von einer Ko-Konstitution von Mensch und Kultur aus. Zentral sind Fragen nach dem Erleben und der Erfahrung und ihrer soziokulturellen Hervorbringung: Einerseits erlebt und erfährt jede und jeder das Leben auf eine ganz einzigartige Weise, andererseits können wir dies nur durch Gedanken, Kompetenzen, Gefühle, Sprache, Dinge und Körper tun, die durch und durch kulturell geformt sind, sozial erworben und kulturell sowie sozial eingesetzt werden. Die Kulturpsychologie verbindet dabei sozial- und kulturanthropologische, sozialpsychologische und (mikro)soziologische Ansätze. Sowohl etablierte Ansätze der Kulturpsychologie (z. B. Wundt, Tätigkeitstheorie) wie auch neuere Theorierichtungen, die diese herausfordern, werden diskutiert (z. B. Ethnomethodologie, Akteur-Netzwerk Theorie).

Die Einführung in die Kulturpsychologie stellt vor allem qualitative Methoden in den Fokus: Interviews, teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse, Gesprächsanalyse, Praxisanalyse und Analysen sozio-materieller Praktiken. Dabei werden in der Vorlesung auch Übungen durchgeführt. Die Vorlesung diskutiert die Methoden und Theorien unter einem besonderen wissensanthropologischen Blick. Dabei schwingt immer die Frage mit, wie Phänomene durch die Kulturpsychologie überhaupt erfahrbar gemacht werden. Durch diese Metaperspektive werden auch die Wissenschaft und unsere Methoden selber reflektiert und es wird deutlich, wie auch die Wissenschaft einen besonderen kulturellen Blick darstellt, der wichtige aber eben nicht alle Einsichten leisten kann. So kann die Wissenschaft z. B. religiöse Einsichten, Bauchgefühle, implizites und körperliches Wissen usw. nicht erfahrbar machen. Darüber hinaus wird thematisiert, wie kulturpsychologische Methoden – die die Kulturpsychologie auch mit weiteren sozialwissenschaftlichen Ansätzen teilt – den Gegenstand der Forschung sowie auch das wissenschaftliche Wissen über diesen Gegenstand und die Wissenden mitkonstituieren.

Ein zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits methodologische Perspektiven der Kulturpsychologie aufzuzeigen, darüber hinaus jedoch ein generelles Problembewusstsein für die Wahl angemessener sozial- und kulturwissenschaftlicher Methoden sowie für die Konsequenzen der Methodenwahl zu vermitteln.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis oder eine Modulprüfung kann durch eine „verteilte Klausur“ erworben werden. Diese wird über das Semester hinaus verteilt, sodass jede Woche bei der Vorlesung eine Frage gestellt wird, die in der Vorlesung schriftlich beantwortet werden müssen. Es müssen mindestens 9 Fragen beantwortet werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

### **Literaturhinweise:**

Wird rechtzeitig in Moodle bekannt gegeben.

080 210	S Ressentiments: Sozial- und kulturpsychologische Forschungen zu Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik, (SozThe, Teil II; SozKult, Teil II) 2 SWS Einzeltermin am 11.04. Do 16:00-18:00 GD 2/156 Zwei Blockseminartermine im Juni und/oder Juli 2019, jeweils Fr 12-18 Uhr und Sa 10-18 Uhr.	Hessel, Florian
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen der Gruppenbeziehungen moderner Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene. Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen oder sind sie kognitiv strukturiert? Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Psychoanalyse und der kulturvergleichenden Psychologie wird das Seminar in die Entstehung und Entwicklung, die (politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus und Antisemitismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung einführen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis mit Kurzpräsentation oder adäquater Leistung.  
Modulprüfung mit Kurzpräsentation und schriftlicher Seminararbeit oder adäquater Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive Mitarbeit; Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Institut für Sozialforschung. „Vorurteil“. In Soziologische Exkurse: Nach Vorträgen und Diskussionen, 151–161. 3. Aufl. Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt, 1974.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 240	S Die Entwicklung des moralischen Urteilens (SozKult, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/156 Beginn 02.04.	Kochinka, Alexander
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Moral ist keineswegs nur etwas für Spezialisten. Vielmehr stellen sich jedem und jeder von uns nahezu täglich moralische Aufgaben (auch wenn wir das selten so bezeichnen): Denn wenn Menschen zusammenkommen und miteinander interagieren, stoßen meist auch unterschiedliche und unvereinbare Interessen aufeinander. Dann möglichst „gerechte“, „gute“ oder „richtige“ Entscheidungen zu treffen ist eine genuin moralische Arbeit; die Begründungen dieser Entscheidungen sind moralische Urteile. Die Art dieser Urteile verändert sich zudem regelhaft mit zunehmenden Alter und bis ins mittlere Erwachsenenalter hinein: Das macht die Ontogenese der Moral – bzw. eben genauer: des moralischen Urteilens – zu einem „klassischen“ Gegenstand der Entwicklungspsychologie, der in diesem Seminar vertiefend behandelt wird. Dazu werden u.a. die grundlegenden Arbeiten von Piaget und insbesondere das einflussreiche Modell Lawrence Kohlbergs sowie sein empirisches Vorgehen bei der Modellentwicklung behandelt, aber auch alternative Ansätze und wichtige Kritikpunkte an Kohlberg diskutiert. Die Frage nach der (kulturellen, aber auch geschlechterübergreifenden) Universalität moralischer Entwicklungsmodelle wird ebenso bearbeitet wie praktische Folgerungen, etwa Versuche, die Entwicklung des moralischen Urteilens auf pädagogischem Wege zu befördern.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Referat plus mündliche Prüfung.  
Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 238	S Klassische Theorien der Psychologie (SozKult, Teil II) 2 SWS Mo 12:15-13:45 GD 1/156 Beginn 01.04.	Sieben, Anna
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung der modernen, westlichen Psychologie seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach einer allgemeinen Einführung in Fragen und Probleme der Wissenschaftsgeschichte werden u.a. folgende Theorieströmungen vorgestellt:

- Psychoanalyse
- Behaviorismus
- Persönlichkeitstheorien
- Evolutionspsychologie
- Kognitivismus
- Humanistische Psychologie
- Handlungspsychologie
- Kulturpsychologie

Die Studierenden lernen diese Theorien anhand von Originaltexten kennen. Es wird dementsprechend die Bereitschaft zur Lektüre und anschließenden Diskussion vorausgesetzt. Ergänzend wird den Studierenden durch die Dozentin in Form einer „Kurzvorlesung“ ein Überblick über die jeweilige Theorie, eine theoriegeschichtliche Einbettung und zentrale empirische Befunde vermittelt.

Diese Veranstaltung ist als Grundlagenveranstaltung vor allem denjenigen zu empfehlen, die sich in ihrem weiteren Studium verstärkt mit Perspektiven der Sozial- und Kulturpsychologie auseinandersetzen möchten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Lektüre der angegebenen Texte und schriftliche „Hausaufgaben“ zur Hälfte der Texte.

Modulprüfung: Zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre (auch englischsprachiger Texte) und Diskussion, Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Lück, Helmut E. (2010): Geschichte der Psychologie. Strömungen, Schulen, Entwicklungen. 4. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 213	S Bedrohte Tiere, bedrohte Menschen. Gesellschaftskritische Perspektiven auf das Mensch-Tier-Verhältnis (SozThe, Teil II; SozKult, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 02/148 Beginn 01.04.	Thrun, Rebecca
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Zeitschriften wie BEEF! oder das Vegan Magazin stehen sinnbildlich für die gleichzeitig existierende Zelebrierung und Ästhetisierung des Fleischkonsums sowie die (mitunter radikale) Ablehnung tieri-

scher Produkte in unserer Gesellschaft. Sie verweisen auf die Spannungen, durch welche zeitgenössische Beziehungen zwischen Menschen und Tiere gekennzeichnet sind. Unterschiedliche Wahrnehmungen von (anonymisierten) Nutztieren und (geliebten) Haustieren sind nur ein prominentes Beispiel für mitunter resultierende Konfliktsituationen im Alltag. Unter bestimmten verantwortungsethischen und nachhaltigkeitsorientierten Überlegungen wird der Verzicht auf Tierkonsum normativ eingefordert und mündet in einer Kritik an bestehenden gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen. Dies führt mitunter zu Widerstreit aber auch zu Wandel.

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche gesellschaftskritische Perspektiven auf das Mensch-Tier-Verhältnis beleuchtet. Unter anderem steht im Fokus: Welche Stellung hat das Tier in der kritischen Theorie? Welche Rolle spielt Konsumkritik? Welche machttheoretischen Positionierungen zum Mensch-Tier-Verhältnis lassen sich herausarbeiten - speziell auch im Rahmen feministischer Kritik? In Hinblick auf dystopische Szenarien (Kriege um schindende Rohstoffe; Artensterben; Klimawandel und daraus folgende katastrophale Lebensbedingungen zukünftiger Generationen) nähern wir uns der Frage, inwiefern die Bedrohung der Tiere auch mit einer Gefährdung des Menschen verflochten ist.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Lesen der Lektüre, sowie Referat (ggf. thematisch bezogene Präsentation eines Anwendungsbeispiels).

Modulprüfung: zusätzliche Hausarbeit.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Adams, C. (1990). *The sexual politics of meat*. Polity press

Adorno, T & Horkheimer, M. (1988). *Dialektik der Aufklärung*. Philosophische Fragmente. Frankfurt am Main: Fischer.

Bauman, Z. (1996). *Gewalt- modern und postmodern*. In: Max, M. & Soeffner, H. (Hrsg.), *Modernität und Barbarei. Soziologische Zeitdiagnosen am Ende des 20. Jahrhunderts* (S.44-61). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Brucker et al. (2015). *Das Mensch-Tier-Verhältnis. Eine sozialwissenschaftliche Einführung*. Wiesbaden: Springer.

Elias, N. (1997). *Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen*. Bd.2 *Wandlungen der Gesellschaft. Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Frank, P. (2017). *Warum wir Tiere essen (obwohl wir sie mögen)*. *Sozialpsychologische Erklärungsansätze für das Fleischparadoxon*. *Psychosozial* 40 (2), 49-69.

Joy, M. (2017). *Beyond Beliefs. A Guide to improving Relationships and Communication for Vegans, Vegetarians, and Meat eaters*. Petaluma: Roundtree Press.

Lantermann, E.D (2016). *Die radikalisierte Gesellschaft. Von der Logik des Fanatismus*. München: Blessing.

Pollack, U. (2009). *Die städtische Mensch- Tier- Beziehung. Ambivalenzen, Chancen und Risiken*. Berlin: Uni Verlag.

Straub, J. & Ruppel, P. S. (2017). *Einführung in den Themenschwerpunkt. Vegan und kerosinfrei: Eine moralische Subjektivierungsform im 21. Jahrhundert*. *Psychosozial* 40 (2), 5–31.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 119	Ü Strukturierte Betreuung (SozKult, Teil III) 1 SWS Do 13:00-13:45 GD 1/236a Beginn 04.04.	Hemme, Raphael
---------	---	----------------

#### **Beschreibung:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung besprochen und vertieft, in manchen Fällen -je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Den Erklärungen zu den Fachbegriffen

fen und -diskussionen wird viel Raum gegeben. Die strukturierte Betreuung dient auch der Vorbereitung auf die Klausur.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es können keine Nachweise erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Theorie und Methoden der Kulturpsychologie“. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Arbeit</b>			Arb			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ sind fähig, Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierende Erwerbsgesellschaft zu analysieren,</li> <li>◦ können Arbeitsmarktpolitiken (exemplarisch und international) aus ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive beurteilen,</li> <li>◦ können aus ökonomischer und soziologischer Perspektive einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern.</li> </ul>						
Inhalte						
Das integrierte Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht.						
Literatur						
<p>Apolte, Thomas (2018): Arbeitsmarktökonomik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 263-318.</p> <p>Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt am Main.</p> <p>Böhle, Fritz; Voß, G. Günter; Wachtler, Günther (Hrsg., 2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifenden Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt.						

080 243	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 04/520 Beginn 02.04.	Lehmann, Dirk
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Die soziologische Teildisziplin der Arbeitssoziologie befasst sich mit dem Stoffwechselprozess zwischen Mensch und Natur vor allem in seiner industriellen Form, also mit industrieller Arbeit. Das Seminar bietet eine Einführung in die Arbeitssoziologie. Die Entwicklung der Industriearbeit vom Taylorismus/Fordismus zu Toyotismus und lean production werden wir im Seminar ebenso diskutieren wie die Entwicklung und die Regulation von Arbeitsverhältnissen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene. Ebenso wird es im Seminar um Arbeits- und Geschlechterverhältnisse gehen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Rationalisierungen, wie sie mit dem Stichwort der Digitalisierung verbunden werden, geht es schließlich um eine Zukunft der Arbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hirsch-Kreinsen, H./Minssen, H. (Hg.): Lexikon Arbeits- und Industriesoziologie, Berlin, 2013.

080 244	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2 SWS Mi 16:00-18:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Lehmann, Dirk
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Die soziologische Teildisziplin der Arbeitssoziologie befasst sich mit dem Stoffwechselprozess zwischen Mensch und Natur vor allem in seiner industriellen Form, also mit industrieller Arbeit. Das Seminar bietet eine Einführung in die Arbeitssoziologie. Die Entwicklung der Industriearbeit vom Taylorismus/Fordismus zu Toyotismus und lean production werden wir im Seminar ebenso diskutieren wie die Entwicklung und die Regulation von Arbeitsverhältnissen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene. Ebenso wird es im Seminar um Arbeits- und Geschlechterverhältnisse gehen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Rationalisierungen, wie sie mit dem Stichwort der Digitalisierung verbunden werden, geht es schließlich um eine Zukunft der Arbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hirsch-Kreinsen, H./Minssen, H. (Hg.): Lexikon Arbeits- und Industriesoziologie, Berlin, 2013.

080 245	S Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung (Arb, Teil II) 2 SWS Fr 14:00-16:00 GD 2/230 Beginn 05.04.	Niewerth, Claudia
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Das Seminar befasst sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung. Im ersten Teil des Seminares werden Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgelt-

findung in Organisationen vermittelt und diskutiert. Der zweite Teil erlaubt einen Blick in zwei Tarifverträge: die betriebliche Entgeltfindung gemäß des Entgeltrahmenabkommen der Metall- und Elektroindustrie sowie die Eingruppierungsprinzipien im öffentlichen Dienst nach TV-L. Abschließend wird die Rolle von Betriebsräten und Personalräten in diesem Kontext diskutiert.

Schwerpunkte:

Das Verhältnis von Lohn und Leistung: Wie werden Lohn- und Leistungsbedingungen gestaltet? Grundlagen betrieblicher Entgeltregelungen: Arbeitsbewertung und Entgeltdifferenzierung: Aufbau und Zusammensetzung von Entgelt, Entgeltgrundsätze (Leistungsentgelt, Zeitentgelt), Entgeltmethoden (Akkord, Prämie, Kennzahlen, Zielvereinbarungen) im Betrieb.

Die Eingruppierung nach ERA-TV der Metall- und Elektroindustrie: Grundentgeltfindung durch Arbeitsbewertung, Einstufung und Eingruppierung: ERA-Leistungsentgelt.

Die Eingruppierung im Öffentlichen Dienst: Entgelt und Eingruppierung nach TV-L und TVöD Betriebliche Entgeltgestaltung und die Mitbestimmung des Betriebsrates nach § 87.1.10/§ 87.1.11 BetrVG; die Rolle von Betriebsräten bei der Entgeltfindung.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Referat und Thesenpapier. Modulprüfung: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der Tarifpolitik, Aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Meine, Ohl, Rohnert (Hrsg.) (2014): Handbuch Arbeit-Entgelt-Leistung. 6. Auflage. Bund-Verlag.

Oechsler, W.A. (2010). Personal und Arbeit: Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. Oldenbourg Verlag.

Richert, A.; Gamisch, A. (2013): Grundlagen der Eingruppierung TVöD und TV-L, Das aktuelle und künftige Eingruppierungsrecht im öffentlichen Dienst. Walhalla Fachverlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 247	S Personalökonomik (anhand von Fallstudien) (Arb, Teil II) 2 SWS Di 14:00-15:30 GD 2/230 Beginn 02.04.	Simoncic, Karolina
---------	---	--------------------

#### **Beschreibung:**

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Konzepte der Personalökonomie anhand theoretischer Modelle und auf der Basis von Fallbeispielen zu diskutieren.

Die Personalökonomie ist ein Spezialgebiet zwischen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Inhaltlich stehen Fragen der Einstellung, Fortbildung, Entlohnung und Motivation von Mitarbeitern in Unternehmen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Diese Aspekte werden mit mikroökonomischen und ökonometrischen Methoden theoretisch und empirisch analysiert. Ziel ist es auch, personalpolitische Empfehlungen abzuleiten. Dabei stehen die „optimale Allokation von Ressourcen“ sowie die Ausgestaltung von Anreizen innerhalb von Organisation und Unternehmen im Vordergrund. Darüber hinaus wird auch die Rolle von intrinsischer Motivation, Vertrauen, Loyalität und Fairness in Beschäftigungsverhältnissen berücksichtigt.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung.

Modulprüfung: aktive und regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung und Klausur. Alternativ zur Klausur besteht auch die Möglichkeit einer mündlichen Prüfung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“, Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Die Literatur und eine Themenübersicht wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

080 246	S Race Against The Machine: Technischer Fortschritt und Beschäftigung (Arb, Teil II) 2 SWS Fr 10:15-11:45 GD 1/236 Einzeltermin am 05.04. Fr 08:15-15:00 GD 1/236 Einzeltermin am 03.05. Sa 10:15-16:00 GD 1/236 Einzeltermin am 04.05. Fr 08:15-15:00 GD 1/236a Einzeltermin am 26.04. Sa 10:15-16:00 GD 2/236 Einzeltermin am 27.04.	Zeyer, Birgit
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Wie wird das Rennen um die Jobs zwischen Mensch und Maschine ausgehen? Nach einer prominenten und aktuell viel diskutierten Studie von Frey und Osborne (2017) arbeitet knapp die Hälfte der US-amerikanischen Beschäftigten in Berufen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten ein bis zwei Dekaden automatisierbar sind. Die Angst, dass Maschinen Menschen ersetzen, ist nicht neu und tauchte auch schon zu Anfängen der industriellen Revolution auf. Allerdings ist keineswegs gesichert, dass der technologische Wandel insgesamt zu Beschäftigungsverlusten führt. So kann z. B. durch eine Substitution menschlicher Arbeit durch Maschinen die Arbeitsnachfrage in Sektoren steigen, die diese Maschinen produzieren. Die Frage nach den Arbeitsmarkteffekten der Digitalisierung ist derzeit Gegenstand zahlreicher kontroverser Diskussionen in Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dieser aktuellen Debatte befassen. Im Fokus steht dabei der Einfluss zunehmender Digitalisierung auf die Arbeits- und Qualifikationsnachfrage und eine kritische Diskussion „technologischer Arbeitslosigkeit“. Auf der Grundlage aktueller Theorien und empirischer Forschungsergebnisse werden wir uns dabei u. a. mit den folgenden Fragen beschäftigen: Führt die Digitalisierung tatsächlich zu einem Abbau von Arbeitsplätzen? Welche Jobs und beruflichen Tätigkeiten sind automatisierbar? Welchem Wandel unterliegen Arbeitsaufgaben und -inhalte? Wie verändern sich Qualifikations- und Kompetenzanforderungen durch den technologischen Fortschritt? Besteht politischer Handlungsbedarf, z.B. in Form einer Einführung des in diesem Kontext viel diskutierten bedingungslosen Grundeinkommens?

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können durch aktive Mitarbeit, Kenntnis der Pflichtliteratur und eine Sitzungsgestaltung erworben werden. Für die Modulprüfung muss zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben oder eine mündliche Prüfung absolviert werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Grundlagen der Sozialökonomik“, Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Frey, Carl B., und Michael A. Osborne. 2017. The future of employment: How susceptible are jobs to computerisation? *Technological Forecasting and Social Change* 114:254-280.

Die restliche Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 120	Ü Abschlusskolloquium (Arb, Teil III) 1 SWS Mi 14:30-15:30 GD 03/141 am 08.05. Fr 14:00-18:00 GD 1/156 am 28.06.	Simonich, Karolina
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung besteht aus einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 08.05.2019 (Beginn: 14:30 Uhr- 15:30 Uhr.) und dem Abschlusskolloquium am Freitag, 28.06.2019 von 14 Uhr s.t. bis 18:00 Uhr. Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist nicht verpflichtend. Alle Informationen werden auch zeitnah zur Informations-

veranstaltung auf der Homepage der Sektion „Sozialpolitik und Sozialökonomie“ unter [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik) veröffentlicht.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Folgende Leistungen sind für die Teilnahmebescheinigung zu erbringen: 1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 2 Seiten, zu einem freigewählten Thema, das Bezug zum Oberthema des Moduls hat. 2. Mündlicher Beitrag im Rahmen der Präsenzveranstaltung in Form einer Präsentation/Diskussionsleitung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls „Arbeit“. Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b>			InterVerg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Dr. van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen grundlegende Kenntnisse der Theorien und ausgewählter empirischer Befunde im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“,</li> <li>◦ verfügen über eigenständige Reflexionsfähigkeit und einen Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft (Gesellschaften und andere Sozial-einheiten) und vermittelt (d) Kenntnisse empirischer Forschung am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).</p>						
Literatur						
<p>Cohen, Robin/ Kennedy, Paul (2000): Global Sociology, New York.  Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.  Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt.  Faist, Thomas (2000): The Volume and Dynamics of International Migration and Trans-national Social Spaces, Oxford.  Held, David/ McGrew, Anthony/ Goldblatt, David/ Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader, Cambridge.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient insbesondere der Hausarbeitsbetreuung.						

080 248	S Soziologische Theorien der Internationalisierung (InterVerg, Teil I) 2 SWS Mi 14:00-16:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Lehmann, Dirk
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Das Seminar wird sich mit verschiedenen soziologischen Theorien und Ansätzen zur Internationalisierung als voranschreitender globaler Verflechtung befassen. Dabei werden Globalisierung, Transnationalisierung, Translokalisierung usf. im Vordergrund stehen und es wird bspw. auf grenzüberschreitende Vergesellschaftungs- bzw. Vergemeinschaftungsprozesse sowie auf Ansätze eingegangen, die sich mit sozialen und kulturellen Rekonfigurationen befassen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Mau, Steffen (2007): Transnationale Vergesellschaftung. Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten. New York/Frankfurt: Campus Verlag, S. 7-15, S. 49-69.

080 250	S Classical Texts in Postcolonial Theory (InterVerg, Teil I) 2 SWS Mi 08:30-10:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Otto, Danny
---------	--	-------------

**Beschreibung:**

The „post“ in postcolonial not only alludes to a time „after-colonialism“ or „after-independence“. Postcolonial thinking critiques and aims to transcend the structures supportive of Western colonialism and its legacies. It does not only focus on economic and political structures but also emphasizes the cultural, ideological and epistemic dimensions of colonialism.

The aim of this course is to introduce students to postcolonial theory based on classical texts of this loosely connected school of thought. We will read and discuss works of, among others, Frantz Fanon, Edward W. Said, Homi K. Bhabha, Gayatri Chakravorty Spivak and Stuart Hall to grasp core concepts of postcolonial thinking. Current developments in post- and decolonial theories will be addressed in the later parts of the course based on texts of Gurminder Bhabra, Julian Go and others.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat sowie seminarbegleitende Anfertigung von einer Rezension oder einem Essay.

Modulprüfung: wie Studiennachweis und zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme und Mitarbeit sowie Übernahme eines Referats, Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019 bis zum Semesterbeginn.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Ramone, Jenni (2011): Postcolonial Theories. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Ashcroft, Bill/Griffiths, Gareth/Tiffin, Helen (Hrsg.) (2005): The Post-Colonial Studies Reader. 2. Auflage. London/New York: Routledge.

Go, Julian (2013): For a Postcolonial Sociology. In: Theory and Society 42(1), 25-55.

080 249	S Flucht, Migration und Ankommen (InterVerg, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 1/156 Beginn 01.04.	Zurek, Sarah
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Flucht und Migration innerhalb und außerhalb Europas werden nicht erst seit dem Jahr 2015 von der Öffentlichkeit als zentrale Themen behandelt. In diesem Kontext beschäftigen sich Zivilgesellschaft und Politik mit zahlreichen Fragen in Deutschland wie: Wer sind die Geflüchteten? Woher und warum kommen sie? Wie verläuft die Integration? Wer hilft Geflüchteten und warum? Das Seminar soll einen Überblick über theoretische Ansätze in Bezug auf Fluchtursachen und Reaktionen/ Aufnahme der jeweiligen Zielgesellschaft schaffen. Im Kontext der zuvor gestellten Fragen werden insbesondere aktuelle sowie regionale Entwicklungen thematisiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Referat, Gruppen- und Textarbeit. Weitere bzw. konkrete Absprachen zum Studiennachweis zu Beginn des Seminars. Für Modulprüfung zusätzlich Hausarbeit oder mündliche Prüfung erforderlich.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung. Weinheim: Juventa.  
Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Frankfurt: Suhrkamp Verlag.  
Pries, Ludger (2016): Migration und Ankommen: Die Chancen der Flüchtlingsbewegung. Frankfurt am Main: Campus Verlag.  
Schwenken, Helen (2018): Globale Migration – zur Einführung. Hamburg: Junius.  
Zajak, Sabrina/ Gottschalk, Ines (Hrsg.) (2018): Flüchtlingshilfe als neues Engagementfeld. Chancen und Herausforderungen des Engagements für Geflüchtete. Baden-Baden: Nonomos Verlagsgesellschaft.

080 274	S Die Rückkehr der Grenzen (KuWaMi, Teil II; InterVerg, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 03.04.	Haller, Dieter
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Erforschung von Grenzen und Grenzräumen erfuhr vor allem in den 1990er Jahren und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends einen grossen Aufschwung. In der EU verebte das Interesse an Grenzstudien mit der zunehmenden Europäisierung. Durch die Rückkehr nationaler und nationalistischer Bewegungen kommen auch – oft lange verschwundene Grenzproblematiken – wieder zurück (z.B. Nordirland, Ungarn, Gibraltar, Südtirol). Das Seminar wendet sich dieser Rückkehr v.a. aus ethnologischer Perspektive zu - nicht nur im europäischen Kontext, sondern weltweit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Referate (Studiennachweise) und Hausarbeiten (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hansen, Randall 2014 State Controls: Borders, Refugees, and Citizenship , in: The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies, Edited by Elena Fiddian-Qasmiyeh, Gil Loescher, Katy Long, and Nando Sigona. Date: Jun 2014  
(<http://www.oxfordhandbooks.com/view/10.1093/oxfordhb/9780199652433.001.0001/oxfordhb-9780199652433-e-032>).

Donnan, Hastings/Wilson, Thomas 1999 Borders: Frontiers of Identity, Nation and State. Berg Publ.  
 Barth, Frederick 2000 Boundaries and Connection, in: Anthony Cohen (ed.) Signifying Identities.

080 252	S Globalisierung: Hegemonie und (Gegen) Macht (InterVerg, Teil II) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Lehmann, Dirk
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Wir wollen uns in dem Seminar mit solchen Ansätzen beschäftigen, die Akteure und Prozesse um Macht und Gegenmacht fokussieren. Intensiv werden wir uns mit dem Konzept von Hegemonie und Zivilgesellschaft auseinandersetzen, wie es von dem italienischen Marxisten Antonio Gramsci entwickelt wurde. Konsens und Zustimmung wird von ihm als zentrales Moment einer stabilen Gesellschaftsordnung verstanden. Ansätze im Anschluss an Gramsci haben dies auf der internationalen Ebene weiterentwickelt und untersuchen, wie Konsens in internationalen Organisationen und auf europäischer Ebene hergestellt wird. Schließlich nehmen wir auch (noch) nicht-hegemoniale Kräfte in den Blick. Der Ansatz bietet so auch für die Untersuchung gegenhegemonialer Kräfte, wie globalisierungskritischer sozialer Bewegungen, neue Möglichkeiten. Außerdem werden wir uns im Seminar Kritiken und (beispielsweise feministischen) Weiterentwicklungen dieser Ansätze zuwenden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Markus Brand, Ulrich Wissen: Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus, München, 2017.

080 251	S Einführung in die Integrationsforschung - theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsbefunde (InterVerg, Teil II; KuWaMi, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Bekassow, Natalia
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Im Seminar werden grundlegende Texte zur Integrationsforschung gelesen, vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im ersten Teil des Semesters stehen theoretische Arbeiten im Fokus. Dabei werden Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Argumentationslinien verschiedener Theoretiker beleuchtet. Im zweiten Teil des Seminars werden empirische Arbeiten besprochen. Dabei wird deutlich, wie facettenreich die Integrationsforschung ist und welche Lebensbereiche von Menschen mit Migrationshintergrund darin beleuchtet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Aktive Arbeit, Referat und Hausarbeit als Modulprüfungsleistungen für einen Studiennachweis oder aktive und regelmäßige Teilnahme und Referat für eine Modulprüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse am Thema, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

- Alba, Richard D.; Nee, Victor (2003): Rethinking assimilation theory for a new era of immigration. In: *International Migration Review* 31 (4), S. 826-874.
- Elwert, Georg (1982): Probleme der Ausländerintegration. Gesellschaftliche Integration durch Binnenintegration. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 34, S. 717-731.
- Esser, Hartmut (2004): Welche Alternativen zur »Assimilation« gibt es eigentlich? In: Bade, Klaus J., Bommes, Michael (Hrsg.): *Migration – Integration – Bildung. Grundfragen und Problembereiche*. Osnabrück: IMIS, S. 41-59.
- Portes, Alejandro (2007): Migration, Development, and Segmented Assimilation: A Conceptual Review of the Evidence, in: *The ANNALS of the American Academy of Political and Social Science*, Vol. 610, pp. 73-97.
- Pries, Ludger (2015): Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs. In: *IMIS-Beiträge*, Heft 47/2015, S. 10-37.
- Taylor, Charles (2009): Die Politik der Anerkennung. In: Taylor, Charles; Gutman, Amy; Habermas, Jürgen (Hrsg.): *Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 11-66.
- Wieviorka, Michael (1998): Is multiculturalism the solution? In: *Ethnic and Racial Studies* 21 (5), S. 881-910.
- Zhou, Min (1997): Segmented assimilation: Issues, controversies, and recent research on the new second generation. In: *International Migration Review* 31 (4), Special Issue: Immigrant adaptation and native-born responses in the making of Americans, S. 975-1008.

080 121	Ü Strukturierte Betreuung (InterVerg, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Tutor(inn)en, N.N.
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Programm und Gliederung nach Vereinbarung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an einer Veranstaltung des Moduls „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen</b>			<b>IntBez</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: Teil I alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	X		X	
II	Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen,</li> <li>◦ haben einen Überblick über die Politikfelder der Internationalen Politik,</li> <li>◦ entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu internationalen Beziehungen zu analysieren und eigene Einschätzungen zu präsentieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Politikfelder (z. B. Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der USA, Globalisierung, Global Governance, Entwicklung, Europäische Union) vorgestellt. Im Seminar werden ausgehend von den in der Vorlesung gewonnen Erkenntnissen ausgewählte Felder der Internationalen Politik vertieft.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden-Nomos. Reader zur Vorlesung (erhältlich im Druckzentrum).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient zur Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung. Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein.						

080 019	V Einführung in die Internationalen Beziehungen (IntBez, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 HGD 20 Beginn 03.04.	Schirm, Stefan
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Vorlesung zur politikwissenschaftlichen Disziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) führt in die wichtigsten Theorien und Politikfelder ein. Ziel ist es, zentrale Erklärungsansätze und empirische Bereiche der IB und der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) zu erläutern und die Theorien auf empirische Fragestellungen der IB/IPÖ anzuwenden. Zu den Theorien gehören: Neorealismus, Institutionalismus, Konstruktivismus, Societal Approach/Liberalismus, Integrationstheorien und Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie. Die Politikfelder sind: Finanzmarktkrise, Sicherheitspolitik, Globalisierung, Nord-Süd-Konflikt, Außenpolitik Deutschlands, Außenpolitik der USA, Europäische Union und Global Governance.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Klausur am Ende des Semesters. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur intensiven Lektüre eines am Druckzentrum erhältlichen Readers sowie des Lehrbuchs „Internationale Politische Ökonomie“ (s. u.). Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Stefan A. Schirm (2013): Internationale Politische Ökonomie - Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos UTB, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage.  
Reader (erhältlich im Druckzentrum).

080 256	S Power, Ideas and Interests in Global Governance (IntBez. Teil II; IntStrukt. Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Andreeva, Inna
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

In a highly interconnected world, international institutions and fora are expected to be a platform for collective regulation and resolution of global governance challenges. The search for reaching common solutions is a complicated process reflecting actors' diverging positions. Examples of such challenges are missing reforms (e.g. UN Security Council) or failure of negotiations (e.g. WTO Doha Round). In terms of a changing international environment thereby including the rise of emerging powers, the legitimacy and the efficiency of global governance institutions have been questioned. Why does global governance face these challenges nowadays? Why do the actors' positions towards global governance issues diverge and how are they shaped? Under what conditions are actors inclined to coalition building and what influences their negotiation power? During the course of the seminar, these questions will be examined thereby focusing on the performance of the established and emerging powers (G7, BRICS) within global governance structures (UN, IMF, WTO, G20). Case studies covering different policy areas such as finance, trade, security and the environment will be analyzed with the help of International Relations theories (neorealism, domestic politics theories/societal approach).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit

Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfungen: wie Studienachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache.  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Karns, M.P., Mingst, K.A. and Stiles, K.W. (2015): Chapter 1: The Challenges of Global Governance, in: Karns, M.P. et al. (eds.) International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance (3rd ed.), LynneRiener: Boulder, 1-25.  
Baumann et al. (2001): Neorealist Foreign Policy Theory, in: Rittberger, V. (ed.) German Foreign Policy since Unification: Theories and Case Studies, Manchester: Manchester University Press, 37-67.  
Stephen, M. D. (2017): Emerging Powers and Emerging Trends in Global Governance. Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations, 23(3), 483-502.  
Hopewell, K. (2017): The BRICS-merely a fable? Emerging power alliances in global trade governance. International Affairs, 93(6), 1377–1396.  
Schirm, S. A. (2016): Domestic Ideas, Institutions or Interests? Explaining Governmental Preferences towards Global Economic Governance. International Political Science Review, 37(1), 66–80.  
Moravcsik, A. (1997): Taking Preferences Seriously. A Liberal Theory of International Politics. International Organization, 51(4), 515-55.

080 257	S Comparative Regional Integration in Theory and Practice: Europe, the Americas and Asia (IntBez, Teil II; IntStrukt, Teil II) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 01.04.	Baydag, Melis
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

The end of the Cold War has witnessed increasing cooperation among states at the regional level, leading to the establishment of regional organizations as significant global actors. Starting from this, the seminar poses the fundamental question of why states establish regional organizations and how successful the regional organizations are in enabling regional integration. It explores the regional cooperation processes of Europe, the Americas and Asia in the fields of economy and security. A particular focus therefore is given to the EU (Europe), NAFTA (North America), MERCOSUR (South America) and ASEAN (South-East Asia).

The objective of the seminar is to introduce the theories of cooperation and integration, and to enable students to apply these on empirical case studies. Therefore, the students will be familiarized with Regional Integration Theories, mainly Intergovernmentalism and Neofunctionalism, as well as alternative theoretical approaches of New Regionalism and Comparative Regionalism. Through this the seminar uncovers why some regional organizations are successful in cooperation. Moreover, it unveils why certain regions are more integrated than others.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. Und 4 Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

- Laursen, F. (2010). Regional integration: Some introductory reflections. In F. Laursen (Ed.), *Comparative Regional Integration: Europe and Beyond* (pp. 3–20). Farnham: Ashgate.
- Schimmelfennig, F. (2018). Regional integration theory. In *Oxford Research Encyclopedia of Politics*. Oxford University Press.
- Schirm, S. A. (2002). Empirical puzzle and theoretical approach. In *Globalization and the New Regionalism: Global Markets, Domestic Politics and Regional Cooperation* (pp. 1–32). Cambridge: Polity Press.
- Schirm, S. A. (2018). The Domestic Politics of European Preferences towards Global Economic Governance. *New Global Studies*, 12(3), 303–324.
- Carranza, M. E. (2006). Clinging together: Mercosur's ambitious external agenda, its internal crisis, and the future of regional economic integration in south America. *Review of International Political Economy*, 13(5), 802–829.
- Stubbs, R. (2002). ASEAN plus three: Emerging East Asian regionalism? *Asian Survey*, 42(3), 440–455.

080 255	S Europäische Integration in Zeiten der Krise: theoretische Ansätze und empirische Fälle (IntBez, Teil II) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 1/156 Beginn 02.04.	Novak, Roman
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Die Europäische Union (EU) ist ein einzigartiges Projekt, in welchem die Mitgliedstaaten sich dazu entschieden haben, die Souveränität in bestimmten Politikbereichen zu bündeln, Gesetze zu einer Reihe sozialer, wirtschaftlicher und politischer Fragen zu harmonisieren und sich für eine Reihe gemeinsamer europäischer Ideen und Werte auszusprechen. Der Ausbruch der Euro-Krise, sowie die Migrations- und Flüchtlingskrise haben jedoch zu Divergenzen zwischen den EU-Mitgliedstaaten geführt und die weitere Integration erheblich verkompliziert. Der Fall des Brexits kann wiederum zu weiteren politischen Implikationen für das gesamte EU-Projekt führen, das sich seit mehr als einem halben Jahrhundert dem Aufbau von Institutionen und der Verpflichtung zu ‚joint action‘ gewidmet hat. Dabei sind einige Aspekte der europäischen Integration zum Stillstand gekommen oder wurden sogar aufgehoben.

Seminarteilnehmer/innen beschäftigen sich mit der Frage nach den Bedingungen für die ‚stops‘ und ‚goes‘ des EU Integrationsprozesses. In diesem Seminar wird auf Theorien der Internationalen Beziehungen (Neorealismus, Institutionalismus, Societal Approach/Liberalismus) und Europäische Integrationstheorien (Neofunktionalismus, Liberaler Intergovernmentalismus) zurückgegriffen, die auf die oben genannten ausgewählten Fallstudien angewendet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. Und 4 Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. ,

Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

- Schörnig, N. (2003): Neorealismus, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*, Opladen, 61-87.
- Wolf, D. (2006): Neo-Funktionalismus, in: Bieling, H-J. und Lerch, M. (Hrsg.) *Theorien der europäischen Integration*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 65-90.
- Caporaso, J. (2018): Europe's Triple Crisis and the Uneven Role of Institutions: the Euro, Refugees and Brexit, in: *Journal of Common Market Studies* 56(6), 1345-1361.

Höpner, M./Schäfer, A. (2012): Integration among Unequals. How the Heterogeneity of European Varieties of Capitalism Shapes the Social and Democratic Potential of the EU, Max Planck Institute for the Study of Societies, MPIfG Discussion Paper 12/5, Cologne.

Moravcsik, A. (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization 51(4), 513-553.

Schirm, S. (2018): Societal foundations of governmental preference formation in the Eurozone crisis, in: European Politics and Society, 19(1), 63-78.

080 122	Ü Strukturierte Betreuung (IntBez, Teil III) 1 SWS 2 Gruppen Mi 12:00 – 14:00 GD E1/236a Do 12:00 – 14:00 GD E03/218	Tutor(inn)en, N.N.
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ in mehreren Tutorien abgehalten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es können keine Nachweise erbracht werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend. Dazu ist eine gesonderte modulbezogene Anmeldung über CampusOffice nötig. Infos zum Anmeldeverfahren, zu Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüssen unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Literaturhinweise:**

Basisliteratur aus der Vorlesung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie</b>			<b>SozAnth</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verstehen Kultur als einen dynamischen Prozess,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit des Fremdverstehens und können Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln analysieren,</li> <li>◦ sind fähig, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen,</li> <li>◦ können sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit den eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinandersetzen und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul „Sozial- und Kulturanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie. Behandelt werden sowohl die Grundlagen dieser Disziplin (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch speziellere Erkenntnisse anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart.</p> <p>Die konkreten Gegenstandsbereiche des Moduls variieren von Semester zu Semester. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden zwischen einem regional- und einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkt wählen können.</p>						
Literatur						
<p>Feest, Christian/ Kohl, Karl-Heinz (Hg.) (2001): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart.</p> <p>Fischer, Hans/ Beer, Bettina (Hg.) (2003): Ethnologie: Einführung und Überblick, 5. Auflage, Berlin.</p> <p>Heidemann, Frank (2011): Ethnologie. Göttingen: UTB basic, Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</p> <p>Reader des Lehrstuhls für Sozialanthropologie.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.</p>						

080 022	V In Spiritus Sanctus. vom Rauschen und von Räuschen. Reihe Ethnologie an den Hochschulen des Ruhrgebiets (SozAnth, Teil I / II) 2 SWS Mi 18:00-20:00, GD 03/141, an folgenden Tagen: 17.04.2019, 08.05.2019, 19.06.2019, 22.05.2019, 03.07.2019	Haller, Dieter König, Gudrun Meyer, Andreas Falge, Christiane
---------	--	--

**Beschreibung:**

Die nunmehr 9te Vorlesungsreihe der hochschulübergreifenden Initiative „Ethnologie an den Hochschulen des Ruhrgebietes“ (unter Beteiligung der hsg-Bochum, der RUB, der TU-Dortmund und der Folkwang-Universität Essen) widmet sich der Thematik der Transzendenz in den Bereichen des Religiösen und der Genussmittel. Die Veranstaltungen finden an fünf Mittwochabenden (18:00-20:00) an der Ruhr Universität statt:

17.04.2019: Gudrun König, Titel wird noch bekannt gegeben.

08.05.2019: Andreas Meyer „ Caribbean Spirit - Musik, Trance und Heritage in Tobago.“

19.06.2019: Adrian Neuser, Titel wird noch bekannt gegeben.

22.05.2019: Seda Sönmeztürk, Titel wird noch bekannt gegeben.

03.07.2019: Helene Basu, Titel wird noch bekannt gegeben

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Sie erhalten vorab auf Moodle für jeden Termin Vorbereitungstexte. Zu jedem Termin schreiben Sie ein Paper von mindestens 5 Seiten, das Sie vor der Veranstaltung abgeben.

Modulprüfung: neben den Leistungen, die für einen Teilnahmenachweis erforderlich sind, schreiben Sie eine Hausarbeit von mindestens 20 Seiten, in der Sie alle Vorträge und das Symposium miteinander reflektiert verbinden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Teilnahme an einer Vorbereitungsveranstaltung im April (Termin und Raum werden bekannt gegeben) ist verpflichtend. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Vorbereitungstexte zu jeder Sitzung auf Moodle.

080 259	S Rundreise durch die Ethnologie (SozAnth, Teil I/II) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 01.04.	Aivazishvili-Gehne, Nino
---------	--	-----------------------------

**Beschreibung:**

Nachdem Sie im Basismodul die Grundlagen des Faches kennengelernt haben, wollen wir die Thematik nun anhand der wichtigsten Arbeitsgebiete vertiefen. Dabei handelt es sich um Gegenstände, die auch im Mittelpunkt anderer Disziplinen stehen: Gesellschaft, Migration, Politik, Religion, Digitale Medien und Wirtschaft. Wir wollen die spezifisch ethnologische Zugangsweise zu diesen Gegenständen herausarbeiten und anhand aktueller und klassischer Fallstudien illustrieren.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit, Lesen der Lektüre, Verfassen von Reading Response Paper.

Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss des Basismoduls GrundSopsy. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Grundlagenliteratur:

Haller, Dieter: dtv-Atlas Ethnologie. München 2010.

Heidemann, Frank: Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen 2011

Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden auf Moodle bereitgestellt

080 260	S Kulturwandel, Glaube und Geschlecht: Geschlechterbilder in Lebenswelten islamischer Gesellschaften (SozAnth, Teil I/II; KuWaMi, Teil II) 2 SWS Do 08:00-10:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Amngostar, Ramin
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

In dem Seminar werden die ambivalenten Lebenswelten von Muslime in einigen Gesellschaften Nordafrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens thematisiert. Beeinflusst von den modernen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene unterliegt der Glaube der Muslime zahlreichen Re-Interpretationen, die einen großen Einfluss auf die Geschlechternormen und Geschlechterrollen dieser Gesellschaften haben.

Das Seminar soll den TeilnehmerInnen einen ersten Überblick über die verschiedenen Lesarten des Islam geben, sowie eine Vorstellung von dem dynamischen Wandel in der innerislamischen Debatte vermitteln, um das Wirrwarr der Begrifflichkeiten und Deutungsmustern zu entflechten.

Anschließend wird der Versuch unternommen, auf Grundlage ethnografischer Beobachtungen aus der Ethnologie, in die Diskussion über die Geschlechterbilder der Muslime und ihre zeitlichen Veränderungen einzusteigen und sie einer kritischen Analyse zu unterziehen.

**Voraussetzungen für die Studiennachweise/Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit, Lesen der Lektüre, Referat. Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 258	S Musik - Migration - Region. Ethnographische Erkundungen in postmigrantischen Räumen des Ruhrgebiets. (SozAnth, Teil I/II, KuWaMi, Teil I) 2 SWS Mo 9:00-11:00 Beginn ab der zweiten Vorlesungswoche Veranstaltungsort: Folkwang Universität, Campus Essen, Hauptgebäude, Klemensborn 39	Berchem, David Johannes
---------	---	-------------------------

**Beschreibung:**

Musik nimmt als eine spezifische Art der Kommunikation im Rahmen des sozialen und kulturellen Integrationsprozesses eine besondere Rolle ein. Die genuss- und unterhaltungsorientierte sinnliche Wahrnehmung und Erzeugung von Musik dient in diasporischen, postmigrantischen, transnationalen und hybriden urbanen Räumen nicht nur der Ästhetisierung des Alltags, sondern stiftet als kulturelles Kapital in einer immer schnelllebigeren Zeit Ordnung, Orientierung und Identität. Im postmigrantischen Alltag ist Musik konstitutiv und ermöglicht Abgrenzung, Teilhabe und multiple Zugehörigkeiten. Immer dann, wenn Musik in unterschiedlichen Kontexten und Lebenskonstellationen erklingt, kommen damit auch identitätskonstitutive Handlungsweisen, Bedeutungswelten, Sinnallianzen, Erfahrungskategorien und Bewertungsmaßstäbe zum Vorschein, mit deren Hilfe sich kulturanalytische Aussagen über die gesellschaftliche Verfasstheit im Ruhrgebiet treffen lassen. Musik wird im Rahmen der Seminarveranstaltung in Anlehnung an die Grundüberzeugungen der Musikethnologie als eine spezifische Form der reflexiven und selbstreferenziellen Auseinandersetzung des Menschen mit der ihn umgebenden Welt konzeptionalisiert, die Auskunft über das Wechselverhältnis zwischen Kultur, Migration und Gesellschaft zu geben imstande ist. Die Teilnehmer\*innen des forschungsorientierten Seminars begeben sich unter Anwendung eines qualitativen Methodenrepertoires auf die Suche nach den musikalischen Alltagsminiaturen, Bedeutungswelten und Sinnallianzen in postmigrantischen Räumen der europäischen Metropole Ruhr. Die angeleitete Durchführung dieser selbstkonzipierten „kleinen Forschungen“ dient den Teilnehmer\*innen zur Erlangung spezifischer ethnomethodologischer Kernkompetenzen sowie der Profilbildung im Bereich der qualitativ-ethnographischen Kultur-

analyse. Auf der Grundlage des im Untersuchungsfeld generierten Erfahrungswissens erfolgt eine kritische und reflexive Auseinandersetzung mit der Vielschichtigkeit und der Subjektzentriertheit des ethnographischen Methodendesigns. Dem Konzept des „Forschenden Lernens“ folgend, werden die rekursiven Arbeitsschritte der Studienprojekte in ergebnisoffenen Diskussionen erörtert, so dass die systematische Erkenntnisentwicklung theoretisch, methodisch und strukturiert durchgeführt wird. Zudem werden wir uns die Frage stellen, inwiefern die Musikethnologie sowohl mit ihrem facettenreichen Theorie- und Methodeninstrumentarium als auch mit ihren kritischen Kulturanalysen ethnographische, nuancenreiche, erfahrungsgesättigte und induktive wie kooperativ generierte Wissensressourcen zu Verfügung stellen kann, um lösungsorientierte Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen aus dem Bereich Migration, Musik und Integration zu geben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der Gruppendiskussion, wöchentliche Lektüreaufgabe.  
 Modulprüfung: Durchführung eines Forschungsprojektes, Referat oder Podiumsdiskussion.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Blacking, John: How Musical is Man? Seattle 1973.  
 Bonz, Joachim: Alltagsklänge. Einsätze einer Kulturanthropologie des Hörens. Wiesbaden. 2015.  
 Caglar, Ayse: Popular Culture, Marginality and Institutional Incorporation. German-Turkish Rap and Turkish Pop in Berlin. In: Cultural Dynamics 3/1998 (10), pp. 243-261.  
 Caglar, Ayse: Verordnete Rebellion. Deutsch-türkischer Rap und türkischer Pop in Berlin. In: Mayer, Ruth/Terkessidis, Mark (Hg.): Globalkolorit. Multikulturalismus und Populärkultur. St. Andrä/Wörtern 1998, S. 41-56.  
 Ehn, Billy/Löfgren, Orvar/Wilk, Richard: Exploring everyday life. Strategies for ethnography and cultural analysis. London 2016.  
 Gesthuisen, Birger: Musik und Migration in Nordrhein-Westfalen. In: JACOB, Andreas/Kampe, Gordon (Hg.): Kulturelles Handeln im transkulturellen Raum. Hildesheim u. a. 2014, S. 135-148.  
 Greve, Martin: Alla Turca. Berliner Musik aus der Türkei. Berlin 1997.  
 Krüger, Simone/Trandafoiu, Ruxandra (eds.): The Globalization of Music in Transit. New York 2014.  
 Lindner, Rolf: Das Ethos der Region. In: Zeitschrift für Volkskunde 89 (1993), S. 169-190.  
 Pettan, Svanibor/Titon, Jeff Todd (eds.): The Oxford Handbook of Applied Ethnomusicology. New York 2015.  
 Post, Jennifer C. (ed.): Ethnomusicology. A Contemporary Reader. New York/London 2013.  
 Rice, Timothy: Ethnomusicology. A very short Introduction. New York 2014.  
 Schulze, Holger: Sound Studies. In: Moebius, Stephan (Hg.): Kultur. Von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung. Bielefeld 2013, S. 242-257.  
 Shelemay, Kay Kaufman: Soundscapes. Exploring Music in a Changing World. Third Edition. New York 2015.  
 Simon, Michael u. a. (Hg.): Bilder, Bücher, Bytes. Zur Medialität des Alltags. Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde, Band 3. Münster 2009.  
 Turino, Thomas: Music as Social Life. The Politics of Participation. Chicago 2008.  
 Wurm, Maria: Musik in der Migration. Beobachtungen zur kulturellen Artikulation türkischer Jugendlicher in Deutschland. Bielefeld 2006.

080 253	S Einführung in die Musikethnologie (SozAnth, Teil I / II) 2 SWS Findet an der Folkwang Universität statt, Raum S 104 Di 9:00 – 11:00, Beginn 09.04	Meyer, Andreas
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Das Seminar widmet sich den Fragestellungen, Methoden und Methodendiskussionen in der Musikethnologie. Zudem sollen Charakteristika der Musik in verschiedenen Kulturen vermittelt werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**  
Studiennachweis und Modulprüfung gemäß Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**  
Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080254	S Chinesische Oper (SozAnth, Teil I / II) 2 SWS Findet an der Folkwang Universität statt, Raum S 102 Di 11:00 – 13:00 , Beginn 09.04	Winnen, Tobias
--------	--	----------------

**Beschreibung:**

Verbindungen der Musiktheorie zur Mathematik bestehen seit der Antike, und auch zur Physik ergeben sich seit der frühen Neuzeit enge Verknüpfungen. Ein gegenwärtiger Trend innerhalb der Systematischen Musikwissenschaft scheint hingegen eine stärkere Ausrichtung an der Biologie als Leitwissenschaft zu sein (insbesondere zur Evolutionstheorie, Emotionsforschung und Entwicklungspsychologie). Reizvoll ist bei den dabei verhandelten Fragestellungen immer die notwendige Verbindung empirischer Detailstudien und spekulativer Generalisierungen. Die entsprechenden methodischen und thematischen Ansätze werden an einem breiten Spektrum von Einzelbereichen vorgestellt (von Ursprungstheorien und Musikmythen über musikalische Fertigkeiten in der frühen Kindheit und im Tierreich bis hin zu aktuellen Konzepten der Musik als „virus of the mind“).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**  
Studiennachweis und Modulprüfung gemäß Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**  
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 123	Ü Strukturierte Betreuung (SozAnth, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Haller, Dieter
---------	--	----------------

**Beschreibung:**  
Programm und Gliederung nach Vereinbarung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Teilnahme an einer Veranstaltung des Moduls „Sozial- und Kulturanthropologie“.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik</b>			PoWiPo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ sind fähig, Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems zu analysieren,</li> <li>◦ können aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern.</li> </ul>						
Inhalte						
Das integrierte Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive.						
Literatur						
Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9. Auflage, München, Kap. 3, 7-9 und 22-23.						
Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (2006): Politische Ökonomie: Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifenden Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt.						

080 261	S Politics without Romance? Public Choice: Grundlagen und Anwendungsbeispiele (PoWiPo, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 03.04.	Läpple, Benjamin
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen der ökonomischen Theorie der Politik (Public Choice) sowie die Anwendung anhand aktueller Fragestellungen.

Dabei soll auch auf die Bedeutung des Forschungsfeldes als Schnittstelle zwischen Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre eingegangen werden. Inhaltlich liegt der Fokus auf der Analyse von Entscheidungsprozessen, politischen Strukturen und dem Verhalten von politischen Akteuren mittels Methodik der Wirtschaftswissenschaft.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation mit schriftlicher Zusammenfassung.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation mit schriftlicher Zusammenfassung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bernholz, P., Breyer, F. (1993), Grundlagen der Politischen Ökonomie. Mohr Siebeck; Auflage: 3., vollst. überarb., Tübingen

080 262	S Europäische Wirtschafts- und Geldpolitik (PoWiPo, Teil I, EurUn, Teil II) 2 SWS Mo 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 01.04.	Simonic, Karolina
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundsätzliche und aktuelle Fragen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik behandelt, insbesondere auch die Maßnahmen, die in der Folge der europäischen Schuldenkrise umgesetzt wurden. Die Themen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat

Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Posterpräsentation. Alternativ zur Posterpräsentation kann auch eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“, Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 263	S Bildungspolitik aus ökonomischer Perspektive (PoWiPo, Teil I) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	Simonc, Karolina
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen des Seminars sollen vertieft Fragen aus dem Bereich „Bildungsökonomie und Bildungspolitik“ behandelt werden. Im Mittelpunkt steht die Diskussion verschiedener Instrumente zur Verbesserung der Qualität des Bildungssystems, wie sie bereits im Bildungsbereich eingesetzt werden bzw. deren Einsatz diskutiert wird (externe Überprüfung der Einhaltung von Bildungsstandards; mehr Schulautonomie; erfolgsabhängige Vergütung für Lehrer etc.). Diskutiert werden sollen auch grundsätzliche Fragen wie „Kann mehr Wettbewerb im Bildungssystem überhaupt funktionieren und die Qualität des Bildungssystems verbessern? Anhand welcher Kriterien kann man entscheiden, ob in einem bestimmten Bildungsbereich eher auf eine öffentliche oder eher auf eine private Finanzierung zurückgegriffen werden sollte? Warum ist die Frage, wie Bildung bereitgestellt werden sollte (öffentlich oder von privaten Trägern) davon ganz unabhängig und muss unter Heranziehung anderer Kriterien beurteilt werden?“

Eine Themenliste wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung.

Modulprüfung: aktive und regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung und Hausarbeit. Alternativ zur Hausarbeit besteht auch die Möglichkeit zur mündlichen Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“, Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 264	S Interessengruppen in der Wirtschaft (PoWiPo, Teil II) 2 SWS Mo 16:00-18:00 GD 1/236 Beginn 01.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Interessengruppen sind in Wirtschaft und Politik allgegenwärtig. Das Seminar untersucht ihre Rolle in Theorie und Praxis, vor allem mit Bezug zu wirtschaftsnahen Politikfeldern. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Zudem entwickeln die Seminarteilnehmer/innen ein analytisches Instrumentarium, das sie anschließend in Projektgruppen auf empirische Fälle der Interessenpolitik anwenden. Abschließend werden die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise/Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Rehder, Britta / von Winter, Thomas / Willems, Ulrich (Hg.)(2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern. Vergleichende Befunde der Policy- und Verbändeforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

080 265	S Kapitalismus und Demokratie (PoWiPo, Teil II) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 1/236 Einzeltermin am 10.05. Fr 10:00-18:00 GD 1/236 Einzeltermin am 07.06. Fr 10:00-18:00 GD 1/236 Einzeltermin am 21.06. Fr 10:00-18:00 GD 1/236 Einzeltermin am 28.06.	van Elten, Katharina
---------	---	----------------------

### **Beschreibung:**

Das Verhältnis von Kapitalismus und Demokratie gehört zu zentralsten Fragen und Elementen staatlicher Architektur und politischen Handelns. Die Frage, wie viel Staat oder Markt der Gesellschaft grundsätzlich zuträglich ist, stellt eine der klassischen Streitfragen von Ökonomen und Sozialwissenschaften dar. Im Seminar werden verschiedenen Perspektiven auf das Spannungsverhältnis von Staat und Markt eröffnet.

Zentrale Argumentationsmuster stellen im Kontext von Kapitalismus und Demokratie Phänomene von Markt- oder Staatsversagen dar sowie die Frage, inwiefern demokratische staatliche Steuerung gelingen kann.

Der Markt ist ein besonders effizienter Koordinations- und Verteilungsmechanismus, der für gesellschaftlichen Wohlstand sorgt. Gleichzeitig sind wettbewerbliche Märkte jedoch nicht in der Lage, sich ihre eigenen Voraussetzungen zu schaffen; Märkte sind daher auf politische und staatliche Intervention angewiesen. Doch selbst bei erfolgter Regelsetzung können Situationen auftreten, in denen der Koordinationsmechanismus des Marktes versagt; zudem produziert die Marktlogik nicht unerhebliche gesellschaftliche Nebeneffekte.

Politische und staatliche Eingriffe ihrerseits, können zwar Marktversagen auflösen und negative Auswirkungen abmildern; ihr Handlungs- und Gestaltungsfähigkeiten sind jedoch beschränkt und erzielen auch nicht immer die gewünschte Steuerungsfunktion.

Das Seminar diskutiert diese verschiedenen Aspekte und zielt auf die Erarbeitung aktueller Fallbeispiele ab.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Erarbeitung und Präsentation eines Fallbeispiels.

Modulprüfung durch zusätzliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

### **Literaturhinweise:**

Berger, Johannes (2009): Der diskrete Charme des Marktes. Wiesbaden: VS Verlag.

Crouch, Colin (2011): Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus. Berlin: Suhrkamp.

Polanyi, Karl (1978; 1944): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.

Frisch, Micheal; Wein, Thomas; Ewers, Hans-Jürgen (2007): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. München: Franz Vahlen.

080 266	S Kanzlerdemokratie im Spannungsverhältnis von Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (PoWiPo, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 1/236a Beginn 03.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

### **Beschreibung:**

Die Kanzlerkandidatur hat sich zu einer Institution entwickelt, die in Wahlkämpfen die größte Anziehungskraft auf die Wähler ausübt: Programme sind wichtig, Personen sind wichtig, am wichtigsten aber ist der Spitzenkandidat um das Kanzleramt – und er bleibt es auch (sei es als Kanzler, sei es

als Oppositionsführer), solange er seine Partei hinter sich hat. „Kanzlerdemokratie“ und „Parteienstaat“ sind sozusagen die beiden Seiten ein und derselben Sache, ohne daß man sagen kann, beides entspräche ganz dem, was laut Grundgesetz unter einer parlamentarischen Demokratie zu verstehen ist.

Diesem Phänomen bundesrepublikanischer Verfassungswirklichkeit in seinen verschiedenen Aspekten nachzugehen, ist Ziel des Seminars. Die Themenplanung im Einzelnen erfolgt auf einer gemeinsam erarbeiteten Grundlage, zur der auch ein erster Blick ins Grundgesetz gehört.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Eine Modulprüfung oder Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Erfordernisse (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Niclauß, Karlheinz, Kanzlerdemokratie. Regierungsführung von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder, Paderborn 2004.

Eberhard Schütt-Wetschky, Eberhard, Grundtypen parlamentarischer Demokratie. Freiburg/Br. 1984.

Everhard Holtmann/Werner Patzel (Hg.), Kampf der Gewalten? Parlamentarische Regierungskontrolle – gouvernementale Parlamentskontrolle, Wiesbaden 2004

O. W. Gabriel/O. Niedermayer/R. Stöss (Hg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Opladen 1997. sowie weitere Spezialliteratur.

080 124	Ü Abschlusskolloquium (PoWiPo, Teil III) 1 SWS Fr 14:00-18:00 GD 1/156 Einzeltermin am 05.07. Infoveranstaltung 08.05.2019, 14.30-15.30 Uhr, GD 03/141	Simonic, Karolina
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist nicht verpflichtend. Alle Informationen werden auch zeitnah zur Informationsveranstaltung auf der Homepage der Sektion „Sozialpolitik und Sozialökonomie“ [www.sowi.rub.de/sozialpolitik](http://www.sowi.rub.de/sozialpolitik) veröffentlicht.

**Voraussetzungen für Studennachweise/Modulprüfungen:**

Folgende Leistungen sind für die Teilnahmebescheinigung zu erbringen: 1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca.2 Seiten, zu einem frei gewählten Thema, das Bezug zum Oberthema des Moduls hat. 2. Mündlicher Beitrag im Rahmen der Präsenzveranstaltung in Form einer Präsentation/Diskussionsleitung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls „Politisches System und Wirtschaftspolitik“. Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</b>			<b>StadtReg</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2	X		X	
II	Vorlesung zur soziologischen Stadtforschung	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalpolitischen Systems in Deutschland grundlegend,</li> <li>◦ kennen wesentliche Grundelemente der Stadtsoziologie und ihre Beiträge für andere spezielle Soziologien.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Aufbaumodul behandelt zum einen die historischen Grundlagen, die institutionellen Rahmenbedingungen und die Besonderheiten des kommunalpolitischen Entscheidungssystems in Deutschland und im europäischen Vergleich. Zum anderen werden die theoretischen Perspektiven und die Klassiker der Stadtforschung sowie die aktuellen Herausforderungen an die postindustrielle Stadt behandelt.						
Literatur						
Bogumil, Jörg/ Holtkamp, Lars (2006): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung: Eine policyorientierte Einführung, (Reihe Grundwissen Politik), Wiesbaden.						
Häussermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: Eine Einführung, Frankfurt.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient zur Klausurvorbereitung und zur vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffes.						

080 020	V Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung (StadtReg, Teil I) 2 SWS Di 12:00-14:00 HGD 20 Beginn 02.04.	Bogumil, Jörg
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Ausgehend von der historischen Entwicklung kommunaler Selbstverwaltung in Deutschland werden die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (förderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation), die wichtigsten Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses und ihr Zusammenwirken sowie die sich hierauf beziehenden Modernisierungstrends seit den 1990er Jahren (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung) dargestellt. Ein Vergleich mit ausgewählten Lokalsystemen in Europa schließt die Vorlesung ab.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Vorlesung wird mit einer einstündigen Klausur abgeschlossen, Modulprüfungen sind benotet, für einen Studiennachweis muss die Klausur bestanden sein.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Die Vorlesung findet immer nur im SS statt

**Literaturhinweise:**

Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1329, wird als grundlegende Literatur zur Anschaffung empfohlen).

Wollmann, Hellmut 2008: Reformen in Kommunalpolitik und -verwaltung. England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich, Wiesbaden.

080 125	Ü Strukturierte Betreuung (StadtReg, Teil III) 1 SWS, Mo 12:00 – 14:00 GD E1/236 Beginn 01.04.	Bogumil, Jörg
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Siehe Vorlesung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Siehe Vorlesung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse</b>			<b>IntStrukt</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Dr. van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (Vorlesung IB)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können Prozesse des sozialen Wandels im internationalen Kontext analysieren,</li> <li>◦ kennen die zentralen politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Theorien im Bereich der Internationalisierung und Entwicklung sowie der internationalen Beziehungen in spezifischen Problemfeldern,</li> <li>◦ können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete Probleme beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
In dem integrierten Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit Theorien und ausgewählten Themenfeldern der Internationalisierung auseinander. Es umfasst je ein Seminar aus der Disziplin Soziologie sowie ein Seminar aus dem Teilgebiet Internationale Beziehungen.						
Literatur						
Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim. Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory, London. Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie: Eine Einführung, Baden-Baden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Darüber hinaus ist die Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Um den inhaltlichen Rahmen dieses interdisziplinären Moduls zu festigen, wird die strukturierte Betreuung durch den Besuch der ersten Hälfte (Theorien der Internationalen Beziehungen) der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Aufbaumodul Internationale Beziehungen Teil I) abgegolten.						

080 268	S Transnationale Vergesellschaftung und Angst und Politik (Int-Strukt, Teil I) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Lehmann, Dirk
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Mit den Flüchtlingen kam die Angst? Seitdem geht ein Gespenst in Europa um, das Gespenst des ‚Populismus‘. Und nicht allein in Europa. Mit der Wahl Donald Trumps, dem Brexit und dem nachgerade europaweiten Aufstieg rechter und rechtsextremer Parteien und Regierungen kommt es vermehrt wieder zu Diskussionen um Autoritarismus und dem, was man sich angewöhnt hat Populismus zu nennen. Im Lichte transnationaler Vergesellschaftung werden wir uns im Seminar, ausgehend von klassischen Studien zum Autoritarismus aktuelle Arbeiten anschauen, die sich mit dem neuerlichen Autoritarismus befassen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Mau, Steffen (2007): Transnationale Vergesellschaftung. Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten. New York/Frankfurt: Campus Verlag, S. 7-15, S. 49-69.

Franz L. Neumann: Angst und Politik, in: der Wirtschaft, Staat, Demokratie. Aufsätze 1930-1954, Frankfurt am Main, 178.

080 269	S Migration in the age of globalization (IntStrukt, Teil I) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 2/236 Beginn 01.04.	Zurek, Sarah
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Migration is an important issue all over the world that becomes more complex due to globalization although the phenomenon is not a new one. How can sociological theories explain migration related phenomena such as reasons to leave the country of origin? The seminar will consider those theories as well as empirical studies to understand forced and voluntary migration and internal and international movements in the context of globalization. Furthermore we are going to focus on the development of migration and its influence on social change over time especially regarding migration and mobility in the twenty-first century.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regular, active participation and presentation on selected topic.

Modulprüfung: Regular, active participation, presentation on selected topic and oral exam or paper.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Requirements for participation: good knowledge of the English language (lecture is entirely taught in English), and a high degree of interest in migration as well as active participation during the lessons. 30 Participants.

**Literaturhinweise:**

Castles, S., De Haas, H., Miller, M. (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Fifth Edition. New York: Guilford Press.

Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory. London: Sage.

Triandafyllidou, Anna (2018): Handbook of Migration and Globalisation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.

080 256	S Power, Ideas and Interests in Global Governance (IntBez., Teil II; IntStrukt., Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Andreeva, Inna
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

In a highly interconnected world, international institutions and fora are expected to be a platform for collective regulation and resolution of global governance challenges. The search for reaching common solutions is a complicated process reflecting actors' diverging positions. Examples of such challenges are missing reforms (e.g. UN Security Council) or failure of negotiations (e.g. WTO Doha Round). In terms of a changing international environment thereby including the rise of emerging powers, the legitimacy and the efficiency of global governance institutions have been questioned. Why does global governance face these challenges nowadays? Why do the actors' positions towards global governance issues diverge and how are they shaped? Under what conditions are actors inclined to coalition building and what influences their negotiation power? During the course of the seminar, these questions will be examined thereby focusing on the performance of the established and emerging powers (G7, BRICS) within global governance structures (UN, IMF, WTO, G20). Case studies covering different policy areas such as finance, trade, security and the environment will be analyzed with the help of International Relations theories (neorealism, domestic politics theories/societal approach).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfungen: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache.  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Karns, M.P., Mingst, K.A. and Stiles, K.W. (2015): Chapter 1: The Challenges of Global Governance, in: Karns, M.P. et al. (eds.) International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance (3rd ed.), Lynne Rienner: Boulder, 1-25.  
Baumann et al. (2001): Neorealist Foreign Policy Theory, in: Rittberger, V. (ed.) German Foreign Policy since Unification: Theories and Case Studies, Manchester: Manchester University Press, 37-67.  
Stephen, M. D. (2017): Emerging Powers and Emerging Trends in Global Governance. Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations, 23(3), 483-502.  
Hopewell, K. (2017): The BRICS-merely a fable? Emerging power alliances in global trade governance. International Affairs, 93(6), 1377-1396.  
Schirm, S. A. (2016): Domestic Ideas, Institutions or Interests? Explaining Governmental Preferences towards Global Economic Governance. International Political Science Review, 37(1), 66-80.  
Moravcsik, A. (1997): Taking Preferences Seriously. A Liberal Theory of International Politics. International Organization, 51(4), 515-55.

080 257	S Comparative Regional Integration in Theory and Practice: Europe, the Americas and Asia (IntBez, Teil II; IntStrukt, Teil II) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 01.04.	Baydag, Melis
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

The end of the Cold War has witnessed increasing cooperation among states at the regional level, leading to the establishment of regional organizations as significant global actors. Starting from this,

the seminar poses the fundamental question of why states establish regional organizations and how successful the regional organizations are in enabling regional integration. It explores the regional cooperation processes of Europe, the Americas and Asia in the fields of economy and security. A particular focus therefore is given to the EU (Europe), NAFTA (North America), MERCOSUR (South America) and ASEAN (South-East Asia).

The objective of the seminar is to introduce the theories of cooperation and integration, and to enable students to apply these on empirical case studies. Therefore, the students will be familiarized with Regional Integration Theories, mainly Intergovernmentalism and Neofunctionalism, as well as alternative theoretical approaches of New Regionalism and Comparative Regionalism. Through this the seminar uncovers why some regional organizations are successful in cooperation. Moreover, it unveils why certain regions are more integrated than others.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. Und 4 Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen.

Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Laursen, F. (2010). Regional integration: Some introductory reflections. In F. Laursen (Ed.), Comparative Regional Integration: Europe and Beyond (pp. 3–20). Farnham: Ashgate.

Schimmelfennig, F. (2018). Regional integration theory. In Oxford Research Encyclopedia of Politics. Oxford University Press.

Schirm, S. A. (2002). Empirical puzzle and theoretical approach. In Globalization and the New Regionalism: Global Markets, Domestic Politics and Regional Cooperation (pp. 1–32). Cambridge: Polity Press.

Schirm, S. A. (2018). The Domestic Politics of European Preferences towards Global Economic Governance. New Global Studies, 12(3), 303–324.

Carranza, M. E. (2006). Clinging together: Mercosur’s ambitious external agenda, its internal crisis, and the future of regional economic integration in south America. Review of International Political Economy, 13(5), 802–829.

Stubbs, R. (2002). ASEAN plus three: Emerging East Asian regionalism? Asian Survey, 42(3), 440–455.

080 270	S Die Vereinten Nationen: Möglichkeiten und Grenzen einer internationalen Organisation (IntStrukt, Teil II) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 1/236 Beginn 03.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Als die Vereinten Nationen gegründet wurden, fielen starke Worte. „Wir, die Völker der Vereinten Nationen, fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren...“, heißt es in der Präambel zur UN-Charta, die vor mehr als 60 Jahren in Kraft trat. Heute, nach zahlenlosen Kriegen und bewaffneten Konflikten – klassischen Staatenkriegen, innerstaatlichen Kriegen und sog. „neuen Kriegen“ – ist diesen starken Worten längst Ernüchterung gewichen und von den Vereinten Nationen nicht selten nur noch als dem „Zentrum der Ohnmacht“ die Rede. Waren die Erwartungen zu hoch? Ist die UNO im Prinzip gescheitert? Welcher Reformen bedürfte es, um zu einer größeren Effektivität zu kommen?

Neben der unerlässlichen Institutionenkunde (Gründungsgeschichte, Struktur und Kompetenzen der UNO), wird es in dem Seminar um die Erörterung von Anspruch und Wirklichkeit, der Mög-

lichkeiten und der Grenzen der Vereinten Nationen und ihrer Teilorganisationen vor dem Hintergrund der Herausforderungen gehen, die sich immer wieder neu stellen. Schwergewichtig soll dies im Hinblick auf das zentrale Handlungsfeld „Friedenssicherung“ erfolgen, aber auch die Themen „Menschenrechtsschutz“ und „Wirtschaft, Entwicklung und Umwelt“ sollen dabei nicht zu kurz kommen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Eine Modulprüfung oder Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Erfordernisse (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Gareis, Sven-Bernhard/Varwick, Johannes, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. aktual. u. erw. Auflage, Paderborn (UTB) 2006.

Horn, Albrecht, Vereinte Nationen: Akteure und Entscheidungsprozesse, Berlin (Frank & Timme) 2006.

Kennedy, Paul M., Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München (C. H. Beck) 2007.

Rittberger, Volker/ Mogler, Martin/Zange, Bernhard, Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften) 1997.

Unser, Günther, Die UNO. Aufgaben, Strukturen, Politik, 7. neu bearb. und erw. Auflage, München (dtv) 2004.

Wolf, Klaus Dieter, Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München (C. H. Beck) 2005. sowie weitere Spezialliteratur.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</b>			KuWaMi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie sowie (Grundlagen der) Soziologie						
			Turnus: mindestens jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Theorien, empirische Befunde und Methoden aus der Forschung zum kulturellen Wandel, zur Interkulturalität und zur Migration,</li> <li>◦ verfügen über ein dynamisches Verständnis von Kultur,</li> <li>◦ können Zusammenhänge zwischen Migration, gesellschaftlichem und kulturellem Wandel analysieren,</li> <li>◦ können gesellschaftliche Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld von Migration und/oder Kulturwandel verorten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p><i>Teil I:</i> Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedlichen Disziplinen), Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen, ausgewählte Problemfelder der Forschungsbereiche kultureller Wandel und Migration.</p> <p><i>Teil II:</i> Vertiefung theoretischer und/oder empirischer und/oder methodischer Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel)</p>						
Literatur						
<p>Brettell, Caroline/ Hollifield, James F. (Hg.) (2000): Migration Theory: Talking Across Disciplines. New York.</p> <p>Lewellen, Ted C. (2002): The Anthropology of Globalization: Cultural Anthropology Enters the 21st Century, Westport. Greenwood.</p> <p>Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld.</p> <p>Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.						

080 271	S „Die Macht der sakralen Orte: soziale, kulturelle und politische Dimensionen von Pilgerschaften“ (KuWaMi, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/468 CIP-Pool Beginn 04.04.	Aivazishvili-Gehne, Nino
---------	---	-----------------------------

**Beschreibung:**

Das Seminar schafft einen Überblick über sakrale Orte/ Räume und Pilgerschaften aus ethnologischer Perspektive. Im Fokus stehen empirische Studien überwiegend aus dem Mittelmeerraum, Kaukasus, Zentralasien und Russland. Analysiert werden die (Um-) Gestaltung von „sakralen Räumen“, die räumlichen Konstruktionen der „Sakralität“ und die Prozesse der (De-) Sakralisierung über Zeit und Raum. Das Ziel ist die Ausarbeitung der Themen:

- Imagination des „Sakralen“ an/ in bestimmten Orten/ Räumen.
- Konstruktion von „Raum“ durch spezifische Vorstellungen über die „Sakralität“
- Entstehung und Transformation von „Sakralen Orten/ Räumen“
- Zank und Konflikt um „sakrale Orte/ Räume“ (sharing/ not sharing)
- Die „Macht“ von „sakralen Orten/ Räumen“ in verschiedenen religiösen, politischen, kulturellen und sozialen Kontexten
- Gender und „sakrale Räume“
- „sakralisierte öffentliche Räume und Orte der Erinnerung

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise aktive Mitarbeit, Lesen der Lektüre (in englischer Sprache), Verfassen von Reading Response Paper. Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Albera, D. & Couroucli M. 2012 (Hg.) Sharing Sacred Spaces in the Mediterranean. Christians, Muslims and Jews at Shrines and Sanctuaries. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.  
Darieva, T. Mülfried, F und K. Tuite (eds.) Sacred Places, Emerging Spaces: Religious Pluralism in the post-Soviet Caucasus. New York, Oxford: Berghahn Books.

080 260	S Kulturwandel, Glaube und Geschlecht: Geschlechterbilder in Lebenswelten islamischer Gesellschaften (SozAnth, Teil I / II; KuWaMi, Teil II) 2 SWS Do 08:00-10:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Amngostar, Ramin
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

In dem Seminar werden die ambivalenten Lebenswelten von Muslime in einigen Gesellschaften Nordafrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens thematisiert. Beeinflusst von den modernen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene unterliegt der Glaube der Muslime zahlreichen Re-Interpretationen, die einen großen Einfluss auf die Geschlechternormen und Geschlechterrollen dieser Gesellschaften haben.

Das Seminar soll den TeilnehmerInnen einen ersten Überblick über die verschiedenen Lesarten des Islam geben, sowie eine Vorstellung von dem dynamischen Wandel in der innerislamischen Debatte vermitteln, um das Wirrwarr der Begrifflichkeiten und Deutungsmustern zu entflechten.

Anschließend wird der Versuch unternommen, auf Grundlage ethnografischer Beobachtungen aus der Ethnologie, in die Diskussion über die Geschlechterbilder der Muslime und ihre zeitlichen Veränderungen einzusteigen und sie einer kritischen Analyse zu unterziehen.

**Voraussetzungen für die Studiennachweise/Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit, Lesen der Lektüre, Referat.

Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 258	S Musik - Migration - Region. Ethnographische Erkundungen in postmigrantischen Räumen des Ruhrgebiets. (SozAnth, Teil I und II); (KuWaMi, Teil I) 2 SWS Veranstaltungsort: Folkwang Universität, Campus Essen, Hauptgebäude, Klemensborn 39, Essen. Termin: Montag 9-11 Uhr, Beginn ab der zweiten Vorlesungswoche.	Berchem, David Johannes
---------	--	-------------------------

**Beschreibung:**

Musik nimmt als eine spezifische Art der Kommunikation im Rahmen des sozialen und kulturellen Integrationsprozesses eine besondere Rolle ein. Die genuss- und unterhaltungsorientierte sinnliche Wahrnehmung und Erzeugung von Musik dient in diasporischen, postmigrantischen, transnationalen und hybriden urbanen Räumen nicht nur der Ästhetisierung des Alltags, sondern stiftet als kulturelles Kapital in einer immer schnelllebigeren Zeit Ordnung, Orientierung und Identität. Im postmigrantischen Alltag ist Musik konstitutiv und ermöglicht Abgrenzung, Teilhabe und multiple Zugehörigkeiten. Immer dann, wenn Musik in unterschiedlichen Kontexten und Lebenskonstellationen erklingt, kommen damit auch identitätskonstitutive Handlungsweisen, Bedeutungswelten, Sinnallianzen, Erfahrungskategorien und Bewertungsmaßstäbe zum Vorschein, mit deren Hilfe sich kulturanalytische Aussagen über die gesellschaftliche Verfasstheit im Ruhrgebiet treffen lassen. Musik wird im Rahmen der Seminarveranstaltung in Anlehnung an die Grundüberzeugungen der Musikethnologie als eine spezifische Form der reflexiven und selbstreferenziellen Auseinandersetzung des Menschen mit der ihn umgebenden Welt konzeptionalisiert, die Auskunft über das Wechselverhältnis zwischen Kultur, Migration und Gesellschaft zu geben imstande ist. Die Teilnehmer\*innen des forschungsorientierten Seminars begeben sich unter Anwendung eines qualitativen Methodenrepertoires auf die Suche nach den musikalischen Alltagsminiaturen, Bedeutungswelten und Sinnallianzen in postmigrantischen Räumen der europäischen Metropole Ruhr. Die angeleitete Durchführung dieser selbstkonzipierten „kleinen Forschungen“ dient den Teilnehmer\*innen zur Erlangung spezifischer ethnomethodologischer Kernkompetenzen sowie der Profilbildung im Bereich der qualitativ-ethnographischen Kulturanalyse. Auf der Grundlage des im Untersuchungsfeld generierten Erfahrungswissens erfolgt eine kritische und reflexive Auseinandersetzung mit der Vielschichtigkeit und der Subjektzentriertheit des ethnographischen Methodendesigns. Dem Konzept des „Forschenden Lernens“ folgend, werden die rekursiven Arbeitsschritte der Studienprojekte in ergebnisoffenen Diskussionen erörtert, so dass die systematische Erkenntnisentwicklung theoretisch, methodisch und strukturiert durchgeführt wird. Zudem werden wir uns die Frage stellen, inwiefern die Musikethnologie sowohl mit ihrem facettenreichen Theorie- und Methodeninstrumentarium als auch mit ihren kritischen Kulturanalysen ethnographische, nuancenreiche, erfahrungsgesättigte und induktive wie kooperativ generierte Wissensressourcen zu Verfügung stellen kann, um lösungsorientierte Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen aus dem Bereich Migration, Musik und Integration zu geben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme an der Gruppendiskussion, wöchentliche Lektüreaufgabe.

Modulprüfung: Durchführung eines Forschungsprojektes, Referat oder Podiumsdiskussion.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Blacking, John: How Musical is Man? Seattle 1973.

- Bonz, Joachim: Alltagsklänge. Einsätze einer Kulturanthropologie des Hörens. Wiesbaden. 2015.
- Caglar, Ayse: Popular Culture, Marginality and Institutional Incorporation. German-Turkish Rap and Turkish Pop in Berlin. In: Cultural Dynamics 3/1998 (10), pp. 243-261.
- Caglar, Ayse: Verordnete Rebellion. Deutsch-türkischer Rap und türkischer Pop in Berlin. In: Mayer, Ruth/Terkessidis, Mark (Hg.): Globalkolorit. Multikulturalismus und Populärkultur. St. Andrä/Wörtern 1998, S. 41-56.
- Ehn, Billy/Löfgren, Orvar/Wilk, Richard: Exploring everyday life. Strategies for ethnography and cultural analysis. London 2016.
- Gesthuisen, Birger: Musik und Migration in Nordrhein-Westfalen. In: JACOB, Andreas/Kampe, Gordon (Hg.): Kulturelles Handeln im transkulturellen Raum. Hildesheim u. a. 2014, S. 135-148.
- Greve, Martin: Alla Turca. Berliner Musik aus der Türkei. Berlin 1997.
- Krüger, Simone/Trandafoiu, Ruxandra (eds.): The Globalization of Music in Transit. New York 2014.
- Lindner, Rolf: Das Ethos der Region. In: Zeitschrift für Volkskunde 89 (1993), S. 169-190.
- Pettan, Svanibor/Titon, Jeff Todd (eds.): The Oxford Handbook of Applied Ethnomusicology. New York 2015.
- Post, Jennifer C. (ed.): Ethnomusicology. A Contemporary Reader. New York/London 2013.
- Rice, Timothy: Ethnomusicology. A very short Introduction. New York 2014.
- Schulze, Holger: Sound Studies. In: Moebius, Stephan (Hg.): Kultur. Von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung. Bielefeld 2013, S. 242-257.
- Shelemay, Kay Kaufman: Soundscapes. Exploring Music in a Changing World. Third Edition. New York 2015.
- Simon, Michael u. a. (Hg.): Bilder, Bücher, Bytes. Zur Medialität des Alltags. Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde, Band 3. Münster 2009.
- Turino, Thomas: Music as Social Life. The Politics of Participation. Chicago 2008.
- Wurm, Maria: Musik in der Migration. Beobachtungen zur kulturellen Artikulation türkischer Jugendlicher in Deutschland. Bielefeld 2006.

080 273	S Mining, social change and socio-environmental conflicts (Ku-WaMi, Teil II) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 05.04.	Carmona Castillo, Susana
---------	---	-----------------------------

### **Beschreibung:**

Since the 1990s, with a globalized world economy, there has been an increase in the number and size of mining projects in the developing world. Mineral extraction involves massive technologies that allow extracting vast amounts of minerals at low cost, with consequences for the environment and the life of communities that inhabit the world's extractive frontiers. Projects are capital intensive, usually carried out by multinational corporations with the full support of the State, and involving flexible environmental regulations and low taxation. It is not surprising, that mining investment has often been followed by social protest and conflict. In these conflicts, numerous elements assemblage together in the controversies surrounding mining: communities, NGO's, state institutions, the environment, technologies and expert knowledge, social movements among many others. Sometimes, what emerges from mining conflicts is a call for a different relationship between humans and nature.

In this course, we will see cases of mineral extraction around the world with a particular focus on Latin American. We will find inspiration in literature from the field of Political Ecology and Science and Technology Studies to analyze the socio-environmental conflicts emerging from mineral extraction. We will explore the effects of mining development at different scales, the discourses behind extractive practices, the role of the state, corporations, and communities, and the strategies of social movements. By the end of the course, the student should be able to critically analyze mining projects and recognized the risks and unexpected outcomes that corporate mining implies for communities around the world.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Presentation of one of the assigned paper.

Modulprüfung: Written Examination or Written Essay.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

The syllabus with the assigned literature will be available at the start of the course. These might include:

Richard, and Michael Watts. „Liberation Ecology. Development, Sustainability, and Environment in an Age of Market Triumphalism.” In Liberation Ecologies: Environment, Development, Social Movements. Psychology Press, 2004.

Bebbington, Anthony, ed. Social Conflict, Economic Development and the Extractive Industry: Evidence from South America. Vol. 9. Routledge ISS Studies in Rural Livelihoods. New York,,: Routledge, 2012.

Li, Fabiana. Unearthing Conflict: Corporate Mining, Activism, and Expertise in Peru. Duke University Press, 2015.

Welker, Marina. 2014. Enacting the Corporation: An American Mining Firm in Post-Authoritarian Indonesia. University of California Press.

Van Teijlingen, Karolien. „The ‘Will to Improve’ at the Mining Frontier: Neo-Extractivism, Development and Governmentality in the Ecuadorian Amazon.” The Extractive Industries and Society 3, no. 4 (November 2016): 902–11. <https://doi.org/10.1016/j.exis.2016.10.009>.

080 274	S Die Rückkehr der Grenzen (KuWaMi, Teil II; InterVerg, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 03.04.	Haller, Dieter
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Erforschung von Grenzen und Grenzräumen erfuhr vor allem in den 1990er Jahren und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends einen grossen Aufschwung. In der EU verebte das Interesse an Grenzstudien mit der zunehmenden Europäisierung. Durch die Rückkehr nationaler und nationalistischer Bewegungen kommen auch – oft lange verschwundene Grenzproblematiken – wieder zurück (z.B. Nordirland, Ungarn, Gibraltar, Südtirol). Das Seminar wendet sich dieser Rückkehr v.a. aus ethnologischer Perspektive zu - nicht nur im europäischen Kontext, sondern weltweit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Referate (Studiennachweise) und Hausarbeiten (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hansen, Randall 2014 State Controls: Borders, Refugees, and Citizenship , in: The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies, Edited by Elena Fiddian-Qasmiyeh, Gil Loescher, Katy Long, and Nando Sigona. Date: Jun 2014

(<http://www.oxfordhandbooks.com/view/10.1093/oxfordhb/9780199652433.001.0001/oxfordhb-9780199652433-e-032>).

Donnan, Hastings/Wilson, Thomas 1999 Borders: Frontiers of Identity, Nation and State. Berg Publ.

Barth, Frederick 2000 Boundaries and Connection, in: Anthony Cohen (ed.) Signifying Identities. Routledge

080 251	S Einführung in die Integrationsforschung - theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsbefunde (InterVerg, Teil II; KuWaMi, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Bekassow, Natalia
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Im Seminar werden grundlegende Texte zur Integrationsforschung gelesen, vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im ersten Teil des Semesters stehen theoretische Arbeiten im Fokus. Dabei werden Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Argumentationslinien verschiedener Theoretiker beleuchtet. Im zweiten Teil des Seminars werden empirische Arbeiten besprochen. Dabei wird deutlich, wie facettenreich die Integrationsforschung ist und welche Lebensbereiche von Menschen mit Migrationshintergrund darin beleuchtet werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Aktive Arbeit, Referat und Hausarbeit als Modulprüfungsleistungen für einen Studiennachweis oder aktive und regelmäßige Teilnahme und Referat für eine Modulprüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse am Thema, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

- Alba, Richard D.; Nee, Victor (2003): Rethinking assimilation theory for a new era of immigration. In: International Migration Review 31 (4), S. 826-874.
- Elwert, Georg (1982): Probleme der Ausländerintegration. Gesellschaftliche Integration durch Binnenintegration. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 34, S. 717-731.
- Esser, Hartmut (2004): Welche Alternativen zur »Assimilation« gibt es eigentlich? In: Bade, Klaus J., Bommers, Michael (Hrsg.): Migration – Integration – Bildung. Grundfragen und Problembereiche. Osnabrück: IMIS, S. 41-59.
- Portes, Alejandro (2007): Migration, Development, and Segmented Assimilation: A Conceptual Review of the Evidence, in: The ANNALS of the American Academy of Political and Social Science, Vol. 610, pp. 73-97.
- Pries, Ludger (2015): Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs. In: IMIS-Beiträge, Heft 47/2015, S. 10-37.
- Taylor, Charles (2009): Die Politik der Anerkennung. In: Taylor, Charles; Gutman, Amy; Habermas, Jürgen (Hrsg.): Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 11-66.
- Wieviorka, Michael (1998): Is multiculturalism the solution? In: Ethnic and Racial Studies 21 (5), S. 881-910.
- Zhou, Min (1997): Segmented assimilation: Issues, controversies, and recent research on the new second generation. In: International Migration Review 31 (4), Special Issue: Immigrant adaptation and native-born responses in the making of Americans, S. 975-1008.

080 272	S Regulating bodies: A Postcolonial Approach to Gender, Race and Class (KuWaMi Teil II) 2 SWS Di 10-12 GD 1/148 Beginn 02.04.	Vaughan, Ariane
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

The seminar aims to introduce students to postcolonial theory and how it can be/is being implemented within sociology. Furthermore, students learn about intersectionality in sociology and its (possible) connections to postcolonialism. Within the seminar, several examples of regulation of bodies serve to deepen how postcolonial and/or intersectional theories are being used in research. For example, we will consider how discussions on girls wearing headscarves or crop tops are connected to postcolonial theory or how fixed

concepts of masculinity are an issue of intersectionality. Students will learn how perceptions of (marginalised) groups have effects on their position in society and how the colonial concept of 'othering' is still present today.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Active and regular participation, presentation (Studiennachweis) and take-home-exam (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

The basic module of sociology has to be completed. Students must be interested to participate actively and regularly. Registration via eCampus until 31 March 2019.

The maximum number of participants is 30.

**Literaturhinweise:**

Crenshaw, K. (1989). Demarginalizing the intersection of race and sex. A black feminist critique of antidiscrimination doctrine, feminist theory and antiracist politics. University of Chicago Legal Forum 140. 139-167.

Duits, L. & van Zoonen, L. (2006). Headscarves and Porno-Chic: Disciplining Girls' Bodies in the European Multicultural Society. European Journal of Women's Studies 13. 103-117.

Go, J. (2013). For a postcolonial sociology. Theory and Society 42(1). 25-55.

Morris, E.W. (2008). „Rednecks“, „Rutters“, and „Rithmetic“. Social Class, Masculinity and Schooling in a Rural Context. Gender & Society 22(6). 728-751.

Said, E.W. (1979). Orientalism. New York: Random House, Inc.

080 127	Ü Strukturierte Betreuung (KuWaMi, Teil III) 1 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Haller, Dieter
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Programm und Gliederung nach Vereinbarung

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an einer Veranstaltung des Moduls „Kultureller Wandel und Migration“

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse</b>			DatAn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss beider Methodenmodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zur Datenerhebung	2	X		X	
II	Seminar zur Datenanalyse	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, ein Erhebungsinstrument selbstständig zu entwickeln und anzuwenden,</li> <li>◦ können die Qualität von Erhebungsinstrumenten, die in der Sozialforschung eingesetzt werden, beurteilen,</li> <li>◦ vermögen quantitative Daten mit einer Software zu analysieren oder verfügen über Kenntnisse in Verfahren der Auswertung nicht-standardisierter Daten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Bereich Datenerhebung werden die im Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ (ehemals „Datengewinnung“) erworbenen Kenntnisse zu standardisierten oder offenen Interviews praxisorientiert vertieft. Im Bereich Datenanalyse wird aufbauend auf dem Basismodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ eine Einführung in Regressionsanalysen bzw. das allgemeine lineare Modell mit einer Software, z. B. SPSS oder Stata, angeboten. Alternativ können auch Methoden der qualitativen Datenanalyse zum Einsatz kommen, z. B. die dokumentarische Methode oder Verfahren im Rahmen des Grounded Theory-Ansatzes.</p>						
Literatur						
<p>Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2008): Statistik für Sozialwissenschaftler, 4. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung, 2.Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 275	S Qualitative Datenerhebung (DatAn Teil I) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 2/156 Beginn 03.04.	N.N.
---------	---	------

**Beschreibung:**

Dieses Seminar führt zunächst grundlegend in die zentralen Kennzeichen und Prinzipien qualitativer Sozialforschung ein. Im Mittelpunkt steht dann die empirische Erhebung qualitativer Daten durch teilnehmende Beobachtung sowie leitfadengestützte Interviews. Dabei werden die Methodologien und Vorgehensweisen der verwendeten Erhebungsverfahren vorgestellt, bevor die TeilnehmerInnen des Seminars diese anhand praktischer Übungen im Rahmen einer thematisch selbstgewählten, kleinen Feldforschung kennenlernen sollen.

**Vorraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erbringung schriftlicher Übungsaufgaben, aktive Teilnahme und selbständige Datenerhebung.

Modulprüfung: zusätzlich empirische Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.)(2017): Qualitative Forschung. Hamburg: Rowohlt.

Helfferrich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kleemann, F.; Krähnke, U.; Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: Springer.

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenthal, Gabriele (2015): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung, 5. Auflage. Weinheim u. München: Juventa Verlag.

080 276	S Quantitative Erhebungsmethoden (DatAn, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 03.04.	Weins, Cornelia
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Im Seminar wird zu einem gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegten Thema ein standardisierter Fragebogen für eine Smartphone gestützte persönliche Befragung entwickelt. Dazu werden zunächst die Grundlagen der Frageformulierung und der Fragebogenkonstruktion für verschiedene Erhebungsmodi erarbeitet, bevor der Fragebogen in einer für Android/Apple-Endgeräte verfügbaren Software implementiert und getestet wird.

Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, die Qualität von standardisierten Fragen/Fragebögen und damit von veröffentlichten Umfrageergebnissen besser einschätzen zu können und eine Forschungsfrage in einer computergestützten Befragung umzusetzen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Pflichtlektüre (wird zu jeder Sitzung angegeben), Beteiligung an der Entwicklung, der Implementation und dem Pretest des Fragebogens,

Modulprüfung: Forschungsbericht im Umfang von 10-12 Seiten zu einem Aspekt der Umfrage (in Form einer Hausarbeit)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Schnell, Rainer (2012): Survey-Interviews: Methoden standardisierter Befragungen. Wiesbaden: VS Verlag.

GESIS Survey Guidelines: <https://www.gesis.org/gesis-survey-guidelines/home/>.

080 128	Ü Strukturierte Betreuung (DatAn, Teil III) 1 SWS Blockveranstaltung, Ort und Zeit folgen	Weins, Cornelia
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Leistungserbringung für die laufenden Seminare des Moduls. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an einem Seminar des Moduls. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Europäische Union</b>			EurUn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basis- und des Aufbaubereichs. Zusätzlich sollte der erste Teil des Wahlpflichtmoduls Vergleichende Politikwissenschaft vor Belegung des Moduls absolviert sein.						
			Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Politisches System der EU/ The Political System of the EU	2		X		X
II	Seminar zu Politik, Gesellschaft und Ökonomie in der Europäischen Union	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union und den europäischen Integrationsprozess aus Sicht der Politikwissenschaft, Sozialökonomie, Soziologie, Sozialpsychologie und -anthropologie,</li> <li>◦ kennen kulturelle Dimensionen sozialer und politischer Prozesse in der EU,</li> <li>◦ können die o. g. disziplinären Perspektiven integrieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, theoretische Perspektiven auf die EU zu reflektieren und in eigene Analysen umzusetzen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Vorlesung findet i.d.R. auf Englisch statt. Sie bietet einen Überblick über das politische System der EU (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Policies), Europäisierungsprozesse sowie transnationale gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Sie stellt wichtige politikwissenschaftliche und soziologische Analyseansätze der EU-Forschung vor. Die Seminare behandeln spezifische Aspekte der EU. Dazu gehören: ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Verflechtungen mit den Mitgliedstaaten, ihre Wirkung auf Identitäten, Verhalten und Lebensweisen von Akteuren und Gruppen innerhalb und außerhalb der EU. Auch die Rolle der EU in den internationalen und transnationalen Beziehungen kann in solchen Zusammenhängen thematisiert werden.</p>						
Literatur						
<p>Baldwin, Richard/ Wyplosz, Charles (2009): The Economics of European Integration, 3. Auflage, New York.</p> <p>Hix, Simon/ Hoyland, Björn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage, New York.</p> <p>Mau, Steffen/ Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p>						

080 278	S Clash of Generations? Rentensysteme im europäischen Vergleich (EurUn, Teil II) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 02/148 Beginn 01.04.	Läpple, Benjamin
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Auch wenn die EU Länder über sehr unterschiedliche Rentensysteme verfügen, stehen sie doch vor ähnlichen Herausforderungen. Zwar hat sich die Rentenlandschaft in den letzten Jahrzehnten enorm verändert, doch trotz umfangreicher Rentenreformen sind weitere Reformanstrengungen geboten. Dies gilt v.a. in Hinblick auf die finanzielle Tragfähigkeit in Folge des demographischen Wandels sowie für intra- und intergenerationelle Verteilungsfragen.

Wie kann auch in Zukunft die finanzielle Tragfähigkeit der Rentensysteme gesichert werden und wie kann gewährleistet werden, dass Rentnerinnen und Renter über ein ausreichendes Altereinkommen verfügen? Anküpfend an die Fragestellung werden im Rahmen des Seminars verschiedene Systeme verglichen und potentielle Reformoptionen evaluiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation mit schriftlicher Zusammenfassung.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation mit schriftlicher Zusammenfassung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse aus den Veranstaltungen „Einführungen in die Volkswirtschaftslehre“ und „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Werden in Moodle veröffentlicht.

080 262	S Europäische Wirtschafts- und Geldpolitik (PoWiPo, Teil I, EurUn, Teil II) 2 SWS Mo 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 01.04.	Simoncic, Karolina
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundsätzliche und aktuelle Fragen der europäischen Wirtschafts- und Geldpolitik behandelt, insbesondere auch die Maßnahmen, die in der Folge der europäischen Schuldenkrise umgesetzt wurden. Die Themen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat

Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Posterpräsentation. Alternativ zur Posterpräsentation kann auch eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“, Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</b>			SozBild			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	2		X		X
II	Seminar zu Lehrmethoden und Rahmenbedingungen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Bildung,</li> <li>◦ können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der sozialwissenschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren,</li> <li>◦ kennen zentrale Lehrmethoden der Jugend- und Erwachsenenbildung und können diese kategorial beurteilen,</li> <li>◦ können ihre Rolle als Lehrende in der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe reflektieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Viele Absolventen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge arbeiten im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderatoren oder im Journalismus. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Rahmen des Modulteils I sollen grundlegende fachdidaktische Theorieansätze, zielgruppen- und fachspezifische Grundlagen der Lern- und Kognitionspsychologie sowie Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Im Modulteil II werden fachspezifische Lehrmethoden vertieft und organisatorische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen der sozialwissenschaftlichen Bildung thematisiert. Dabei kann neben der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit auch die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in (kommunale) politische Planungs- und Entscheidungsprozesse betrachtet werden.</p>						
Literatur						
<p>Dönges, Christoph /Hilpert, Wolfram /Zurstrassen, Bettina (2015): Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: BpB.</p> <p>Frech, Siegfried/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2017): Der Beutelsbacher Konsens. Bedeutung, Wirkung, Kontroversen. Wochenschau Verlag.</p> <p>Reinhardt, Sibylle (2018): Fachdidaktik: Politik-Didaktik. (7. Überarbeitete Auflage). Cornelsen.</p> <p>Sander, Wolfgang (2014): Handbuch politische Bildung, Studienausgabe: 4. überarb. Auflage. Wochenschau Verlag.</p> <p>Zurstrassen, Bettina (2015) (Hrsg.): Ökonomie und Gesellschaft. BPB: Abrufbar unter: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft">http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft</a>.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 280	S Sozialwissenschaftliche Bildung I (Politik und Moral) (SozBild, Teil I) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 2/236 Beginn 04.04.	Mühlhoff- Knappertsbusch, Friedrich Albert
---------	--	--

**Beschreibung:**

Viele AbsolventInnen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge werden im Berufsleben im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderatoren, im Journalismus oder bei Verbänden arbeiten. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Seminar werden grundlegende fachdidaktische Theorieansätze und Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert. Methodisch werden die Inhalte mit Einsatz aktivierender Lehrmethoden erarbeitet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive Mitarbeit, Übernahme und Ausarbeitung einer Präsentation für die Teilnahmebestätigung.

Modulprüfung: Anfertigung einer Hausarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss der Basismodule. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Ahlheim, Klaus/Heger, Bodo: Wirklichkeit und Wirkung politischer Erwachsenenbildung. Schwalbach/Ts 2006. Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2016

080 200	S Soziale Herkunft, Geschlecht, Migration u.a.: Einflussfaktoren ungleicher Bildungschancen in Deutschland (SozStrukt, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 03.04.	Heinemann, Ulrich
---------	--	-------------------

**Beschreibung:**

Die Bundesrepublik Deutschland, ein Land, das breiten Schichten den sozialen Aufstieg durch Bildung ermöglicht, das war jahrzehntelang eine der gängigen Annahmen in Öffentlichkeit, Medien und Politik hierzulande. Sinnbildlich dafür stand die erste bundesrepublikanische Bildungsreform der 60er und 70er Jahre, die das „katholische Arbeitermädchen vom Lande“ zum Abitur und an die Hochschulen gebracht habe. PISA I, der internationale Schul-Leistungsvergleich des Jahres 2000, widerlegte diesen Mythos. Schockartig wurde deutlich, dass in keinem vergleichbaren Land die soziale Herkunft Bildungsbiographie und Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern und Studierenden so stark prägt wie in Deutschland.

Das Seminar geht anhand von historisch - sozialwissenschaftlichen Befunden -(schichtenspezifisch differenziert) den Öffnungs- und Schließungswellen des bundesrepublikanischen Bildungswesens seit den 50er Jahren nach und beachtet dabei geschlechtsspezifische Unterschiede. Für die Gegenwart werden primäre und sekundäre Effekte der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg analysiert. Neben dem Bildungsabschluss der Eltern, ihrer Schichtzugehörigkeit und den materiellen Lebensverhältnissen werden vor allem die differentiellen kommunikativen und kulturellen Praxen sowie die sozialen Beziehungsformen von und in Familien als bedeutsame Einflussgrößen für Bildungserwerb und Bildungserfolg herausgestellt. Am Schluss des Seminars steht eine kritische Diskussion der sozial- und bildungspolitischen Möglichkeiten des Ausgleichs von Bildungsungleichheit in der Bundesrepublik Deutschland.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat sowie seminarbegleitende Anfertigung von 2 Rezensionen und/oder Essays. Für das Modul SozBild wird auch eine Modulprüfung angeboten.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Soziologie, Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit. An-

meldung über CampusOffice ab 25.04.2019.

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Helmut Fend: Bildungslaufbahnen von Generationen: Befunde der Life-Studie zur Interaktion von Elternhaus und Schule, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17, 2014, S. 37-72.

Hartmut Ditton: Wer geht auf die Hauptschule? Primäre und sekundäre Effekte der sozialen Herkunft vom Übergang nach der Grundschule, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 16, 2013, S. 731-749.

Michael Hartmann: Deutsche Eliten: Die wahre Parallelgesellschaft, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 15, 2014, S. 3-8.

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte: Bd. 5: Von der Gründung der beiden deutschen Staaten bis zur Vereinigung 1949 bis 1990, München 2008.

Ders.: Die neue Umverteilung. Soziale Ungleichheit in Deutschland, München 2013.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Fakultätsfremdes Aufbaumodul</b>			Fremd			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: je nach Angebot			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Veranstaltung je nach Angebot	2	Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot	2				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung	1				
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,</li> <li>◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,</li> <li>◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Aufbaumodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Aufbaumodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Aufbaumodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>						
Literatur						
Prüfungen						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Für die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die nachstehend aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, ist eine solche Genehmigung nicht nötig, diese Module werden unmittelbar von der CampusOffice-Beauftragten, Frau Bienert zusammengefasst.</p>						

Im Folgenden werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für diese Module wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt oder die Modulbeauftragte benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.

### Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung

Das Institut für Diaspora- und Genozidforschung bietet im Wintersemester eine Reihe von Veranstaltungen an, die für ein entsprechendes Modul von Bachelor-Studierenden der Sozialwissenschaft ab dem 3. Semester genutzt werden können. Für die Anerkennung als Fakultätsfremdes Aufbaumodul sind zwei Veranstaltungen so zu wählen, dass sich mindestens 8 CP und eine Note ergeben. Sind beide Veranstaltungen benotet, berechnet sich die Modulnote als Mittel. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungen ist ggf. begrenzt. Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Kristin Platt (Kristin.Platt@rub.de).

040 167	Hauptseminar: Geopolitik 1920-1938. Theorien, Kartierungen, Entscheidungsräume 2 SWS Fr 12-14 Uhr, GABF 05/707	Dabag, Mihran Platt, Kristin
---------	---	---------------------------------

#### Leistungsumfang:

8 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

040 226	Oberseminar: Totalitarismus, Autoritarismus, Populismus. Neue Herausforderungen, alte Antworten? 2 SWS Do 16-18 Uhr, GABF 04/516	Dabag, Mihran
---------	---	---------------

#### Leistungsumfang:

5 CP: selbstständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Seiten), darauf aufbauende, eigenständige Präsentation (mündl.) und einmalige Protokollführung (2-3 Seiten), benotet.

040 244	Kolloquium: Forschungs- und Examenskolloquium zur interdisziplinären Gewalt- und Genozidforschung 2 SWS 14tägig, Mo 16-20 Uhr, GA 5/39 Zeitungslesesaal	Dabag, Mihran Platt, Kristin
---------	--	---------------------------------

#### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation oder kleine Schriftliche Arbeit (Essay, Protokoll), unbenotet.

040 199	Übungen für Fortgeschrittene : Gruppen, Gangs, Gewalt. Fragen an Mobilisierung, Geschlecht und Verhalten in Gewaltsituationen Fr. 10-12 Uhr, GABF 05/707	Platt, Kristin
---------	---	----------------

#### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation und Verschriftlichung (Thesenpapier), benotet.

040 091	S Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich (1871-1918) 2 SWS Fr 12-14 Uhr, GABF 04/516	Brehl, Medardus
---------	--	-----------------

#### Leistungsumfang

5 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

040 116	Übung zu speziellen Methoden und Theorien: Antisemitismusforschung, Theoretische Rahmungen, Methodik, interdisziplinäre Perspektiven 2 SWS Fr 10-12 Uhr, GA 5/39 Zeitungslesesaal	Brehl, Medardus
---------	--	-----------------

### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation und Verschriftlichung, benotet.

040 090	S Metropolis & Co. "Zukunft" in den neuen Medien der 1920er und 1930er Jahre 2 SWS, Blockveranstaltung 05.04.2019 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 28.06.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 29.06.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 05.07.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt)	Brehl, Medardus Wichert, Lasse
---------	--	-----------------------------------

### Leistungsumfang

5 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

### Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Kriminologie

Das Modul besteht aus den Vorlesungen Kriminologie I (jeweils im Wintersemester) und Kriminologie II (Vertiefung, jeweils im Sommersemester). Beide Modulteile schließen mit einer 90-minütigen Klausur ab. Der erfolgreiche Abschluss beider Klausuren wird für Bachelor-Studierende der Sozialwissenschaft als fakultätsfremdes Modul mit 8 CP anerkannt. Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Lehrstuhl für Kriminologie der Juristischen Fakultät (Professor Dr. Tobias Singelstein). Bei Fragen wenden Sie sich an Julia Habermann [julia.habermann@rub.de].

Vorlesung im Sommersemester:

060 063	Kriminologie II (Themen der Kriminologie) 2 SWS Di 12:00-14:00 HZO 30 Beginn 02.04.	Singelstein, Tobias
---------	--	---------------------

### Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine vertiefende Behandlung besonders relevanter Themen der Kriminologie. Hierbei kann es sich ebenso um aktuelle Fragestellungen aus Politik und Gesellschaft handeln, wie um neuartige Forschungsansätze und Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Die Studierenden lernen anwendungsorientiert kriminologische Fragestellungen und Forschungsarbeiten kennen und kritisch zu bewerten. Mögliche Themen können u.a. folgenden Bereichen entstammen: Ausgewählte Deliktsbereiche, neuere Formen und Wandel sozialer Kontrolle, Instanzen und Probleme strafrechtlicher Sozialkontrolle, Kriminalität und Gesellschaft.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

90-minütige Klausur. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt ebenfalls über CampusOffice und ist zwingend erforderlich.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung über CampusOffice. Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Kriminologie I wird empfohlen.

### Literaturhinweise:

Eisenberg, Ulrich / Kölbel, Ralf (2017), Kriminologie, 7. Aufl., Mohr Siebeck.  
Kunz, Karl-Ludwig / Singelstein, Tobias (2016): Kriminologie, 7. Aufl., UTB.

Meier, Bernd-Dieter (2016): Kriminologie, 5. Aufl., C.H. Beck.  
Neubacher, Frank (2017): Kriminologie, 3. Aufl., Nomos.

### **Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Wirtschaftswissenschaft**

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Zentrum für ökonomische Bildung (ZföB) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der RUB (GC 1/34; zfoeb@rub.de).

Das Modul besteht im Bachelor-Studium aus zwei der folgenden Veranstaltungen, wobei in einem Modulteil ein Leistungsnachweis (i.d.R. durch eine Klausur) und im anderen ein Studiennachweis (unbenotet) zu erwerben ist:

- Einführung in die BWL
- Einführung in das Rechnungswesen/Controlling
- Grundlagen der Existenzgründung
- Grundlagen der Businessplanerstellung
- Finanzierung und Investition
- Jahresabschluss
- Kostenrechnung
- Strategisches Management
- Märkte und Unternehmungen
- Wertorientierte Unternehmensführung

Folgende Lehrveranstaltungen dürfen aufgrund inhaltlicher Überschneidungen nicht beide belegt werden:

- „Einführung in die BWL“ und „Märkte und Unternehmungen“
- „Einführung Rechnungswesen/Controlling“ und „Kostenrechnung“

Termine und weitere Veranstaltungsinformationen sind recherchierbar über das universitätsweite Vorlesungsverzeichnis und/oder CampusOffice. Eine Anmeldung beim Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft ist nicht nötig. Die Prüfungsanmeldung zu den Veranstaltungen muss von den Studierenden unter Benutzung des Prüfungsverwaltungssystems FlexNow selbstständig innerhalb der entsprechenden Prüfungsanmeldefrist der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft durchgeführt werden; Infos hierzu sind auf den Internetseiten des ZföB und unter <https://www.flexnow.rub.de> zu finden. Nach Abschluss der Prüfungen müssen entsprechende Bescheinigungen an Frau Bienert (Bienert-Optionalbereich@rub.de) gemailt werden, um das Modul in CampusOffice eintragen zu lassen.

### **Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Recht**

Jeweils im Wintersemester wird eine Vorlesung „Grundlagen des Öffentlichen Rechts (für Nichtjuristen)“ als erster Modulbestandteil angeboten. Als zweiter Modulteil ist eine weitere Veranstaltung zu wählen.

Das Modul wird in der Regel am Ende des Semesters mit einer gemeinsamen Prüfung (Klausur) über beide Modulteile abgeschlossen, wobei für Modulteil 1 eine einstündige Klausur und für Modulteil 2 eine zehnminütige Zusatzaufgabe zu bearbeiten ist. Werden die beiden Modulteile in zwei Semestern belegt, so ist auch die Prüfungsleistung in zwei Prüfungen (Klausuren) am Ende der jeweiligen Semester zu erbringen. Bitte beachten Sie dabei, dass der zweite Modulteil nicht vor dem ersten Modulteil belegt werden kann.

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Qualifikationszentrums Recht: <http://zrsweb.zrs.rub.de/qzr/>. Bitte geben Sie dem Qualifikationszentrum Recht (qzr-jura@rub.de) den von Ihnen gewählten zweiten Modulbestandteil rechtzeitig bekannt.

Im Sommersemester 2019 stehen als zweiter Modulbestandteil folgende Lehrveranstaltungen zur Auswahl:

060 080	V Staatsrecht I (Grundrechte) 4 SWS Mo 11:30 - 13:00 Bochumer Fenster EG/22 Mi 10:00 - 12:00 HZO 10	Krüper, Julian
060 081	V Staatsrecht II (Staatsorganisationsrecht) 4 SWS Mi 12:15 - 13:45 Bochumer Fenster EG/22 Do 08:00 - 09:30 Bochumer Fenster EG/22	Magen, Stefan
060 008	V Grundlagen des Zivilrechts (für Nichtjuristen) 2 SWS Mi 16:00 - 18:00 HGD 10 Beginn: 03.04.2019	Husemann, Tim

### Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Arbeits- und Organisationspsychologie

Die Fakultät für Psychologie bietet für Nicht-Psychologen regelmäßig folgenden Veranstaltungen an:

Im Sommersemester:

- Seminar Einführung in die Themen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie für Nicht-Psychologen (je nach Arbeitsaufwand 3 oder 5 CP)
- Vorlesung Personalpsychologie II mit anschließender Klausur (3 CP)

Im Wintersemester:

- Vorlesung Personalpsychologie I mit anschließender Klausur (3 CP)
- Vorlesung Personalpsychologie III mit anschließender Klausur (3 CP)

Die Anmeldung zu diesen Veranstaltungen erfolgt über CampusOffice. Dabei ist eine Anmeldung zur Klausur bei den Vorlesungen zwingend erforderlich. Bei der Wahl anderer als dieser Veranstaltungen ist eine individuelle Nachfrage bei der/dem VeranstaltungsleiterIn danach nötig, ob eine Teilnahme möglich ist. Für die Anerkennung als fakultätsfremdes Bachelor-Aufbaumodul der Sozialwissenschaft müssen 8 CP nachgewiesen werden, die Noten werden gemittelt.

Angebot im Sommersemester 2019:

113 211	S Einführung in die Themen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie für Nicht-Psycholog/inn/en 2 SWS Blockveranstaltung: 15.04.2019, 13.05.2019, 08.07.2019 jeweils Mo 09:00 - 17:00, IA 02/445	Thomaschewski, Lisa
---------	---	---------------------

### Beschreibung:

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die zentralen Inhalte und verwendeten Forschungsmethoden in der Arbeits- und Organisationspsychologie bieten, speziell für Studierende, die keinen (wirtschafts-)psychologischen Hintergrund haben. Ziel ist es, einen ersten grundlegenden Eindruck zu den Themen Arbeit, Arbeitszufriedenheit und -motivation sowie Führung zu bekommen, und sich mit diesen Inhalten dann ganz praktisch in kleinen, selbstgestalteten Forschungsszenarien tiefergehend auseinanderzusetzen. Dazu ist die Veranstaltung als Blended Learning gestaltet: In drei Blockveranstaltungen gibt es einen ersten Überblick über die Inhalte, organisatorische Absprachen und Austausch zwischen den Teilnehmenden; tiefergehendes Lernmaterial und Informationen werden über moodle zum eigenständigen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis sollen dann in kleinen Gruppen Forschungsszenarien erarbeitet und an einem realen Arbeitsplatz durchgeführt werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Die Veranstaltung kann nach Wahl mit 3 oder 5 CP abgeschlossen werden. Für den Erhalt von 5 CP

ist während des Semesters ein zeitlicher Mehraufwand erforderlich, der inhaltlich in der praktischen Durchführung einer Intervention und deren Auswertung besteht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anwesenheit an den drei Blockveranstaltungen ist erforderlich.

113 221	V Personalpsychologie I: Human Resource Management 2 SWS Di 14:00 - 16:00 IA 02/461 Beginn: 02.04.2019	Peifer, Corinna
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen der Vorlesung Personalpsychologie II soll ein Verständnis für Organisationen, ihre Merkmale und deren Wirkung geschaffen werden. Es werden Organisationstheorien vorgestellt, mit dem Ziel, Organisationen und ihre Dynamiken analysieren, verstehen und verändern zu können. Daher liegt ein weiterer Fokus der Vorlesung auf der Organisationsdiagnose und -entwicklung. Themen sind außerdem u.a. Gesundheitsmaßnahmen auf organisationaler Ebene, Diversity Management und Teamarbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Klausur am Di 14:00 -16:00 IA 02/461.

**Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Philosophie**

Für ein Philosophiemodul empfiehlt die Lehrinheit Philosophie die folgenden vier Veranstaltungen ihres Bachelorangebots. Für den Abschluss als fakultätsfremdes Aufbaumodul sind zwei Veranstaltungen zu wählen. In einer ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen, in der anderen die benotete Modulprüfung. Der Gesamtumfang von 8 CP ist nachzuweisen. Ansprechpartner für das Modul und für Anmeldungen zu den Veranstaltungen ist Michael Anacker (michael.anacker@rub.de).

030 035	S Historisch-systematische Einführung in die Wissenschaftstheorie 2 SWS Di 10:00 - 12:00 GABF 04/716 Beginn: 09.04.2019	Fait, Benedikt
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Von Aristoteles bis Hegel gab es ein Wissenschaftsverständnis, das man als „klassisch“ bezeichnen kann: Wissenschaft wurde aufgefasst als das Wissen des Allgemeinen, Notwendigen und Wahren (Schnädelbach). Ab 1600 spielte außerdem der Systembegriff eine zunehmend zentrale Rolle. Das heute vorherrschende moderne Wissenschaftsverständnis ist das Resultat einer Erosion der genannten Trias, die ab dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts ihren Lauf nahm. Im Seminar werden wir uns diesen Wandel des Wissenschaftsbegriffs anhand einschlägiger Primär- und Sekundärtexte ansehen, die alle über Moodle zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Moduls HSE 2 wird der Fokus dabei auf den Entwicklungen seit der Neuzeit liegen, angefangen bei Bacons bahnbrechender Idee des „Experimentum crucis“ bis zu Kuhns psychologisch-historisierender Sichtweise von Wissenschaft und Hackings „Neuem Experimentalismus“. In der ersten Sitzung wird es eine Vorbesprechung geben.

**Literaturhinweise:**

Literatur zur Einführung:

Carrier, M. (2017): Wissenschaftstheorie zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg: Junius.

Diemer, A. (1970): „Zur Grundlegung eines allgemeinen Wissenschaftsbegriffes“, Zeitschrift für allgemeine Wissenschaftstheorie / Journal for General Philosophy of Science 1:2, 209–227.

Diemer, A. und G. König (1991): „Was ist Wissenschaft?“, in: A. Hermann und C. Schönbeck (Hg.):

Technik und Wissenschaft (Reihe Technik und Kultur, Bd. 3), Düsseldorf: VDI, 3–28.

Poser, H. (2012): Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung, 2. Aufl., Stuttgart: Reclam.

030 046	S Karl Marx' Politische Philosophie 2 SWS Di 16:00 - 18:00 GABF 04/716 Beginn: 02.04.2019 14	Mosayebi, Reza
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Das Ziel des Seminars ist die Relevanz von politisch-ökonomischen Ideen Marx' im Lichte seiner Politischen Philosophie in Betracht zu ziehen, vor diesem Hintergrund den Dis- bzw. Kontinuitäten in seiner Gedankenentwicklung – von früheren Schriften wie Ökonomisch-Philosophische Manuskripte bis zum dritten Band des Kapital – nachzugehen und die Potenziale seiner Gedanken für die aktuellen Debatten in Politischer Philosophie zu überprüfen.

030 048	S Einführung in die philosophische Anthropologie Blockseminar 11.-15.03.19, jeweils 10:00 – 16:00, FNO 02/11	Gruevska, Julia
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Die philosophische Anthropologie versteht sich als diejenige philosophische Disziplin, die explizit nach dem Wesen des Menschen fragt und die Methoden zur Erörterung dieser Frage eruiert. Wie unterscheidet sich der Mensch vom Tier, welche Eigenschaften machen ihn aus und wie können wir das herausfinden? Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die Problemstellungen der philosophischen Anthropologie zu geben und uns insbesondere der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners zu widmen, die gerade eine regelrechte Renaissance erlebt. Zur Grundlage des Seminars soll daher die frisch (2019) erschienene Vorlesung (1961) Plessners dienen, die bitte vor Beginn des Blockseminars angeschafft und gelesen werden soll.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bitte melden Sie sich bis zum 03.03.2019 per E-Mail bei mir an ([julia.gruevska@rub.de](mailto:julia.gruevska@rub.de)).

030 048	S Philosophie und Rätsel der Fiktion 2 SWS Di 14:00 - 16:00 GABF 05/703 Beginn: 02.04.2019	Badura, Christopher
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Im Seminar werden wir uns mit ausgewählten vorwiegend englischsprachigen Texten aus der gegenwärtigen „analytischen“ Philosophie zu folgenden Fragestellungen beschäftigen: Was unterscheidet ein fiktionales Werk von einem Tatsachenbericht? Welche Rolle spielt unsere Imagination bei dieser Unterscheidung? Ist es wahr in Inception, dass Cobb noch immer in einem Traum gefangen ist, oder nicht? Warum sind wir emotional berührt bei der Roten Hochzeit in Game of Thrones, wenn doch nur fiktive Charaktere Opfer einer Intrige werden? Gibt es bzw. existieren Catherine Stark, Rick and Morty, Drachen und grinsende Katzen? Wenn ja, wie unterscheiden sie sich von realen Objekten? Wenn nein, wie können sie dann bestimmte Eigenschaften haben, wie bspw. Mutter zu sein, oder fiktiv zu sein? Können oder wollen wir uns bestimmte Dinge nicht vorstellen, wie bspw. dass es moralisch geboten und gut ist, unschuldige Neugeborene zu essen?

Sie gewinnen einen Überblick über zentrale Fragen in der Philosophie der Fiktion, die sich in der Überschneidung von Themenbereichen wie Sprachphilosophie, Metaphysik, formale Semantik, Ästhetik, Philosophie des Geistes, und anderen stellen. Außerdem üben Sie das akademische philosophische Arbeiten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Der erfolgreiche unbenotete Abschluss erfordert die Bearbeitung wöchentlicher Quizzes zu den Texten, die aktive Teilnahme am moodle Kurs (online), sowie den Besuch eines Workshops Ende Juni.

Der erfolgreiche benotete Abschluss erfordert zusätzlich die Abgabe zweier Essays, die als äquivalent zu einer Hausarbeit gelten.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Losverfahren. Anmeldebeginn: 15.02.2019 00:01, Anmeldeschluss: 28.03.2019 23:59

**Literatur:**

Die folgende Seminarliteratur sowie zusätzliche Literatur wird bei moodle zur Verfügung gestellt: Sainsbury, Richard M. (2010). "What is Fiction", Kap. 1 in Sainsbury (2010). Fiction and Fictionalism, Routledge, 4-21.

Stock, Kathleen (2013). "Fiction and Imagining", Philosophy Compass, 8 (10), 887-896.

Friend, Stacie (2007). "Fictional Characters", Philosophy Compass, 2 (2), 141-156.

Woodward, Richard (2011). "Truth in Fiction", Philosophy Compass, 6 (3), 158-167.

Schneider, Steven (2018). "The Paradox of Fiction", Internet Encyclopedia of Philosophy, <https://www.iep.utm.edu/fict-par/>.

Gendler, Tamar Szabó & Liao, Shen-yi (2016). "The Problem of Imaginative Resistance". In John Gibson & Noël Carroll (eds.), The Routledge Companion to Philosophy of Literature, Routledge, 405-418.

030 092	S Phenomenal Intentionality 2 SWS Di 10:00 - 12:00 GA 3/143. Beginn: 02.04.2019	Schlicht, Tobias
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

In the Philosophy of Mind, it is common to distinguish between intentional states such as beliefs and desires, and phenomenal states such as sensations like pain or color experiences. Intentional states are characterized by being directed at some object, event or state of affairs. Phenomenal states are characterized by a distinctive feeling, i.e. there is something that it is like to have them. While the current orthodoxy is to keep these kinds of mental states separate, some philosophers claim that in order to explain intentionality, we have to look for its source in phenomenal consciousness. The most fundamental kind of intentionality is thus phenomenal intentionality arising from consciousness, while all other intentionality is derived from it. In this seminar we discuss arguments for and objections against this position.

This seminar will be accompanied by a special workshop with Angela Mendelovici and David Bourget (University of Western Ontario, Canada) in the spring break 12-13 June, 2019). In the weeks before that, we discuss the book in weekly sessions while all students will have the opportunity to discuss the book's contents with the author at the two-day workshop.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Losverfahren. Anmeldebeginn: 21.02.2019 08:00, Anmeldeschluss: 29.03.2019 11:30

030 093	S Cognition in simple biological systems 2 SWS Do 12:00 - 14:00 GA 3/143. Beginn: 04.04.2019	Schlicht, Tobias
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

We discuss recent work on cognitive phenomena in simple biological systems such as single celled organisms, e.g. bacteria, and plants. We will read texts from philosophers of mind and philosophers of biology and discuss whether there are good arguments for the claim that the behaviors exhibited by such simple systems count as cognitive, and if yes, how we should explain these cognitive capacities which may be alien from the cognitive phenomena we know from our own case.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Losverfahren. Anmeldebeginn: 15.02.2019 12:00, Anmeldeschluss: 28.03.2019 12:00

### Option: Fakultätsfremdes Aufbaumodul Ostasienwissenschaft

An der Fakultät für Ostasienwissenschaft können – nach Maßgabe freier Plätze – alle Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Bachelor-Studiengangs Wirtschaft und Politik Ostasiens für ein fakultätsfremdes Aufbaumodul gewählt werden. Für den Abschluss des Moduls sind zwei Veranstaltungen zu wählen. Die Veranstaltungen der Ostasienwissenschaft sind immer benotet, die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel. Der Gesamtumfang von mindestens 8 CP ist nachzuweisen. Ansprechpartner für das Modul ist Andrea Halbmeier (Andrea.Halbmeier@rub.de).

Folgende Veranstaltung wird für Sozialwissenschaftler besonders empfohlen. Veranstaltungsdetails und Anmeldeinformationen finden sich in eCampus:

090 305	S The European Union and East Asia 2 SWS Mi 14:00 - 16:00 GB 02/160 Beginn: 10.04.2019	Bersick, Sebastian
---------	---	--------------------

## Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
<b>Systemskizzen der Module und Äquivalenztafeln</b>			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft.....			160
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education .....			163
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master .....			164
<b>Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST	Straub.....	166
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung .....	QMS	Pflüger .....	172
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul .....	FEG	Bienert.....	176
<b>Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung</b>			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik .....	F&S	Schräpler... ..	190
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer) .....	FOR	Studienpr .....	192
Praxismodul Master .....	PX	Hoppmann ..	201
<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O	Pries.....	204
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation .....	E&P	Pries.....	209
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren .....	W&D	Heinze .....	213
<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik .....	GÖP	Ott .....	216
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft .....	G&G	Ott .....	218
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG	Ott .....	222
<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung .....	S&R	Bogumil.....	226
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP	Bogumil.....	230
Mastermodul Raum und Entwicklung .....	R&E	Petermann..	235
<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung.....	IT	Van Loon....	239
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse .....	IIP	Schirm.....	244
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance .....	EDG	Eising .....	248
<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie .....	KPKS	Straub.....	253
Mastermodul Kultur und Geschlecht.....	K&G	Kahlert ..	259
Mastermodul Interkulturalität.....	IK	Straub.....	263
<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD	Schräpler... ..	267
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung .....	AMS	Weins .....	269
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD	Weins .....	272
<b>Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft</b>			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung.....	FD	Fereidooni ..	274
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts... ..	FW	Bienert.....	277
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte ..	Koop	Fereidooni ..	285
Begleitmodul zum Praxissemester.....	PraxMEd	Fereidooni ..	287
<b>Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)</b>			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR) .....	FM	Schräpler... ..	289
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2	Hoppmann ..	294
<b>Studienrichtung Soziologie</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O	Pries.....	204
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft.....	GEGE	Kahlert .....	297
Mastermodul Raum und Entwicklung .....	R&E	Petermann..	235
<b>Studienrichtung Politikwissenschaft</b>			
Mastermodul Interessenvermittlung .....	IV	Rehder.....	301
Mastermodul Politikfeldanalyse.....	PFA	Eising .....	306
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP	Bogumil.....	231
<b>Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie .....	KPKS	Straub.....	253
Mastermodul Interkulturalität.....	IK	Straub.....	263
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie .....	PKK	Chakkarath... ..	312
<b>Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“ .....</b>			<b>315</b>

## Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote		PO 2007 PO 2013	40 % 35 %	20 % 15 %	40 % ---	--- 50 %		
<b>Abschlussprüfung</b>		M.A.-Arbeit	4(6) Mon, 20 CP	Prüfungs-kolloquium	45 Min, 8 CP	Noten von vier Modulen (drei Module des Studienprogramms und ein weiteres)	Noten von fünf Modulen (3 Studienprogramm, 1 Methoden/ Forschung, 1 Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung)	4 Mon 45 Min 28 CP
	<b>Studienprogramm</b> Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>	Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten 4 SWS, 9 CP			
	<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kultur und Geschlecht 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP				
	<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>	Mastermodul Internationalisierung u. Transnationalisierung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance 4 SWS, 9 CP				
	<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>	Mastermodul Stadt- und Regional-forschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP				
	<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>	Mastermodul Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 CP				
	<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 CP				
<b>Methoden, Forschung und Praxis</b>	Pflichtmodule	Forschungsmodul 4 SWS, 12 CP	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 12 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS, 8 Wo, 14 CP				8 Wo 14 SWS 38 CP
<b>Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>	Aus diesen Modulen sind <b>zwei Erweiterungs- und Vertiefungsmodul</b> e zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein oder zwei Module aus nicht gewählten Studienprogrammen 4 SWS, 9 CP	Ein BA-Modul (nur als Nachstudiums- Auflage) 4 SWS, 9 CP			12 SWS 27 CP
	Aus diesen Modulen ist <b>ein Ergänzungsmodul</b> zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein Modul aus nicht gewählten Studienprogrammen 4 SWS, 9 CP	Ein fakultäts-fremdes oder freies Modul 4 SWS, 9 CP			
4 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 CP.								38 SWS
38 SWS ergeben weniger als 5 Veranstaltungen pro Semester.								120 CP

## Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Äquivalenztafel

Modul ab SS 2012	CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
------------------	----	----------------------	----	-------------

### Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS)	9	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS)	9	
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST)	9	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST)	9	
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (FEG)	9	Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (FEG)	9	

### Methoden, Forschung und Praxis

Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S)	12	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S)	14	Inhaltliche Neuausrichtung; Anpassung des CP-Wertes ab WS 2013/14
Forschungsmodul (FOR)	12	Integrative Kolloquien (IK)	10	Modul mit (Lehr-)Forschung. Teilnahme an 2 Examenskolloquien wird für Studierende nach alter PO weiterhin akzeptiert. Anpassung des CP-Wertes ab WS 2013/14
Master Praxismodul (PX)	14	Master Praxismodul (PX)	14	

### Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Mastermodul Arbeit und Organisation (A&O)	9	Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG)	9	Umbenennung zur Anpassung an die Inhalte
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P)	9	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P)	9	
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D)	9	Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D)	9	

### Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GÖP)	9	Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GÖP)	9	
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G)	9	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G)	9	
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG)	9	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG)	9	

### Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R)	9	Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R)	9	
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP)	9	Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP)	9	
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E)	9	Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E)	9	

Modul ab SS 2012	CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
------------------	----	----------------------	----	-------------

### Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG )

Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung (IT)	9	Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG)	9	Neues, stärker auf das Studienprogramm bezogenes Modul
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP)	9	Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP)	9	
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance (EDG)	9	Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP)	9	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung

### Studienprogramm Kultur und Person (KuP)

Ehemals Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie (KPKS)	9	Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG)	9	Auf die Inhalte des neuen Studienprogramms bezogenes Modul. Studierende nach alter PO können das alte Modul durch freie Wahl von passenden Veranstaltungen absolvieren.
Mastermodul Kultur und Geschlecht (K&G)	9	Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I)	9	Umbenennung mit besserem Bezug zum Studienprogramm
Mastermodul Interkulturalität (IK)	9	Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI)	9	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung

### Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)

Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD)	9	Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD)	9	
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung (AMS)	9	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB)	9	Inhaltliche Neuausrichtung zur Schärfung des Studienprogramms
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten (MAD)	9	Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP)	9	Inhaltliche Neuausrichtung zur Schärfung des Studienprogramms

## Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Fachnote	PO 2005 PO 2013	Geht ein in die M.Ed.-Gesamtnote	50 % 40 %	--- 20%	50 % (FW oder FD) 20 % 20 %	
Ab- schluss- prüfung	M.A.-Arbeit 3 Mon, 17 CP	Note des Moduls Koop	Note des Moduls Prax M.Ed.	Note des Moduls FD	Note des Moduls FW	3 Mon 17 CP
	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 im Modul Prax M.Ed. enthalten.					
Fachmodule	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 CP	Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.) 4 SWS, 5 CP				17 SWS 31 CP
	Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD) 4 SWS, 8 CP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 CP				
	Wird die Arbeit im Fach Sozialwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 48 CP vor. 17 SWS ergeben durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.					

## Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Äquivalenztabelle

Modul für M.Ed.-Anfänger ab WS 2015/16 (PO 2013)	CP	Modul für M.Ed.-Anfänger bis SS 2015 (PO 2005)	CP	Anmerkungen
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD)	8	Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD)	8	Umbenennung und stärkere Fokussierung auf Theorie, Evaluation und Forschung. Note im Einführungsseminar entfällt.
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW)	9	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW)	9	Nur noch eine benotete Leistung (Modulprüfung in einem Seminar oder mündliche Modulabschlussprüfung über beide Modulteile)
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop)	9	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop)	9	Namensgleich, aber vermehrter Einbezug von Diagnose und Evaluation.
Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.)	5	Praxismodul (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Kernpraktikums)	5	Orientierung auf das neue Praxissemester, in dem der benotete Modulabschluss zu erbringen ist.
Praxissemester	25			Neues Studienelement. Von den 25 CP stehen 12 unter schulischer Verantwortung, 8 im Bezug zur Bildungswissenschaft und je 2 sind den Fächern (in der Sozialwissenschaft dem Begleitmodul) zugeordnet.

## Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Systemskizze der Module

Anteile für die Endnote	PO 2004	40 %	21 %	9 %	---		
	PO 2012	40 %	18 %	12 %	---		
	PO 2016	40 %	---	---	30 %		
Ab-schluss-prüfung	M.A.-Arbeit	4 Mon, 20 CP	Mündliche Prüfung	30 - 45 Min, 5 CP	Einbezug der Note eines Moduls (aus der gewählten Studienrichtung)	Einbezug aller Modulnoten. Ein Modul wird doppelt gewichtet	4 Mon 20 CP
	Studienrichtungen Drei Module je nach Studienrichtung	<b>Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie</b>	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität	4 SWS, 9 CP	Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	4 SWS, 9 CP
<b>Studienrichtung Politikwissenschaft</b>		Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Politikfeldanalyse	4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik	4 SWS, 9 CP	
<b>Studienrichtung Soziologie</b>		Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung	4 SWS, 9 CP	
Methoden und Praxis	Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 6 SWS, 12 CP		Praxismodul (Praktikum) alt: 4 Wo, 6 CP PO 2016: 8 Wo, 11 CP		8 Wo 6 SWS 23 CP		
	Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 70 CP vor. 18 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.						20 SWS 70 CP

## Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Äquivalenztafel

Modul ab SS 2012 (WS 2016/17)	CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
-------------------------------	----	----------------------	----	-------------

### Methoden und Praxis im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Mastermodul quantitative e Forschungsmethoden (FM)	12	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S)	14	Neu zusammengesetzt aus quantitativen und qualitativen Methoden. Anpassung des CP-Wertes aufgrund von Fehlberechnungen.
Master Praxismodul (PX2) ab WS 2016/17: 8 Wochen-Praktikum	11	Master Praxismodul (PX2)	6	Änderung der CP ab WS 2016/17. 5 CP wurden frei durch Wegfall der mündlichen MA-Prüfung.

### Studienrichtung Soziologie im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft Ehemals Studienfach Soziologie

Mastermodul Arbeit und Organisation (A&O)	9	Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (AG)	9	Übernahme des Moduls aus dem Studienprogramm MaRAWO
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (GEGE)	9	Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (GEGE)	9	
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E)	9	Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E)	9	Ohne Änderung: Modul aus dem Studienprogramm StReg

Modul ab SS 2012 (WS 2016/17) CP	Modul bis WS 2011/12	CP	Anmerkungen
----------------------------------	----------------------	----	-------------

### Studienrichtung Politikwissenschaft im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Ehemals Studienfach Politikwissenschaft

Mastermodul Interessenvermittlung (IV)	9	Mastermodul Interessenvermittlung (IV)	9	
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA)	9	Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA)	9	
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP)	9	Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP)	9	Ohne Änderung: Modul aus dem Studienprogramm StReg

### Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Ehemals Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie (KPKS)	9	Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD)	9	Übernahme des neuen Moduls aus dem Studienprogramm KuP
Mastermodul Interkulturalität (IK)	9	Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG)	9	Übernahme des neuen Moduls aus dem Studienprogramm KuP
Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie (PKK)	9	Mastermodul Praktische Anthropologie (PA)	9	Umbenennung mit dem Ziel inhaltlicher Schärfung

## Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Es stehen alle Module der nicht gewählten Studienprogramme sowie die Module „Sozialwissenschaftliche Theorien“ und „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ zur Verfügung. Eines der beiden Module des Erweiterungs- und Vertiefungsbereichs kann auch ein Bachelor-Modul sein, wenn dies im obligatorischen Beratungsgespräch als Auflage für Nachstudien festgelegt wurde. Als Ergänzungsmodule (und nur da) kann auch ein selbst zusammengestelltes oder ein fakultätsfremdes Modul gewählt werden.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien</b>			ST			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien	2	X	X	X	X
II	Seminar zu sozialwissenschaftlichen Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen erweiterte Kenntnisse über klassische und aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien sowie ihre Entwicklung im Kontext der internationalen Diskussion,</li> <li>◦ verfügen über Expertise im systematischen Theorienvergleich und kritische Urteilsfähigkeit auf der Basis wissenschaftstheoretischer Kompetenz,</li> <li>◦ können ökonomische, politische, gesellschaftliche, kulturelle und psychische Phänomene in der Perspektive eigenständig ausgewählter Theorien analysieren, also die Funktion von Theorien als „kognitiven Werkzeugen“ selbständig nutzen.</li> </ul>						
Inhalte						
Differenzierte Behandlung handlungs-, interaktions-, kommunikations-, kultur- sowie struktur- und systemtheoretischer Ansätze in systematisch-vergleichender Perspektive. Dabei werden auch die metatheoretischen (z. B. ontologischen oder anthropologischen) Implikationen bedacht, wissenschaftstheoretisch bedeutsame Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang zwischen Theorien und methodisch kontrollierter Empirie analysiert. Theorien werden als zentrale wissenschaftliche Mittel für das Verstehen und Erklären unterschiedlicher Phänomene betrachtet, aber auch in ihren heuristischen und produktiven Funktionen bei der „Konstruktion“ ökonomischer, politischer, gesellschaftlicher, kulturellen und psychosozialer, Wirklichkeiten reflektiert.						
Literatur						
<p>Calhoun, Craig/ Gerteis, Joseph/ Moody, James/ Pfaff, Steven/ Virk, Indermohan (Hg.) (2002): Contemporary Sociological Theory, London.</p> <p>Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen., Frankfurt am Main.</p> <p>Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn/ Straub, Jürgen (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften, 3 Bände. Stuttgart.</p> <p>Pribram, Karl (1998): Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bände, Frankfurt am Main.</p> <p>Benz, Arthur/ Seibel, Wolfgang (1997): Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft, Baden-Baden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilchen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 300	S Enjoying Theories (ST, Teil I) 2 SWS Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	N. N.
---------	---	-------

**Beschreibung:**

Phenomena can be investigated in different ways. One of them is applying a theory to the analysis of empirical research data. Using theories as methodologies for the analysis of research data might show some surprising insights.

Yet, sometimes theories appear to be too abstract to be applicable to research data. Theories that deconstruct phenomena might discourage us to make normative decisions, and reading of a convoluted ideal typus might leave us with the impression that theories have little to do with reality. At this point, many students lose interest in theories. This seminar aims to (re-)awake the interest in and passion for dealing with theories.

Based on texts in English and German, we will discuss four theories as embedded in academic discourses and societal necessities. We will examine how the theories address particular social issues, and how to apply the theories to the analysis of research data. To make the reading of the texts as comfortable as possible, guiding questions to each of the texts will be provided.

Students might learn:

- How to approach theoretical texts effectively
- How to write about theories
- How to apply theories to the analysis of empirical research data.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Registrations via CampusOffice from the 25th of February 2019.

**Literaturhinweise:**

This information will be announced in the seminar.

080 339	S Das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘. Kulturpsychologische Lektüren (ST, Teil I; KPKS, Teil I / II) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Salzmann, Sebastian
---------	--	---------------------

**Beschreibung:**

„Von Kunst bis Terror“ lautet der Titel eines Buches von Ernst E. Boesch, der auf das weite Feld kulturpsychologischer Forschung verweist. Die Betrachtung sozialen Handelns sowie die Analyse kultureller Phänomene ist vor dem Hintergrund eines subjektiv erleb- und gestaltbaren, intersubjektiv geteilten Handlungsfeldes zu entfalten. Auf welche Weise die verschiedenen interpretativen, hermeneutischen Ansätze der Kulturpsychologie diese Analysen vornehmen, inwiefern sie sich unterscheiden und wie sie für die Sozialwissenschaft ‚anschlussfähig‘ gemacht werden (können), soll gemeinsam erörtert werden.

Inwiefern wirkt sich die eigene Enkulturation auf die Wahrnehmung und Beurteilung von Situationen, Objekten oder anderen Menschen aus? Welche Möglichkeiten eröffnen kulturvergleichende Arbeiten und welche Bedeutung kommt dem ‚Eigenem‘ und dem ‚Fremden‘ zu? Dieser und anderen Fragen soll (auch im Angesicht aktueller gesellschaftlicher Debatten und Phänomene) nachgegangen werden.

Zentrale Begriffe der Kulturpsychologie – wie etwa Kultur, (symbolische) Handlung, Identität, Fremdheit, Polyvalenz, Sinn und Bedeutung – werden dabei ebenso diskutiert wie methodologische Überlegungen.

Ein zentrales Anliegen des Seminars ist die Auseinandersetzung mit aktuellen kulturpsychologischen Ansätzen im Rahmen sozialwissenschaftlicher, bzw. (sozial-)psychologischer Forschung. Es dient dabei zugleich als Einführung in die englisch- sowie deutschsprachige Kulturpsychologie (z.B. Jerome Bruner, Michael Cole, Ernst E. Boesch, Jürgen Straub) und richtet sich sowohl an Studierenden

de des Studienprogramms ‚Kultur und Person‘ als auch an Studierende anderer Studienprogramme. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfungen und Studiennachweise auf Basis der Prüfungsordnung nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse an theoretischen Texten, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (d.h. Lektüre der Seminartexte, regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Beteiligung an Diskussionen). Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 301	S Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien, Hobbes' „Vom Bürger“ (ST, Teil I) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Hobbes' Schrift Vom Bürger (De Cive) erschien zehn Jahre vor jenem Leviathan, der heute als sein Hauptwerk gilt und als paradigmatisch für die theoretische Grundlegung des modernen Staates anzusehen ist. Daß dies bereits auf Vom Bürger zutrifft, ja, daß diese Schrift dem Leviathan im Prinzip in nichts nachsteht, wird heute zumeist übersehen. In gewisser Weise ließe sich sogar sagen, daß Vom Bürger eine Schrift ist, mit der sich Hobbes' politische Theorie sehr viel leichter und knapper kennenlernen läßt. Dies soll im Rahmen dieses Seminar geschehen, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Begriff der Souveränität gelegt werden wird, da die Auseinandersetzung mit diesem Begriff nicht nur im Zentrum von Hobbes' politischer Theorie steht, sondern auch ausschlaggebend für die Beantwortung der Frage vom vermeintlichen Ende der Staatlichkeit in der Gegenwart ist.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Eine Modulprüfung oder Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Anforderungen (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes oder im Abschluß befindliches BA-Studium. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Thomas Hobbes, Vom Bürger – Vom Menschen, hrsg. von Lothar R. Waas, Hamburg 2017.  
Otfried Höffe (Hg.), Thomas Hobbes: De Cive, Klassiker Auslegen, Bd. 68, Berlin 2018.  
Quentin Skinner, Thomas Hobbes und die Person des Staates, Berlin 2017.

080 302	S Gestaltpsychologie: Eine historische Denkschule und ihre aktuellen Potentiale (ST, Teil I / II; KPKS, Teil I / II) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Kochinka, Alexander
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Die Gestaltpsychologie ist ein Denkansatz der Psychologie, der am Ende des 19. Jahrhundert aufkam und sich bis in die 30er Jahre hinein fruchtbar entwickelte. „Gestalten“ als Ganzheiten mit Eigenschaften, die sich nicht aus der Aufsummation ihrer Elemente erklären lassen, als Ganzheiten, die transponierbar und übersummativ sind, wurden zunächst im Feld der Wahrnehmung aufgefunden und untersucht. Der dabei gewonnene und konturierte Gestaltbegriff wurde dann jedoch auch auf den Bereich anderer psychischer Leistungen (etwa auf Denk-, Problemlöse- oder Entwicklungsprozesse) übertragen. Nicht zuletzt durch das Erstarken des Nationalsozialismus verlor die Gestaltpsychologie

chologie rasch an Bedeutung. Zu den Gründen dafür zählt, dass ein Großteil der maßgeblichen Wissenschaftler emigrieren musste oder ihre Arbeit, ihre Position und ihren Einfluß verlor, die entsprechende „scientific community“ daher zerbrach – Gründe mithin, die kaum der Entwicklung einer (Teil-)Wissenschaft inhärent sind. Anders als bspw. der Behaviorismus ist die Gestaltpsychologie demnach weniger „von innen“ an die Grenze ihrer Möglichkeiten gestoßen als vielmehr „von außen“ zu einem Ende gebracht worden. Folglich wird immer wieder die Frage nach ihren unentdeckten und für die Gegenwart fruchtbar zu machenden Potentialen aufgeworfen (eine Frage freilich, die sich viel leichter stellen als beantworten lässt).

Diese Frage wird für das Seminar handlungsleitend sein. Um sie zu verfolgen, werden wir uns einerseits mit zentralen Ideen und Theorien der verschiedenen gestaltpsychologischen Ansätze (etwa der Berliner, der Leipziger, der Würzburger oder der Grazer Schule) vertraut machen. Andererseits werden wir aktuelle, psychologische (und insbesondere kulturpsychologische) Überlegungen und Theorien betrachten und danach fragen, ob (und ggf. wo) sie „anschlussfähig“ an klassisch-gestaltpsychologisches Denken sind. So erscheint – um wenigstens ein Beispiel zu nennen – die Feldtheorie Kurt Lewins (der zu den Gestaltpsychologen im weiteren Sinne gerechnet wird) in zentralen Teilen geradezu als eine Vorwegnahme der Handlungstheorie Ernst Boesch's. Im Seminar begeben wir uns auf die spannende Suche nach solchen und weiteren Brückenschlägen über viele Jahrzehnte Entwicklung der Psychologie hinweg.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Referat plus mündliche Prüfung. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 306	S Theorien ausgewählter Wirtschaftsnobelpreisträger (ST, Teil II; FW, Teil II) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	Czuratis, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Seit 1969 wird jährlich der Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften (umgangssprachlich: Wirtschaftsnobelpreis) verliehen. . Ausgezeichnet werden jeweils ein oder mehrere Ökonomen für ihre wegweisenden Beiträge zu den Wirtschaftswissenschaften. Im Seminar sollen einzelne Preisträger und ihre ausgezeichnete Forschung vorgestellt werden. Dazu werden-wo möglich und praktisch umsetzbar-die Originalarbeiten gelesen und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da aber eine neue wissenschaftliche Theorie nie im luftleeren Raum entwickelt wird, sollen auch die Vita des Preisträgers und der seinerzeit vorherrschende Zeitgeist umrissen werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem interessanten Seminar sind wissenschaftliche Neugierde und Offenheit sowie die Fähigkeit und der Wille englischsprachige Literatur zu lesen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat  
Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit. Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 304	S Arts of living on a damaged planet (ST, Teil II) 2 SWS Mi, 27.03., 13:00-18:00 GD 1/236 Do, 28.03., 10:00-18:00 GD 1/236 Fr, 29.03., 10:00-18:00 GD 1/236.	Sørensen, Estrid
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Im Blockseminar lesen wir zusammen den Sammelband „Arts of Living on a Damaged Planet“, der 2017 von vier international renommierten ForscherInnen der Umwelt-Anthropologie herausgegeben wurde. In diesem – sowie in anderen Werken der AutorInnen – erörtern die ForscherInnen, welche Konzepte und Lebensweisen in einer Welt, die in ihrer Existenz bedroht ist, ermöglicht und gefragt werden. Die Bedrohung, die im Buch behandelt wird, ist vor allem der Klimawandel – oder das Anthropozän – und seine vielfältigen Konsequenzen. Die Grundthese ist, dass der moderne, von Fortschritt und Aufklärung getriebene Lebensstil nicht mehr haltbar ist und dass wir in einer Welt leben, die sich mit den Konsequenzen der destruktiven Kräfte dieses Lebensstils arrangieren muss. Es scheint leichter, sich das Ende der Welt vorzustellen als das Ende des Kapitalismus. Vielleicht bedarf es zurzeit eher Letzterem. Das Buch fragt daher nach neuen Lebensentwürfen, neuen Historien und neuen situierten Narrativen.

Das Buch ist in zwei Teilen gegliedert. Der erste beschäftigt sich unter dem Titel „Monsters“ mit dem post-modernen Vorschlag, dass Menschen nicht getrennt von anderen Lebewesen konzipiert werden sollen; vor allem, weil alle Lebewesen in der aktuellen anthropozänen Situation von den selben Kräften bedroht sind. Der zweite Teil ist mit „Ghost“ betitelt und widmet sich den sozialen und materiellen Landschaften, die durch die Gewalt der Modernität zerstört worden sind. Dieser Teil fragt, wie wir unsere Forschung nutzen können, um der Welle der Destruktion zu begegnen. Die insgesamt 20 kürzeren und reichlich illustrierten Kapitel des Buchs berichten von Menschen, Tieren, Pflanzen, Genen, Kunstprojekten, Medien und vielen weiteren Aspekten aus der ganzen Welt, deren Geschichten zu neuen und nachhaltigen Lebensweisen inspirieren sollen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können durch ein Referat und Diskussionsleitung sowie aktive Teilnahme an der Diskussion des Buches erworben werden. Für eine Modulprüfung muss der oder die Studierende zusätzlich eine Hausarbeit schreiben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019 bis zum 01.03.2019, da Referate rechtzeitig vor dem Blockseminar über E-Mail verteilt werden.

**Literaturhinweise:**

Lowenhaupt Tsing, A., Swanson, H. A., Gan, E. & Bubandt, N. (Hgs.) (2017). Arts of Living on a Damaged Planet. Minneapolis: University of Minnesota Press.

080 303	S Schuld und Sühne. Zur Soziologie der Strafe (ST, Teil II) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 04.04.	Thieme, Frank
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Strafe muss sein, weiß der Volksmund. Strafe erfüllt wichtige Funktionen, um ein äußeres oder inneres Regiment der Herrschaft zu erhalten. Die Geschichte der Strafe ist lang. Sie wird markiert von einer Zäsur, dem Wechsel von der Fremd- und Selbstkontrolle. Im Seminar soll die Geschichte der Sprache bis in die Gegenwart nachgezeichnet werden. Für eine Analyse wird auf Elias und Foucault zurückgegriffen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Referat. Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Im obligatorischen Vorgespräch.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung</b>			<b>QMS</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Pflüger			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus dem B.A.-Methodenmodul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Grundlagen oder Erhebungsmethoden	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Auswertungsverfahren oder speziellen Ansätzen	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ erwerben vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer sowie methodologischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung,</li> <li>◦ besitzen differenzierte Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung,</li> <li>◦ haben die Fähigkeit, empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>◦ können qualitative Verfahren in einer dem Gegenstand und den Zielen eines empirischen Forschungsprojekts angemessenen Weise eigenständig auswählen, anwenden und die eigene Forschungspraxis kritisch reflektieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Sozialforschung, ausgewählte Ansätze qualitativer Sozialforschung (z. B. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Fallanalyse), Forschungsplanung und Forschungsprozess, Feldforschung und Praxis qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden, Gütekriterien qualitativer Sozialforschung.						
Literatur						
<p>Flick, Uwe/ Kardoff, Ernst v./ Steinke, Ines (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 11. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Kleemann, Frank/ Krähnke, Uwe/ Matuschek, Ingo (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 310	S Techniken der Feldforschung (QMS, Teil I) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 1/468 CIP-Pool Beginn 05.04.	Aivazishvili-Gehne, Nino
---------	---	-----------------------------

**Beschreibung:**

Bei diesem Seminar handelt es sich um den ersten Teil. Das Seminar befasst sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Forschungsmethoden in der Ethnologie. Im SoSe 2019 werden die theoretischen Kenntnisse über qualitative Forschungsmethoden vermittelt. Der Fokus liegt auf der teilnehmenden Beobachtung und Formen und Techniken der qualitativen Interviewführung. Des Weiteren werden die Studierenden durch kleine praktische Übungen erproben, wie die theoretische Ausrichtung, die Fragestellung, das Forschungsdesign, die Forschungsinstrumente und die Datenanalyse zusammenhängen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für einen Studiennachweis: aktive Teilnahme, Lesen der Lektüre, Durchführung der Feldforschungsübungen. Modulprüfung: zusätzlich 12-15 Seiten Forschungsbericht

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Beer, Bettina (Hg.) (2008): Methoden ethnologischer Feldforschung. Berlin: Reimer.  
 Bernard H. Russel (2006): Research Methods in Anthropology. Qualitative and Quantitative Approaches. Pp. 89-95 Langham: AltaMira Press.  
 Madden, Raymond (2010): Being Ethnographic. A Guide to the Theory and Practice of Ethnography. London: SAGE.

080 308	S Grundlagen qualitativer Sozialforschung (QMS, Teil I) 2 SWS Mi 16:00-18:00 GD 2/236 Beginn 03.04.	N. N.
---------	--	-------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung setzt sich mit zentralen Charakteristika und Fragen qualitativer Sozialforschung auseinander.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive Mitarbeit, Referat/Buchrezension oder ähnliches.  
 Modulprüfung: Zusätzlich Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Publikationen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Strauss, A. (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. München.  
 Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

080 309	S Qualitative Interviews führen (QMS, Teil I) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	N.N.
---------	--	------

**Beschreibung:**

In diesem Seminar soll zunächst in die qualitative Sozialforschung mit dem Fokus auf die Datenerhebung mittels Interviews eingeführt werden. Nach einem Überblick über das Methodenspektrum

qualitativer Interviews, sollen die Potentiale und Grenzen des jeweiligen Verfahrens reflektiert und diskutiert werden. Schließlich wird den TeilnehmerInnen des Seminars die praktische Möglichkeit gegeben, eigenständig zu einem selbst gewählten Thema Interviewmaterial zu erheben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erbringung schriftlicher Übungsaufgaben, aktive Teilnahme und selbständige Datenerhebung.

Modulprüfung: Zusätzlich empirische Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.)(2017): Qualitative Forschung. Hamburg: Rowohlt.

Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kleemann, F.; Krähnke, U.; Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: Springer.

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenthal, Gabriele (2015): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung, 5. Auflage. Weinheim u. München: Juventa Verlag.

080 396	S Methodologische Aspekte qualitativer Sozialforschung ( QMS, Teil I) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 02/236 Beginn 03.04.	Potthoff, Sarah
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 313	S Grounded Theory als Analysemethode (QMS, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	Krämer, Anike
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Die Grounded Theory gehört zu den meist verwendeten Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung. Dabei ist Grounded Theory „zweierlei zugleich, ein Verb, eine Untersuchungsmethode und ein Nomen, ein Produkt der Untersuchung“ (Denzin 2007). Zum einen geht es darum, aus dem empirischen Material heraus Theorie zu generieren. Zum anderen bietet die Grounded Theory Methodologie (GTM) ein Verfahren, die erhobenen Daten zu analysieren und fruchtbar zu machen. Im Seminar wird sich zunächst theoretisch der Grounded Theory zugewendet. Dabei geht es darum

das Verfahren und dessen Vorannahmen kennenzulernen und zu verstehen. Im Anschluss wird in der Gruppe bereits erhobenes Interviewmaterial interpretiert und die GTM angewendet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erstellung von zwei Interpretationsprotokollen.

Modulprüfung: wie Studiennachweis + Essay (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von Texten, aktive Diskussions- und Interpretationsteilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Mey, Günter/Katja Mruck (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: VS Verlag.

Strauss, Anselm (1998): Grundlagen qualitativer Forschung. München: W. Fink.

Strauss, Anselm/Juliet Corbin (1996): Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Wiesbaden: VS Verlag.

080 311	S Analyse und Interpretation qualitativer Interviews (QMS, Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 FNO 02/040 Beginn 02.04.	N.N.
---------	--	------

**Beschreibung:**

Das Seminar dient dazu, zwei kodifizierte Auswertungsmethoden qualitativer Interviewdaten kennen und anwenden zu lernen: der Narrationsanalyse und der Dokumentarischen Methode. Nach einer grundlegenden Einführung in die qualitative Sozialforschung mit dem Fokus auf die Datenanalyse und -interpretation, sollen die beiden Verfahren (Entstehungsgeschichte, theoretische Annahmen, Analyseschritte usw.) vorgestellt werden. Den TeilnehmerInnen des Seminars wird anschließend die Möglichkeit gegeben, anhand von Interviewskripten die praktische Anwendung beider methodischen Ansätze, d.h. die strukturierte, analytische Auslegung des Datenmaterials, zu erproben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise/Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erbringung schriftlicher Übungsaufgaben und aktive Teilnahme u.a. in Gruppenarbeit.

Modulprüfung: zusätzlich empirische Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bohnsack, Ralf (2012): Orientierungsschemata, Orientierungsrahmen und Habitus. In: Schittenhelm, Karin (Hrsg.) Qualitative Bildungs- und Arbeitsmarktforschung. Springer VS, Wiesbaden, S. 119-153.

Bohnsack, Ralf; Nentwig-Gesemann, Iris; Nohl, Arnd-Michael (Hrsg.)(2013): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.) 2017: Qualitative Forschung. 12. Auflage. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Kleemann, F.; Krähnke, U.; Matuschek, I. 2013: Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung, 4. Auflage, Beltz Verlag: Weinheim, Basel Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch, 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenthal, Gabriele 2015: Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung, 5. Auflage. Weinheim u. München: Juventa Verlag].

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul</b>			<b>FEG</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: je nach Angebot				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Veranstaltung je nach Angebot		Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,</li> <li>◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,</li> <li>◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Mastermodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Mastermodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Mastermodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen bzw. zum Studienprogramm aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>						
Literatur						
Fachspezifisch erhältlich.						
Prüfungen						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die nachstehend aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, ist eine solche Genehmigung nicht nötig, diese Module werden unmittelbar von der CampusOffice-Beauftragten, Frau Bienert zusammengefasst.						

Im Folgenden werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für die aufgelisteten Optionen wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.

### Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung

Das Institut für Diaspora- und Genozidforschung bietet im Sommersemester eine Reihe von Veranstaltungen an, die für ein entsprechendes Modul von Master-Studierenden der Sozialwissenschaft genutzt werden können. Für die Anerkennung als Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul sind mindestens zwei Veranstaltungen so zu wählen, dass sich mindestens 9 CP und eine Note ergeben. Sind zwei Veranstaltungen benotet, berechnet sich die Modulnote als Mittel. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungen ist ggf. begrenzt. Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Kristin Platt (Kristin.Platt@rub.de).

040 167	Hauptseminar: Geopolitik 1920-1938. Theorien, Kartierungen, Entscheidungsräume 2 SWS Fr 12-14 Uhr, GABF 05/707	Dabag, Mihran Platt, Kristin
---------	---	---------------------------------

#### Leistungsumfang:

8 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

040 226	Oberseminar: Totalitarismus, Autoritarismus, Populismus. Neue Herausforderungen, alte Antworten? 2 SWS Do 16-18 Uhr, GABF 04/516	Dabag, Mihran
---------	---	---------------

#### Leistungsumfang:

5 CP: selbstständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Seiten), darauf aufbauende, eigenständige Präsentation (mündl.) und einmalige Protokollführung (2-3 Seiten), benotet.

040 244	Kolloquium: Forschungs- und Examenskolloquium zur interdisziplinären Gewalt- und Genozidforschung 2 SWS 14tägig, Mo 16-20 Uhr, GA 5/39 Zeitungslesesaal	Dabag, Mihran Platt, Kristin
---------	--	---------------------------------

#### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation oder kleine Schriftliche Arbeit (Essay, Protokoll), unbenotet.

040 199	Übungen für Fortgeschrittene : Gruppen, Gangs, Gewalt. Fragen an Mobilisierung, Geschlecht und Verhalten in Gewaltsituationen Fr. 10-12 Uhr, GABF 05/707	Platt, Kristin
---------	---	----------------

#### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation und Verschriftlichung (Thesenpapier), benotet.

040 091	S Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich (1871-1918) 2 SWS Fr 12-14 Uhr, GABF 04/516	Brehl, Medardus
---------	--	-----------------

#### Leistungsumfang

5 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

040 116	Übung zu speziellen Methoden und Theorien: Antisemitismusforschung, Theoretische Rahmungen, Methodik, interdisziplinäre Perspektiven 2 SWS Fr 10-12 Uhr, GA 5/39 Zeitungslesesaal	Brehl, Medardus
---------	--	-----------------

### Leistungsumfang

3 CP: Präsentation und Verschriftlichung, benotet.

040 09	S Metropolis & Co. "Zukunft" in den neuen Medien der 1920er und 1930er Jahre 2 SWS, Blockveranstaltung 05.04.2019 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 28.06.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 29.06.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt) 05.07.2019, 10.00-14.00 Uhr (Raum folgt)	Brehl, Medardus Wichert, Lasse
--------	--	-----------------------------------

### Leistungsumfang

5 CP: Präsentation und Seminararbeit, benotet.

## Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Kriminologie

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Lehrstuhl für Kriminologie der Juristischen Fakultät (Professor Dr. Tobias Singelstein). Bei Fragen wenden Sie sich an Julia Habermann (julia.habermann@rub.de).

Es werden die Vorlesungen Kriminologie I (jeweils im Wintersemester) und Kriminologie II (Vertiefung, jeweils im Sommersemester) angeboten. Beide Teile werden mit je 4 CP bewertet, so dass zur Verwendung als fakultätsfremdes Ergänzungsmodul im Master ein weiterer CP zu erbringen ist. Hierzu ist nach individueller Rücksprache mit dem Lehrstuhl ein Essay zu einem kriminologischen Thema anzufertigen. Der erfolgreiche Abschluss beider 90-minütigen Klausuren und des Essays wird für Master-Studierende der Sozialwissenschaft als fakultätsfremdes Modul mit 9 CP anerkannt. Falls bereits im Bachelor das fakultätsfremde Aufbaumodul „Kriminologie“ gewählt wurde, ist dieses Modul nicht wählbar.

Vorlesung im Sommersemester:

060 063	Kriminologie II (Themen der Kriminologie) 2 SWS Di 12:00-14:00 HZO 30 Beginn 02.04.	Singelstein, Tobias
---------	--	---------------------

### Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine vertiefende Behandlung besonders relevanter Themen der Kriminologie. Hierbei kann es sich ebenso um aktuelle Fragestellungen aus Politik und Gesellschaft handeln, wie um neuartige Forschungsansätze und Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Die Studierenden lernen anwendungsorientiert kriminologische Fragestellungen und Forschungsarbeiten kennen und kritisch zu bewerten. Mögliche Themen können u.a. folgenden Bereichen entstammen: Ausgewählte Deliktsbereiche, neuere Formen und Wandel sozialer Kontrolle, Instanzen und Probleme strafrechtlicher Sozialkontrolle, Kriminalität und Gesellschaft.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

90-minütige Klausur. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt ebenfalls über CampusOffice und ist zwingend erforderlich.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice. Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Kriminologie I wird empfohlen.

### **Literaturhinweise:**

Eisenberg, Ulrich / Kölbel, Ralf (2017), Kriminologie, 7. Aufl., Mohr Siebeck.  
Kunz, Karl-Ludwig / Singelnstein, Tobias (2016): Kriminologie, 7. Aufl., UTB.  
Meier, Bernd-Dieter (2016): Kriminologie, 5. Aufl., C.H. Beck.  
Neubacher, Frank (2017): Kriminologie, 3. Aufl., Nomos.

### **Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Wirtschaftswissenschaft**

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Zentrum für ökonomische Bildung (ZföB) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der RUB (GC 1/34; zfoeb@rub.de).

Das Modul besteht im Master-Studium aus 2 der folgenden Veranstaltungen, wobei in beiden Modulteilern eine Modulprüfung (i.d.R. durch eine Klausur) zu erwerben ist. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Einzelnoten.

- Einführung in die BWL
- Einführung in das Rechnungswesen/Controlling
- Grundlagen der Existenzgründung
- Grundlagen der Businessplanerstellung
- Finanzierung und Investition
- Jahresabschluss
- Kostenrechnung
- Strategisches Management
- Märkte und Unternehmungen
- Wertorientierte Unternehmensführung

Folgende Lehrveranstaltungen dürfen aufgrund inhaltlicher Überschneidungen nicht beide belegt werden:

- „Einführung in die BWL“ und „Märkte und Unternehmungen“
- „Einführung Rechnungswesen/Controlling“ und „Kostenrechnung“

Termine und weitere Veranstaltungsinformationen sind recherchierbar über das universitätsweite Vorlesungsverzeichnis und/oder CampusOffice. Eine Anmeldung beim Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft ist nicht nötig. Die Prüfungsanmeldung zu den Veranstaltungen muss von den Studierenden unter Benutzung des Prüfungsverwaltungssystems FlexNow selbstständig innerhalb der entsprechenden Prüfungsanmeldefrist der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft durchgeführt werden; Infos hierzu sind auf den Internetseiten des ZföB und unter <https://www.flexnow.rub.de> zu finden. Nach Abschluss der Prüfungen müssen entsprechende Bescheinigungen an Frau Bienert (Bienert-Optionalbereich@rub.de) gemailt werden, um das Modul in CampusOffice eintragen zu lassen.

### **Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Recht**

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Qualifikationszentrums Recht: <http://zrsweb.zrs.rub.de/qzr/>.  
Erster Modulteil ist eine der Vorlesungen für Nichtjuristen (entweder im Wintersemester „Grundlagen des Öffentlichen Rechts“ oder – allerdings nur im Rahmen des Studienprogramms MaRAWO – im Sommersemester „Grundlagen des Zivilrechts“). Diese sind mit einer weiteren – parallel oder im Anschluss an die Grundlagenvorlesung zu besuchenden – Veranstaltung je nach Studienprogramm zur verbinden.

Bitte beachten Sie: Der zweite Modulbestandteil kann nicht vor dem ersten Modulbestandteil absolviert werden! Das Modul wird in der Regel mit einer gemeinsamen Prüfung (Klausur) über beide Modulteile abgeschlossen, wobei für Modulteil 1 eine einstündige Klausur und für Modulteil 2 eine zwanzigminütige Zusatzaufgabe zu bearbeiten ist. Werden die Modulteile in zwei verschiedenen Semestern absolviert, wird die Zusatzfrage am zentralen Prüfungstermin der im jeweiligen Semester stattfindenden Grundlagenvorlesung („Grundlagen des Zivilrechts (für Nichtjuristen)“ im Sommersemester oder „Grundlagen des Öffentlichen Rechts (für Nichtjuristen)“ im Wintersemester bearbeitet.

Die Betreuung dieses Moduls liegt beim Qualifikationszentrums Recht: <http://zrsweb.zrs.rub.de/qzr/>. Bitte nehmen Sie, wenn Sie die für Sie in Betracht kommenden Veranstaltungen ausgewählt haben, mit dem Qualifikationszentrum Recht Kontakt auf und geben Sie Ihre Teilnahme an dem jeweiligen zweiten Modulbestandteil und an der entsprechenden Prüfung bekannt (Wiss. Mit. Sebastian Mogk und Dr. Max Weber, qzr-jura@rub.de). Terminänderungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Qualifikationszentrums Recht bekanntgegeben.

#### Modulteil I im Sommersemester 2019:

060 008	Grundlagen des Zivilrechts (für Nichtjuristen) 2 SWS Mi 16.00 - 18.00 HGD 10	Husemann, Tim
---------	---	---------------

Nur für Studierende des Studienprogramms MaRAWO

#### Modulteil II im Sommersemester 2019

060 090	Komunalrecht 2 SWS Fr 14:00 - 15:30 Bochum Fenster EG/22 Beginn: 05.04.2019.	Grigoleit, Joachim
060 106	Planungsrecht 2 SWS Mo 10:00 - 12:00 GD 1/478 Beginn: 01.04.2019	Kämper, Norbert

Eine der Veranstaltungen wird empfohlen für Studierende des Studienprogramms Stadt und Regionalentwicklung als Modulteil II in Verbindung mit „Grundlagen des Öffentlichen Rechts“.

060 045	Gesellschaftsrecht 2 SWS Fr 11:45 - 13:15 HGD 10 Beginn: 05.04.2019	Lohse, Andrea
---------	--	---------------

Empfohlen für Studierende des Studienprogramms MaRAWO als Modulteil II in Verbindung mit „Grundlagen des Zivilrechts“.

060 096	Verfahrensrecht in der Sozialversicherung 2 SWS Di 08:00 - 10:00 GD 1/148 Beginn: 02.04.2019	Prütting, Dorothea
074 100	Gesundheitsrecht 2 SWS Fr 12:00 - 14:00 GD 03/150 Beginn: 05.04.2019	Penner, Andreas

Eine der Veranstaltungen wird empfohlen für Studierende des Studienprogramms Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft als Modulteil II in Verbindung mit „Grundlagen des Öffentlichen Rechts“.

## Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Arbeits- und Organisationspsychologie

Die Fakultät für Psychologie bietet für Nicht-Psychologen regelmäßig folgenden Veranstaltungen an:

Im Sommersemester:

- Seminar Einführung in die Themen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie für Nicht-Psychologen (je nach Arbeitsaufwand 3 oder 5 CP)
- Vorlesung Personalpsychologie II mit anschließender Klausur (3 CP)

Im Wintersemester:

- Vorlesung Personalpsychologie I mit anschließender Klausur (3 CP)
- Vorlesung Personalpsychologie III mit anschließender Klausur (3 CP)

Die Anmeldung zu diesen Veranstaltungen erfolgt über CampusOffice. Dabei ist eine Anmeldung zur Klausur bei den Vorlesungen zwingend erforderlich. Bei der Wahl anderer als dieser Veranstaltungen ist eine individuelle Nachfrage bei der/dem VeranstaltungsleiterIn danach nötig, ob eine Teilnahme möglich ist. Für die Anerkennung als fakultätsfremdes Ergänzungsmodul der Sozialwissenschaft müssen 9 CP nachgewiesen werden, das sind in der Regel drei Veranstaltungen. Die Noten werden gemittelt. Falls bereits im Bachelor das fakultätsfremde Aufbaumodul „Arbeits- und Organisationspsychologie“ gewählt wurde, ist dieses Modul nicht wählbar.

Angebot im Sommersemester 2019:

113 211	S Einführung in die Themen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie für Nicht-Psycholog/inn/en 2 SWS Blockveranstaltung: 15.04.2019, 13.05.2019, 08.07.2019 jeweils Mo 09:00 - 17:00, IA 02/445	Thomaschewski, Lisa
---------	---	---------------------

### Beschreibung:

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die zentralen Inhalte und verwendeten Forschungsmethoden in der Arbeits- und Organisationspsychologie bieten, speziell für Studierende, die keinen (wirtschafts-)psychologischen Hintergrund haben. Ziel ist es, einen ersten grundlegenden Eindruck zu den Themen Arbeit, Arbeitszufriedenheit und -motivation sowie Führung zu bekommen, und sich mit diesen Inhalten dann ganz praktisch in kleinen, selbstgestalteten Forschungsszenarien tiefergehend auseinanderzusetzen. Dazu ist die Veranstaltung als Blended Learning gestaltet: In drei Blockveranstaltungen gibt es einen ersten Überblick über die Inhalte, organisatorische Absprachen und Austausch zwischen den Teilnehmenden; tiefergehendes Lernmaterial und Informationen werden über moodle zum eigenständigen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis sollen dann in kleinen Gruppen Forschungsszenarien erarbeitet und an einem realen Arbeitsplatz durchgeführt werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Die Veranstaltung kann nach Wahl mit 3 oder 5 CP abgeschlossen werden. Für den Erhalt von 5 CP ist während des Semesters ein zeitlicher Mehraufwand erforderlich, der inhaltlich in der praktischen Durchführung einer Intervention und deren Auswertung besteht.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Anwesenheit an den drei Blockveranstaltungen ist erforderlich.

113 221	V Personalpsychologie I: Human Resource Management 2 SWS Di 14:00 - 16:00 IA 02/461 Beginn: 02.04.2019	Peifer, Corinna
---------	---	-----------------

### Beschreibung:

Im Rahmen der Vorlesung Personalpsychologie II soll ein Verständnis für Organisationen, ihre Merkmale und deren Wirkung geschaffen werden. Es werden Organisationstheorien vorgestellt, mit dem Ziel, Organisationen und ihre Dynamiken analysieren, verstehen und verändern zu können. Daher liegt ein weiterer Fokus der Vorlesung auf der Organisationsdiagnose und -entwicklung.

Themen sind außerdem u.a. Gesundheitsmaßnahmen auf organisationaler Ebene, Diversity Management und Teamarbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Klausur am Di 14:00 -16:00 IA 02/461.

**Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Philosophie**

Für ein Philosophiemodul empfiehlt die Lehreinheit Philosophie die folgenden vier Veranstaltungen ihres Masterangebots. Für den Abschluss als fakultätsfremdes Ergänzungsmodul sind zwei Veranstaltungen zu wählen. In einer ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen, in der anderen die benotete Modulprüfung. Der Gesamtumfang von 9 CP ist nachzuweisen. Ansprechpartner für das Modul und für Anmeldungen zu den Veranstaltungen ist Michael Anacker (michael.anacker@rub.de).

030 079	V General Philosophy of Science 2 SWS Di 16:00 - 18:00 HGA 30 Beginn: 02.04.2019	Pulte, Helmut
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Philosophy of science means a philosophical reflection on the foundations, methods and aims of science. General philosophy of science includes further subjects like patterns of the historical development and the social structure of science. In the closer sense, it can be retraced continuously from the ancient world until present. Several disciplinary terms (such as “philosophy of mathematics” or later “philosophy of physics”) have been developed not until the 18th century and reflect the increasing significance of specific scientific knowledge for modern philosophy.

General philosophy of science is not restricted to the metatheoretical analysis of single scientific disciplines but focuses on the totality of the sciences – and thus gives the opportunity to elaborate the similarities and differences between them. Therefore, it is not only a matter of the natural sciences but takes also the humanities as well as social and cultural studies into account.

The lecture gives an overview over the present status of general philosophy of science. It deals, on the one hand, with problems of methods and certain key concepts (such as “explanation” and “understanding”); on the other hand, it examines questions that focus on the significance of the historicity of scientific knowledge for the present science or the role of “interdisciplinarity” in nowadays discussion on science.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

The lecture is initially addressed to students of philosophy in general and of the master program HPS+ in particular. It is open for interested students of other subjects with (at least) possess basic knowledge in theoretical philosophy, which is possible to gain in the module “Introduction to theoretical philosophy” (SE1). Parallel to the lecture an accompanying seminar will be offered which serves to deepen and to complement the topics of the lecture. Participation in the seminar is recommended, but only for students of HPS+ it is a requirement in order to complete “basic module 1”. The language of the lecture will be English unless all participants are German-speaking. You will be informed about modalities concerning credits in the first session of the lecture.

Registration via CampusOffice starting February 15<sup>th</sup>.

**Literaturhinweise:**

Introductory Literature:

Martin Curd, M. & James A. Cover (Eds.), Philosophy of Science. The Central Issues. 2nd ed., New York, London 2013.

Simon Lohse & Thomas Reydon (Hgg.): Grundriss Wissenschaftsphilosophie. Die Philosophien der Einzelwissenschaften. Hamburg 2017.

Alexander Rosenberg, Philosophy of Science. A Contemporary Introduction. 2nd ed., New York 2005.

030 067	S Special Topics in Philosophy of Science 2 SWS Mo 10:00 - 12:00 GA 3/143. Beginn: 01.04.2019	Pulte, Helmut
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Next to logic, epistemology and philosophy of language, philosophy of science belongs to the core disciplines of theoretical philosophy. This seminar belongs to the lecture “General Philosophy of Science” (030003); further information on the subjects are given there. The seminar extends and deepens special topics the lecture deals with. Therefore, attending makes only sense when you also visit the lecture. It is obligatory for starters of the master program HPS+.

The seminar starts with a preliminary discussion which will inform about the modalities concerning credits. The language of the course will be English unless all participants are German-speaking. Please consult the description of the lecture for introductory literature.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Losverfahren, Anmeldebeginn: 21.02.2019 00:01, Anmeldeschluss: 29.03.2019 23:59

051 251	S Anarchismus in Russland aus politischer und kultureller Perspektive 2 SWS Di, 14:00 - 16:00 GB 8/160. Beginn: 09.04.2019	Plotnikov, Nikolaj
---------	---	--------------------

**Beschreibung:**

Eine der wirkungsreichen Erscheinungen des libertären Andersdenkens in Russland ist der Anarchismus als eine politische, philosophische und künstlerisch-literarische Strömung. Der Protest gegen die Autokratie steigert sich unter dem alten Regime zu einer Utopie solidarischer Verhältnisse, die den Staat und alle Herrschaftsinstitutionen insgesamt ablehnt. Anarchismus in Russland ist jedoch nicht nur politische und philosophische Theorie, sondern eine Lebensweise, die weltweit Anhänger und Nachfolger gefunden hat: Die Kommunen der Tolstoj-Anhänger sind nur das bekannteste Beispiele solcher anarchistischen Gemeinschaften, die eine herrschaftsfreie Lebensform praktisch realisieren wollen.

Im Seminar werden die zentralen Dokumente der Theorie und Geschichte der anarchistischen Bewegungen im 19. und 20. Jh. in Russland analysiert und diskutiert.

Russischkenntnisse sind nicht erforderlich, aber vom Vorteil.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Voraussetzung für die Teilnahme an einem literatur- und kulturwissenschaftlichen Hauptseminar ist ein mit Leistungsnachweis abgeschlossenes literatur- und kulturwissenschaftliches Proseminar.

Das Seminar wird vom historischen Institut angeboten und richtet sich auch an die Studierenden im MA- und BA-Philosophie in den Bereichen: politische Philosophie, Ethik und Ästhetik.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Plätze beschränkt.

**Literaturhinweise:**

Paul Avrich: The Russian Anarchists. 1967.

030 098	S The Ethics of Future People 2 SWS Blockseminar Fr (23.08.2019), 14:00 - 15:00, Vorbesprechung Mo (26.08.2019), Di (27.08.2019), Mi (28.08.2019), Do (29.08.2019), Fr (30.08.2019), jeweils 08:00 - 16:00, GABF 04/358	Unruh, Charlotte
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Intergenerational ethics studies the moral aspects of relations between present and future generations. This five day course provides a systematic introduction to central topics in intergenerational ethics.

Some questions that we will discuss are: Can future generations have rights? Should we maximise future wellbeing? What difference does uncertainty about the future make?

While the focus will be on normative theory, one aim of the course is to relate theoretical considerations to topical applied issues. To this end, participants will give short presentations to start off discussion in class. Presentation topics will be circulated in advance, but might, for example, include: Representing future generations in political systems, Risks and chances of artificial intelligence, Antimicrobial resistance, or the risk of human extinction.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

It is recommended, but not strictly necessary, that students are familiar with basic concepts in moral and political philosophy. The language of instruction is English.

#### **Literaturhinweise:**

A full reading list will be distributed in advance. Useful literature includes:

Meyer, Lukas, "Intergenerational Justice", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2016 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <<https://plato.stanford.edu/archives/sum2016/entries/justice-intergenerational/>>.

Beckerman, Wilfred and Joanna Pasek, 2001, Justice, Posterity and the Environment, Oxford: Oxford University Press.

Gosseries, Axel, and Lukas H. Meyer (eds.), 2009, Intergenerational Justice, Oxford: Oxford University Press.

030 066	S Otto Neurath und die Isotypengrafik 2 SWS Mi 10-12 Medienraum	Anacker, Michael
---------	--	------------------

#### **Beschreibung:**

Otto Neurath war Wirtschaftswissenschaftler, Mitglied im sogenannten Wiener Kreis, einer aus Philosophinnen und Philosophen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der unterschiedlichsten Disziplinen bestehenden Gruppe, die in Abwendung von der Metaphysik (durchaus unterschiedliche) Konzepte eines logischen Positivismus und Empirismus vertraten, Aktivist in den Bildungsoffensiven des Roten Wien (der Zeit vor dem Anschluss Österreichs 1936) und Mitarbeiter der Bayrischen Räterepublik (1919). Gemeinsam mit dem Künstler und Grafiker Gerd Arntz entwickelte er Mitte der 1920er Jahre die Isotypengrafik, mit der statistische Daten visuell schnell erfassbar werden sollten, und setzte sie als „Wiener Methode der Bildstatistik“ auf Ausstellungstafeln, in Flyern und anderen Publikationen ein. Von den Nationalsozialisten verboten, konnte sich die Isotypengrafik zwar langfristig nicht durchsetzen, stellt aber ein interessantes Beispiel früher Infografik dar.

Das Seminar wird sich ausführlich mit der Denkwelt Neuraths befassen, in der die Isotypengrafik ihren Ursprung findet. Es wird aber auch in die Gegenwart der Infografik schauen, in der langweilige Balken- und Kuchendiagramme dominieren, obwohl die Informationsgrafik das Potential auch für „beautiful evidence“ (so der Grafikdesigner und „Papst“ der Infografik Edward Tufte) besitzt.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Losverfahren. Anmeldebeginn: 15.02.2019 09:00, Anmeldeschluss: 28.03.2019 12:00.

030 082	S Labore des Geistes: Gedankenexperimente in den Wissenschaften 2 SWS Do 14:00 - 16:00 GA 3/143 Beginn: 04.04.2019	Pulte, Helmut
---------	---	---------------

#### **Beschreibung:**

„Außer dem physischen Experiment gibt es noch ein anderes, welches auf höherer intellektueller Stufe in ausgedehntem Maße geübt wird – das Gedankenexperiment. [...] Der Projektentwerfer, der Erfinder von Luftschlössern [...] experimentieren in Gedanken. Aber auch der [...] ernste Erfinder oder Forscher tun dasselbe. Alle stellen sich Umstände vor, und knüpfen an diese Vorstellungen die Erwartung, Vermutung gewisser Folgen; sie machen eine Gedankenerfahrung.“ (Ernst Mach)

‚Gedankenerfahrung‘, wie sie hier von Mach beschrieben wird, spielt in der Philosophie wie den Einzelwissenschaften eine wichtige Rolle. Im Seminar werden, ausgehend von einigen ‚Klassikern‘ des Gedankenexperiments (wie Galilei, Darwin oder Einstein) moderne wissenschaftstheoretische Positionen zu dieser Methode erarbeitet und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Art, welche Typen von Gedankenexperimenten es gibt, worin die heuristische Funktion vieler Gedankenexperimente besteht oder welche Anforderungen ein Gedankenexperiment erfüllen muss, um in wissenschaftlichen Begründungskontexten als Argument anerkannt zu werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und aktiven Teilnahme am Seminar erwartet. Einige Sitzungen werden anhand des Buches von Kühne gestaltet (s.u.), zu anderen Sitzungen werden Texte über Moodle bereitgestellt.

Losverfahren. Anmeldebeginn: 15.02.2019 00:01, Anmeldeschluss: 28.03.2019 23:59.

**Option: Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Ostasienwissenschaft**

An der Fakultät für Ostasienwissenschaft sind – nach Maßgabe freier Plätze – alle Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Master-Studiengangs Politik Ostasiens für ein fakultätsfremdes Aufbaumodul geöffnet. Für den Abschluss des Moduls sind zwei Veranstaltungen zu wählen. Die Veranstaltungen der Ostasienwissenschaft sind immer benotet, die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel. Der Gesamtumfang von mindestens 9 CP ist nachzuweisen. Ansprechpartner für das Modul ist Andrea Halbmeyer (Andrea.Halbmeyer @rub.de).

Folgende Veranstaltungen, die auch in Modulen des Studienprogramms GTG zugeordnet sind, werden für Sozialwissenschaftler besonders empfohlen. Veranstaltungsdetails und Anmeldeinformationen finden sich in eCampus:

090 351	S Die Rolle von Interregionalismus und Integration in der Außenpolitik der EU (IIP, Teil II) 2 SWS Do, 08:30 - 10:00 GB 04/59. Beginn: 04.04.2019	Bersick, Sebastian
090 301	S Kapital und Mobilität (S&R, Teil II; FW, Teil III; IT, Teil II) 2 SWS Mi 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Freies Ergänzungsmodul</b>			<b>FEG</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: je nach Angebot				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20/21	WS 20/21
I	Frei gewählte Veranstaltung		Keine Vorausplanungen vorgesehen			
II	Inhaltlich passende zweite Veranstaltung					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können eigenständig inhaltliche und gegenstandsbezogene Verbindungen zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen und ggf. auch nicht-sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen und reflektieren,</li> <li>◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch vertiefendes Studium erweitert,</li> <li>◦ haben durch gezielte Zuwahl von Themen, Theorien, Methoden und Problemlösungsverfahren ihr eigenes wissenschaftliches Profil geschärft.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Als freies Ergänzungsmodul können mehrere Masterveranstaltungen (in der Regel zwei) eigenständig zu einem Modul zusammengestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen thematisch zueinander passen (unter einem selbstgewählten inhaltlichen Modultitel) und die Vorgaben für den Abschluss eines 9 CP-Moduls eingehalten werden (ausreichende studentische Arbeitslast, Benotung des Moduls). Dabei können auch Veranstaltungen aus der Sozialwissenschaft mit Veranstaltungen aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Die konkrete Auswahl der Veranstaltungen muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden</p>						
Literatur						
Kursspezifisch erhältlich.						
Prüfungen						
Der Modulabschluss wird in der Regel durch Kombination einer Modulprüfung und eines Studiennachweises erbracht.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist die Modulverantwortliche zuständig.						

Im Folgenden werden einige Veranstaltungen genannt, die sich besonders für die Kombination im freien Ergänzungsmodul eignen. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Veranstaltungen kombiniert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.

080 605	S Über den Tellerrand: Interdisziplinäre Forschung am Gegenstand Essen (Summer School) Blockveranstaltung, Vorbesprechung: 28.06.2019 14:00 – 16:00 Präsenzphase vom 5. - 16.08.2019, jeweils Mo-Fr 9:00-18:00 GD 03/141	Mojescik, Katharina, Richter, Caroline,
---------	--	--

### **Beschreibung:**

Was und wie gegessen wird, ist einerseits höchst individuell, jedoch immer auch untrennbar in geografische, technische, ökologische, kulturelle, wirtschaftliche und politische Kontexte eingebettet. Gleichzeitig ist Essen sowohl global als auch lokal verankert - Nachhaltigkeit, kulturelle Identität und Verteilungsgerechtigkeit sind eng mit dem Zugang zu Essen verbunden. In dieser Summer School werden Studierende in das internationale und interdisziplinäre Forschungsfeld der Food Studies eingeführt, um die vielfältigen Wirkungszusammenhänge von Essen und Ernährung zu ergründen. Angeregt durch Impulsvorträge von Expert\*innen verschiedener Fachdisziplinen sollen in interdisziplinären Studierendenteams eigenständig verschiedene Faktoren, Akteure und Wirkungsmuster identifiziert werden, die Ernährung und Essen beeinflussen. Im Zentrum steht dabei das lokale Ernährungssystem in Bochum, bei dem die Studierenden interessengeleitet einer eigenen Fragestellung nachgehen. Die Ergebnisse werden im Anschluss einer Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.

Workload/Arbeitsaufwand:

- Vorbereitende eLearningphase: 60 Std.
- Präsenz- und Forschungsphase: 80 Std.
- Aufbereitung Ergebnisse und Präsentation: 10 Std.

Ablauf:

- Vorbesprechung: ein Tag Mitte Juli.
- Eigenständige Arbeitsphase mit Moodle.
- Blockveranstaltung in Präsenz und freier Zeiteinteilung der Studierendengruppen.

Weiter Information: <https://summerschool.blogs.ruhr-uni-bochum.de/tellerrand/>.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Vorbereitende Aufgaben und Tests in Moodle, regelmäßige und aktive Teilnahme, Durchführung einer eigenständigen empirischen Forschung, Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse. Für die erfolgreiche Teilnahme werden 6 CP vergeben (benoteter Nachweis). Alternativ ist es möglich, einen unbenoteten Nachweis (3 CP) zu erwerben (nur nach vorheriger Absprache mit den Dozent\_innen).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Diese Summer School richtet sich an Masterstudierende aller Fachrichtungen und Fakultäten mit einem thematischen Interesse und Offenheit an interdisziplinärer Zusammenarbeit. Die vielen Selbstlern- und Forschungseinheiten in selbstgesteuerten Teams ermöglichen zeitliche und räumliche Flexibilität, erfordern aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung.

Anmeldung Für die Teilnahme an der Summer School bewerben Sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis 30.06.2019 an [inga.johanssen@rub.de](mailto:inga.johanssen@rub.de). Sie erhalten bis zum 07.07.2019 eine Rückmeldung. Teilnehmerzahl/-plätze: 40

### **Literaturhinweise:**

Albala, Ken (2013): Routledge International Handbook of Food Studies. London; New York: Routledge.

Pollan, Michael (2006): The Omnivore's Dilemma: A Natural History of Four Meals. New York: Penguin Press.

080 606	S Social Movements and their cultural Remembrance (Summer School) Blockveranstaltung: 16th to 20th September 2019, ISB seminar room Kick-off Meeting: 8th July 2019, ISB seminar room, 16:00	Berger, Stefan
---------	--	----------------

### **Beschreibung:**

The collective remembrance to historical events, disputes or ideas is a key resource of social movements, whilst social movements and labour itself have been key forces contributing to building, and strengthening democracies and creating institutions that democratically govern capitalism. This summer school wants to explore the rise, development, challenges and strategies of social movements with a strong focus on their memory cultures. During this five-day Summer School we will discuss the formation (and instrumentalisation) of memories across labour and other social movements.

At the kick-off meeting the course leaders and students discuss the content and organisation of the summer school, build working groups and get to know each other. To prepare the summer school between the kick-off meeting and September, e-learning will be initiated. Overall the summer school will evaluate the memory cultures of diverse social movements with the help of external experts.

Day 1: Introduction to 'memory studies' and 'social movement studies'

Day 2: Memory cultures of social democratic and communist labour movements in the nineteenth and twentieth centuries

Day 3: Memory cultures of fascist movements of the twentieth century

Day 4: Memory cultures of 1968 and of new social movements

Day 5: Present-day social movements and their memory cultures

Each day will be prepared by students (in liaison with staff). In a post-summer school meeting there will be an opportunity to reflect on the experience of the summer school and to talk about the seminar papers. Overall a student-centred learning process should be developed throughout.

More information: <https://summerschool.blogs.ruhr-uni-bochum.de/move/>.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Reading and discussing the English literature and organisation of one day during the summer school (includes presentation of the speakers, moderation of the discussions and preparation of the 'flexible formats' (Studiennachweis 3 CP).

Reading and discussing the English literature and organisation of one day during the summer school (includes presentation of the speakers, moderation of the discussions and preparation of the 'flexible formats' + Seminar paper (about 15-20 pages) (Leistungsnachweis 3 CP).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

The Summer School addresses M.A.-Students of History and Social Science as well as M.A.-Students of Cultural Studies, Literary Studies, Psychology, Philosophy, Media Studies and Human Geography with a high interest in the interdisciplinary research on social movements and memory. The Summer School is entirely conducted in English. Participating in the preparatory meeting (15th July) and the Summer School (16th to 20th September) is compulsory for all students.

### **Literaturhinweise:**

Stefan Berger, Sean Scalmer and Christian Wicke (eds), *Memory and Social Movements*, Basingstoke: Palgrave MacMillan 2019. [chapters will be provided via Moodle platform].

Elizabeth A. Armstrong and Suzanna M. Crage, 'Movements and Memory: The Making of the Stonewall Myth', *American Sociological Review*, vol. 71, 2006, pp.724-51.

Timothy B. Gongaware, 'Collective Memory Anchors: Collective Identity and Continuity in Social Movements', *Sociology Focus*, vol. 43, no. 3, 2010, pp.214-39.

Timothy B. Gongaware, 'Keying the Past to the Present: Collective Memories and Continuity in Collective Identity Change', *Social Movement Studies*, vol. 10, no. 1, 2011, pp.39-54.

010 701	S Interstellare Raumfahrt: Lernen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften (Summer School) Blockveranstaltung vom 09.-13.09.2019, Raum wird noch bekannt gegeben Vorbereitungstreffen: 15.07.2019, Raum wird noch bekannt gegeben	Waltemathe, Michael Lubin, Philip Rothman, Joel
---------	--	---

### **Beschreibung:**

Der technische Fortschritt im Bereich der Lasertechnologie könnte es in naher Zukunft möglich machen, mit einer von einem Photonen-Segel getriebenen Sonde Planeten in anderen Sonnensystemen aus der Nähe zu untersuchen. Solche interstellaren Missionen mit sehr kleinen Raumschiffen könnten sogar irdisches Leben in den interstellaren Raum befördern. Damit würde biologische und physikalische Grundlagenforschung möglich, die unser Wissen über das Universum und unseren Platz darin deutlich verändern würde. Was aber sind die Herausforderungen einer solchen Mission? Welche Ressourcen sind notwendig? Welche Effekte bringt das Vordringen in neue unbekannte Lebensräume mit sich? Welche Konsequenzen hätten solche Missionen für unser Verständnis für das Leben auf der Erde?

In der Summer School lernen die Studierenden die naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen der interstellaren Raumfahrt kennen und untersuchen deren sozialen, humanwissenschaftlichen und ökonomischen Dimensionen anhand konkreter Fragestellungen. Beispielhaft ist z. B. die Ressourcenfrage für ein Projekt, das sich zum Ziel setzt, einen makroskopischen Körper auf einen signifikanten Prozentsatz der Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen (<http://www.deepspace.ucsb.edu/directed-energy-interstellar-precursors>). Ein solch hoher Ressourcenverbrauch rückt Fragen der Finanzierbarkeit einer solchen Mission in den Fokus und damit nicht nur technische und naturwissenschaftliche, sondern auch ökonomische und politik- und kulturwissenschaftliche Expertise. Technisch ist die Ressourcenfrage mit exponentiell sinkenden Technikosten beschreibbar. Sozial und ökonomisch stellt sich die Frage, welche Gesellschaft aus welchem Grund ein solches Unterfangen finanzieren will.

Die Summer School ist ein Mix aus Fachvorträgen und akademischen Inputs, Workshop und eigenständiger Projekt- und Forschungsarbeit und schließt mit einer öffentlichen Präsentation ab. Begleitet wird diese experimentelle studentische Projektarbeit von Wissenschaftlern der University California, Santa Barbara (USBC) und der RUB, um Studierenden technischer, natur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer am Beispiel der Raumfahrttechnik ein gemeinsames interdisziplinäres Forschen zu ermöglichen.

Im Anschluss an die Summer School besteht die Möglichkeit, sich über LabExchange für ein bis zu zweimonatiges Forschungspraktikum an der UCSB zu bewerben.

Weitere Information: <https://summerschool.blogs.ruhr-uni-bochum.de/raumfahrt/>.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für die erfolgreiche Teilnahme werden 6 CP vergeben (benoteter Leistungsnachweis). Alternativ ist es möglich, einen unbenoteten Leistungsnachweis (3 CP) zu erwerben (nur nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Diese Summer School richtet sich an Masterstudierende aller Fachrichtungen und Fakultäten mit einem thematischen Interesse und Offenheit an interdisziplinärer Zusammenarbeit. Die Selbstlern- und Forschungseinheiten in selbstgesteuerten Teams ermöglichen zeitliche und räumliche Flexibilität, erfordern aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse (A2/B1). Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

### **Literaturhinweise:**

Philip Lubin (2016): A Roadmap to Interstellar Flight, in: JBIS Vol. 69, pp.40-72.

Dirk Schulze-Makuch; William Bains (2017): The Cosmic Zoo, Springer.

Robert L. Forward (1984): Flight of the Dragonfly.

Ausführliches Arbeitsmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

## Methoden, Forschung und Praxis

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik</b>			<b>F&amp;S</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Prof. Dr. Schröpfer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Datengewinnung“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Forschungsmethoden	2		X		X
II	Übung Forschungsmethoden	2		X		X
III	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
IV	Übung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,</li> <li>◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
In Teil I und II des Moduls werden zentrale Aspekte sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden vermittelt; behandelt werden u. a.: Stichproben Designs, Sampling und Nonsampling Errors, verschiedene Datenerhebungsmethoden, Nonresponse, Umgang mit Missing Data sowie Qualitätsaspekte. In Teil III und IV werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze.						
Literatur						
Groves, Robert M./ Fowler, Floyd J./ Couper, Mick P./ Lepkowski, James M./Singer, Eleanor/ Tourangeau, Roger (2009): Survey Methodology, Wiley. Literatur zu Teil III und IV wird in den Veranstaltungen mitgeteilt.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Aufgrund des Modulumfangs wird die Klausur aufgeteilt in eine Teilklausur zu Modulteil I und II sowie eine Teilklausur zu Modulteil III und IV. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 052	V Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil III, FM, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 HZO 30 Beginn 03.04.	Schräpler, Jörg-Peter
---------	--	-----------------------

**Beschreibung:**

Behandelt werden:

- Statistische Zusammenhangsmaße für metrische, ordinale und nominale Variablen: Korrelationskoeffizient nach Bravais/Pearson, Rangkorrelationskoeffizient und Phi-Koeffizient.
- Korrelation und Kausalität: Typen von multivariaten Zusammenhängen.
- Einfache und multiple Regression: einfaches und multiples Regressionsmodell, Annahmen im Regressionsmodell, einfacher und multipler Regressions- und Determinationskoeffizient, standardisierter Regressionskoeffizient, partieller Determinationskoeffizient, Residuenanalyse.
- Logistische Regression: Herleitung des Modells, Modellschätzung, Interpretation der Koeffizienten und Gütekriterien.
- Clusteranalyse: Distanz und Ähnlichkeitsmaße, hierarchische Klassifikationsverfahren, partitionierende Klassifikationsverfahren.
- Faktorenanalyse: Basismodell der Faktorenanalyse, Hauptkomponentenanalyse, Hauptachsenmethode, Kriterien zur Bestimmung der Faktorenanzahl, Faktorextraktion, Grafische Interpretation von Faktoren, Ermittlung der Faktorwerte.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Der Modulteil kann durch eine 2-stündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen werden. Die Note geht zu 50% in die Modulnote des Mastermoduls Forschungsmethoden und Statistik ein.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem B.A. Methodenmodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ bzw. Äquivalent. Besuch der dazugehörigen Übung. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber 2011: Multivariate Analysemethoden. Springer, Berlin, 13 Auflage.

Wiedenbeck, M. und C. Züll 2001: Klassifikation mit Clusteranalyse: Grundlegende Techniken hierarchischer und K-means-Verfahren. ZUMA How-to-Reihe, 10.

Weitergehende Literatur wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

080 152a	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Jeworutzki, Sebastian
080 152b	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Jeworutzki, Sebastian
080 152c	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 04/520 Beginn 04.04.	Siemsen, Pascal

**Beschreibung:**

Siehe Ankündigungen zu 080 052.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Siehe Ankündigungen 080 052.

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Forschungsmodul</b>		FOR				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis, spezifisch je Studienprogramm		Betreuer der jeweiligen Studienprogramme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	12 (360 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
		Turnus: Semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Lehrforschungsprojekt, bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm, in der Regel über 2 Semester (Teil I und II)	4	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen,</li> <li>◦ vermögen Studien und Forschungsergebnisse auf der Grundlage ihrer Expertise im Bereich quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und in Form eigener Forschungsarbeiten bzw. -projekte zu bearbeiten,</li> <li>◦ können ihre Forschungsergebnisse fachgerecht öffentlich präsentieren,</li> <li>◦ können das angeeignete theoretische und methodische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete übertragen und neue Forschungsfragen entwickeln.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der empirischen Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse und Forschungskompetenz vermittelt.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Die Prüfungsform (z.B. Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit) ergibt sich aus der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Lehrforschungsprojekt wird in der Regel von zwei Lehrenden angeboten. Es bildet einen zentralen Bestandteil der forschungsorientierten Lehre in den M.A.-Studiengängen und schafft wichtige Grundlagen für empirische M.A.-Arbeiten. Es vertieft eine integrative wissenschaftliche Schlüsselkompetenz, indem die Expertise der Studierenden für die eigenständige Durchführung von theoretisch fundierten und methodisch kontrollierten empirischen Projekten in forschungs- oder anwendungsorientierten Untersuchungsfeldern auf hohem Niveau konsolidiert wird. Die Teilnahme in dieser Veranstaltung ist insofern nach § 64 (2a) HG verpflichtend.						

080 315	S Digitalisierung der Verwaltung, (FOR, Teil I) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 1/236a Beginn 02.04.	Bogumil, Jörg
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen, oft auch als E-Government bezeichnet, ist schon seit Jahrzehnten ein beliebtes Modernisierungsthema. Dabei geht es nicht nur um die schon seit den 1990er Jahren weit fortgeschrittene Überführung analoger Daten in digitale Speicherformate, sondern um die Einführung neuer Organisationsmodelle, die eine möglichst vollständige elektronische Abbildung der Kommunikationswege zwischen Kunden/Bürgern und Anbietern/Behörden leisten (vgl. Heuermann 2018: 1). Im Seminar soll untersucht werden, inwieweit sich der Informationsaustausch, die Kommunikation und Interaktion zwischen Verwaltung und Bürgern bei der kommunalen Leistungserbringung durch die Nutzung von IT verändert hat, welche Hemmnisse dabei auftreten und welche Wirkungen erkennbar sind. Nach einer Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes im ersten Teil werden Vorbereitungen für eigene Recherchen in ausgewählten Ruhrgebietsstädten im zweiten Teil durchgeführt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Der erste Seminarteil schließt mit der Erarbeitung einer eigenständigen Forschungsskizze. Die Modulprüfung erfolgt durch Forschungsbericht am Ende des zweiten Modulteils Ende des WS 19.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Studienprogramms „Stadt- und Regionalentwicklung“. Studierende anderer MA-Programme können nach Absprache mit ihrem Studienprogrammbetreuer/in teilnehmen, wenn dies inhaltlich sinnvoll erscheint. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Heuermann, Roland/Thomenendahl, Matthias/Bressem, Christian (Hrsg.) (2018): Digitalisierung in Bund, Ländern und Kommunen. It Organisation, Management und Empfehlungen, Berlin.

080 318	S Fehlende Entwicklung, organisierte Gewalt und forcierte Migration - theoretische und empirische Aspekte eines globalen Verursachungsdreiecks (FOR, Teil I) 2 SWS Do 14:00 – 16:00 GD E02/236	Pries, Ludger
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Spätestens mit der Flüchtlingsbewegung von 2015 und 2016 begann auch in Deutschland eine intensivere Diskussion über die sogenannten „Fluchtursachen“ und deren Bekämpfung. Nachdem vor allem durch die Externalisierung von Grenzkontrollen die Anzahl Schutzsuchender in Deutschland wieder stark zurückgegangen ist, sind die „Fluchtursachen“ wieder aus dem Aufmerksamkeitsfokus öffentlicher Diskurse zurückgetreten. Gleichwohl bestehen sie weiter, und die Anzahl von Schutzsuchenden und Flüchtlingen hat weltweit auch in den letzten Jahren weiter zugenommen.

Im Forschungsmodul steht das Verursachungsdreieck von fehlender (wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer) Entwicklung, organisierter Gewalt und forcierter Migration im Mittelpunkt. Damit werden „Fluchtursachen“ (und deren mögliche Bekämpfung) in einen größeren gesellschaftlichen und transnationalen Zusammenhang gestellt. Es werden theoretische Ansätze der Transnationalisierungs-, Migrations- und Gewaltforschung behandelt und empirische Methoden der Biographie- und Lebensverlaufsforschung so weit vorgestellt und eingeübt, dass im zweiten Teil des Seminars (im WiSe 2019/20) eigene Datenauswertungen (eventuell auch Teilnahme an Datenerhebungen) durchgeführt werden können.

Das Forschungsmodul ist im Sinne forschenden Lernens und lehrenden Forschens an ein von der DFG finanziertes Forschungsprojekt angegliedert, welches zusammen mit der FU Berlin und Ko-

operationspartnern in Mexiko und der Türkei durchgeführt wird. Bei entsprechender eigenen Finanzierung kann ein Forschungsaufenthalt an einer der Partneruniversitäten organisiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Inputs und Beiträge zu den behandelten Inhalten, Bearbeitung eines eigenen Forschungsvorhabens und schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsberichts (individuell oder im Team).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Fundierte Interesse am Thema, Bereitschaft und Zeit für theoretisches und empirisches Engagement, Grundkenntnisse quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden (eventuell durch Cafeteria-System zu kompensieren), Flexibilität und Zeit für eigene Datenerhebungen und -auswertungen auch außerhalb der Vorlesungszeiten.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Studienprogramms „Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation“. Studierende anderer Studienprogramme können teilnehmen, wenn dies inhaltlich in ihre Studien passt und sie das mit ihrer/m Studienprogrammbetreuer/in abgesprochen haben.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Bei Fragen zum Seminar bitte in die Sprechstunde kommen.

**Literaturhinweise:**

Zur Einstimmung:

Pries, Ludger, 2018: Refugees, Civil Society and the State. European Experiences and Global Challenges. Cheltenham: Edward Elgar

080 314	S Wie Gefühle in Dinge kommen und was sie bewegen (FOR, Teil I) 2 SWS Fr 09:00-11:00 GD 1/156 Beginn 05.04.	Sørensen, Estrid Hemme, Raphael
---------	--	------------------------------------

**Beschreibung:**

Dass Schmuck, Kuscheltiere und Wohnungsdeko entwickelt und auch genutzt werden, um ein gutes Gefühl zu erzeugen, ist offensichtlich. Aber auch andere Dinge, wie Programm-Interfaces und Bots, Werkzeuge und Maschinen, wie auch Kunstwerke und Kaffeekannen, Telefone, Werbebanner, usw. sind häufig mit viel Aufwand gestaltet, um den Dingen spezifische emotionale Konnotationen und Charakteristika zu verleihen und ihnen die Fähigkeit zu vermitteln, mit Menschen in emotionale Beziehung zu treten. Solchen Prozessen des Designs und der Herstellung affektiver Objekte wollen wir uns in diesem Forschungsmodul widmen.

Emotionale Aspekte von Dingen sind von sozialwissenschaftlicher Relevanz, weil sie einerseits mit einer Vorstellung von sozialem Leben in Dinge inskribiert werden. In der Entwicklung von Dingen müssen EntwicklerInnen sich notwendigerweise Nutzungspraktiken vorstellen und die in ihnen eingebetteten normativ wünschenswerten oder annehmbaren Emotionen. Sie nehmen dadurch -mehr oder weniger reflektiert - eine Analyse sozialer Emotionen vor. Andererseits ist die Analyse der emotionalen Aspekte von Dingen von sozialwissenschaftlicher Relevanz, weil sie in Nutzungspraktiken als Komponenten zur Herstellung sozialer Beziehungen eingehen. Die Art und Weise, wie wir in Kulturen und Gesellschaften spezifisch miteinander umgehen wird somit auch durch Dinge und ihre Affektivität geprägt. Oder zugespitzt gesagt: Wer die Emotionalität der Dinge formt, formt Gesellschaft.

Im Forschungsmodul wird das „Einschreiben“ von Emotionen in Dinge untersucht, indem wir mikro-analytisch vorgehen. Das bedeutet, dass wir mittels ethnographischer Methoden die Prozesse untersuchen, durch die Dinge ihren emotionalen Charakter erhalten. Dabei kommen verschiedene qualitative Datenerhebungsmethoden in Frage: z. B. Teilnehmende Beobachtung, Interviews und Dokumentenanalyse. Unter Anleitung der DozentInnen sollen Studierende schon früh in diesem ersten Teil der zweisemestrigen Veranstaltung Zugang zu Feldern finden, in denen Emotionalität in Dinge eingeschrieben wird. Dies kann jegliche Produktion oder Gestaltung von Dingen sein; von der Gestaltung einer Internetseite bis zum Anrichten von Speisen auf den Tellern einer Restaurantkü-

che usw.

Die Felder werden überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit nach dem ersten Semester durch Teilnehmende Beobachtung untersucht. Zuvor führt die Veranstaltung in das Thema ein, vermittelt Datenerhebungs- und Analyse-Methoden und bietet Raum, diese Methoden einzuüben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Im ersten Semester werden laufend Textzusammenfassungen angefertigt und Übungen durchgeführt, außerdem wird ein Forschungsdesign erstellt und vorgestellt. Im folgenden Semester wird eine Modulprüfung aufgrund von einem Forschungsbericht vergeben, der die eigenständige Durchführung einer empirischen Untersuchung voraussetzt.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Ein erfolgreich abgeschlossenes Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS)  
Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Studienprogramms „Kultur und Person“. Studierende anderer Studienprogramme können teilnehmen, wenn dies inhaltlich in ihre Studien passt und sie das mit ihrer/m Studienprogrammbereiber/in abgesprochen haben.  
Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Akrich, Madelaine 2006 Die De-Skription Technischer Objekte. In: Andréa Belliger und David J. Krieger (Hg.), ANThology: Ein Einführendes Handbuch Zur Akteur-Netzwerk-Theorie, 399–428. ScienceStudies. Bielefeld: Transcript.

Bischoff, Christine, Karoline Oehme-Jüngling und Walter Leimgruber (Hg.) 2014 Methoden der Kulturanthropologie. 1. Auflage. UTB Kulturwissenschaft 3948. Bern: Haupt.

Breidenstein, Georg, Stefan Hirschauer, Herbert Kalthoff und Boris Nieswand 2015 Ethnografie: die Praxis der Feldforschung. 2., überarbeitete Auflage. UTB 3979. Konstanz: UVK.

Sørensen, Estrid und Jan Schank 2017 Praxeographie [Praxeography]. In: Susanne Bauer, Torsten Heinemann und Thomas Lemke (Hg.), Science & Technology Studies: Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. 407-428. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Sørensen, Estrid 2018 Materialität. In: Carlos Kölbl, Anna Sieben (Hg.): Stichwörter zur Kulturpsychologie. 255-262. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

080 312	S Hate Crimes (FOR, Teil I) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 02.04.	Weins, Cornelia Witkowski, Juliana
---------	---	---------------------------------------

### **Beschreibung:**

Als hate crimes (Hasskriminalität) oder bias crimes (Vorurteilskriminalität) werden Straftaten gegen Institutionen, Menschen oder deren Eigentum bezeichnet, die aufgrund von Vorurteilen bspw. gegenüber der vermuteten ethnischen Zugehörigkeit/Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Behinderung oder sexuellen Orientierung des Opfers begangen werden. In Deutschland sind fremdenfeindlich (d.h. gegen die ethnische Zugehörigkeit/Nationalität, Hautfarbe und Religion) motivierte Übergriffe im Kontext von Fluchtzuwanderung und rechtspopulistischer Mobilisierung insbesondere gegen Muslime/Geflüchtete in 2015/2016 dramatisch angestiegen. Seit 2017 werden offiziell zusätzlich zu antisemitischen auch islamfeindliche Übergriffe statistisch getrennt ausgewiesen. In diesem Forschungsmodul wird zunächst eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Grundlagen und den aktuellen Forschungsstand zu Hasskriminalität gegeben. Anschließend liegt ein besonderes Augenmerk auf dem methodischen Zugang der Erforschung von Straftaten dieser Art. Hierbei geht es um mögliche Datenquellen und geeignete Erhebungs- und Analyseverfahren. Im Laufe des Semesters sollen Forschungsfragen entwickelt und im folgenden Semester innerhalb von Kleingruppen bearbeitet werden.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulabschluss durch regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Auswertung von Da-

ten, Präsentation von Zwischenergebnissen im Seminar sowie einen empirischen Forschungsbericht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Studienprogramms „Methoden der Sozialforschung“. Studierende anderer MA-Programme können teilnehmen, wenn dies inhaltlich in ihre Studien passt und sie das mit ihrem Studienprogrammbebetreuer abgesprochen haben.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Chakraborti, Neil und John Garland (2015): Hate Crime: Impact, Causes & Responses. Los Angeles u.a.: Sage.

Coester, Marc (2015): Hasskriminalität. In: N. Guzy, Ch. Birkel und R. Mischkowitz (Hg.): Viktimisierungsbefragungen in Deutschland. Band 1: Ziele, Nutzen, Forschungsstand.

Wiesbaden: Bundeskriminalamt, S. 333–361.

Glet, Alke (2011): Sozialkonstruktion und strafrechtliche Verfolgung von Hasskriminalität in Deutschland. Berlin: Duncker & Humblot.

Gerstenfeld, Phyllis B. (2018): Hate crimes: Causes, Controls, and Controversies. Los Angeles u.a.: Sage.

Lang, Kati (2014): Vorurteilskriminalität. Eine Untersuchung vorurteilsmotivierter Taten im Strafrecht und deren Verfolgung durch die Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte. Baden-Baden: Nomos.

080 317	S Gesundheitsforschung in der Praxis (FOR, Teil I / II) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Ott, Notburga Zeyer, Birgit
---------	--	--------------------------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen des Forschungsmoduls untersuchen die Studierenden -ggf. in Zweiergruppen- eine kleine Forschungsfrage aus einem selbst wählbaren Praxisbereich des Gesundheitswesens und werden dabei vom Lehrstuhl Sozialpolitik und Institutionenökonomik beraten und unterstützt. Die Durchführung eines solchen individuellen, praxisorientierten Projektes setzt zudem inhaltliche Kenntnisse zum Gesundheitssystem voraus, zum anderen fundierte methodische Kenntnisse. Die notwendigen Kontakte zu Praxisfeldern werden über den Lehrstuhl vermittelt. Es können aber auch Projektideen und Praxiskontakte (z.B. aus einem Praktikum) von den Studierenden eingebracht werden. Thematische Beispiele aus der Vergangenheit waren:

- Erfolg einer Restrukturierung des Pflegedienstes im Krankenhaus (Methode: Qualitative Interviews)
- Umfang der psychiatrischen Versorgung in einer Ruhrgebietsstadt (Methode: Literatur- und Dokumentenanalyse, Interviews)

Ebenso ist es möglich, sich an zwei fortlaufenden Projekten zu beteiligen. Dabei handelt es sich einerseits um eine Evaluationsforschung zur Qualitätssicherung und -prüfung eines spezifischen Ausbildungsprogrammes für Studierende der Medizin. Andererseits besteht die Option, als Tutorin oder Tutor Bachelorstudierende in gemeinsamen Forschungsprojekten mit Medizinstudent/innen zu begleiten und zu unterstützen (siehe Seminar Nr.080 219).

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Modulabschlussprüfung fußt auf einem schriftlichen Projektbericht, in dem neben einer Darstellung der Methode und den Ergebnissen der Projektarbeit auch Kenntnisse über das gewählte Projektthema nachgewiesen werden müssen. Der Umfang ist projektabhängig. Die Abgabe ist nicht an eine Frist gebunden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des

Studienprogramms. In Einzelfällen können entsprechende Kenntnisse anders nachgewiesen werden, z.B. auf Grundlage von Kursen aus einer anderen Universität. Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende des Studienprogramms „Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft“ im fortgeschrittenen Semester. Studierende anderer Studienprogramme können teilnehmen, wenn dies inhaltlich in ihre Studien passt und sie das mit ihrem Studienprogrammbeetreuer abgesprochen haben.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human. und Sozialwissenschaftler. Springer-Lehrbuch, Heidelberg.

080 316	S Forschungsplanung und Projektdurchführung in den „internationalen Beziehungen“, (FOR, Teil I / II) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Schirm, Stefan
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Nach einer ausführlichen Einführung in Methodik und Design von Forschungsvorhaben stehen zwei Ziele im Mittelpunkt dieses Seminars: die theoriegeleitete Analyse aktueller Entwicklungen der „Internationalen Beziehungen“ und die Planung konkreter Forschungsprojekte. Zum einen werden Theoriediskussionen der IB/IPÖ sowie empirische Entwicklungen systematisch untersucht. Das Spektrum reicht von der deutschen und US-amerikanischen Außenpolitik, den Emerging Powers (BRICs), der Steuerung globaler Finanzmärkte über die Eurokrise bis zur Reform des IWF und multilateraler Kooperation in der EU, der G20, dem Mercosur etc. Zum anderen werden vor dem Hintergrund dieser Fragen konkrete Forschungsprojekte von Studierenden sowie MA- / Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt. Methoden und Konzeptionen politikwissenschaftlicher Forschungsplanung stehen hier im Fokus konstruktiver Kritik. Die Exposé (ca. 10 S.) der Projekte werden eine Woche vor ihrer Vorstellung an alle TeilnehmerInnen verschickt, so dass eine systematische Evaluierung durch alle Studierenden erfolgen kann.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Eine Modulprüfung für das Forschungsmodul kann erworben werden durch Literaturberichte (eine Seite pro Text; insgesamt sechs Seiten) in der 3. und 4. Sitzung, Referat mit Thesenpapier, Forschungshausarbeit, aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ eines weiteren Seminars des LS Internationale Politik. Literaturberichte zu den unten stehenden Texten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) in der dritten und vierten Sitzung, Kopiervorlage ab Anfang April im Handapparat in der SoWi-Bibliothek. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Studienprogramms MA GTG. Studierende anderer MA-Programme können nach Absprache mit Prof. Schirm und ihrem Studienprogrammbeetreuer/in teilnehmen, wenn dies inhaltlich in ihre Studien passt.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Milner, Helen V./ Judkins, Benjamin (2004): Partisanship, Trade Policy and Globalization: Is there a Left-Right Divide on Trade Policy? In: International Studies Quarterly 48: 95-119.

Rittberger, Volker (1999): Deutschlands Außenpolitik nach der Wiedervereinigung. Zur Anwendbarkeit theoretischer Modelle in der Außenpolitik: Machtstaat, Handelsstaat oder Zivilstaat? in: Bergem, W. et al (Hg.): Friedenspolitik für Europa, Opladen: 83-108.

Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3 Aufl., Baden-Baden-Nomos, Teil A „Neue Theorien der IPÖ“, S. 15-72.

Schnapp, Kai-Uwe et.al (2006): Qualitative und Quantitative Zugänge, in: Behnke, Joachim et.al

(Hg): Methoden der Politikwissenschaft, Baden-Baden: 11-26.

Hall, Peter A. (2008): Systematic process analysis: when and how to use it, in: European Political Science, 7: 3, 304-317

Schirm, Stefan A. (2016): Domestic Ideas, Institutions, or Interests? Explaining Governmental Preferences Towards Global Economic Governance, in: International Political Science Review, 37: 1, 66-80.

080 320	S Organisationskultur und Change-Prozess in Unternehmen (FOR, Teil II) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 1/236 Beginn 04.04.	Heinze, Rolf G. Terbach, Markus
---------	---	------------------------------------

**Beschreibung:**

Digitalisierung, demografischer Wandel und ökonomische Zwänge erzeugen bei Unternehmen und Non-Profit-Organisationen aktuell einen fundamentalen Transformationsdruck. Manche Organisation zeigt sich damit derart überfordert, dass sie erst einmal versucht, notwendige Veränderungen möglichst lange hinaus zu zögern. Andere nehmen (zum Teil umfassende) externe Hilfe in Anspruch. Der Expertise von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern, also sozialwissenschaftlich orientierter Beratung, wird daher bei der Begleitung umfassender Veränderungsprozesse (Change Management) zunehmend mehr Vertrauen geschenkt. Dies greift das Seminar auf, das in Kooperation mit dem Alumni-Verein SOPRA e.V durchgeführt wird. Im Sommersemester findet der Praxisteil des Seminars statt. Studierende, die bereits im Wintersemester 2017/18 erfolgreich am Seminar teilgenommen haben, führen begleitet von den Veranstaltern kleinere eigene Beratungsprojekte in und für mittelständische Unternehmen, Einheiten der öffentlichen Verwaltung, Parteien und Verbände sowie Bildungsinstitutionen durch und evaluieren sie.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit. Der Modulabschluss ergibt sich aus Präsentation und Projektbericht zum durchgeführten Projekt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der allgemeinen Soziologie sowie aktive Mitarbeit. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im Wintersemester bereits am Seminar teilgenommen haben.  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

siehe Literaturliste der Veranstaltung im WiSe 2018/19  
Weiterführende Literatur wird im Forschungsmodul bekanntgegeben.

080 319	S Wohnen und Leben in der Stadt (FOR, Teil II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	Petermann, Sören
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Das Forschungsmodul wendet sich Fragen der soziologischen Stadtforschung im Kontext von Wohnen, sozialen Beziehungen und Wohlbefinden zu. Diese Fragen werden im Rahmen forschenden Lernens in Gruppenarbeit beantwortet. Studierende entwickeln Fragebögen und setzen diese ggf. ergänzt um weitere Formen der Datenerhebung um. Am Ende der Forschungsarbeit steht ein Bericht, an dem sich alle Teilnehmer beteiligen. Das Seminar wird im Sommersemester 2019 fortgesetzt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: aktive Beteiligung an einer empirischen Untersuchung und schriftlicher Forschungsbericht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent. Das Seminar ist eine Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

**Literaturhinweise:**

Eckhardt, Frank, 2014: Stadtforschung. Gegenstand und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

080 321	S Moralische Subjektivierung. Qualitative Methoden der Text- und Bildanalyse (FOR, Teil II) 2 SWS Di 14:00-18:00 UFO 01/03 14tgl. Beginn 02.04.	Straub, Jürgen Ruppel, Paul Sebastian
---------	--	--

**Beschreibung:**

Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts werden theoretische und methodologische Grundlagen sowie unmittelbar anwendbare Techniken der interpretativen Analyse unterschiedlicher Datensorten vermittelt (z.B. Transkripte narrativer Interviews, Gruppendiskussionen, Fotos, Videos und Filme sowie multimediale Daten). Unter Rückgriff auf aktuelle Daten aus laufenden Forschungsprojekten, die am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie durchgeführt werden – und die sich alle in der ein oder anderen Weise mit moralischer Subjektivierung befassen, sei es im Kontext des „Veganismus als Zukunftsimperativ“, der „verwissenschaftlichten Elternschaft“ oder auch der „Nachhaltigkeitsorientierung im Flugtourismus“ – gewinnen die Teilnehmenden praktische Erfahrungen in der Anwendung komplexer Ansätze wie der Grounded-Theory-Methodologie, der dokumentarischen Methode und der relationalen Hermeneutik. In interdisziplinärer Perspektive sollen nicht nur genuin sozialwissenschaftliche Methoden der qualitativen Datenauswertung vermittelt, sondern auch neuere Entwicklungen in den Kulturwissenschaften einbezogen werden (z.B. die in den „Bildwissenschaften“ ausgearbeitete Bild-, Video- und Filmhermeneutik).

Alle Teilnehmenden werden mit mehreren komplexen Verfahren der Datenanalyse vertraut gemacht, sollten aber mit einer Methode ihrer Wahl intensiver am empirischen Material arbeiten. Bezüglich der Wahl des methodischen Ansatzes und der Form der herangezogenen Daten ist ausdrücklich erwünscht, dass sich unter den Teilnehmenden Gruppen formieren, die entweder a) mittels unterschiedlicher methodischer Zugänge identisches Datenmaterial bearbeiten und/oder b) mittels eines identischen methodischen Zugangs unterschiedliche Datenbestände und -sorten analysieren.

Im Arbeitsmodus einer Forschungswerkstatt, die Lehr-/Lernprozesse mittels selbstständigem Lernen, Gruppenarbeit sowie angeleiteter empirischer Forschung mit dem regelmäßigen gemeinsamen Austausch verbindet, entwickeln die Teilnehmenden Methodenkompetenzen im Feld komplexer interpretativer Datenanalysen sowie der Ergebniskonstruktion und -präsentation.

Das Lehrforschungsprojekt bietet frühzeitig Möglichkeiten, mit qualitativ Forschenden in laufenden Projekten zu kooperieren.

Es beinhaltet für alle Studierenden darüber hinaus die Gelegenheit, im Sommersemester 2019 an der am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen – dem Institute for Advanced Study der Ruhr-Universitäten – angesiedelten „Meisterklasse: Qualitative Methoden der Sozialforschung und Kulturanalyse“ mit Prof. em. Dr. Fritz Schütze (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) teilzunehmen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für den erfolgreichen Modulabschluss wird vorausgesetzt: Durchführung eines angeleiteten Forschungsprojekts auf Grundlage aktueller Daten aus laufenden Projekten (etwaig ergänzende Datenerhebung); regelmäßige, aktive Teilnahme; Referate sowie interne Präsentationen zum Stand der Arbeit; öffentliche Präsentation der Ergebnisse; Erstellung eines Forschungsberichts; eventuell Mitarbeit an einem Manuskript zur Einreichung bei einer renommierten Zeitschrift für Methoden qualitativer Sozialforschung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnehmen können ausschließlich Studierende, die auch Teil I des Forschungsmoduls im WS 2018/2019 belegt haben. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und in Moodle bereitgestellt.

080 322	S Management und Organisation von Arbeit (FOR, Teil II) 2 SWS Mo. 15-16.30 IC 03/448-4	Wannöffel, Manfred
---------	---	--------------------

**Beschreibung:**

Das interdisziplinäre Forschungsmodul führt Studierende der Ingenieur- und der Sozialwissenschaft zusammen. Im Verlauf des ersten Semesters werden den Studierenden in einer Kombination aus Seminarsitzungen und praktischen Übungen Kenntnisse von grundlegenden Aspekten der Organisation, des Managements und der Regulierung von Erwerbsarbeit vermittelt. Die Seminarsitzungen werden von Expert/innen verschiedener Fachdisziplinen, wie beispielsweise der Sozialwissenschaft, des Maschinenbaus und der Arbeitswissenschaft, angeboten. Die praktischen Übungen finden in der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme statt und wurden z.T. speziell für das Seminarangebot entwickelt. Nach Abschluss des Wintersemesters erproben die Studierenden im folgenden Semester in betrieblichen Forschungs- und Praxisprojekten ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse unter Anwendung qualitativer und/oder quantitativer Methoden. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen eigenständig mit kooperierenden Betriebsräte/innen arbeitnehmerorientierte Fragestellungen. Die Ergebnisse der Forschungs- und Praxisprojekte werden in einer abschließenden Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung vorgestellt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Schreiben einer Forschungsarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch des Modulteil I im WiSe 18/19. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

In der Veranstaltung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Praxismodul Master</b>			PX			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen, 1 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen</li> <li>◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,</li> <li>◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,</li> <li>◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren,</li> <li>◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufs-feldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.</p>						
<b>Literatur</b>						
<p>Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003): BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium: Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform</p>						
<b>Prüfungen</b>						
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und durch den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<p>Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.</p>						

080 323	S Praktikumsbegleitender Kurs (PX, Teil III) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Hoppmann, Heike
---------	--	-----------------

### **Beschreibung:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen/ Berufseinstieg eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei einem Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career-Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet.

Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

1. Info-Tag (verpflichtend!) am Do, 04.04.2019, 8:30-10:00 Uhr>  
Organisation, Moodle , Verteilung der Arbeitsaufgaben, Hinweis Praktikumsbericht, Hinweise zu Bewerbungen
2. Reflektionsphase, jeweils Do, 8:30-10:00 (einzelne – auch verpflichtende – Termine mit Themenverteilung im Semester werden in der ersten Sitzung am 04.04.2019 bekannt gegeben):  
Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor, evtl. als Poster oder als Flyer für andere Sozialwissenschaft-Studierende der Fakultät. Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht. Im Rahmen von peer-teaching wird dies auch in BA-Veranstaltungen ermöglicht (Termine folgen)  
Mögliche weitere Elemente dieses Teils sind: Bewerbungstraining zusammen mit dem Career Service, Simulation von Bewerbungsgesprächen, Erörterung von Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

Die aktive Teilnahme an allen Terminen ist Voraussetzung dafür, dass Information für andere Studierende vermittelt werden können.

Im Rahmen des Praxismoduls ist auch die Veranstaltung „Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis“ von Bedeutung. Termine dazu werden im Kurs bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Zu erbringende Arbeitsleistung für den Studiennachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes (PPP/ Folien und Flyer/ Poster), Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Erarbeitung von Fallbeispielen, Peer-Teaching

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls PX. Für Zwei-Fächer-Master-Studierende ist der Kurs optional und wird lediglich empfohlen. Bei hoher Teilnehmerzahl werden Ein-Fach-Studierende bevorzugt.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2018. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

### **Literaturhinweise:**

Basistext:

Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.

Texte zu Berufsfeldern:

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler\_innen, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2017). Was macht man eigentlich mit Sozialwissenschaft? Ein Berufsfeld-Ratgeber von Sowis für SoWis, Bochum.

Literaturlisten zu Berufsfeldern finden sich auch in Moodle sowie in der Sowi-Bibliothek.

Absolventenstudien:

HIS, RUB

Zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen finden sich Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GD oder in der Sowi-Bibliothek.

080 324	S Praktikumsbegleitender Kurs - Projektform (PX, Teil III) 2 SWS Mi 16:15-20:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Hoppmann, Heike
---------	---	-----------------

### **Beschreibung:**

In diesem projektorientierten Kurs werden Informationen zu Berufsfeldern der Sozialwissenschaft für andere Studierende – insbesondere BA-Studierende- erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Dafür werden Rechercheaufgaben zu Arbeitgebern und zu Möglichkeiten des Berufseinstiegs sowie Interviews mit Personalentscheidern etc. verteilt. Ziel ist es, Praxiserfahrungen und Tipps an andere Studierende weiterzugeben und dabei die eigenen Erfahrungen zu reflektieren. Durch die Projektform werden Besonderheiten von strikten Terminvorgaben, begrenzten Ressourcen oder divergierender Interessen thematisiert, auch die Meilenstein-Methode soll behandelt werden. Zu Beginn werden Kreativitätstechniken vermittelt und eingesetzt, um ein gemeinsames Ziel konkret zu formulieren. Durch die Projektarbeit und blended-learning-Seminarform werden Ansätze des agilen Arbeitens ausprobiert.

Die Veranstaltung wird zeitlich und örtlich flexibel gestaltet und beinhaltet Präsenzveranstaltungen, blended-learning, Gruppenarbeit und Präsentation. Formal ist folgender Ablauf vorgesehen:

1. Info-Tag (verpflichtend, Mi.10.04.2019, 16:15-20:00 Uhr):

Organisation, Nutzung von Moodle, Vorstellung der konkreten Terminplanung und des Ablaufs als Projekt, Verteilung von Arbeitsaufgaben, Hinweise zum Praktikumsbericht.

2. Arbeitsphase (unterschiedliche Termine) jeweils mittwochs 16:15-20:00 Uhr; voraussichtlich 17.04., 24.04., 15.05., 26.06.2019, dazu ein Termin zum peer-teaching Di 8:30-10 Uhr und 12:00-14:00 Uhr:

Präsentation von Berufsfeldern und Praktika, Austausch innerhalb der Gruppe, Besprechung der Beratungs-Entwürfe und deren Optimierung in der Gruppe.

3. Abschlussveranstaltung (verbindlich), Ausgestaltung und Termin wird noch festgelegt:

Austausch mit und Information für die Bachelor-Studierenden (peer-teaching).

Die aktive Teilnahme an allen Terminen ist Voraussetzung zum Gelingen des Projekts „Berufsfelder für Sows“.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch aktive Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes (PPP-Folien / Flyer / Poster /Essays, Berichte).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Diese Variante des praktikumsbegleitenden Kurses richtet sich speziell an solche Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft, die während ihres Bachelorstudiums oder Masterstudiums bereits umfangreiche Praxiserfahrungen erworben haben.

Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls PX. Für Zwei-Fächer-Master-Studierende ist der Kurs optional und wird lediglich empfohlen. Bei hoher Teilnehmerzahl werden Ein-Fach-Studierende mit absolviertem Master-Praktikum bevorzugt.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

### **Literaturhinweise:**

Materialien zu Bewerbungsvorbereitung: Selbstinformationszentrum des Career Service in GD oder in der Sowi-Bibliothek.

Literaturliste zu Berufsfeldern: Moodle.

Absolventenstudien: HIS, RUB

## Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Arbeit und Organisation</b>		A&O				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie		Prof. Dr. Ludger Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte			Modultyp	
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)			Studienprogramm-Pflichtmodul	
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationsforschung						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
II	Ein vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation, Politik und Gesellschaft zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>◦ sind in der Lage, ihre Kenntnisse in internationaler Perspektive zu reflektieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Der Modulteil I beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Organisationsforschung, bei der zum einen die historischen (Weiter-)Entwicklungen und Veränderungen der Theorien aufgezeigt und zum anderen die unterschiedlichen Perspektiven (Organisationen als rationale Akteure vs. Stellenwert von Kultur und Normen in Organisationen; Fokus auf organisationsinterne Prozesse vs. Fokus auf Verhältnis Organisation-Umwelt) verdeutlicht werden. Ferner werden empirische Anwendungsfelder und einschlägige quantitative und qualitative methodische Vorgehensweisen thematisiert. Teil II beinhaltet eine exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen.</p>						
Literatur						
<p>Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart.          Bogumil, Jörg/ Schmid, Josef (2001): Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Opladen.          Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry. London/New York.          Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 325	S Einführung in die Organisationssoziologie (A&O, Teil I) 2 SWS Mi, 03.04., 14:00-16:00 GD 03/141 Fr, 12.04., 09:00-18:00 GD 04/520 Fr, 10.05., 09:00-18:00 GD 04/520 Fr, 07.06., 09:00-18:00 GD 04/520.	Meyer, Uli
---------	---	------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 329	S Das Organisationsprinzip in der Weltgesellschaft (A&O, Teil I) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Lehmann, Dirk
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Alltagssprachlich verbinden wir mit dem Begriff der ‚Organisation‘ oder auch dem des ‚Organisierens‘ ein auf ein Ziel gerichtetes, planmäßiges Tun. Soziologie indes begreift Organisation als eine besondere Form sozialer Gebilde. Organisation unterscheidet sich dann deutlich von anderen sozialen Gebilden, etwa von der Gruppe, der Familie aber auch von Gesellschaft. In einem ersten Schritt werden wir uns im Seminar mit zentralen Merkmalen dieses nach klassischer Lesart ‚Zweckverband‘ (Max Weber) genannten sozialen Gebildes befassen. In einem zweiten Schritt werden wir an einigen Fallbeispielen die Verbreitung des Organisationsprinzips im globalen Maßstab verfolgen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: inhaltliche Gestaltung einer Sitzung in Form eines Referats.

Modulprüfung: Studiennachweis sowie Anfertigung einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Kühl, St.: Organisationen. Eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden, 2011.

080 330	S Bessere Verwaltung in der Migrations- und Integrationspolitik (A&O, Teil I; S&R, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 01.04.	Bogumil, Jörg
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

In den Jahren 2015 und 2016 erlebte Deutschland eine starke Zuwanderung von geflüchteten Menschen. Während dieser Zeit zeigten die Verwaltungen Flexibilität und große Improvisationskunst. Trotzdem gab es zahlreiche Probleme im Bereich der Migrations- und Integrationspolitik. Seitdem wird verstärkt darüber diskutiert, ob die Zuständigkeiten im Sinne gesetzlicher Neuregelungen verändert und die Aufgaben in der bundesstaatlichen Asyl- und Integrationsverwaltung anders verteilt werden sollen. Etablierte Verfahren und Organisationsstrukturen der Verwaltung stehen auf dem

Prüfstand. Es stellt sich die Frage: Welche Ebene im föderalen Staat kann welche Aufgabe im Bereich der Asyl- und Integrationsverwaltung am effektivsten lösen? Dabei geht es um Aspekte wie die Erstaufnahme, Asylantragsbearbeitung und Integration von Flüchtlingen. Im Seminar sollen die einzelnen Ebenen im Bundesstaat fokussiert auf wesentliche Aufgabenwahrnehmungen im Bereich Asyl und Integration und ergänzend um die Querschnittsthemen Datenmanagement und Verwaltungsgerichtsbarkeit untersucht und Optimierungsvorschläge für eine bessere Aufgabenverteilung und Aufgabenwahrnehmung im Bereich Migration und Integration im Bundesstaat diskutiert werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilname im Seminar, Referat.

Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

**Literaturhinweise:**

Bogumil, Jörg/Kuhlmann, Sabine/Burgi, Martin/Hafner, Jonas/Heuberger, Moritz/Krönke, Christoph (2018): Bessere Verwaltung in der Migrations- und Integrationspolitik. Handlungsempfehlungen für Verwaltungen und Gesetzgebung im föderalen System, Baden-Baden.

080 335	S Soziologie der digitalen Arbeit (E&P, Teil II; A&O, Teil II) 2 SWS Mi, 03.04., 16:00-18:00 GD 1/236 Sa, 13.04., 09:00-18:00 GD 1/236 Sa, 11.05., 09:00-18:00 GD 1/236 Sa, 08.06., 09:00-18:00 GD 1/236.	Meyer, Uli Müller, Moritz
---------	--	------------------------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 328	S Wirtschaftlicher Strukturwandel und Krisenbewätigung von Unternehmen (A&O, Teil II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Wannöffel, Manfred
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Unternehmenskrisen und Mechanismen der sozialverträglichen Bewätigung von Stellenabbau. Das deutsche Erwerbssystem und seine arbeitsmarktlichen Institutionen haben in der Vergangenheit eine den jeweiligen Bedingungen des Strukturwandels folgende hohe Anpassungsfähigkeit bewiesen und dabei ein spezifisches Setting an Flexibilisierungsinstrumenten und, eng damit verknüpft, normativen Orientierungen hervorgebracht. Die hohe beschäftigungssichernde Wirkung dieses Modells wurde in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 einschlägig unter Beweis gestellt.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit Phasen des Strukturwandels und der Arbeitsmarktent-

wicklung in historischer Perspektive. Es entwickelt daraus ein Verständnis von Unternehmenskrisen und deren Bewältigung als verhandelte Restrukturierung zwischen kollektiver, betrieblicher und arbeitsmarktpolitischer Regulierung.

Eine besondere Eigenschaft des deutschen Erwerbssystems ist die normative Leitfunktion des Normalarbeitsverhältnisses, die ein spezifisches Spannungsfeld zu den Flexibilisierungsanforderungen auf Arbeitsmärkten begründet. Vor diesem Hintergrund wirft das Seminar einen Blick auf Länder mit alternativen normativen Settings am Beispiel des schwedischen Rehn-Meidner-Modells und sowie dem japanischen Restrukturierungsregime.

Anschließende Themen des Seminars sind betriebliche Strategien zur Bewältigung von Stellenabbau durch Beschäftigungssicherung, Personalvermittlung und Qualifizierung im internen Arbeitsmarkt, ferner arbeitsmarktpolitische Instrumente des SGB III zur Krisenbewältigung: Konjunkturelle Kurzarbeit und Transfergesellschaften einschließlich deren Entwicklungsperspektiven für den zukünftigen, digitalen bzw. konjunkturellen Wandel.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit, Lektüre der Texte und Referat.

Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literaturhinweise zu Seminarbeginn.

080 331	S Sozialversicherungen: Auslaufmodell o. Reformbaustelle? (A&O Teil II) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Werding, Martin
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung stützt sich auf die ökonomische Theorie zur Diskussion über Lage und Perspektiven des deutschen Sozialversicherungssystems. Schwerpunkte liegen auf Fragen des institutionellen Designs, der Finanzierung, der langfristigen Dynamik der Ausgaben und der Rückwirkungen auf das Verhalten Versicherter sowie auf das Wirtschaftsgeschehen. Berücksichtigt werden auch Merkmale unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten für Sozialversicherungen im internationalen Vergleich. In den ersten drei Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme in der Regel durch ein Referat / eine Sitzungsgestaltung erworben werden. Für eine Modulprüfung muss zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium; Kenntnisse aus dem B.A.-Aufbaumodul „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ oder äquivalent wünschenswert. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Breyer, F., W. Buchholz (2009): Ökonomie des Sozialstaats, 2. Auflage, Springer: Berlin, Heidelberg  
Althammer, J., H. Lampert (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Springer: Berlin, Heidelberg.

Pestieau, P., M. Lefebvre (2018): The Welfare State in Europe: Economic and Social Perspectives, 2. Aufl., Oxford University Press: Oxford, New York.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 327	S Arbeitsmarktintegration und Zuwanderung (A&O, Teil II; FW, Teil III; IK, Teil II) 2 SWS Mi 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils 14:00-18:00, UFO 0/01	Vaughn, Vanessa
---------	--	-----------------

### **Beschreibung:**

Das interdisziplinäre Master-Seminar beschäftigt sich mit Bedingungen erfolgreicher Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern in Deutschland. Dabei werden als Ausgangsbasis die praktischen Problemlagen von Unternehmen, staatlichen Institutionen und/oder NGOs in den Blick genommen, die eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt leisten wollen. Hierfür werden die Teilnehmer des Seminars in einen direkten Austausch mit den Praxisakteuren treten, die von ihren Erfahrungen und Herausforderungen mit der Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern berichten. Im Anschluss werden auf dieser Basis zentrale Problem- und Fragestellungen in Projektgruppen bearbeitet, die etwa folgende Bereiche betreffen können:

- Zugangsvoraussetzungen für den Eintritt in den Arbeitsmarkt (z.B. Kompetenzfeststellung, Anerkennung von Abschlüssen)
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Integration in Unternehmen (z.B. Human Resource Management, Diversity Management)
- Umgang mit Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Change Management, Organisationsentwicklung)
- Kooperationen und Netzwerke zwischen zentralen Arbeitsmarktakteuren (z.B. Strukturen, Strategien, Kommunikation)
- Arbeitsmarktintegration über Selbstständigkeit (z.B. Entrepreneurship, Gründungen)
- Perspektiven von Zuwanderern (z.B. Motivation, Erwartungen)

Ziel ist es, die identifizierten Fragestellungen in Gruppen mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, um Unternehmen/Institutionen konkrete Handlungsempfehlungen im Hinblick auf eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt zu geben. Dabei soll nicht nur die praktische Anwendung von Fachwissen und wissenschaftlichen Methoden im Zentrum stehen, sondern auch das Kennenlernen und Erproben von Methoden des Projektmanagements in der Gruppenarbeit.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen und Präsentation.

Modulprüfung: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen, Präsentation und Projektbericht.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Pries, Ludger (2015): Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs. In: IMIS-Beiträge, Heft 47/2015, S. 10-37.

Heckmann, Friedrich (2015): Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung, Springer Fachmedien Wiesbaden.

Eine umfangreichere Literaturliste wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation</b>		E&P				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation		Prof. Dr. Ludger Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Veranstaltung zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung	2	X		X	
II	Ein vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich Erwerbsregulierung und Partizipation,</li> <li>◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Modul Inhalte.</li> </ul>						
Inhalte						
Vermittlung der Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, theoretischer Modelle und empirischer Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.						
Literatur						
<p>Berger, Stefan/Pries, Ludger/Wannöffel, Manfred (eds.), 2019: The Palgrave Handbook of Workers' Participation at Plant Level. New York: Palgrave.</p> <p>Müller-Jentsch, Walther (2007): Strukturwandel der industriellen Beziehungen – „Industrial Citizenship“ zwischen Markt und Regulierung. Wiesbaden: VS-Verlag.</p> <p>Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Theoretische Konzepte und empirische Tendenzen der Regulierung von Arbeit und Beschäftigung in der Transnationalisierung. 2., wesentlich aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Schroeder, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland. 2., überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage. Unter Mitarbeit von Samuel Greef. Wiesbaden: Springer VS.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 332	S Einführung in die Erwerbsregulierung (E&P, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 04/520 Beginn 04.04.	Pries, Ludger
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Das Seminar behandelt die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel. Theoretische Modelle und empirische Befunde zu den Industriellen Beziehungen und zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive werden erarbeitet und diskutiert. Wichtige Analysedimensionen sind die Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation und Interessenregulierung für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Zentrale Themenstellungen der Lehrveranstaltung sind Akteure, Verfahren und Institutionen der Arbeitsbeziehungen, Ausprägungen und Wandel von Formen der betrieblichen Interessenregulierung, Partizipation und Mitbestimmung in industriellen Kernsektoren und Schlüsselbereichen hochqualifizierter Wissensarbeit sowie die Strukturen und Praktiken transnationaler Arbeitsregulation.

1. Einführung: Grundlagen der Erwerbsregulierung
2. Das duale System der Erwerbsregulierung in Deutschland
3. Entwicklungstendenzen der Erwerbsregulierung in Deutschland
4. Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive.

Auf Wunsch kann eine Besichtigung gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, es werden kurze Tests absolviert  
Modulprüfung: Ergebnispräsentation nach vereinbarter Leistungserbringung

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Pries, Ludger, 2016: Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Theoretische Konzepte und empirische Tendenzen der Regulierung von Arbeit und Beschäftigung in der Transnationalisierung. 2., wesentlich aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Struck, Olaf (Ed.), 2011: Industrial Relations and Social Standards in an Internationalized Economy. München/Mering: Hampp.

080 335	S Soziologie der digitalen Arbeit (E&P, Teil II; A&O, Teil II) 2 SWS Mi, 03.04., 16:00-18:00 GD 1/236 Sa, 13.04., 09:00-18:00 GD 1/236 Sa, 11.05., 09:00-18:00 GD 1/236 Sa, 08.06., 09:00-18:00 GD 1/236.	Meyer, Uli Müller, Moritz
---------	--	------------------------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 341	S „Gewerkschaften und Betriebsräte in Deutschland - Theoretische Grundlagen und aktuelle empirische Trends und Entwicklungen“ (E&P, Teil II) 2 SWS Di, 02.04., 12:00-14:00 GD 02/148	Anwar, Aria
---------	--	-------------

**Beschreibung:**

Die strukturellen Rahmenbedingungen von Gewerkschafts- sowie Betriebsratsarbeit haben sich über die Zeit hinweg in Teilen grundlegend gewandelt. Globalisierte Wirtschaftszusammenhänge, multi-nationale Unternehmen und veränderte Erwerbsstrukturen (Zunahme der Beschäftigung im Dienstleistungssektor, steigende Zahl Selbstständiger, internationale Arbeitsmigration etc.) bedürfen einer hierauf angepassten Mitbestimmung, die weder an nationalstaatlichen Grenzen Halt macht, noch neue Erwerbsformen und -gruppen sowie deren Interessen außer Acht lässt. Hinzu kommen auf Seiten der Gewerkschaften und Betriebsräte zusätzlich Probleme wie Mitgliederrückgang, die Verbetrieblichung der Tarifpolitik oder neuerdings auf Seiten der Betriebsräte die Besetzung einiger Betriebsräte mit rechtsradikalen Mitarbeiter\*innen. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der Mitbestimmung von Gewerkschaften und Betriebsräten in Deutschland erarbeitet. Auf Basis dessen werden dann aktuelle Veränderungen empirisch aufgearbeitet und kritisch diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Inputs und Beiträge zu den behandelten Inhalten.

Modulprüfung: Studiennachweis + Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Hauser-Ditz, Axel/ Hertwig, Markus/ Pries, Ludger (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland: Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz, Frankfurt.

Müller-Jentsch, Walther (2007): Strukturwandel der industriellen Beziehungen – „Industrial Citizenship“ zwischen Markt und Regulierung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Theoretische Konzepte und empirische Tendenzen der Regulierung von Arbeit und Beschäftigung in der Transnationalisierung. 2., wesentlich aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schroeder, Wolfgang (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland. 2., überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Aufl., Wiesbaden: Springer VS.

Trinczek, Rainer (2010): Betriebliche Regulierung von Arbeitsbeziehungen. In: Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg.). Handbuch Arbeitssoziologie. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 841-872.

080 333	S Gesundheit und Beteiligung in der Arbeitswelt 4.0 -Neue Aufgaben für den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (E&P, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 1/236 Beginn 04.04.	Wannöffel, Manfred Schneider, Günter
---------	---	---

**Beschreibung:**

Mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt gehen neue Belastungen für die abhängig Beschäftigten einher. Hierzu zählen die Entgrenzung von Arbeitsort und Arbeitszeit neben den Belastungen die durch eine (agile) Arbeitsorganisation entstehen können. Auch klassische Belastungen bleiben für den betrieblichen Arbeits – und Gesundheitsschutz ein zentrales Arbeitsfeld. Grundlage für den Arbeitsschutz ist das 1996 verabschiedete Arbeitsschutzgesetz

setz und die darin enthaltene Gefährdungsbeurteilung, die ab dem Jahr 2013 auch psychische Belastungen erfasst. Betriebsräte haben nach § 87 BetrVG ein weitgehendes Mitbestimmungsrecht in diesem Feld. Wie diese in einen konstruktiven Prozess hin zu einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement gestaltet werden können, ist auch von dem Wissen und der Kompetenz der handelnden Personen abhängig. Im Rahmen des Seminars wird untersucht, welche Qualifikationen die betrieblichen Akteure haben müssen, um auch im Kontext der Digitalisierung und den damit einhergehenden Wandel von Erwerbsarbeit, einen wirksamen Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu gestalten. Dazu bekommen die Studierenden die Möglichkeit Interviews mit Experten im betrieblichen Gesundheitswesen zu führen und die daraus gewonnenen Ergebnisse in einer möglichen Abschlussarbeit einzubeziehen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit. Zusätzlich für einen Studiennachweis: Referat. Für eine Modulprüfung: wie Studiennachweis sowie zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren</b>			<b>W&amp;D</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Heinze			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	Ein vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren weiterentwickelt,</li> <li>◦ verfügen über Kenntnisse regionaler Akteursstrukturen und Handlungsmöglichkeiten sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung.</li> </ul>						
Inhalte						
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme.						
Literatur						
<p>Brühl, Volker (2015): Wirtschaft des 21. Jahrhunderts, Wiesbaden</p> <p>Crouch, Colin/ Voelzkow, Helmut (Hg.) (2009): Innovation in local economies: Germany in comparative context, Oxford.</p> <p>Grohs, Stephan/ Schneiders, Katrin/ Heinze, Rolf G./ Schönauer, Anna-Lena/ Ruddat, Claudia (2014): Mission Wohlfahrtsmarkt. Institutionelle Rahmenbedingungen, Strukturen und Verbreitung von Social Entrepreneurship in Deutschland, Baden-Baden.</p> <p>Evers, Adalbert/ Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste, Wiesbaden.</p> <p>Maurer, Andrea (Hg.) (2017): Handbuch Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden (2. Aufl.).</p> <p>Ruiner, Caroline/Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn.</p> <p>Statistisches Bundesamt (Hg.) (jeweils die aktuellste Auflage): Datenreport: Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 350	S Stand und Perspektiven der Energiewende in Deutschland, (S&R, Teil I; W&D, Teil I) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 02.04.	Chemnitz, Christine
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Die Energiewende als gesellschaftliches Großprojekt steht seit 2011 in einer Reihe groß angelegter Reformvorhaben in Deutschland. Die Umsetzung der Energiewende erfolgt in einer Mehrebenenstruktur von der europäischen bis zur lokalen Ebene. Während der Implementationsphase sind die Koordination und Steuerung wesentliche Bedingungen zur Umsetzung der Energiewende. In dem Seminar sollen die politisch-administrativen Aspekte der Umsetzung auf der Bundes- und Landesebene sowie in den Kommunen untersucht werden. Nach einer theoretischen Einführung wird die Umsetzung der Energiewende anhand von Fallbeispielen näher betrachtet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat.

Modulprüfung: regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme im Seminar, Referat und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019, 8.00 Uhr.

**Literaturhinweise:**

Holstenkamp, Lars / Radtke, Jörg (2018): Handbuch Energiewende und Partizipation, Wiesbaden, Springer.

Hrbek, Rudolf (2013): Jahrbuch des Föderalismus, Baden-Baden, Nomos, Schwerpunktthema „Energiewende“, S. 17-124.

Kersting, Norbert / Radtke, Jörg (2018): Energiewende. Politikwissenschaftliche Perspektiven, Wiesbaden, Springer.

Müller, Thorsten / Kahl, Hartmut (2015): Energiewende im Föderalismus, Baden-Baden, Nomos.

Schippl, Jens / Grunwald, Armin / Renn, Ortwin (2017): Die Energiewende verstehen – orientierten – gestalten / Erkenntnisse aus der Helmholtz-Allianz ENERGY-TRANS, Baden-Baden, Nomos.

Ausgewählte Seminar-Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

080 336	S Soziologie der Existenzgründungen (W&D, Teil I / II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 1/236 Beginn 04.04.	Heinze, Rolf G.
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Gründungen sind ein wichtiger Bestandteil einer dynamischen Wirtschaft. Sie schaffen nicht nur Arbeitsplätze für sich selbst und andere, sondern sind auch zentral an regionalen Innovationsprozessen beteiligt. Somit ist das Gründungsgeschehen vor allem auch für einen erfolgreichen Strukturwandel entscheidend, weil sie die wirtschaftliche Entwicklung stark beeinflussen - insbesondere mit Blick auf die gestiegene Bedeutung der Digitalisierung. Im Seminar sollen sowohl die arbeits- und wirtschaftssoziologischen Hintergründe als auch die strukturpolitischen Implikationen international vergleichend und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit. Zusätzlich für einen Studiennachweis: Referat. Für eine Modulprüfung: wie Studiennachweis sowie zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der allgemeinen Soziologie sowie aktive Mitarbeit.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Berger, S. et al (2017): Innovationsatlas 2017. Die Innovationskraft deutscher Wirtschaftsräume im Vergleich, Köln.

Bögenhold, D./Klinglmair, A. (2015): Micro-Entrepreneurship: Tendenzen der Präkarisierung auf dem Arbeitsmarkt? Discussion Paper Universität Klagenfurt.

Bögenhold, D./Fachinger, U. (2012): Neue Selbstständigkeit. Wandel und Differenzierung der Erwerbstätigkeit, Berlin (FES).

Sternberg, R. et al (2018): Global Entrepreneurship Monitor 2017/2018. Unternehmensgründungen im weltweiten Vergleich – Länderbericht Deutschland 2017/18, Eschborn.

080 337	S Digitalisierung und Nachbarschaft (W&D, Teil I / II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 02/156 Beginn 03.04.	Heinze, Rolf G. Schönauer, Anna Lena
---------	--	---

### **Beschreibung:**

Im Seminar soll es um die Verbindung der aktuellen Diskurse um Digitalisierung und der lokalen Handlungsebene im Feld sozialer Beziehungen gehen. Die Fokussierung liegt auf der digitalen Eroberung der Nachbarschaften, wenngleich das Internet an sich global organisiert ist. Auch andere gesellschaftliche Bereiche wie Reisen, das Taxigewerbe, die Energie oder das Haus („Smart Homes“) werden zunehmend mit einer digitalen Infrastruktur ausgestattet. Dies betrifft inzwischen auch das Feld des sozialen Engagements; neue digitale Technologien und soziale Netzwerke dienen gerade für Selbsthilfeinitiativen und lokale Netzwerke als Antriebsmotor und Beschleuniger. Lokale Austauschplattformen auf der Nachbarschaftsebene (etwa nebenan.de) verzeichnen großen Zulauf. Im Seminar sollen nach einem Überblick der soziologischen Debatten zu der Bedeutung von Nachbarschaften, den Veränderungen von Quartieren durch digitale Technologien sowie die Potentiale und Herausforderungen von digitalen sozialen Netzwerken unter besonderer Berücksichtigung digitaler Nachbarschaftsplattformen analysiert und diskutiert werden.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Mitarbeit. Zusätzlich für einen Studiennachweis: Referat. Für eine Modulprüfung wie Studiennachweis sowie zusätzlich Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse der allgemeinen Soziologie sowie aktive Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Heinze, R.G./Beckmann, F./Hoose, F./Schönauer, A.-L. (2017): „Ich mach’ mein Ding“ – Wie Subjektivierung und Digitalisierung das soziale Engagement verändern, in: Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (Hg.): Integration vor Ort. Praxiserfahrungen aus dem Ruhrgebiet, S. 20-27.

Kucklick, C., Die granulare Gesellschaft, Berlin 2015.

Mau, S., Das metrische Wir, Berlin 2017.

080 338	S Wohnen und Stadtentwicklung (W&D, Teil I / II,; FW, Teil III) 2 SWS Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben	Eichener, Volker
---------	--	------------------

### **Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik</b>		GÖP				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Prof. Dr. Ott				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)		Studienprogramm-Pflichtmodul		
Teilnahmevoraussetzungen						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X	X	X	X
II	Seminar Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ sind fähig zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen,</li> <li>◦ haben kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen in diesem Bereich,</li> <li>◦ wenden theoretische und methodische Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse und des Systemvergleichs an.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Über den Systemvergleich wird die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.</p>						
Literatur						
<p>Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2013): Gesundheitsökonomie: Strukturen - Methoden - Praxisbeispiele, 7. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, 4. Auflage, Bern.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
.						

080 340	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil II) 2 SWS Mi 10:00-12:00 GD 03/512 Beginn 03.04.	Czuratis, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung wird der gesamtwirtschaftliche wie sozialpolitisch bedeutsame Gesundheitssektor aus ökonomischer Perspektive betrachtet und analysiert. Ziel ist es, die Studenten mit den Besonderheiten der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen und Krankenversicherungen sowie Verhaltensweisen der wichtigsten Akteure (Patient/Versicherte; Leistungserbringer, Versicherer) vertraut zu machen und zu untersuchen, welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben. Die Veranstaltung gliedert sich in einen Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Auf Basis der Referate sollen auch Reformoptionen für das deutsche Gesundheitssystem diskutiert werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat

Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Teilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft</b>			<b>G&amp;G</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Sozialstruktur und Sozialer Wandel“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Gesundheit und Sozialstruktur	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Aspekten der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen Kenntnisse über soziodemografische, ökonomische und technische Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit und auf das Gesundheitssystem,</li> <li>◦ können soziologische, ökonomische und sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Ansätze auf das Themenfeld Gesundheit und Gesundheitssystem anwenden,</li> <li>◦ verfügen über grundlegende gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse aus Epidemiologie und Public Health-Forschung,</li> <li>◦ besitzen eine interdisziplinäre Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Modul werden erstens die Zusammenhänge von Gesundheit und Sozialstruktur erörtert, z. B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Geschlecht und demografische Entwicklung. Zweitens werden ausgewählte Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung analysiert und in Bezug auf ihre sozialetischen Implikationen hinterfragt. Dabei werden auch Anforderungen an die präventive und kurative Gesundheitsversorgung sowie wachstums- und beschäftigungsrelevante Aspekte der Gesundheitswirtschaft analysiert.</p>						
Literatur						
<p>Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie, 7. Auflage, Weinheim.  Richter, Matthias/ Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven, 2. Auflage, Wiesbaden.  Kickbusch, Ilona (2006): Die Gesundheitsgesellschaft: Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 209	S Gesundheitliche Ungleichheit, (G&G, Teil I) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Böhm, Katharina
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Das Seminar beschäftigt sich mit der gesundheitlichen Ungleichheit in Deutschland, seinen Ursachen sowie Handlungsmöglichkeiten. Dabei wird das Thema sowohl von theoretischer als auch empirischer Seite beleuchtet. Zu Beginn des Seminars stehen grundlegende Begrifflichkeiten und Theorien sozialer Ungleichheit. Im Anschluss werden wir uns anschauen, wie Gesundheit bzw. Krankheit in Deutschland verteilt sind und dabei neben dem sozioökonomischen Status auch andere soziale Determinanten, wie zum Beispiel Alter oder Geschlecht, berücksichtigen. Zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit werden wir verschiedene theoretische Ansätze miteinander vergleichen und diskutieren. Im letzten Teil des Seminars wird es dann um Maßnahmen zur Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheit gehen. Hier werden Sie konkrete Beispiele für unterschiedliche Zielgruppen kennenlernen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme in der Regel durch einen aktiven Beitrag (Referat/Fragen zum Text/Vorbereitung einer Gruppenarbeit u. ä.) erworben werden. Für die Modulprüfung muss zusätzlich eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Im Seminar kommen verschiedene Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz (kein referatbasiertes Seminar). Voraussetzung für ein Gelingen des Seminars ist deshalb Ihre aktive Mitarbeit und regelmäßige Beteiligung.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Richter, Matthias; Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 344	S Gesundheitsevaluation und gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland (G&G, Teil I) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 2/230 Beginn 01.04.	Pehle, Sebastian
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Die gesundheitliche Situation der Bevölkerung hat starke Auswirkungen auf weitere gesellschaftliche Teilbereiche, das soziale Leben, den Lebensstandard sowie die Versorgungs- und daraus resultierende Finanzierungsbedarfe der (un-)gesunden Bevölkerung. Um die gesundheitliche Situation zu erfassen muss dieses diffuse Konstrukt jedoch zuerst operationalisiert, erfasst und dargestellt werden. Im Rahmen des Seminars wird eben jene Informationsdarstellung, allgemein als Gesundheitsberichterstattung oder Gesundheitsevaluation bezeichnet, ihr Zustandekommen sowie die dargestellten Implikationen erörtert. Die Teilnehmer lernen zunächst zentrale Akteure der Gesundheitsberichterstattung, verwendete Instrumente sowie die zugrundeliegenden Messkonzepte kennen. Darauf aufbauend wird der Themenbereich der Ungleichheitsverteilung von Gesundheit fokussiert und theoretisch wie empirisch erörtert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive Teilnahme, Vortrag.

Modulprüfung: Aktive Teilnahme, Vortrag, Posterpräsentation.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

### Literaturhinweise:

- Bolte, G., & Kohlhuber, M. (2006). Soziale Ungleichheit bei umweltbezogener Gesundheit: Erklärungsansätze aus umweltepidemiologischer Perspektive. In *Gesundheitliche Ungleichheit* (pp. 91-108). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kroll, Lars Eric 2010: Sozialer Wandel, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Wiesbaden.
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In *Die Gesellschaft und ihre Gesundheit* (pp. 311-327). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lampert, T., Kroll, L. E., von der Lippe, E., Müters, S., & Stolzenberg, H. (2013). Sozioökonomischer Status und Gesundheit. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*, 56(5-6), (pp. 814-821).
- Richter, Matthias und Hurrelmann, Klaus (Hrsg.) 2009: *Gesundheitliche Ungleichheit*. Wiesbaden.
- Schenk, L. (2007). Migration und Gesundheit–Entwicklung eines Erklärungs-und Analysemodells für epidemiologische Studien. *International Journal of Public Health*, 52(2), (pp. 87-96).

080 342	S Innovationen in der Gesundheitswirtschaft - Entwicklungstrends und Bewertungsansätze (G&G, Teil II) 2 SWS Mi 14:15-15:45 GD 2/236 Beginn 03.04.	Hilbert, Josef Merkel, Sebastian
---------	--	-------------------------------------

### Beschreibung:

Die Zukunft von Gesellschaft, Arbeit und Wirtschaft wird in den hochentwickelten Ländern in den nächsten Jahrzehnten in starkem Maße von erhöhten Anstrengungen für eine bessere Gesunderhaltung, Heilung und Pflege gekennzeichnet sein. Ein anspruchsvolles Gesundheitssystem ist nicht nur der erklärte, oft verfassungsmäßig verankerte politische Auftrag in allen entwickelten Ländern, sondern Gesundheit steht auch auf der Werteskala der Menschen an erster Stelle und ist ein zentraler Aspekt der Lebensqualität. Darüber hinaus hat Gesundheit aber auch eine (doppelte) wirtschaftliche Bedeutung: Schon heute werden in Deutschland ca. 11,5% des Bruttoinlandsproduktes mit Gesundheitsdienstleistungen und -produkten erzielt und es arbeiten mehr als 14% aller Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen und -unternehmen. Innovationen spielen hierbei eine zentrale Rolle: In der Medizintechnik- und Pharmaindustrie ebenso wie Prozessinnovationen bspw. in der Organisation der gesundheitlichen Versorgung aber auch soziale Innovationen.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen des Innovationsgeschehens in der Gesundheitswirtschaft erarbeitet: Was sind Innovationen? Wie verbreiten sich diese? Welche Rahmenbedingungen gibt es in der Gesundheitswirtschaft? Wie lassen sich potenzielle Folgen abschätzen? Antworten auf diese Fragen werden anhand praktischer Anwendungsfelder gegeben. Vor dem Hintergrund der Debatten rund um die Digitalisierung rücken hierbei aktuelle Entwicklungen in den Mittelpunkt: Sprachsteuerung, KI, Virtuelle Realitäten.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Basistexte, Kurzreferat inkl. Handout und Diskussionsinput.

Modulprüfung: wie Studiennachweis plus Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium. Grundkenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referats. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

### Literaturhinweise:

- Greenhalgh, Trisha (2005): *Diffusion of innovations in health service organisations. A systematic literature review*. Malden, Mass.: Blackwell.
- Perleth, Matthias; Zentner, Annette; Gerhardus, Ansgar; Gibis, Bernhard; Lühmann, Dagmar (Hg.) (2014): *Health-Technology-Assessment. Konzepte, Methoden, Praxis für Wissenschaft und Entscheidungsfindung*. Unter Mitarbeit von Reinhard Busse. 2., aktualisierte und erw. Aufl. Berlin: Med. Wiss. Verl.-Ges.
- Bratan, Tanja; Wydra, Sven (2013): *Technischer Fortschritt im Gesundheitswesen: Quelle für Kos-*  
220

tensteigerungen oder Chance für Kostensenkungen?, online: <http://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/berichte/TAB-Arbeitsbericht-ab157.pdf>.

080 345	S Titel wird noch bekannt gegeben (G&G, Teil II) 2 SWS Fr 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 05.04.	Ott, Notburga
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 343	S Gesundheit und Geschlecht (G&G, Teil I; K&G, Teil II; GEGE, Teil I / II) 2 SWS Do 10:00 – 12:00 GD1/148 Beginn 04.04.	Sabisch, Katja
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Spätestens seit Veröffentlichung der Stellungnahme des Deutschen Ethikrates im Februar 2012 ist Intersexualität ein öffentlich diskutiertes Thema. Es wurde festgestellt, dass irreversible medizinische Maßnahmen zur Geschlechtszuordnung einen Eingriff in das Recht auf körperliche Unversehrtheit darstellen. Infolgedessen nahm sich die Politik auf vielfältige Weise der Problematik an. So beauftragte das Bundesverfassungsgericht den Gesetzgeber, bis zum 31. Dezember 2018 eine Neuregelung des Personenstandsgesetzes zu schaffen – die dritte Option.

Die Folgen dieser Flexibilisierung sind jedoch noch unklar. Im ersten (theoretischen) Teil des Blockseminars soll der Begriff „Intersexualität“ aus medizinischer, historischer, ethischer, juristischer und soziologischer Perspektive bestimmt werden; im zweiten (praxisorientierten) Teil werden u.a. verschiedene politische Initiativen und Vereine vorgestellt, die sich mit dem Thema „Intersexualität“ beschäftigen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Präsentation/Referat, ggf. Essay oder Protokoll.

Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Gründliche Lektüre und Vorbereitung der Seminarliteratur, Präsentation/Referat, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

max. Teilnehmerzahl: 30.

**Literaturhinweise:**

Krämer, Anike; Sabisch, Katja (2018): Inter\*: Geschichte, Diskurs und soziale Praxis aus Sicht der Geschlechterforschung. Wiesbaden.

Deutscher Ethikrat (Hg.) (2012): Intersexualität. Stellungnahme. Berlin.

Klöppel, Ulrike (2010): XX0XY ungelöst. Hermaphroditismus, Sex und Gender in der deutschen Medizin. Eine historische Studie zur Intersexualität. Bielefeld.

Kolbe, Angela (2010): Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht. Eine interdisziplinäre Untersuchung. Baden-Baden.

Schweizer, Katinka/Richter-Appelt, Hertha (Hg.) (2012): Intersexualität kontrovers. Grundlagen, Erfahrungen, Positionen. Gießen.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens</b>			SAG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Gesondert ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
II	Gesondert ausgewiesenes Seminar	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden sowie empirischer Befunde in speziellen Bereichen des Gesundheitswesens und sind fähig zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden,</li> <li>◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung,</li> <li>◦ können die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich seiner institutionellen Ausgestaltung, beurteilen und eigene empirische Analysen darüber anstellen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitsmarketing, betriebliches Gesundheitswesen, öffentliches Gesundheitswesen) und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Dabei werden auch aufeinander aufbauende Veranstaltungen angeboten, die nacheinander besucht werden müssen und das ganze Modul abdecken. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.</p>						
Literatur						
<p>Schwartz, Friedrich Wilhelm/ Walter, Ulla (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Auflage, München.</p> <p>Culyer, Anthony (Hg.) (2000): Handbook of Health Economics, Amsterdam.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das angegebene Handbuch dient als allgemeines Referenzwerk mit themenspezifischen Einzelbeiträgen, die im Modul konkret behandelt werden können; für das fortgeschrittene Studium sind spezielle Literaturhinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen besonders zu beachten.</p>						

080 346	S Betriebliches Gesundheitsmanagement (SAG, Teil I) 2 SWS 8.4., 16:00-18:00 GD 2/156, alle anderen Termine von 9:00 – 15:00 am 13.4., GD2/156, 12.4 und 10.5. Ort wird noch bekanntgegeben, 11.5., GD 2/236, 14.6. u. 15.6., GD 2/156	Blume, Andreas
---------	--	----------------

### **Beschreibung:**

Die inhaltliche Gestaltung des Moduls orientiert sich an den Anforderungen eines neuen Tätigkeitsbereichs „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Diese berufspraktische Perspektive wird jedoch über eine sozialökonomische, organisationssoziologische und methodische Sicht erweitert. In Teil I werden die fachlichen und sachlichen Grundlagen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vermittelt, im zweiten Teil steht die Entwicklung, Organisation und die Praxis des BGM im Vordergrund.

Themen Teil I (Sommersemester):

- BGM als Organisationsverpflichtung, Ansatz zur Organisationsentwicklung und Integration. Einführung und Überblick.
- Der rechtliche Rahmen des betrieblichen Arbeitsschutzes, der Gesundheitsförderung, sowie ihrer betrieblichen und überbetrieblichen Akteure (EU-Recht, Arbeitsschutzrecht, Sozialgesetzbuch)
- Physische und psychosoziale Gefährdung/Belastung in der Arbeit (Produktion, Verwaltung, personenbezogene Dienstleistungen), ihre Ermittlung und Beurteilung durch Experten und Betroffene (Lärmmessungen, Mitarbeiterbefragungen, Gesundheitszirkel)
- Gesundheitsförderliche Faktoren in der Arbeit (z. B. Führung, Partizipation, soziale Unterstützung) und arbeitswissenschaftliche Konzepte „Guter Arbeit“.
- Stand der Umsetzung/Einführung von Gesundheitsschutz und -förderungsaktivitäten und ihrer Hemmnisse, Widersprüche und Treiberfaktoren (z. B. Betriebsgröße, Kosten, demographischer Wandel, Verbandspolitik und staatliche Förderung)

Themen Teil II (Wintersemester):

- Praxisfelder des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Betrieb und Verwaltung
- Gefahrenanalyse-Restrisikobeurteilung (CE-Konformität)
- Gefährdungsanalyse (körperlich und psychomental)
- Einweisung, Unterweisung/Anweisung/Deklarierungen
- Vorsorgeuntersuchungen/Eignungsuntersuchungen
- Führung/Anreizsysteme
- Rückkehrgespräche
- BEM-Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Gesundheitsberichte/Controlling
- Gesundheitsförderung (Rückenschule/Ernährungsberatung/Antistressstraining etc.)
- Gestaltung von Arbeitssystemen (Büro, Produktion, personenbezogene Dienstleistungen) als betriebliche Integrationsleistung
- Altersgerechte Arbeitsgestaltung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) als Dienstleistung und Integrationsmotor

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Modulprüfung wird durch Vortrag und schriftliche Ausarbeitung erworben. Der Studiennachweis setzt einen aktiven Beitrag (Studienprotokoll, Referat o.ä.) voraus. Eine mündliche Modulabschlussprüfung wird am Ende des zweiten Seminarteils (Wintersemester) angeboten. Einschlägige Praktika in Unternehmen und Behörden können vermittelt und betreut werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester und deckt das gesamte Modul ab. Im Sommersemester wird Teil I, im Wintersemester Teil II angeboten. Da beide Teile aufeinander aufbauen, ist es ratsam, sie in entsprechender Reihenfolge zu besuchen.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.

### **Literaturhinweise:**

Blume, Andreas; Walter, Uta; Bellmann, Ralf; Wellmann, Holger: Betriebliche Gesundheitspolitik

eine Chance für die Mitbestimmung. Berlin 2011.

Blume, Andreas: Arbeitsrechtliche und arbeitswissenschaftliche Grundlagen des BGM, in: Badura, Bernhard; Ducki, Schröder, Klose, Macco: Fehlzeitenreport 1999 bis 2012, Berlin/Heidelberg.

Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.). Zukunftsfähige betriebliche Gesundheitspolitik, Vorschläge der Expertenkommission; Gütersloh 2004.

Faber, Ulrich; Blume, Andreas: Recht im Arbeitsschutz-Aufgaben, Organisation und Haftung, Bochum 2001.

Meifert, Matthias; Kestlin; Matthias (Hrsg.): Gesundheitsmanagement im Unternehmen, Berlin/Heidelberg 2002.

Oppolzer, Alfred (Hrsg.): Gesundheitsmanagement im Betrieb, Integration und Koordination menschengerechter Gestaltung der Arbeit. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, Hamburg 2010

Rudow, Bernd: Das gesunde Unternehmen, München/Wien 2004.

Ulich, Eberhard, Wülser, Marc: Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Arbeitspsychologische Perspektiven, Wiesbaden 2004.

080 348	S Krankenhausmärkte und Krankenhausmanagement (SAG, Teil I) 2 SWS Mi 08:30-10:00 GD 2/230 Beginn 03.04.	Czuratis, Sebastian
---------	--	---------------------

#### **Beschreibung:**

Im Seminar soll zum einen der Markt für Krankenhäuser behandelt werden. Es werden Fragen behandelt wie: Sind private Träger von Krankenhäusern schlecht, weil sie gewinnorientiert sind? Welche Mechanismen greifen auf dem Krankenhausmarkt? Wie soll man Krankenhausleistungen vergüten? Wo gibt es Reformbedarf? Der zweite Teil des Seminars nimmt eine eher betriebswirtschaftliche Sicht ein und behandelt Fragen, die das Krankenhaus als Unternehmen in den Mittelpunkt stellt. Hierbei wird aber stets der Rückgriff auf systemische Fragen des Krankenhausmarktes vorgenommen. Ziel des Seminars ist es, dass die Studenten die Bedeutung und die Besonderheiten von Krankenhäusern als Erbringer stationärer Leistungen kennenlernen.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat

Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 347	S Zentrale Themen der Gesundheitspolitik (SAG, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-14:00 UFO 01/03 14tgl. Beginn 03.04.	Roppel, Ulrich
---------	---	----------------

#### **Beschreibung:**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Themen der Gesundheitspolitik, gegliedert in die Bereiche Ausgangslage (demographische Entwicklung, medizinisch-technischer Fortschritt, interventionistische vs. ordnungspolitische Maßnahmen) sowie Positionen der Akteure (Politik, Versicherungen, Patienten).

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme in der Regel durch ein Referat (mit

Thesenpapier) erworben werden.

Für die Modulprüfung muss zusätzlich eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium. Kenntnisse aus dem Aufbaumodul „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und ggfs. mit Anfertigung einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Studierende der UDE melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten unter ulrich.roppel@gmx.de an.

**Literaturhinweise:**

Allgemeine Literatur:

Sloa, F., Ch.-R. Hsieh (2012) Health Economics, MIT Press. Breyer, F., W. Buchholz (2009) Ökonomie des Sozialstaats, 2. Aufl., Springer. Lampert, H., J. Althammer (2007), Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl. Springer.

Spezielle Literatur:

Angaben in der ersten Sitzung.

080 349	S Comperative health policy, (SAG, Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	Böhm, Katharina
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

The course aims at introducing students to the basic concepts, theories and methods of comparative health policy analysis. It addresses questions such as, why and how to compare, how to explain differences and similarities, and what are the core differences between health care systems and between main policies. The focus of the seminar is on OECD-health systems.

We start the seminar with defining public health policies and discussing why it might be useful to compare health policies of different countries. You then get to know classic and more recent health care system classifications. Taking two examples from health policy research, we next study different modes of comparison before we address several theories explaining variance and similarities in health policies. In the last part of the seminar, we compare specific health policies (e.g. hospital financing, prioritization and rationing, public health), which students will chose at the beginning of the seminar.

The seminar is an introduction to comparative health policy, previous knowledge on health policy is helpful, but not necessary.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis/aktiver Beitrag: paper (5-7 pages) and presentation (together with 1-2 students)

Modulprüfung: a term paper (Hausarbeit)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Registration via CampusOffice, starting 25.02.2019.

Students should have a reasonable command of English. Your speaking skills must not be perfect but you should not be afraid of speaking because we do a lot of group work and discussions in this seminar. Reading skills should be advanced because all texts are in English.

**Literaturhinweise:**

Blank, R. H., Burau, V. D., & Kuhlmann, E. (2018). Comparative health policy (Fifth edition). London: Macmillan Education Palgrave.

A full reading list will be provided at the beginning of the seminar.

## Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Stadt und Regionalforschung</b>			<b>S&amp;R</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1-2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Stadt und Region	2	X	X	X	X
II	Seminar zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Stadt- und Regionsforschung auf ausgewählte Forschungsfragestellungen anwenden,</li> <li>◦ kennen methodische Vorgehensweisen der Stadt- und Siedlungssoziologie, der Politik- und Kommunalwissenschaft sowie der Sozialgeographie,</li> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalforschung.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul besteht aus forschungsorientierten Lehrveranstaltungen. Gegenstand sind Forschungsfragen, Untersuchungsanlage und Ergebnisse stadt- und siedlungssoziologischer, politik- und kommunalwissenschaftlicher sowie sozialgeographischer Untersuchungen. Die zu besprechenden Forschungsarbeiten zielen auf die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalforschung. Spezifische Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Migranten) oder spezifische Stadträume und Regionen (z.B. Quartiere des Soziale-Stadt-Programms, Ruhrgebiet) werden in den Seminaren vertiefend behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Berger, Peter A. , Carsten Keller, Andreas Klärner und Rainer Neef (Hrsg.), 2014: Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bpb. Schriftenreihe (Bd. 1329).</p> <p>Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover: Verlag der ARL.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In dem Modul werden Einzelveranstaltungen angeboten, die mit üblichem Modulabschluss (Studiennachweis und Modulprüfung) belegt werden können. Es können aber auch vertiefende Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS angeboten werden.</p>						

080 350	S Stand und Perspektiven der Energiewende in Deutschland, (S&R, Teil I; W&D, Teil I) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 02.04.	Chemnitz, Christine
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Die Energiewende als gesellschaftliches Großprojekt steht seit 2011 in einer Reihe groß angelegter Reformvorhaben in Deutschland. Die Umsetzung der Energiewende erfolgt in einer Mehrebenenstruktur von der europäischen bis zur lokalen Ebene. Während der Implementationsphase sind die Koordination und Steuerung wesentliche Bedingungen zur Umsetzung der Energiewende. In dem Seminar sollen die politisch-administrativen Aspekte der Umsetzung auf der Bundes- und Landesebene sowie in den Kommunen untersucht werden. Nach einer theoretischen Einführung wird die Umsetzung der Energiewende anhand von Fallbeispielen näher betrachtet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat.

Modulprüfung: regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme im Seminar, Referat und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019, 8.00 Uhr.

**Literaturhinweise:**

Holstenkamp, Lars / Radtke, Jörg (2018): Handbuch Energiewende und Partizipation, Wiesbaden, Springer.

Hrbek, Rudolf (2013): Jahrbuch des Föderalismus, Baden-Baden, Nomos, Schwerpunktthema „Energiewende“, S. 17-124.

Kersting, Norbert / Radtke, Jörg (2018): Energiewende. Politikwissenschaftliche Perspektiven, Wiesbaden, Springer.

Müller, Thorsten / Kahl, Hartmut (2015): Energiewende im Föderalismus, Baden-Baden, Nomos.

Schippl, Jens / Grunwald, Armin / Renn, Ortwin (2017): Die Energiewende verstehen – orientierten – gestalten / Erkenntnisse aus der Helmholtz-Allianz ENERGY-TRANS, Baden-Baden, Nomos.

Ausgewählte Seminar-Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

080 330	S Bessere Verwaltung in der Migrations- und Integrationspolitik (A&O, Teil I; S&R, Teil II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 01.04.	Bogumil, Jörg
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

In den Jahren 2015 und 2016 erlebte Deutschland eine starke Zuwanderung von geflüchteten Menschen. Während dieser Zeit zeigten die Verwaltungen Flexibilität und große Improvisationskunst. Trotzdem gab es zahlreiche Probleme im Bereich der Migrations- und Integrationspolitik. Seitdem wird verstärkt darüber diskutiert, ob die Zuständigkeiten im Sinne gesetzlicher Neuregelungen verändert und die Aufgaben in der bundesstaatlichen Asyl- und Integrationsverwaltung anders verteilt werden sollen. Etablierte Verfahren und Organisationsstrukturen der Verwaltung stehen auf dem Prüfstand. Es stellt sich die Frage: Welche Ebene im föderalen Staat kann welche Aufgabe im Bereich der Asyl- und Integrationsverwaltung am effektivsten lösen? Dabei geht es um Aspekte wie die Erstaufnahme, Asylantragsbearbeitung und Integration von Flüchtlingen. Im Seminar sollen die einzelnen Ebenen im Bundesstaat fokussiert auf wesentliche Aufgabenwahrnehmungen im Bereich Asyl und Integration und ergänzend um die Querschnittsthemen Datenmanagement und Verwaltungsgerichtsbarkeit untersucht und Optimierungsvorschläge für eine bessere Aufgabenverteilung und Aufgabenwahrnehmung im Bereich Migration und Integration im Bundesstaat diskutiert werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilname im Seminar, Referat.

Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

**Literaturhinweise:**

Bogumil, Jörg/Kuhlmann, Sabine/Burgi, Martin/Hafner, Jonas/Heuberger, Moritz/Krönke, Christoph (2018): Bessere Verwaltung in der Migrations- und Integrationspolitik. Handlungsempfehlungen für Verwaltungen und Gesetzgebung im föderalen System, Baden-Baden.

080 351	S Bildung und Region (S&R, Teil I; FW, Teil III) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Das deutsche Bildungssystem ist dem meritokratischen Prinzip verpflichtet und Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung ist regelmäßig Gegenstand öffentlicher Debatten und politischer Maßnahmen. Zugleich sind soziale und ethnische Disparitäten beim Bildungserwerb seit langem Gegenstand sozialwissenschaftlicher Studien. Daneben zieht die Bedeutung räumlicher Bezüge und regionaler Disparitäten beim Bildungserwerb und beim Übergang in den Arbeitsmarkt zunehmend die Aufmerksamkeit der Forschung auf sich. Dabei wird nicht nur die Auswirkung der räumlichen Nähe der Bildungsinstitutionen, wie etwa der Gymnasien oder der Hochschulen, auf individuelle Bildungsentscheidungen untersucht. Auch Unterschiede zwischen Regionen und die Effekte der unmittelbaren Nachbarschaft auf individuellen Bildungserfolg stehen im Fokus. Im Seminar sollen die grundlegenden Konzepte und Methoden der Bildungssoziologie unter besonderer Berücksichtigung der Befunde zu regionalen Bezügen vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat.

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Weishaupt H. (2009) Bildung und Region. In: Tippelt R., Schmidt B. (eds) Handbuch Bildungsforschung (pp 217-231). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080 352	S Der Emscher-Umbau- Ebenen der Transformationskraft eines Generationenprojekts (S&R, Teil II; L&R, Teil II) 2 SWS Fr, 05.04., 09:00-10:00 GD 2/236 Mo, 19.08., 09:00-17:00 GD 2/156 Do, 22.08., 09:00-17:00 GD 2/156 Mo, 26.08., 09:00-17:00 GD 2/156	Paetzel, Ulrich
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Emscher-Region wandelt ihr Gesicht – wieder einmal. Vor mehr als hundert Jahren wurde aus einer dünn besiedelten Agrarlandschaft ein industrieller Ballungsraum, aus der natürlich fließenden Emscher ein von Menschen geformtes System offener Abwasserkanäle. Mit dem Rückgang des Bergbaus hat ein weiterer Strukturwandel eingesetzt, bei dem die traditionelle Schwerindustrie

Hochtechnologie und Dienstleistungssektor weicht. Das Ende der Bergsenkungen macht es auch in unserer Region möglich, Abwasser in geschlossenen unterirdischen Kanälen abzuführen und den Fluss mit seinen Nebenläufen Schritt für Schritt in naturnahe Gewässer umzubauen – ein Generationenprojekt.

Der Emscher-Umbau bietet nicht nur die Jahrhundertchance, der Stadtlandschaft zwischen Holzwickede und Dinslaken ein neues Gesicht zu geben. Ziel ist die entscheidende Aufwertung des Standorts Emscher-Region durch Projekte weit über den Gewässerlauf hinaus – so wird sich das Lebens- und Arbeitsumfeld der Menschen nachhaltig verändern.

Im Seminar sollen die verschiedenen Aspekte des größten Infrastrukturprojekts Deutschlands aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bearbeitet werden: Stadt- und Quartiersentwicklung, Tourismus, Ökologie, Ökonomie, Gesundheit, Fragen von Identität und Zusammenleben etc.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Hausarbeiten/Modulprüfungen können im Anschluss an das Seminar erfolgen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelor-Studium; Interesse an regionalen Zusammenhängen und politischen Entwicklungen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Einführungssitzung zur Verfügung gestellt.

080 355	S Kapital und Mobilität (S&R, Teil II; FW, Teil III; IT, Teil II) 2 SWS Mi 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Im Kontext fortschreitender Flexibilisierung und Spezialisierung auf dem Arbeitsmarkt wird räumliche Mobilität über die Bildungs- und Berufskarriere häufig als notwendig erachtet, um ressourcenreiche und prestigeträchtige soziale Positionen zu erlangen. In der Soziologie wird räumliche Mobilität daher regelmäßig mit dem Kapitalbegriff in Verbindung gebracht. Einerseits können der Zugang und die Kompetenz zu räumlicher Mobilität selbst eine Form von Kapital darstellen. Werden nationale und kulturelle Grenzen überschritten, wird mitunter etwa von transnationalem oder kosmopolitischem Kapital gesprochen. Andererseits hat räumliche Mobilität differenzierte Auswirkungen auf verschiedene Kapitalformen, etwa auf ökonomisches, soziales, kulturelles oder Humankapital. Im Seminar sollen zum einen verschiedene Kapitalkonzepte grundlegend erarbeitet und zum anderen Bezüge zu unterschiedlichen Formen räumlicher Mobilität hergestellt werden. Von besonderem Interesse ist dabei, wie verschiedene Kapitalformen räumliche Mobilität bedingen und umgekehrt Mobilität auf Kapitalien einwirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat.

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Kaufmann, V., Bergmann, M. M., & Joye, D. (2004). Motility: Mobility as capital. *International Journal of Urban and Regional Research*, 28(4), 745-756.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Lokale und regionale Politik</b>			LRP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zur lokalen und regionalen Politik	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Parteien, Verbände und Gerichte im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse des politisch-administrativen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene in Deutschland und im europäischen Vergleich,</li> <li>◦ haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten in politischen Entscheidungsprozessen,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit, die Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich sowie in einem anderen Seminar mit der Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems.</p>						
Literatur						
<p>Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik: Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 354	S Die Europawahl 2019 im regionalen Vergleich, (LRP, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Fr 05.04. 10:00-12:00 GD04/520, Fr. 03.05. 10:00-16:00 GD 1/236a, Fr.17.05. 10:00-16:00, GD 04/520, Fr. 28.06. 10:00-16:00, Ort wird noch bekanntgegeben, Fr. 12.07. 10-12, Landtag	Bovermann, Rainer
---------	---	-------------------

**Beschreibung:**

Wahlen zum Europäischen Parlament gelten in der Wahlforschung als second-order elections (Nebenwahlen), die durch eine niedrige Wahlbeteiligung, Experimentierfreude der Wahlberechtigten zugunsten von Protestparteien und nationale/bundespolitische Einflüsse gekennzeichnet sind. Inwieweit diese Annahmen zutreffend sind, soll am Beispiel der Europawahl 2019 untersucht und diskutiert werden. Gleichzeitig handelt es sich bei Europawahlen um den einzigen synchronen und flächendeckenden Wahlgang auf europäischer Ebene, der sich für vertiefende regionale Vergleiche eignet.

- Einführung (u.a. Bildung der Arbeitsgruppen): Freitag, 5.4.2019, 10-12 Uhr
- Blockveranstaltung I (Politisches System der EU, Entwicklung der Europawahlen, Wahlanalyse Europawahl 2014) Freitag, 3.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung II (Programme, Kandidaten, Wahlkampf): Freitag, 17.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung III (Wahlanalyse Europawahl 2019, regionale Vergleiche): Freitag, 28.6.2019, 10-16 Uhr
- Resümee (Landtagsbesuch): Freitag, 12.7.2019, 10-12 Uhr

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP.

Modulprüfung: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP und schriftlicher Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Verbindliche Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.2.2019.

**Literaturhinweise:**

Kaeding, Michael/Switek, Niko (Hrsg.): Die Europawahl 2014. Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler, Wiesbaden 2015.

Korte, Karl-Rudolf: Wahlen in Nordrhein-Westfalen, Schwalbach/Ts. 4. Auflage 2016.

080 353	S Regionale politische Kultur(en): Das Beispiel Nordrhein-Westfalen, (LRP, Teil I) 2 SWS Mo 18:00-19:30 GD 2/236 Beginn 01.04.	Goch, Stefan
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland und erst nach der Befreiung vom Nationalsozialismus von der britischen Besatzungsmacht geschaffen worden. Bis in die Gegenwart wird von einer Künstlichkeit des Bundeslandes gesprochen, auf der anderen Seite aber durchaus eine gewisse nordrhein-westfälische Identität angenommen. Gleichzeitig ist das Bundesland durch viele unterschiedliche Teilräume mit Eigenarten und Besonderheiten der politischen Kultur geprägt so leben in dem Bundesland Rheinländer, Westfalen, Lipper, Sauerländer, Siegerländer und Menschen weiterer Teilräume sowie viele Zugewanderte zusammen.

Die Veranstaltung soll die verschiedenen politischen Kulturen in den Teilräumen des Landes analysieren und fragen, was möglicherweise an Gemeinsamkeiten festzustellen ist, die die politische Kultur Nordrhein-Westfalens von den anderen Bundesländer unterscheidet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis und Modulprüfung gemäß Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zum Lesen! Bereitschaft, sich auf eine die politische Kultur eines Teilraumes einzulassen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Brautmeier, Jürgen, Düwell, Kurt, Heinemann, Ulrich, Petzina, Dietmar (Hrsg.), Heimat NRW, Identität und Regionalität im Wandel, Essen 2010.

Cornelißen, Christoph, Historische Identitätsbildung im Bindestrickland Nordrhein-Westfalen, Essen 2008.

Nonn, Christoph, Geschichte Nordrhein-Westfalens, München 2009.

Knüpfer, Uwe, Wir im Westen. Wie wir wurden, was wir sind.

Ein historischer Wegweiser nach Nordrhein-Westfalen. Essen 2010.

Maron, Wolfgang, NRW, Ein Land mit Geschichte, Münster 2006 Reihe „Regionen in

NRW“.Konsums im 20. Jahrhundert. Das Politische als Kommunikation 4. Göttingen: Wallstein Verlag.

080 358	S Lebenswege ehemaliger Rechtsextremisten - Einstieg, Zugehörigkeit, Ausstieg (LRP, Teil II; IV, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Mi, 17.04., 12:00-13:30 GD 2/230 Mi, 05.06., 14:30-17:30 GD 2/230 Mo, 22.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Di, 23.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Mi, 24.07., 10:00-17:00 GD 03/141	Pfeiffer, Thomas
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Einstiegs-, Zugehörigkeits- und Ausstiegsverläufe geben individuelle Einblicke in den Rechtsextremismus – insbesondere in Reize, Angebote, Emotions-, Erfahrungs- und Gedankenwelten dieser Szene sowie in Druckprozesse, die der Distanzierung entgegenwirken.

- Kristallisieren sich typische Einstiegsmuster heraus?
- Was motiviert zu rechtsextremistischen „Karrieren“ – von welchen Erfahrungen sind sie geprägt?
- Welche Konzepte liegen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Ausstiegshilfen zugrunde? Das Seminar ist mit einer Exkursion zum Aussteigerprogramm NinANRW in Recklinghausen am 23. Juli verbunden. Dort findet ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter des Programms statt, nach Möglichkeit auch mit einer Aussteigerin oder einem Aussteiger aus dem Rechtsextremismus. Fragen wie diesen geht das Blockseminar an Fallbeispielen und auf der Grundlage von Selbstzeugnissen nach – insbesondere anhand von Autobiografien und Videos. Jede/r Teilnehmende übernimmt eine Person, deren Lebensweg er/sie intensiv in den Blick nimmt und in die gemeinsame Analyse einbringt. Auf diese Weise entsteht kein repräsentativer Überblick, aber doch ein facettenreiches Bild der Konstellationen, Motivationen und Verläufe.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: aktive Teilnahme und Hausarbeit. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende in Master-Studiengängen und findet als Blockveranstaltung statt. Die Anmeldung erfolgt per Mail an: [thomas.pfeiffer@im1.nrw.de](mailto:thomas.pfeiffer@im1.nrw.de) (bitte Matrikelnummer und Studienfächer angeben). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Kurt Möller u.a.: Evaluation des Aussteigerprogramms für Rechtsextremisten des Landes Nordrhein-Westfalen (APR NRW), Esslingen 2015, online unter: [www.innenministerkonferenz.de](http://www.innenministerkonferenz.de).

Johanna Sigl: Biografische Wandlungen ehemals organisierter Rechtsextremer. Eine biografieanalytische und geschlechterreflektierende Untersuchung, Wiesbaden 2018.

Denis van de Wetering und Andreas Zick: Soziale Formen von Gruppendruck und Einflussnahme

auf Ausstiegswillige der „rechten Szene“. Eine qualitative Studie zur Identifizierung ausstiegshem-mender Faktoren (hrsg. durch das Bundeskriminalamt), Wiesbaden 2018, online unter: www.bka.de.

080 359	S Rechtsstaatlichkeit unter Druck, (LRP, Teil II; IV, Teil I; EDG, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Der Rechtsstaat gehört zur Kernausrüstung moderner demokratischer Systeme. Von zentraler Bedeutung sind dabei eine unabhängige Justiz und die Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen. Allerdings häufen sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Vorfälle und Prozesse, die auf eine Begrenzung von Rechtsstaatlichkeit und auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Politik und Recht hinweisen. Dieses Thema soll im Seminar beleuchtet werden. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.  
Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Hesse, Joachim Jens (2010): Recht und Rechtsprechung: der Rechtsstaat im Wandel, in: Joachim Jens Hesse/Thomas Ellwein (Hg.): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.10., vollst. neu bearb. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 522-560.  
Rehder, Britta (2015): Judicial Politics in Europe: Constitutional Courts in Coparative Perspective, in: Magone, José M. (ed.): Routledge Handbook of European Politics. London/New York: Routledge, 386-397.

080 356	S Wer ist hier der König? Verbraucher/-innen in Konsumtionsregimen, (LRP, Teil II; PFA, Teil II; EDG, Teil II) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 05.04.	Bala, Christian
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Den Kunden als König zu bezeichnen, liegt ein normatives und deskriptives Bild der Beziehung zwischen Nachfragern und Anbietern zugrunde: Die Befriedigung der Bedürfnisse der Verbraucher/-innen wird als Ideal dargestellt und die Nachfrageseite als „oberster Herrscher der Wirtschaft“ (Kuhlmann) beschrieben. Ob diese Vorstellung von einer „Konsumentensouveränität“ der Realität entspricht, ist in mehrfacher Hinsicht fraglich. Wer bestimmt das Angebot? Können Konsument/-innen tatsächlich Einfluss auf den Markt nehmen? Wer nimmt Einfluss auf das Entscheidungsverhalten der Verbraucher/-innen? Welche politischen und gesellschaftlichen Faktoren prägen den Konsum? Anhand der Analyse Konsumtionsregimen soll die Organisation des Konsums zwischen Staat, Anbietern und Verbrauchern untersucht und die ordnungspolitische Dimension der Konsumgesellschaft sichtbar gemacht werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch aktive Teilnahme und Referat / Arbeitsgruppe.

Modulprüfung durch aktive Teilnahme, Referat / Arbeitsgruppe und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Mitarbeit (z. B. durch Kurzvorträge, Präsentationen oder der Beteiligung an einer Arbeitsgruppe) im Seminar sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per CampusOffice ab 25.02.2019 (Anmeldeschluss: 02.04.2019, 23:59 Uhr). Der Ablaufplan ist ab 01.04.2019 in Moodle einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über CampusOffice per E-Mail mitgeteilt.

**Literaturhinweise:**

Fine, Ben. 2002. The world of consumption: The material and cultural revisited. 2. ed. Economics as social theory. London: Routledge.

Kuhlmann, Eberhard. 1990. Verbraucherpolitik: Grundzüge ihrer Theorie und Praxis. Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. München: Vahlen.

Olsen, Niklas. 2019. The sovereign consumer: A new intellectual history of neoliberalism. Consumption and Public Life. Cham: Palgrave Macmillan.

Torp, Claudius. 2012. Wachstum, Sicherheit, Moral: Politische Legitimationen des Konsums im 20. Jahrhundert. Das Politische als Kommunikation 4. Göttingen: Wallstein Verlag.

080 352	S Der Emscher-Umbau- Ebenen der Transformationskraft eines Generationenprojekts (S&R, Teil II; L&R, Teil II) 2 SWS Fr, 05.04., 09:00-10:00 GD 2/236 Mo, 19.08., 09:00-17:00 GD 2/156 Do, 22.08., 09:00-17:00 GD 2/156 Mo, 26.08., 09:00-17:00 GD 2/156	Paetzel, Ulrich
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Emscher-Region wandelt ihr Gesicht – wieder einmal. Vor mehr als hundert Jahren wurde aus einer dünn besiedelten Agrarlandschaft ein industrieller Ballungsraum, aus der natürlich fließenden Emscher ein von Menschen geformtes System offener Abwasserkanäle. Mit dem Rückgang des Bergbaus hat ein weiterer Strukturwandel eingesetzt, bei dem die traditionelle Schwerindustrie Hochtechnologie und Dienstleistungssektor weicht. Das Ende der Bergsenkungen macht es auch in unserer Region möglich, Abwasser in geschlossenen unterirdischen Kanälen abzuführen und den Fluss mit seinen Nebenläufen Schritt für Schritt in naturnahe Gewässer umzubauen – ein Generationenprojekt. Der Emscher-Umbau bietet nicht nur die Jahrhundertchance, der Stadtlandschaft zwischen Holzwickede und Dinslaken ein neues Gesicht zu geben. Ziel ist die entscheidende Aufwertung des Standorts Emscher-Region durch Projekte weit über den Gewässerlauf hinaus – so wird sich das Lebens- und Arbeitsumfeld der Menschen nachhaltig verändern.

Im Seminar sollen die verschiedenen Aspekte des größten Infrastrukturprojekts Deutschlands aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bearbeitet werden: Stadt- und Quartiersentwicklung, Tourismus, Ökologie, Ökonomie, Gesundheit, Fragen von Identität und Zusammenleben etc.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Hausarbeiten/Modulprüfungen können im Anschluss an das Seminar erfolgen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelor-Studium; Interesse an regionalen Zusammenhängen und politischen Entwicklungen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Einführungssitzung zur Verfügung gestellt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Raum und Entwicklung</b>			<b>R&amp;E</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X
II	Seminar zur Stadtentwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Befunde und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ behandelt den Vergleich und sozialen Wandel von städtischen, ländlichen und regionalen Siedlungsgebieten aus soziologischer Perspektive. Vermittelt werden Kenntnisse theoriegeleiteter empirischer Stadt- und Regionalforschung. Gegenstand sind vor allem empirische Analysen mit Bezügen zu Ort und Raum. Je nach Ausgestaltung der Seminare werden Themen wie Wohnen, Mobilität, Segregation, Netzwerke, Diskriminierung, Zuwanderung, Integration, Familie und Sozialisation aufgegriffen. In der Regel greifen die Seminare einen Vergleich zwischen Orten/Räumen auf oder widmen sich Prozessen der Entwicklung von Orten/Räumen.</p>						
Literatur						
<p>Berger, Peter A./ Keller, Carsten/ Klärner, Andreas/ Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden.</p> <p>Dangschat, Jens S./ Hamedinger, Alexander (Hrsg.) (2007): Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover.</p> <p>Eckardt, Frank (Hrsg.) (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden.</p> <p>Häußermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main.</p> <p>Siebel, Walter (2015): Die Kultur der Stadt. Berlin.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 360	S Analysen von Nachbarschaftseffekten (R&E, Teil I) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/218 CIP-Pool Beginn 02.04.	Petermann, Sören
---------	---	------------------

### Beschreibung:

In stadtsoziologischen Analyse nehmen Orts- bzw. Nachbarschaftseffekte einen zentralen Stellenwert ein. Nachbarschaften werden als nähräumliche Umgebungen gesehen, in denen Menschen miteinander kommunizieren und interagieren. Sie werden im Raum sozialisiert, orientieren sich am Verhalten der Mitmenschen in ihrer Umgebung, bauen eine Bindung zum Raum auf. Räume werden aber auch klassifiziert, hierarchisiert und ggf. stigmatisiert. Räume sind also Bedingungen für Lebenschancen, sie strukturieren unseren Alltag und bedingen das soziale Leben. Allerdings weist die empirische Forschung eher selten starke Nachbarschaftseffekte aus. Dies mag an der unzureichenden Spezifizierung von Wohnumgebungen liegen: Wie groß muss bzw. darf der umgebende Raum sein, um Wirkungen zu entfalten? Für welche Bevölkerungsgruppen sind Raumeffekte stärker bzw. schwächer ausgeprägt? Welche Kontextbedingungen sind wirksamer als andere? Um diese Fragen beantworten zu können, gibt es spezifische Analysestrategien, die an praktischen Beispielen nachvollzogen werden sollen.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: Übungsaufgaben bearbeiten.

Modulprüfung: Übungsaufgaben bearbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse und Statistik; Stata-Kenntnisse von Vorteil. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### Literaturhinweise:

Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter, 2012: Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg.

Galster, George C., 2008: Quantifying the effect of neighbourhood on individuals: challenges, alternative approaches, and promising directions, Schmollers Jahrbuch, 128: 7-48.

Sampson, Robert J., Jeffrey D. Morenoff, und Thomas Gannon-Rowley. 2002. Assessing „neighborhood effects“: Social processes and new directions in research. Annual Review of Sociology 28:443-478.

080 361	S Verortung des Lokalen - Theorien zum Verhältnis Lokalisierung - Globalisierung seit den 1980er Jahren (R&E, Teil I) 2 SWS Mo, 8.4. und 15.4., 12:00 – 14:00 GD 2/156 Fr, 3.5., 10:00 – 17:00 GD 04/520 Fr 31.5., 10:00– 17:00 GD 1/236 Fr 28.6., 10:00 – 17:00, Ort wird noch bekannt gegeben	Rehfeld, Dieter
---------	--	-----------------

### Beschreibung:

Das Verhältnis zwischen Lokalisierung (oder auch Regionalisierung) und Globalisierung hat sich seit den 1980er Jahren grundlegend gewandelt, in seinen konkreten Ausprägungen und den darauf bezogenen Gestaltungsstrategien immer wieder geändert. Im Verlauf des Seminars sollen diese sich verändernden Ausprägungen analysiert werden. Den Ausgangspunkt bilden theoretische Ansätze, die beanspruchen, Globalisierung zu erfassen (Beck, Robertson, Appadurai, Crevoisier u.a.).

Daran anschließend werden drei konkrete Phasen betrachtet:

die Rolle der lokalen Ebene als Gegenmacht zum neoliberalen Modell in den 1980er Jahren,

die regionale Ebene als Knoten im Rahmen globaler Wertschöpfungsketten (Cluster) sowie

die lokale oder regionale Ebene als Vorreiter bzw. Experimentierfeld zur Bewältigung gesellschaftli-

cher Herausforderungen.

Abschließend ist zu diskutieren, inwieweit diese Veränderungen als gesellschaftlicher Prozess zu analysieren sind und welche politischen Gestaltungsräume sich ergeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch regelmäßige Teilnahme und Referate. Modulprüfung zusätzlich Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

080 362	S Segregationsprozesse als städtische Entwicklungen (R&E, Teil II; FW, Teil III) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Petermann, Sören
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Segregation ist eines der wichtigsten Phänomene, mit denen sich Stadtsoziologen, Geographen und Raumplaner auseinandersetzen. Aus soziologischer Sicht sind die zugrundeliegenden sozialen Prozesse interessant, die zu Segregationsmustern führen sowie die Folgen der Segregation insbesondere im Hinblick auf hohe Konzentrationen städtischer Teilgebiete in Bezug auf ressourcenarme Bevölkerung. Im Seminar werden theoretische Modelle für Segregationsprozesse als auch empirische Arbeiten besprochen, die diese Prozesse nachbilden und die Folgen von Segregation in den Blick nehmen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Referat.

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Friedrichs, Jürgen und Sascha Triemer, 2008: Gespaltene Städte? Soziale und ethnische Segregation in deutschen Großstädten. Wiesbaden: VS Verlag.

080 363	S Innovationssysteme - Dynamiken, Akteurskonstellationen, Interaktionsmuster & variierende Raumbezüge, (R&E, Teil II) 2 SWS Einführung Mi 10.4. 10:00 bis 12:00 GD 1/156, Mi 24.4., 15.5., 29.5., 19.6., jeweils von 10:00-14:00 GAFO 04/271	Terstriep, Judith N., N.
---------	--	-----------------------------

**Beschreibung:**

There is a broad consensus in the academic and political debate that knowledge and innovation are key to securing regional competitiveness, dynamic growth and prosperity of regional economies. Since its first introduction in the early 1990s, Regional Innovation Systems (RIS) approach has become an important explanatory approach in the discussion on the uneven distribution of innovation activities as well as the factors that shape knowledge generation and innovative capacities of regions. The seminar aims at deepening the understanding of RIS in comparison to other territorial innovation models (e.g. learning region, innovative milieu). More recently, the approach of regional ecosystems which draws on an extended innovation paradigm taking into account economic as well as social innovation (social, ecological), has entered the scientific debate and policy agendas, and is topic of the seminar. Students will gain insights in the theoretical foundations and its means for region and its actors. Particular emphasis is placed on interactions including cooperation between various

actors and their role in shaping regional innovation processes. The question of economic versus inclusive growth in European regions is discussed as well as European, national and regional innovation policies in the context of EU multilevel governance.

Each session comprises a theoretical input and an interactive part to utilise what has been learned.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: active participation, reading of texts, presentation.

Modulprüfung: in addition to the above a term paper.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Good to excellent English, BA, Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Asheim, B., Grillitsch, M., & Tripl, M. (2016): Regional innovation systems: past – present – future. In R. Shearmu, C. Carrincazeaux, & D. Doloreux (Eds.), *Handbook on the Geographies of Innovation* (pp. 45-62). Cheltenham: Edward Elgar.

Asheim, B. T., & Gertler, M. S. (2006). The Geography of Innovation: Regional Innovation Systems. In J. Fagerberg, D. C. Mowery, & R. R. Nelson (Eds.), *The Oxford Handbook of Innovation* (pp. 291–317). Oxford: Oxford University Press.

Blättel-Mink, B. (2009). Innovationssysteme - Soziologische Anschlüsse. In B. Blättel-Mink & A. Ebner (Eds.), *Innovationssysteme* (1. Aufl. ed., pp. 177–195). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Carayannis, E. G., Grigoroudis, E., Campbell, D. F. J., Meissner, D., & Stamati, D. (2018). The ecosystem as helix: an exploratory theory-building study of regional co-opetitive entrepreneurial ecosystems as Quadruple/Quintuple Helix Innovation Models. *R&D Management*, 48(1), 148-162.

Cooke, P., Uranga, M. G., & Etxebarria, G. (1997). Regional innovation systems: Institutional and organisational dimensions. *Research Policy*, 26(4-5), 475–491.

Doloreux, D., & Porto Gomez, I. (2016): A review of (almost) 20 years of regional innovation systems research. *European Planning Studies*, 25(3), 371-387.

Etzkowitz, H., & Leydesdorff, L. (2000). The dynamics of innovation: from National Systems and “Mode 2” to a Triple Helix of university–industry–government relations. *Research Policy*, 29(2), 109–123.

Fulgencio, H., & Le Fever, H. (2016). What is the social innovation system? A state-of-the-art review. *International Journal of Business Innovation and Research*, 10(2/3), 434-452.

Isaksen, A., Martin, R., & Tripl, M. (Eds.). (2018): *New Avenues for Regional Innovation Systems - Theoretical Advances, Empirical Cases and Policy Lessons*. Cham: Springer.

Isaksen, A., Martin, R., & Tripl, M. (2018). *New Avenues for Regional Innovation Systems and Policy*. In A. Isaksen, R. Martin, & M. Tripl (Eds.), *New Avenues for Regional Innovation Systems - Theoretical Advances, Empirical Cases and Policy Lessons* (pp. 1-19). Cham: Springer.

Leydesdorff, L., & Ivanova, I. (2016). „Open innovation” and „triple helix” models of innovation: can synergy in innovation systems be measured? *Journal of Open Innovation: Technology, Market, and Complexity*, 2(11), 1-12.

McAdam, M., & Debackere, K. (2018). Beyond ‘triple helix’ toward ‘quadruple helix’ models in regional innovation systems: implications for theory and practice. *R&D Management*, 48(1), 3-6.

McCann, P., & Ortega-Argiles, R. (2016): Regional innovation, R & D and knowledge spillovers: the role played by geographical and non-geographical factors. In R. Shearmu, C. Carrincazeaux, & D. Doloreux (Eds.), *Handbook on the Geographies of Innovation* (pp. 22-44). Cheltenham: Edward Elgar.

Moulaert, F., MacCallum, D., Mehmood, A., & Hamdouch, A. (Eds.). (2013). *The International Handbook on Social Innovation: Collective Action, Social Learning and Transdisciplinary Research*. Cheltenham: Edward Elgar.

Rehfeld, D., & Terstriep, J. (2013). Socio-cultural dynamics in spatial policy: explaining the on-going success of cluster politics. In P. Cook (Ed.), *Re-framing Regional Development: Evolution, Innovation and Transition* (pp. 274-294). Abingdon: Routledge.

Todeva, E., & Ketikidis, P. (2017). Regional Entrepreneurship and Innovation Management: Actors, Helices and Consensus Space. *Management Dynamics in the Knowledge Economy*, 5(1), 57-76.

## Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung</b>			IT			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Dr. van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Theorien zu Internationalisierung und Transnationalisierung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierungsprozessen in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wesentlichen Theorien zu Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung,</li> <li>◦ verstehen die Dynamiken und Prozesse internationaler Vergesellschaftung im Zusammenhang von Kultur, Migration, Wirtschaft und Organisationen,</li> <li>◦ können das Wechselverhältnis wichtiger Akteure, insbesondere der Organisationen/Unternehmen und der Zivilgesellschaft, in zentralen Feldern der Internationalisierung und Transnationalisierung untersuchen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Internationalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse in den Bereichen von Gesellschaft (insbesondere Migration), Kultur, Wirtschaft und Organisationen. Dabei nimmt es Theorien und Perspektiven u. a. aus Europa, Lateinamerika und Ostasien auf. Es analysiert die Emergenz neuer Sozialräume und plurilokaler Verflechtungsformen sowie wesentliche Akteure wie internationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen.						
Literatur						
<p>Pries, Ludger (2010): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt, Wiesbaden.</p> <p>Castles, Stephen/ Miller, Mark J. (2009): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World, 4. Auflage, Hampshire London.</p> <p>Della Porta, Donatelle/ Kriesi, Hanspeter/ Rucht, Dieter (Hg.) (2009): Social Movements in a Globalizing World, Houndsmills.</p> <p>Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt am Main.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2007): Globalization: State of the art and perspectives, London.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 366	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis, (IT, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Einführung Do 04.04., 16.00-18.00 GD 2/256 Blockveranstaltung findet statt vom 14.7-18.7.19 im Gustav-Stresemann-Institut (GSI) in Bad Godesberg, 2 weitere Termine in der RUB Do. 16:00-18:00	Andersen, Uwe Nowak, Meik
---------	--	------------------------------

**Beschreibung:**

Das dominante Thema des diesjährigen Seminars ist die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) für die Gestaltung und Durchführung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Hierbei werden insbesondere die Rückbindung der SDGs an die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die Rolle multilateraler Politikfelder wie globale Umwelt- und Klimapolitik und die Erfahrungen der deutschen Entwicklungspolitik seit der Verabschiedung der SDGs 2015 sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik (KfW, GIZ, BMZ, NRO´s, politische Stiftungen etc.) sowie aus dem UN-System zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Zudem wird es externe Veranstaltungen sowohl im BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie im DIE (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) geben. Ebenfalls ist ein Besuch bei UNSSC (United Nations System Staff College) und dem UNFCCC Sekretariat (Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention) geplant.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch aktiven Beteiligung im Seminar. Modulprüfung auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche schriftliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 4. April oder per E-Mail an Meik.Nowak@rub.de bis zum 30. Juni ist erforderlich.

Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden. Darin enthalten ist die Unterkunft in Doppelzimmern und Vollverpflegung im Tagungshotel des GSI in Bonn.

Das Seminar ist aufgrund der Thematik geöffnet für Studierende der Programme EELP ("Ethics - Economics, Law and Politics") und ECUE („Europäische Kultur und Wirtschaft“).

**Literaturhinweise:**

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung (Orientierungssitzung) von den Dozenten gestellt.

080 367	S Einführung in die Globalisierungs- und Transnationalisierungstheorien (IT, Teil I) 2 SWS Mo 12:00-14:00 GD 1/236a Beginn 08.04.	Land, Corinna
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Theorien und Konzepte der Globalisierungs- und Transnationalisierungsforschung, die die weltweite bzw. grenzüberschreitende Verflechtung von Gesellschaften verstehen und erklären wollen. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven und Diagnosen zu kennen und einordnen zu können. Wir werden Ansätze kennen lernen, die sich mit verschiedenen Dimensionen der Globalisierung – wie etwa Wirtschaft, Politik und Kultur – beschäftigen und dabei zentrale (Streit-)Fragen diskutieren: Was sind Triebkräfte der Globalisierung und Transnationalisierung? Welche Rolle spielt der Nationalstaat angesichts der Entwicklung supranationaler Institutionen? Was bedeutet diese Entwicklung für die Demokratie und welche Rolle spielen transnationale zivilgesellschaftliche Organisationen? In welchem Zusammenhang steht soziale Un-

gleichheit und Globalisierung? Welche Auswirkungen hat eine Globale Kulturindustrie? Wie verändern sich kollektive Wahrnehmungen, Zugehörigkeiten und Raumbezüge?

Der erste Teil des Seminars führt in Globalisierungstheorien ein, die im zweiten Teil durch die Perspektive der Transnationalisierungsforschung ergänzt werden. Im Anschluss werden wir anhand konkreter Fallbeispiele die Erklärungskraft der verschiedenen theoretischen Ansätze diskutieren und unterschiedliche Blickwinkel veranschaulichen.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive Teilnahme, Lektüre der Basisliteratur und Mitarbeit am Seminar-Reader (die SeminarteilnehmerInnen erstellen im Peer-Review Verfahren einen gemeinsamen „Reader der Globalisierungs- und Transnationalisierungstheorien“ mit Textbesprechungen der Basisliteratur).  
Modulprüfung: wie Studiennachweis plus Hausarbeit

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Text. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Beck, Ulrich (2007): Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus – Antworten auf Globalisierung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Held, David; McGrew, Anthony; Goldblatt, David; Perraton, Jonathan (Hg.) (1999): Global Transformations: Politics, Economics and Culture. Stanford: Stanford University Press.

Nederveen Pieterse, J. (2008): „Globalization the Next Round: Sociological Perspectives“. In: Futures, 40, 8, S. 707-20.

Pries, Ludger (2007): Die Transnationalisierung der sozialen Welt: Sozialräume jenseits von Nationalgesellschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

080 368	S Development: Theory, technologies and practice (IT, Teil II) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Carmona Castillo, Susana
---------	---	-----------------------------

#### **Beschreibung:**

Development began as a strategy to make colonies productive and emerged as an international goal after the 1950s. Since then, reaching development has been the objective of governments and economic policies in the global south. Its implementation, its trajectory, and its effects have varied in Latin America, Africa, and Asia, but development schemes have constantly failed, and moreover they have fed social conflicts. Additionally, development as a discourse has justified dispossession, environmental degradation, and the interventions by northern high-income governments and international organizations in third world countries.

In this course, we will analyze the discourses and practices of Development through the lenses of anthropology. We will explore the evolution of the concept, its origins and the power structures in its deployment. We will explore the problems that development brings to multicultural contexts, the different meanings and uses of the concept and the radical critiques that call for a post-development where we can solve global problems outside of the development box. At the end of the seminar, the student should be able to critically analyze development practices and discourse, and other associated concepts such as natural resources, sustainable development, cultural diversity, and globalization.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Presentation of one of the assigned paper.  
Modulprüfung: Written Examination or Written Essay.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

The syllabus with the assigned literature will be available at the start of the course. These might include:

Rist, Gilbert, „The Invention of Development”, en *The History of Development: from Western origins to global faith*, third edition, capitulo 4, pp. 69-79.

Escobar, Arturo. *Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World*. Princeton studies in culture/power/history., 1995.

Ferguson, James. „The Anti-Politics Machine.” In *The Anthropology of the State: A Reader*, edited by Aradhana Sharma and Akhil Gupta, 270–86, 2006.

Dirks Nicholas B., „Colonial and Postcolonial Histories: Comparative Reflections on the Legacies of Empire”, Background Paper for the Human Development Report Office of the United Nations Development Programme, 2004, pp. 1-32:  
[http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2004/papers/HDR2004\\_Nicholas\\_Dirks.pdf](http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2004/papers/HDR2004_Nicholas_Dirks.pdf).

080 355	S Kapital und Mobilität (S&R, Teil II; FW, Teil III; IT, Teil II) 2 SWS Mi 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut
---------	--	---------------

### **Beschreibung:**

Im Kontext fortschreitender Flexibilisierung und Spezialisierung auf dem Arbeitsmarkt wird räumliche Mobilität über die Bildungs- und Berufskarriere häufig als notwendig erachtet, um ressourcenreiche und prestigeträchtige soziale Positionen zu erlangen. In der Soziologie wird räumliche Mobilität daher regelmäßig mit dem Kapitalbegriff in Verbindung gebracht. Einerseits können der Zugang und die Kompetenz zu räumlicher Mobilität selbst eine Form von Kapital darstellen. Werden nationale und kulturelle Grenzen überschritten, wird mitunter etwa von transnationalem oder kosmopolitischem Kapital gesprochen. Andererseits hat räumliche Mobilität differenzierte Auswirkungen auf verschiedene Kapitalformen, etwa auf ökonomisches, soziales, kulturelles oder Humankapital. Im Seminar sollen zum einen verschiedene Kapitalkonzepte grundlegend erarbeitet und zum anderen Bezüge zu unterschiedlichen Formen räumlicher Mobilität hergestellt werden. Von besonderem Interesse ist dabei, wie verschiedene Kapitalformen räumliche Mobilität bedingen und umgekehrt Mobilität auf Kapitalien einwirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat.

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Kaufmann, V., Bergmann, M. M., & Joye, D. (2004). Motility: Mobility as capital. *International Journal of Urban and Regional Research*, 28(4), 745-756.

090 301	S Political Economy of Third Sector in East Asia (IT, Teil II) 2 SWS Di, 10:00 - 12:00 GABF 04/509 Beginn: 02.04.2019	Szczepanska, Kamila
---------	--	---------------------

### **Beschreibung:**

The aim of the course is to familiarise students with social, political, economic and legal frameworks that have shaped the development of third sector (or non-profit sector) in Japan, South Korea, Taiwan and the mainland China. The class will introduce a number of theoretical concepts and approaches, including social capital and democratisation theory. In the case of Japan, the class will explore the multiple trajectories along which voluntary and non-governmental organisations have developed since the post-war period, under the burden of strict governmental regulations. As for South Korea

and Taiwan, we will investigate pre-democratisation situation of third sector in these two countries and how its growth was boosted and transformed by political transition from authoritarianism to democratic system. Last, but not least, the course will illuminate the expansion of third sector in the mainland China under the conditions of authoritarianism. Overall, the course will explore both similarities and differences in which the governments in these four countries have managed the state-non-profit sector nexus and how societal philanthropy and participation patterns have developed over the years. In sum, the class will allow us to draw conclusions on stability and sustainability of third sector in Japan, South Korea, Taiwan and China today.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es handelt sich um ein Angebote der Ostasienwissenschaften, dort werden immer Noten vergeben. Absprachen zur Leistungserbringung in der Veranstaltung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03. 2019 12:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 30.04.2019, 12:00 Uhr, schadlos möglich.

**Literaturhinweise:**

In der Veranstaltung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse</b>			IIP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B. A.-Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“ bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Global Economic Governance	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie,</li> <li>◦ können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren,</li> <li>◦ können eigene Perspektiven zu den Modulinhalten präsentieren und Lösungsvorschläge auf Plausibilität testen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul beinhaltet die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (G20, EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.</p>						
Literatur						
<p>Mattli, Walter/ Woods, Ngaire (Hg.) (2009): The Politics of Global Regulation, Princeton, NJ.  Nye, Joseph/ Donahue, John (Hg.) (2001): Governance in a Globalizing World, Washington, DC.  Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 370	S Diverging National Responses towards Post-Crisis European Economic Governance (IIP, Teil I; PFA, Teil I) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	van Loon, Aukje
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Several reforms were implemented during the last decade in order to enhance the economic governance architecture of the economic and monetary union (EMU). Political consensus among member states' governments was however largely missing on these reforms' substance and design. Why is the construction and development of the European economic governance architecture frequently accompanied by disparate European governmental positions? This seminar focuses on the domestic politics of (1) fiscal and economic coordination and (2) financial supervision and regulation in the European Union. It aims to analyse the process of how governmental positions (Germany, France, Italy, the Netherlands, Spain and the UK) are formed. The goal is to systematically compare the political economy of national preference formation across the EU during the post-crisis period. Topics addressed are the Stability and Growth Pact (Two-Pack, Six-Pack, Fiscal Compact), and Banking Union (European Banking Authority, Single Resolution Mechanism). The following questions will be under scrutiny; (1) who were the relevant societal actors (interest groups, trade unions, NGOs and voters) involved; (2) what shaped governmental preferences, and (3) which of these actors were more dominant in informing governmental positions on these recent EMU reforms? These questions will be empirically analysed in the respective case studies by employing three theoretical perspectives, value-based societal ideas, domestic sectoral interests, and domestic socio-economic institutions, possibly informing governmental preferences and therefore shaping contemporary European economic governance.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis wird vergeben für regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher (Modulabschluss-) Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Anmeldung per CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Fioretos, O. (2001) The domestic sources of multilateral preferences: varieties of capitalism in the European Community, in: Hall, P.A. and Soskice, D. (eds.) Varieties of Capitalism, 213-244.  
Hall, Peter A. (2012) The Economics and Politics of the Euro Crisis. German Politics 21(4), 355-371.  
Moravcsik, A. (2008) The New Liberalism, in: Reus-Smit, C. and Snidal, D. (eds.) The Oxford Handbook of International Relations, Oxford: Oxford University Press, 234-254.  
Schild, J. (2018) Germany and France at cross purposes: the case of Banking Union. Journal of Economic Policy Reform 21(2), 102-117.  
Schirm, S. A. (2018) Social foundations of governmental preference formation in the Eurozone crisis. European Politics and Society 19(1), 63-78.  
Van Loon, A. (2018) Domestic politics and national differences in restructuring EU financial supervision. European Politics and Society 19(3), 247-263.

080 371	S Neue Kriege (IIP, Teil I) 2 SWS Di 16:00-18:00 GD 1/156 Beginn 02.04.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Im Unterschied zu Kriegen zwischen Staaten oder auch zu Bürgerkriegen zeichnen sich die sog.

„neue Kriege“ dadurch aus, daß sie sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend vor dem Hintergrund eines Zerfalls von Staaten bzw. einer Entwicklung hin zu vermehrter Parastaatlichkeit herausgebildet haben. Was damit gemeint ist und welche Konsequenzen dies für die nationale wie internationale Sicherheit und den Frieden in der Welt hat, wird im Seminar ebenso zu klären sein, wie die Frage, was die Ursachen einer solchen Entwicklung sein könnten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis oder eine Modulprüfung kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Anforderungen (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes oder im Abschluß befindliches BA-Studium. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Mary Kaldor, Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung, Frankfurt/M. 2000.

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2002

Ulrich K. Preuß, Krieg, Verbrechen, Blasphemie. Zum Wandel bewaffneter Gewalt, Berlin 2002.

David Armitage, Bürgerkriege: Vom Wesen innerstaatlicher Konflikte, Stuttgart 2017 sowie weitere Spezialliteratur.

080 372	S Established and Emerging Powers in Global Governance (IIP, Teil II; PFA, Teil II) 2 SWS Mo 08:30-10:00 GD 2/156 Beginn 01.04.	van Loon, Aukje
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

This course deals with the established powers, the US and the EU, and emerging powers, Brazil, Russia, India, China, and South Africa (BRICS). Students are provided with in-depth knowledge and understanding of the emergence of the latter increasingly powerful countries in the international system, of their position within and outside their geographical regions and the impact of their activities leading to challenges for the established powers. The seminar centres on the following; (1) how and in which contexts do emerging powers articulate their power; (2) for what aims and in what manner do they project this power, and; (3) what impact do their challenging activities have on the established powers? This contemporary rise of the BRICS may have an ambivalent impact on several global governance issues (e.g., finance, trade, security, and environment). International relations theories will be used to examine these questions by students' investigations of selected case studies (such as G20, WTO, IMF, World Bank, UNSC, Unasur/Mercosur, AIIB) where students are firstly introduced to some of the key IR theories (e.g., neorealism, institutionalism, constructivism and liberalism/domestic politics approaches) in order to highlight their characterisations and limitations. They will then have the opportunity to apply this theoretical knowledge into empirical evidence through case study presentations.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis wird vergeben für regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher (Modulabschluss-) Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

- Baumann, R. et al. (2001) Neorealist Foreign Policy Theory, in: Rittberger, V. (ed.) German Foreign Policy since Unification: Theories and Case Studies, Manchester: Manchester University Press, 37-67.
- Destradi, S. und Jakobeit, C. (2015) Global Governance Debates and Dilemmas: Emerging Powers' Perspectives and Roles in Global Trade and Global Climate. Strategic Analysis 39(1), 60-72.
- Huotari, M. and Hanemann, T. (2014) Emerging Powers and Change in the Global Financial Order. Global Policy, 5(3), 298-310.
- Keukeleire, S. and De Bruyn, T. (2017) The European Union, the BRICS and Other Emerging Powers: A New World Order? In: Hill, C., Smith, M., and Vanhoonacker, S. (eds.) International Relations and the European Union (3rd ed.), Oxford: OUP, 418-440.
- Moravcsik, A. (2008) The New Liberalism, in: Reus-Smit, C. and Snidal, D. (eds.) The Oxford Handbook of International Relations, Oxford: Oxford University Press, 234-254.
- Schirm, S. A. (2010) Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance. European Journal of International Relations 16(2), 97-221.

090 351	S Die Rolle von Interregionalismus und Integration in der Außenpolitik der EU (IIP, Teil II) 2 SWS Do, 08:30 - 10:00 GB 04/59. Beginn: 04.04.2019	Bersick, Sebastian
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

This seminar is part of the Jean Monnet Chair The International Political Economy of EU-Asia Relations and cofunded by the Erasmus+ programme of the European Union.

The M.A. level seminar will introduce students to the study of the European Union's foreign policy towards Asia by focussing on its inter-regional dimension. In a first step major theoretical approaches to the analysis of regional integration, inter-regionalism and the EU's foreign policy will be introduced and discussed. The concepts and categories will then be applied to the existing inter-regional institutions and policies between the EU and Asia, i.e. EU-ASEAN, ASEM and SAARC as well as the case of Central Asia.

The course shall provide students with a deeper understanding of the historical, political and economic factors that can explain the EU's unique role as an agent for processes of regional integration in Asia and the EU's facilitating role with regard to regional and global governance structures and institutions.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es handelt sich um ein Angebote der Ostasienwissenschaften, dort werden immer Noten vergeben. Absprachen zur Leistungserbringung in der Veranstaltung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03.-12.04.2019, 00:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 19.04.2019, 00:00 Uhr, schadlos möglich.

**Literaturhinweise:**

In der Veranstaltung.

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance</b>		EDG				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance		Prof. Dr. Eising				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossene B.A.-Aufbaumodule „Vergleichende Politikwissenschaft“ und „Europäische Union“ bzw. Äquivalent						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Governance im EU-Mehrebenensystem	2	X		X	
II	Seminar zu Governance und Demokratie in Europa	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse zur politischen Systemlehre, in der Vergleichenden Politikwissenschaft und über das politische System der EU,</li> <li>◦ verstehen die Prozesse der Europäisierung und Internationalisierung demokratischen Regierens,</li> <li>◦ können reflektiert mit empirischen Theorien der Politik umgehen,</li> <li>◦ sind mit Fragen des Forschungsdesigns zu den Modulthemen vertraut und können theoriegeleitete empirische Fragestellungen zu den Inhalten des Moduls formulieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Lehrangebot im Modul befasst sich mit der theoriegeleiteten empirischen Analyse der EU-Institutionen und des EU-Mehrebenensystems, der Wirkungen der europäischen Integration und von Internationalisierungsprozessen auf die politischen Systeme von EU-Mitgliedstaaten, von Demokratie und Governance in Europa und im weiteren internationalen Vergleich.</p>						
Literatur						
<p>Benz, Arthur (2009): Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden.  Gabriel, Oscar W./ Kropp, Sabine (Hg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich: Strukturen, Prozesse, Politikinhalt. Wiesbaden.  Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven/London.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.  Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Kernveranstaltung dieses Moduls zu politischen Institutionen des EU-Mehrebenensystems und einschlägigen Analyseansätzen wird in der Regel im Wintersemester angeboten.</p>						

080 375	S Föderalistische politische Systeme im Vergleich (EDG, Teil I; IV, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Waas, Lothar
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Der Föderalismus ist ein politisches Ordnungsprinzip, das von den Autoren der Federalist Papers 1787/88 erfunden wurde, mit der Gründung der USA als einer Föderation erstmals in die politische Geschichte einging und seitdem die politische Ordnung vieler Staaten prägt. Nichtsdestotrotz gleicht kein Bundesstaat dem anderen und selbst die Übergänge zu den sog. Zentralstaaten können fließend sein. Den Föderalismus verschiedener politischer Systeme sowohl in seinen unterschiedlichen Arten der Entstehung als auch in seinen verschiedenen institutionellen Ausprägungen und Wirkungsweisen kennenzulernen, ist das Ziel des Seminars, wobei das föderale politische System der BRD den Ausgangspunkt für den angestrebten Vergleich bilden wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis oder eine Modulprüfung kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Anforderungen (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Handbuch Föderalismus, hrsg. von Ines Härtel, Berlin 2011.

Ernst Deuerlein: Föderalismus. Die historischen und philosophischen Grundlagen des föderativen Prinzips, München 1972.

Rainer-Olaf Schultze, Föderalismus als Alternative? Überlegungen zur territorialen Reorganisation von Herrschaft, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 21. Jg., 1990, S. 475–490.

Arthur Benz und Gerhard Lehbruch (Hg.), Föderalismus. Analysen in entwicklungsgeschichtlicher und vergleichender Perspektive, Sonderheft 32/2001 der Politischen Vierteljahresschrift.

Roland Sturm, Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001.

Klaus von Beyme, Föderalismus und regionales Bewußtsein. Ein internationaler Vergleich, München 2007.

Charles B. Blankart, Föderalismus in Deutschland und in Europa, Baden-Baden 2007.

Hans Kristoferitsch, Vom Staatenbund zum Bundesstaat? Die Europäische Union im Vergleich mit den USA, Deutschland und der Schweiz, Wien 2007.

Andreas Heinemann-Grüder, Föderalismus als Konfliktregelung. Indien, Russland, Spanien und Nigeria im Vergleich, Opladen 2012.

Sven Leunig (Hg.), Handbuch Föderale Zweite Kammern, Opladen 2009.

Gisela Riescher u. a. (Hg.), Zweite Kammern, München 2010.

sowie weitere spezielle Literatur.

080 374	S Europawahl 2019 (EDG, Teil I; PFA, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Spohr, Florian
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Das Seminar begleitet die zeitgleich stattfindende Europawahl 2019. Die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament findet im Mai 2019 statt und ist die voraussichtlich die erste Wahl nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU.

In dem Seminar wird zunächst das Wahlverfahren zum Europäischen Parlament und die zur Wahl stehenden Parteien, Fraktionen und Spitzenkandidat\*innen vorgestellt. Auch die Wahl des Kommissionspräsidenten oder der Kommissionspräsidentin wird in dem Seminar thematisiert, denn der Europäische Rat „berücksichtigt (...) das Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament“ (Art.

17(7) EU-Vertrag), wenn er dem Europäischen Parlament eine Kandidatin oder einen Kandidaten vorschlägt.

Die dominierenden Themen der Europawahl werden wir anhand der Wahlprogramme analysieren. Bei der Europawahl 2014 waren Schuldenkrise, Euro-Stabilität, Jugendarbeitslosigkeit, die Lebensqualität in Europa und die Rolle der EU in der Welt die wichtigsten Fragen. In diesem Jahr werden voraussichtlich der Brexit, wachsender Rechtspopulismus und Europaskeptizismus, die Frage eines sozialeren Europas und die sicherheitspolitische Rolle der EU angesichts der Entwicklungen in den USA und Russland einen thematischen Schwerpunkt bilden. Kontrovers diskutiert werden aktuell etwa die Reformvorschläge des französischen Präsidenten Emmanuel Macrons, ein Eurozonenbudget samt europäischen Finanzminister, eine europäische Arbeitslosenversicherung und eine europäische Armee zu schaffen.

Wir werden nach der Wahl vom 23. bis 26. Mai 2019 das Wahlergebnis und die anschließende Kür des/der Kommissionspräsident\*in analysieren und diskutieren, was dieses für die Zukunft der Europäischen Union bedeutet.

Zudem werden in dem Seminar Vorschläge untersucht, den Parteienwettbewerb auf europäischer Ebene durch Reformen der Wahl zum Europäischen Parlament zu stärken. So haben bereits im Vorfeld der kommenden Europawahlen die Regierungen Italiens und Frankreichs dem Europäischen Parlament erfolglos vorgeschlagen, aus den nach einem Brexit vakanten 73 britischen Sitzen einen aus transnationalen Listen bestehenden EU-Wahlkreis zu schaffen.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch Nachweis der Literaturkenntnisse und Übernahme eines Referats.

Modulprüfung durch zusätzliches Erstellen einer Hausarbeit.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

Dialer, Doris/Maurer, Andreas/Richter, Margarethe 2015: Handbuch zum Europäischen Parlament, Baden-Baden, Nomos.

Kaeding, Michael/Switek, Niko 2015: Die Europawahl 2014: Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler, Wiesbaden: Springer VS.

Von Ondarza, Nicolai/Schenuit, Felix 2018: Die Reform des Europäischen Parlaments, SW

080 356	S Wer ist hier der König? Verbraucher/-innen in Konsumtionsregimen, (LRP, Teil II; PFA, Teil II; EDG, Teil II) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 05.04.	Bala, Christian
---------	---	-----------------

#### **Beschreibung:**

Den Kunden als König zu bezeichnen, liegt ein normatives und deskriptives Bild der Beziehung zwischen Nachfragern und Anbietern zugrunde: Die Befriedigung der Bedürfnisse der Verbraucher/-innen wird als Ideal dargestellt und die Nachfrageseite als „oberster Herrscher der Wirtschaft“ (Kuhlmann) beschrieben. Ob diese Vorstellung von einer „Konsumentensouveränität“ der Realität entspricht, ist in mehrfacher Hinsicht fraglich. Wer bestimmt das Angebot? Können Konsument/-innen tatsächlich Einfluss auf den Markt nehmen? Wer nimmt Einfluss auf das Entscheidungsverhalten der Verbraucher/-innen? Welche politischen und gesellschaftlichen Faktoren prägen den Konsum? Anhand der Analyse Konsumtionsregimen soll die Organisation des Konsums zwischen Staat, Anbietern und Verbrauchern untersucht und die ordnungspolitische Dimension der Konsumgesellschaft sichtbar gemacht werden.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Studiennachweis durch aktive Teilnahme und Referat / Arbeitsgruppe.

Modulprüfung durch aktive Teilnahme, Referat / Arbeitsgruppe und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Mitarbeit (z. B. durch Kurzvorträge, Präsentationen oder der Beteiligung an einer Arbeitsgruppe) im Seminar sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per CampusOffice ab 25.02.2019 (Anmeldeschluss: 02.04.2019, 23:59 Uhr). Der Ablaufplan ist ab 01.04.2019 in Moodle einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über CampusOffice per E-Mail mitgeteilt.

**Literaturhinweise:**

Fine, Ben. 2002. The world of consumption: The material and cultural revisited. 2. ed. Economics as social theory. London: Routledge.

Kuhlmann, Eberhard. 1990. Verbraucherpolitik: Grundzüge ihrer Theorie und Praxis. Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. München: Vahlen.

Olsen, Niklas. 2019. The sovereign consumer: A new intellectual history of neoliberalism. Consumption and Public Life. Cham: Palgrave Macmillan.

Torp, Claudius. 2012. Wachstum, Sicherheit, Moral: Politische Legitimationen des Konsums im 20. Jahrhundert. Das Politische als Kommunikation 4. Göttingen: Wallstein Verlag.

080 359	S Rechtsstaatlichkeit unter Druck, (LRP, Teil II; IV, Teil I; EDG, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Der Rechtsstaat gehört zur Kernausrüstung moderner demokratischer Systeme. Von zentraler Bedeutung sind dabei eine unabhängige Justiz und die Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen. Allerdings häufen sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Vorfälle und Prozesse, die auf eine Begrenzung von Rechtsstaatlichkeit und auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Politik und Recht hinweisen. Dieses Thema soll im Seminar beleuchtet werden. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Hesse, Joachim Jens (2010): Recht und Rechtsprechung: der Rechtsstaat im Wandel, in: Joachim Jens Hesse/Thomas Ellwein (Hg.): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.10., vollst. neu bearb. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 522-560.

Rehder, Britta (2015): Judicial Politics in Europe: Constitutional Courts in Coparative Perspective, in: Magone, José M. (ed.): Routledge Handbook of European Politics. London/New York: Routledge, 386-397.

080 357	S Arenen der politischen Interessenvermittlung, (EDG, Teil II; PFA, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Spohr, Florian
---------	--	----------------

### **Beschreibung:**

Das Seminar vergleicht die Interessenvermittlung in der Exekutive, im Parlament, über die Medien und über das Rechtssystem auf bundesdeutscher und europäischer Ebene.

Interessengruppen wie Industrieverbände und Arbeitgebervereinigungen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen, aber auch große Konzerne, Rechtsanwaltskanzleien und Public Affairs Agenturen, nutzen diese Institutionen als Arenen, in denen sie versuchen, ihre eigenen gegenüber konkurrierenden Interessen durchzusetzen, auf die politische Agenda zu bringen, und letztlich politische Entscheidungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Während die klassische Interessengruppenforschung sich meist auf ihre Rolle in Regierung und Verwaltung konzentrierte, wirken in jüngerer Vergangenheit organisierte Interessen darüber hinaus in direkter Weise aber auch auf das parlamentarische Regierungssystem, und nutzen öffentliche Medien und juristische Möglichkeiten zur Durchsetzung ihrer Interessen.

In dem Seminar wird zunächst das Wirken von Interessengruppen und anderen Akteuren der Interessenvermittlung in diesen verschiedenen Arenen auf bundesdeutscher und auf europäischer Ebene analysiert. Anschließend wird die Interessenvermittlung in der Arbeitsmarktpolitik, der Gesundheitspolitik, der Umweltpolitik und der Migrations- und Integrationspolitik genauer betrachtet. Diese teils korporatistisch, teils pluralistisch geprägten Politikfelder ermöglichen jeweils unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten für die vielfältigen interessierten Akteure, die ihre Strategien, bzw. die Wahl ihrer Arena entsprechend darauf abstimmen.

Ziel des Seminars ist es, Interessenvermittlung im nationalen und Mehrebenenvergleich zu analysieren, sowie Kanäle, Strategien und Einfluss verschiedener Interessen zu identifizieren. Auch Kontrollinstanzen des Lobbyismus werden beleuchtet. Denn während politische Interessenvermittlung der Rückkopplung politischer Entscheidungen an die Präferenzen der Bürger dient, birgt unkontrollierter Lobbyismus die Gefahr der einseitigen Bevorzugung bestimmter Interessen zu Lasten des Gemeinwohls.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Studiennachweis durch Nachweis der Literaturkenntnisse und Übernahme eines Referats.

Modulprüfung durch zusätzliches Erstellen einer Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Pedersen, Helene Helboe/Binderkrantz, Anne Skorkjær/Christiansen, Peter Munk 2014: Lobbying Across Arenas: Interest Group Involvement in the Legislative Process in Denmark, *Legislative Studies Quarterly* 39(2), 199–225.

Rehder, Britta/Winter, Thomas von/Willems, Ulrich (Hg.) 2009: *Interessenvermittlung in Politikfeldern. Vergleichende Befunde der Policy- und Verbändeforschung*, Wiesbaden: VS.

Speth Rudolf/Zimmer Annette (Hg.) 2015: *Lobby Work, Interessenvertretung als Politikgestaltung*: Wiesbaden: Springer.

## Studienprogramm Kultur und Person

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie</b>			<b>KPKS</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozial- und Kulturtheorie“ bzw. Äquivalent.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
II	Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien unter besonderer Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Kulturpsychologie,</li> <li>◦ kennen theoriegeleitete empirische Forschungen aus verschiedenen Bereichen der Kulturpsychologie und Interkulturellen Psychologie und relevanten Nachbardisziplinen,</li> <li>◦ sind fähig, eigenständig eine kulturpsychologische Perspektive einzunehmen und psychosoziale Phänomene mit den theoretischen und methodischen Mitteln der Kulturpsychologie (und verwandter Ansätze) zu analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul greift Debatten z. B. über Handlungs-, Interaktions-, Subjekt-, Kultur-, Struktur- und Systemtheorien ebenso auf wie praxeologische oder poststrukturalistische Ansätze, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse. Kulturpsychologische Ansätze stehen im Zentrum des Moduls, wobei es um variable Fragestellungen und Phänomene gehen kann, z. B. um: kulturelle Formen von Selbst und Identität; kulturspezifische Modi der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns; um eine Kulturpsychologie des Gedächtnisses und um kulturelle Erinnerungsmodi; um kulturspezifische Menschenbilder, religiöse Überzeugungssysteme und andere Weltbilder; um Kulturkrisen und interkulturelle Konflikte; um den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik sowie die Bedeutung technischer Mittel und Medien für verschiedene Handlungs-, Lebens- und Subjektivitätsformen.</p>						
Literatur						
<p>Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften (3 Bde.), Stuttgart.</p> <p>Cohen, Dan / Kitayama, Shinobu (Hg.) (2019): Handbook of Cultural Psychology (2nd ed.), New York.</p> <p>Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.</p> <p>Matsumoto, David / Juang, Linda (2016): Culture and Psychology (6th ed.), Boston.</p> <p>Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Enzyklopädie der Psychologie: Kulturvergleichende Psychologie (3 Bde.), Göttingen.</p> <p>Valsiner, Jaan (Hg.) (2012): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 380	S Aktuelle Themen, Positionen und Perspektiven der Sozial- und Kulturwissenschaft (KPKS, Teil I) 2 SWS Einführungstermin am 09.04.2019 von 15-16 Uhr GD E03/512, danach unregelmäßig stattfindende Hans-Kilian-Vorlesungen	Straub, Jürgen
---------	--	----------------

### **Beschreibung:**

In der interdisziplinären und forschungsorientierten Veranstaltung werden aktuelle sozial- und kulturtheoretische Entwicklungen, insbesondere neuere Positionen und Forschungen aus dem Feld einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Psychologie, Mikrosoziologie und Ethnologie erörtert. Zu diesem Zweck wird das Gespräch mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gesucht, die in jedem Semester als geladene Gäste des Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrums für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und historische Anthropologie (KKC) an ausgewählten Terminen in unserer Fakultät verweilen. Aber auch andere Veranstaltungen an der Universität – etwa im Rahmen des Sozialwissenschaftlichen Kolloquiums der Fakultät oder von thematisch einschlägigen Gast- und Ringvorlesungen an anderen Fakultäten oder Forschungseinrichtungen wie dem Zentrum für Religionswissenschaftliche Forschung der RUB (CERES), dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB (IGD) oder dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI, Institute for Advanced Study in the Humanities der Ruhr-Universitäten) – können besucht und ins Programm integriert werden.

Die Vorlesungen, Seminare und Symposien können unabhängig voneinander besucht werden. Sie behandeln verschiedene Themen, zum Beispiel aus der Religionssoziologie und -psychologie; der Kulturpsychologie und narrativen Psychologie; aus dem Feld der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz oder der kulturvergleichenden Forschung; aus der Selbst- und Identitätsforschung; aus der interdisziplinären Gewaltforschung; der Psychoanalyse und Psychotherapieforschung; der historisch-systematischen Untersuchung von Prozessen der Psychologisierung des Bewusstseins und Handelns moderner Subjekte oder allgemein von soziokulturellen und psychosozialen Prozessen der Optimierung und Normierung des heutigen Menschen. Aus dem Gesamtangebot können Studierende über zwei Semester hinweg einige Veranstaltungen, für die sie sich persönlich besonders interessieren, frei auswählen und kombinieren. Obligatorisch sind die einführende Veranstaltung sowie ggf. weitere Seminarsitzungen zur Vor- und Nachbereitung der wissenschaftlichen Gespräche mit den geladenen Gästen. An diesen Sitzungen nehmen gelegentlich auch Stipendiaten und assoziierte Mitglieder des Studierendenkollegs teil.

In didaktischer Hinsicht möchte die Veranstaltung die Fähigkeiten der analytischen Lektüre und argumentativen Auseinandersetzung mit komplexen theoretischen Positionen und empirischen Forschungen so stärken, dass sie im direkten Gespräch mit renommierten Kolleginnen und Kollegen produktiv eingesetzt, entwickelte Fragen und spontane Gedanken also ohne 'falsche Zurückhaltung' artikuliert und präzise dargelegt werden können. Die Veranstaltung soll mit der Praxis einer wissenschaftlichen Diskussionskultur vertraut machen, in der wechselseitige Kritik unerlässlich und erwünscht ist. Die Beteiligten sollen dazu angehalten werden, eigene Beiträge einzubringen. Auf diese Weise soll das wissenschaftliche (theoretische und methodische) Denken der Teilnehmer\_innen ebenso gefördert werden wie deren kommunikative Kompetenz in praktischen Diskussionszusammenhängen.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitete Diskussionsbeiträge, 3 Kurzkritiken oder analytische Kommentare (jeweils ca. 3 Seiten) zu beliebigen Vorträgen/Veranstaltungen  
Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, z.B. auch in Form eines Rezensionsaufsatzes) zu einem der angebotenen Themen, einzureichen bei Jürgen Straub.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung in CampusOffice ab 25.02.2019. Einführungstermin in der 2. VL-Woche.

### **Literaturhinweise:**

Siehe Moodle.

080 381	S Trieb, Symbol, Interpretation, Freuds Psychoanalyse als Wissenschaft vom doppelten Sinn in Paul Ricoeurs „Die Interpretation“. (KPKS, Teil I / II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 1/236a Beginn 01.04.	Balandis, Oswald
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

In der Psychoanalyse Freuds ist die Frage des Verstehens und der Deutung zentral, sei es in der Therapie, oder in seinen sozial- und kulturtheoretischen Schriften. Freuds Pointe besteht hierin, dass die Verschränkung von Wunsch und Sprache im Vordergrund seiner Betrachtung steht, die hermeneutische Methode also mit einer ökonomischen (= triebtheoretischen) Erklärung verknüpft wird. Nur über dessen Repräsentation als Vorstellungsinhalt lässt sich Freud zufolge etwas über das Unbewusste erfahren.

Auch die Sozial- und Kulturpsychologie setzt sich mit den Fragen auseinander, wie Personen anderen zu verstehen geben, was diese tun und aus welchen Gründen. Hierbei wird auch der Polyvalenz und Überdeterminiertheit von Handlungen und Verstehensleistungen Rechnung getragen. Immer ist es ein konkretes Ich, das vor einem individuellen Erlebnis- und Lebenshintergrund Dinge zu verstehen gibt und zu verstehen versucht und damit in allgemeinen sprachlichen Schemata sowie mehrdeutigen Symbolen spricht.

In diesem Seminar soll daher aus einer sozial- und kulturpsychologischen Perspektive nach der Entwicklung der Verschränkung von Interpretation und ökonomischer Erklärung in Freuds Werk gefahndet werden. Insbesondere Paul Ricoeurs umfassende Studie „Die Interpretation. Ein Versuch über Freud“ ist Leitfaden der Auseinandersetzung mit Freuds gesamten Werk: von seinen frühen Schriften ausgehend bis zur Traumdeutung, den metapsychologischen Schriften bis zur Entwicklung der zweiten Topik, sowie den sozial- und kulturtheoretischen Schriften. Ziel dieses Seminars ist es ein vertieftes Verständnis des Freudschen Werkes, seiner Widersprüche und theoretischen Konzepte (Trieb, Unbewusstes, Vorstellungsinhalt, Symbol, Deutung etc.) zu ermöglichen und die Frage nach der Adaptierbarkeit der Freudschen Psychoanalyse für eine interpretative Sozial- und Kulturpsychologie zu beantworten.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für einen Studiennachweis: Einzel- oder Gruppenreferat (ca. 30 Minuten) oder Abfassen von vier Diskussionspapieren (Formalia werden in der Veranstaltung vorgestellt).

Für einen benoteten Nachweis: Studiennachweis (Referat oder vier Diskussionspapiere) und eine schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und aktiven Diskussion von deutsch- und englischsprachigen Texten. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Ricoeur, Paul (1974). Die Interpretation. Ein Versuch über Freud. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.  
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und bei Moodle bereitgestellt.

080 382	S Psychologien der Gewalt, eine (Universal-)geschichte (KPKS, Teil I / II) 2 SWS, Einführung Fr. 13 April 10:00-12:00 und Blocktermine am 27.4., 18.5., 15.6. und 06.07. von 10:00-16:00, Seminarraum I, Bochumer Fenster, 4. Etage, Massenbergr. 9 B	Gudehus, Christian
---------	--	--------------------

**Beschreibung:**

Gewalt ist ein universelles Phänomen. Zu verstehen, was Individuen dazu bringt Gewalt auszuüben, ist somit eine grundlegende Aufgabe jeder Psychologie. Ziel des Kurses ist es, diversen Erklärungs-

ansätzen nachzugehen und diese wissenschaftsgeschichtlich zu kontextualisieren. Dabei sollen die Grenzen der so genannten westlichen Mainstreampsychologie überschritten werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Generell: aktive Teilnahme am Seminargeschehen, regelmäßige Lektüre anspruchsvoller Texte. Anforderungen an Studiennachweise und Modulprüfung in der Veranstaltung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Offenheit für alternative Lehrformen, selbstständige Recherche von seminarrelevanten Materialien. Besonders willkommen sind Sprachenkenntnisse jenseits von Deutsch und Englisch. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Gudehus, Christian und Roland Weierstall. Psychologie. In: Christian Gudehus und Michaela Christ (Hrsg.). Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler 2013, 354-363.

Gudehus, Christian. Gewalt. In: Anna Sieben und Carlos Kölbl (Hrsg.). Stichworte der Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial, 2018, 175-180.

080 302	S Gestaltpsychologie: Eine historische Denkschule und ihre aktuellen Potentiale (ST, Teil I / II; KPKS, Teil I / II) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Kochinka, Alexander
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Die Gestaltpsychologie ist ein Denkansatz der Psychologie, der am Ende des 19. Jahrhundert aufkam und sich bis in die 30er Jahre hinein fruchtbar entwickelte. „Gestalten“ als Ganzheiten mit Eigenschaften, die sich nicht aus der Aufsummation ihrer Elemente erklären lassen, als Ganzheiten, die transponierbar und übersummativ sind, wurden zunächst im Feld der Wahrnehmung aufgefunden und untersucht. Der dabei gewonnene und konturierte Gestaltbegriff wurde dann jedoch auch auf den Bereich anderer psychischer Leistungen (etwa auf Denk-, Problemlöse- oder Entwicklungsprozesse) übertragen. Nicht zuletzt durch das Erstarken des Nationalsozialismus verlor die Gestaltpsychologie rasch an Bedeutung. Zu den Gründen dafür zählt, dass ein Großteil der maßgeblichen Wissenschaftler emigrieren musste oder ihre Arbeit, ihre Position und ihren Einfluß verlor, die entsprechende „scientific community“ daher zerbrach – Gründe mithin, die kaum der Entwicklung einer (Teil-)Wissenschaft inhärent sind. Anders als bspw. der Behaviorismus ist die Gestaltpsychologie demnach weniger „von innen“ an die Grenze ihrer Möglichkeiten gestoßen als vielmehr „von außen“ zu einem Ende gebracht worden. Folglich wird immer wieder die Frage nach ihren unentdeckten und für die Gegenwart fruchtbar zu machenden Potentialen aufgeworfen (eine Frage freilich, die sich viel leichter stellen als beantworten lässt).

Diese Frage wird für das Seminar handlungsleitend sein. Um sie zu verfolgen, werden wir uns einerseits mit zentralen Ideen und Theorien der verschiedenen gestaltpsychologischen Ansätze (etwa der Berliner, der Leipziger, der Würzburger oder der Grazer Schule) vertraut machen. Andererseits werden wir aktuelle, psychologische (und insbesondere kulturpsychologische) Überlegungen und Theorien betrachten und danach fragen, ob (und ggf. wo) sie „anschlussfähig“ an klassisch-gestaltpsychologisches Denken sind. So erscheint – um wenigstens ein Beispiel zu nennen – die Feldtheorie Kurt Lewins (der zu den Gestaltpsychologen im weiteren Sinne gerechnet wird) in zentralen Teilen geradezu als eine Vorwegnahme der Handlungstheorie Ernst Boeschs. Im Seminar begeben wir uns auf die spannende Suche nach solchen und weiteren Brückenschlägen über viele Jahrzehnte Entwicklung der Psychologie hinweg.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Referat plus mündliche Prüfung. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 339	S Das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘. Kulturpsychologische Lektüren, (ST, Teil I; KPKS, Teil I / II) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Salzmann, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

„Von Kunst bis Terror“ lautet der Titel eines Buches von Ernst E. Boesch, der auf das weite Feld kulturpsychologischer Forschung verweist. Die Betrachtung sozialen Handelns sowie die Analyse kultureller Phänomene ist vor dem Hintergrund eines subjektiv erleb- und gestaltbaren, intersubjektiv geteilten Handlungsfeldes zu entfalten. Auf welche Weise die verschiedenen interpretativen, hermeneutischen Ansätze der Kulturpsychologie diese Analysen vornehmen, inwiefern sie sich unterscheiden und wie sie für die Sozialwissenschaft ‚anschlussfähig‘ gemacht werden (können), soll gemeinsam erörtert werden.

Inwiefern wirkt sich die eigene Enkulturation auf die Wahrnehmung und Beurteilung von Situationen, Objekten oder anderen Menschen aus? Welche Möglichkeiten eröffnen kulturvergleichende Arbeiten und welche Bedeutung kommt dem ‚Eigenem‘ und dem ‚Fremden‘ zu? Dieser und anderen Fragen soll (auch im Angesicht aktueller gesellschaftlicher Debatten und Phänomene) nachgegangen werden.

Zentrale Begriffe der Kulturpsychologie – wie etwa Kultur, (symbolische) Handlung, Identität, Fremdheit, Polyvalenz, Sinn und Bedeutung – werden dabei ebenso diskutiert wie methodologische Überlegungen.

Ein zentrales Anliegen des Seminars ist die Auseinandersetzung mit aktuellen kulturpsychologischen Ansätzen im Rahmen sozialwissenschaftlicher, bzw. (sozial-)psychologischer Forschung. Es dient dabei zugleich als Einführung in die englisch- sowie deutschsprachige Kulturpsychologie (z.B. Jerome Bruner, Michael Cole, Ernst E. Boesch, Jürgen Straub) und richtet sich sowohl an Studierende des Studienprogramms ‚Kultur und Person‘ als auch an Studierende anderer Studienprogramme. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfungen und Studiennachweise auf Basis der Prüfungsordnung nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse an theoretischen Texten, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (d.h. Lektüre der Seminartexte, regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Beteiligung an Diskussionen). Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

210 043	S Lektüreseminar: Achtsamkeit im Diskurs (KPKS, Teil I / II) 2 SWS Mi 16:00 - 18:00 Uni90a 3/306. Beginn: 03.04.2019	Boldt, Thea
---------	---	-------------

**Beschreibung:**

Das ursprünglich von der buddhistischen Philosophie abgeleitete travelling concept „Achtsamkeit“ hielt Ende des 19ten Jahrhunderts über angelsächsische philologische Übersetzungspraktiken Einzug in die öffentlichen westlichen Diskurse. Doch erst durch seine interdisziplinäre Erforschung und Anwendung in den Bereichen der Neurowissenschaften, Psychologie und Psychotherapie hat es in den letzten zwei Dekaden im Westen zunehmend an Bedeutung gewonnen. In einem Spannungsfeld von genuin religiösen buddhistischen Texten und Praktiken einerseits und säkularen wis-

senschaftlichen Texten und Praktiken andererseits kommt es dabei zur Veränderung von Begrifflichkeiten sowie zur Entwicklung neuer innovativer Praktiken, welche sowohl den Bereich der Religion als auch diverse säkulare Bereiche betreffen.

Entlang der Lektüre diverser deutsch- und englischsprachiger Texte soll im Seminar erörtert werden, in welcher Art und Weise die Auseinandersetzung mit Achtsamkeit nicht nur den religionsinternen Wandel beeinflusst, sondern gleichzeitig zu gesellschaftlichen Wandlungsprozessen führt. Im Speziellen soll diskutiert werden, wie es durch Widerspruch, kritische Beeinflussung, Übernahme, Transformation und Aufeinanderbeziehung religiöser und säkularer Diskurse zum Thema Achtsamkeit zu einer Verschiebung der Grenze zwischen dem Religiösen und dem Säkularen kommt, bei welcher sowohl die buddhistischen Akteure verschiedener Herkunft als auch die wissenschaftlichen Akteure verschiedener Disziplinen – hier insbesondere Neurowissenschaftler, Psychologen und Psychotherapeuten, mittlerweile aber auch Bildungs-, Sport-, und Wirtschaftswissenschaftler – eine wesentliche Rolle spielen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Es kann ein Studiennachweis erworben werden, dies setzt eine aktive Teilnahme einschließlich Lektüre und Referat voraus..

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des CERES und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bochum. Anmeldung über CampusOffice ab 01.03.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Odulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Kultur und Geschlecht</b>		<b>K&amp;G</b>				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; M.A.-Fach Gender Studies		Prof. Dr. Kahlert				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Studierende des M.A. Sozialwissenschaft sollen zuvor das Mastermodul „Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie“ absolvieren.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Veranstaltung zu Theorien der internationalen Geschlechterforschung	2		X		X
II	Seminar zu Geschlecht, Ungleichheiten und kulturelle Identitäten	2	X		X	
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen wichtige Theorien der internationalen und kulturvergleichenden Geschlechterforschung,</li> <li>◦ können die Geschlechterdifferenzierung und -ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Arbeit, Politik, Massenmedien, Bildung, Wissenschaft) im Zusammenhang mit anderen Ungleichheiten analysieren,</li> <li>◦ verfügen über Kenntnisse der soziokulturellen und kulturpsychologischen Grundlagen von Geschlechterverhältnissen und Geschlechterbildern.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul vermittelt theoretische und empirische Erkenntnisse aus dem Feld der internationalen, disziplinären und interdisziplinären Geschlechterforschung (unter besonderer Berücksichtigung soziologischer, sozial- und kulturpsychologischer Perspektiven). Geschlecht wird dabei als historisch und kulturell variable, soziale Konstruktion aufgefasst und als wirkungsmächtige Dimension sozialer Ungleichheit analysiert. In transnationaler und globaler Sicht werden Geschlechterverhältnisse in verschiedenen (öffentlichen und privaten, institutionellen und informellen) Handlungsfeldern und Lebensbereichen untersucht. Beispiele bieten empirische Untersuchungen im Kontext von Arbeit, Politik, Bildung, Wissenschaft, Recht oder Religion, aber auch in privaten Beziehungen wie Familien, Ehen, Partnerschaften oder Freundschaften. Daneben werden soziokulturelle Praktiken der Vergeschlechtlichung menschlicher Körper behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Aulenbacher, Brigitte/Meuser, Michael/Riegraf, Birgit (2010): Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, 3. erweiterte und durchgesehene Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Connell, Raewyn (2009): Gender: In World Perspective, 3. Auflage, Cambridge/Oxford.</p> <p>Lenz, Karl/ Adler, Marina: Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung. Band 1 (2010): Geschlechterverhältnisse; Band 2 (2011): Geschlechterbeziehungen. Weinheim/München.</p> <p>Mae, Michiko/Saal, Britta (2014): Transkulturelle Genderforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 384	S International Masculinity Studies (K&G, Teil I; GEGE, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 02/156 Beginn 01.04.	Brand, Maximiliane
---------	---	--------------------

### Beschreibung:

„I had been reluctant to write such a book [Masculinities, M.B.], as I thought the genre of ‘Books t Men’ - astonishingly popular in the early 1990s - fostered the illusion of one fixed natural masculinity. When I did start writing, the draft was promptly rejected by a well-known US publisher. Other publishers kindly launched the book in 1995, and it seemed to meet a need. It has been very widely cited, translated into six other languages, and went into a second edition in 2005. It is in fact my best-known work, and I am charmed that it is cited in places as diverse as Voprosi Filosofii (Problems of Philosophy), the Shakespeare Quarterly, and Social Science & Medicine.“

(Raewyn Connell on her homepage)

The main focus of interest in this seminar will be on Raewyn Connell’s aforementioned book Masculinities, in which she developed and deepened her concept of hegemonic masculinity. Besides an intensive study of the theory itself, we will examine the genesis and development of her work and its influence on the establishment of international masculinity studies as an interdisciplinary field of research in academia. We will discuss the reception of the text with regard to applicability and advancements of the theory as well as criticism of it. On the basis of Connell’s theoretical framework we will be able to read and discuss other texts of international masculinity studies. The goal is to get a general overview of the main ideas and works within the field. Above all the seminar should serve to give the students the opportunity to intensively work with one of the most important theoretical works on masculinities.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

„Studiennachweis“: Active Participation (working groups), oral presentation\*, book review.

„Modulprüfung“: Active Participation (working groups), oral presentation\*, book review, final paper.

\*The form of presentation will be discussed in the first session of the seminar.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Solid language skills and the willingness to read, talk and discuss in English. Application via CampusOffice from February 25nd.

### Literaturhinweise:

Brod, Harry and Michael Kaufman (1994): Theorizing Masculinities. New York, Sage Publications.

Connell, Raewyn (1995): Masculinities. Cambridge, Polity Press; Sydney, Allen & Unwin; Berkeley, University of California Press. Second edition, 2005.

Hearn, Jeff; Kimmel, Michael and Raewyn Connell (2005): Handbook of Studies on Men and Masculinities. California, Thousand Oaks.

Pringle, Keith et al. (2011): Men and Masculinities around the World. Transforming` s Men`s Practices. New York.

080 383	S Einführung in die Geschlechterforschung (K&G, Teil I; GEGE, Teil I; FW, Teil III) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Sabisch, Katja
---------	--	----------------

### Beschreibung:

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Die Frage nach dem Geschlecht und seiner (kulturellen, sozialen und/oder biologischen) Verfasstheit wurden mittlerweile erweitert: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen („Performanz“) von Geschlecht? Und vor allem: Strukturiert die Kategorie

Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheiten und wenn ja, wie?

Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht als soziale Strukturkategorie und kulturelles Konstrukt,
- Geschlecht und Körper,
- Intersektionalität,
- Empirische und historische Geschlechterforschung,
- Postfeminismus.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Mündliche Präsentation (Studiennachweis) und Hausarbeit (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Achtung: nur für Studierende der Sozialwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Max. Teilnehmerzahl: 30.

**Literaturhinweise:**

Kortendiek, Beate; Riegraf, Birgit; Sabisch, Katja (2018): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden (online).

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

080 386	S Recht und Geschlecht (K&G, Teil II; GECE, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Geschichte der Frauenbewegung ist auch eine Geschichte über den Kampf um das Recht. Einerseits wird es in vielen Bereichen als patriarchalische Institution bekämpft. Andererseits werden viele Frauen- und Gleichstellungsrechte nur über das Rechtssystem (und gegen die Politik) durchgesetzt. Der Widerspruch zwischen den Erfahrungen von Rechtslosigkeit und den befreienden Funktionen des Rechts steht im Zentrum des Seminars. Es gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle zum Zusammenspiel von Geschlecht, Recht und Politik. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Rudolf, Beate, Hg. (2009): Geschlecht im Recht. Eine fortbestehende Herausforderung. Querelles, Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung, Band 14. Göttingen: Wallstein Verlag.

Fuchs, Gesine / Berghahn, Sabine, Hg. (2012): Recht als feministische Politikstrategie. Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 2/2021.

Gerhard, Ute (2018): Für eine andere Gerechtigkeit. Dimensionen feministischer Rechtskritik. Frankfurt/New York: Campus.

080 343	S Gesundheit und Geschlecht (G&G, Teil I; K&G, Teil II; GECE,	Sabisch, Katja
---------	---	----------------

	Teil I / II) 2 SWS Do 10:00 – 12:00 GD1/148 Beginn 04.04.	
--	--	--

### **Beschreibung:**

Spätestens seit Veröffentlichung der Stellungnahme des Deutschen Ethikrates im Februar 2012 ist Intersexualität ein öffentlich diskutiertes Thema. Es wurde festgestellt, dass irreversible medizinische Maßnahmen zur Geschlechtszuordnung einen Eingriff in das Recht auf körperliche Unversehrtheit darstellen. Infolgedessen nahm sich die Politik auf vielfältige Weise der Problematik an. So beauftragte das Bundesverfassungsgericht den Gesetzgeber, bis zum 31. Dezember 2018 eine Neuregelung des Personenstandsgesetzes zu schaffen – die dritte Option.

Die Folgen dieser Flexibilisierung sind jedoch noch unklar. Im ersten (theoretischen) Teil des Blockseminars soll der Begriff „Intersexualität“ aus medizinischer, historischer, ethischer, juristischer und soziologischer Perspektive bestimmt werden; im zweiten (praxisorientierten) Teil werden u.a. verschiedene politische Initiativen und Vereine vorgestellt, die sich mit dem Thema „Intersexualität“ beschäftigen.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Präsentation/Referat, ggf. Essay oder Protokoll.

Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Gründliche Lektüre und Vorbereitung der Seminarliteratur, Präsentation/Referat, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

max. Teilnehmerzahl: 30.

### **Literaturhinweise:**

Krämer, Anike; Sabisch, Katja (2018): Inter\*: Geschichte, Diskurs und soziale Praxis aus Sicht der Geschlechterforschung. Wiesbaden.

Deutscher Ethikrat (Hg.) (2012): Intersexualität. Stellungnahme. Berlin.

Klöppel, Ulrike (2010): XX0XY ungelöst. Hermaphroditismus, Sex und Gender in der deutschen Medizin. Eine historische Studie zur Intersexualität. Bielefeld.

Kolbe, Angela (2010): Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht. Eine interdisziplinäre Untersuchung. Baden-Baden.

Schweizer, Katinka/Richter-Appelt, Hertha (Hg.) (2012): Intersexualität kontrovers. Grundlagen, Erfahrungen, Positionen. Gießen.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Interkulturalität</b>			IK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie; M.A.-Fach Gender Studies			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus der Kulturpsychologie, Sozialanthropologie und Geschlechterforschung						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu theoretischen Grundlagen	2	X		X	
II	Seminar zur empirischen Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse über psychosoziale Phänomene zu kulturellen Differenzen, interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz,</li> <li>◦ besitzen Expertise im inter- oder transdisziplinären Feld, in dem Vorgänge des kulturellen Austauschs, der wechselseitigen Beeinflussung von Kulturen und die Entstehung neuer kultureller Lebens-, Handlungs- und Identitätsformen aus historischer und aktualempirischer Perspektive betrachtet werden,</li> <li>◦ können die erworbenen Kenntnisse auf verschiedene Praxis- und Berufsfelder anwenden.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt Theorien der Kultur, Inter- oder Transkulturalität und deren Bedeutung für die Erforschung von modernen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaften. In diesem Rahmen zielt es auf die Analyse von Interaktionen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen sowie von Annahmen und Imaginationen über diese Zusammenhänge. Somit rücken transkulturelle Gemeinsamkeiten wie auch kulturelle Unterschiede in den Blickpunkt der Untersuchung von Chancen, Potentialen und Risiken interkulturell geprägter Lebenswelten. Hierzu gehören Themen wie Globalisierung, Menschen- und Bürgerrechte, Religionsfreiheit, Fundamentalismus, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, kulturelle Identität, Ethnizität, Bi- und Multikulturalität. Hinzu kommt die soziale und psychologische Bedeutung von Überzeugungssystemen und Weltanschauungen mitsamt den darin angelegten Welt- und Menschenbildern.</p>						
Literatur						
<p>Cohen, Anthony P. (1993): Culture As Identity: An Anthropologist's View, <i>New Literary History</i> 24, 195-209.</p> <p>Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.) (2003): <i>Achsen der Differenz</i>, Münster.</p> <p>Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): <i>Kultur: Theorien der Gegenwart</i>, Wiesbaden.</p> <p>Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): <i>Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz</i>, Stuttgart.</p> <p>Wimmer, Andreas (1996): Kultur: Zur Reformulierung eines sozialanthropologischen Grundbegriffs, in: <i>Kölner ZS für Soziologie und Sozialpsychologie</i>, Jg. 48, Heft 3, 401-425.</p> <p>Wolf, Eric (1988): <i>Inventing Society</i>, <i>American Ethnologist</i>, Vol. 15, No. 4, 752-761.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						

080 388	S Kulturelle Differenz, Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (e-learning/blended learning; IK, Teil I; PKK, Teil I / II) 2 SWS Di 09.04. 10:00 – 12:00 Einführungsveranstaltung Di 14.05. 16:00 – 19:00 Präsenzveranstaltung Di 25.06. 16:00 – 19:00 Präsenzveranstaltung Räume werden noch bekannt gegeben.	Straub, Jürgen Niebel, Viktoria
---------	---	------------------------------------

### Beschreibung:

Das E-Learning-bzw. Blended-Learning Seminar zielt zum einen auf die Vermittlung eines differenzierten inter- und transdisziplinären Kulturbegriffs. Zum anderen soll ein darauf basierendes, weiterführendes Verständnis der Bedeutung von interkultureller Kompetenz im Kontext der globalisierten und multikulturellen Welt entwickelt werden. Institutionelle Zusammenhänge (in Organisationen, in Bereichen der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft etc.) werden dabei ebenso beachtet wie informelle und private Kontexte des alltäglichen Miteinander.

Zudem sollen die Studierenden vertiefende Einblicke in die Erforschung von Kultur sowie die Erfassung von interkultureller Kompetenz erhalten. Auch sachkundige Perspektiven auf interkulturelle Trainings oder Verfahren interkultureller Mediation sollen eröffnet werden.

Mit dem Abschluss der Veranstaltung werden die Studierenden über allgemeine Grundlagen verfügen sowie Rahmenbedingungen interkultureller Diskurse kennen, differenziert mit Theorien und Konzepten zur Beschreibung von Kultur operieren und interkulturelle Kompetenz präzise bestimmen können. Sie werden außerdem befähigt, die vermittelten Inhalte in den vielfältigen Forschungsfeldern von Geschichte, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu erkennen und damit auf andere disziplinäre Zusammenhänge und Gegenstände ihres Studiums und ihrer (zukünftigen) Berufsfelder anwenden können. Das Seminar stützt sich auf ein digitalisiertes Lehrskript (mit vielen Beispielen und Übungen), das die Studierenden selbstständig. In den zwei jeweils 3-4-stündigen Veranstaltungen werden die selbstständig angeeigneten Inhalte diskutiert und vertieft, wobei neben klassischen Referaten/Präsentationen auch innovative Lehr-Lern-Formen wie etwa eine Podiumsdiskussion oder Rollenspiele eingesetzt werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: aktive & intensive Mitarbeit auf der Lernplattform; ggf. Referate.

Modulprüfung nach Absprache.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung. Anmeldung in CampusOffice ab 25.02.2019.

### Literaturhinweise:

Literatur wird in der Veranstaltung bereitgestellt.

080 389	S Das Erbe des Kolonialismus im Mittelmeerraum (IK, Teil I / II) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 04/520 Beginn 02.04.	Haller, Dieter
---------	--	----------------

### Beschreibung:

Die meisten ehemaligen Kolonien europäischer Mächte im Mittelmeerraum wurden spätestens in den 1960er Jahren zu unabhängigen Staaten. Dennoch sind diese Länder auch heute durch die Kolonialzeit und vor allem durch das koloniale Erbe geprägt: sei es durch Regierungsstrukturen, die auf die Kolonialnationen zurückgehen, seien es Rechts- und Bildungssysteme, seien es ökonomische Strukturen, seien es Mentalitäten. In diesem Seminar steht nicht nur all dieses im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie „das koloniale Erbe“ in den jeweiligen Ländern heute verhandelt wird. Insbesondere ethnologischen Perspektiven auf die Beziehungen Marokkos zu Spanien und Frankreich, Algeriens zu Frankreich, Libyens zu Italien, Ägyptens, Zyperns, Maltas und Gibraltars zu Großbritannien werden wir uns zuwenden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Hausarbeit (Modulprüfung) und Referat (Studiennachweis).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Cassano, F., 2011 Das Mediterrane Denken –die Welt vom Süden aus verstehen – andere Perspektiven für die Zukunft. *Lette International*, 93, S. 62–67.

McKay, Sherry 2000 Mediterraneanism: the politics of architectural production in Algiers during the 1930s, *City & Society*, Volume 12, Issue 1, pages 79–102, June 2000.

Borutta, Manuel/Lemmes, Fabian 2015 Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, In: Mihran Dabag/Dieter Haller/Nikolas Jaspert/Achim Lichtenberger (Hg.) *Handbuch der Mediterranistik - Systematische Mittelmeerforschung und disziplinäre Zugänge*. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Reihe Mittelmeerstudien, p. 345.

080 390	S Gier (IK, Teil II, PKK, Teil I / II) 2 SWS Einführungsveranstaltung Mi 17.4., 12:00 – 13:00, GD 02/148,, Blockveranstaltung Fr 3.5, Sa, 4.5., Fr. 24.5., Sa 25.5. jeweils in GD 03/141, Fr jeweils von 14:00 – 20:00 und Sa jeweils von 10:00-16:00	Haller, Dieter
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Nachdem wir im letzten Semester zwei der klassischen sieben Todsünden – Wollust und Völlerei – ethnologisch beforcht haben, steht in diesem Semester mit der Gier eine weitere Todsünde im Mittelpunkt. Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben sich Menschen mit der Gier nach einem mehr, grösser, öfter oder besser auseinandergesetzt, sie gehört zu den Triebfedern nicht nur des Kapitalismus, sondern des menschlichen Strebens und Wachsens. Aber wie gehen die verschiedenen Kulturen mit der Zählung und Kanalisierung dieses Triebes um? Wie versuchen sie, sie sich für gesellschaftliche Prozesse nutzbar zu machen, wie wird mit den damit verbundenen Gefahren umgegangen? Und: welche Erklärungsansätze bieten die Sozialwissenschaften und verwandte Wissenschaften? Im Zentrum des Seminars stehen neben den allgemein theoretischen Ansätzen v.a. ethnologische Studien aus verschiedenen Kulturen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Hausarbeit (Modulprüfung) und Referat (Studiennachweis).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bosco, Joseph 2014 The Problem of Greed in Economic Anthropology: Sumptuary Laws and New Consumerism in China. <https://anthrosource.onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/sea2.12011>.

Gregory, S 2001 Acts of Unlimited Greed in Modern Society: Perverted Forms of Kwakiutl Custom of Potlaches. *Anthropologist* 3 (2): 111-117 <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09720073.2001.11890698>.

080 267	S Geschichte des Britpop (IK, Teil II) 2 SWS Findet an der Folkwang Universität statt, Raum S 104 Di 16:00 – 18: 00, Beginn 09.04.	Meyer, Andreas
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Der Begriff „Britpop“ steht für die Musik britischer Bands, die sich am Repertoire und an den Präsentationsformen der so genannten „British Invasion“ in den 1960er Jahren orientiert. Vor dem Hintergrund widmet sich das Seminar der Spezifik britischer Popmusik in verschiedenen Zeiten und der Art und Weise, wie US-amerikanische Musik in Großbritannien adaptiert wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**  
Studiennachweis und Modulprüfung gemäß Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Derek B. Scott: „The Britpop Sound“. In: Andy Bennet & Jon Stratton (Hrsg.): „Britpop and the English Music Tradition“. Farnham: Ashgate. 2010. James E. Perone: „Mods, Rockers and the Music of the British Invasion“. Westport, Connecticut & London: Praeger. 2009.

080 327	S Arbeitsmarktintegration und Zuwanderung (A&O, Teil II; FW, Teil III; IK, Teil II) 2 SWS Mi 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils 14:00-18:00, UFO 0/01	Vaughn, Vanessa
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Das interdisziplinäre Master-Seminar beschäftigt sich mit Bedingungen erfolgreicher Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern in Deutschland. Dabei werden als Ausgangsbasis die praktischen Problemlagen von Unternehmen, staatlichen Institutionen und/oder NGOs in den Blick genommen, die eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt leisten wollen. Hierfür werden die Teilnehmer des Seminars in einen direkten Austausch mit den Praxisakteuren treten, die von ihren Erfahrungen und Herausforderungen mit der Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern berichten. Im Anschluss werden auf dieser Basis zentrale Problem- und Fragestellungen in Projektgruppen bearbeitet, die etwa folgende Bereiche betreffen können:

- Zugangsvoraussetzungen für den Eintritt in den Arbeitsmarkt (z.B. Kompetenzfeststellung, Anerkennung von Abschlüssen)
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Integration in Unternehmen (z.B. Human Resource Management, Diversity Management)
- Umgang mit Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Change Management, Organisationsentwicklung)
- Kooperationen und Netzwerke zwischen zentralen Arbeitsmarktakteuren (z.B. Strukturen, Strategien, Kommunikation)
- Arbeitsmarktintegration über Selbstständigkeit (z.B. Entrepreneurship, Gründungen)
- Perspektiven von Zuwanderern (z.B. Motivation, Erwartungen)

Ziel ist es, die identifizierten Fragestellungen in Gruppen mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, um Unternehmen/Institutionen konkrete Handlungsempfehlungen im Hinblick auf eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt zu geben. Dabei soll nicht nur die praktische Anwendung von Fachwissen und wissenschaftlichen Methoden im Zentrum stehen, sondern auch das Kennenlernen und Erproben von Methoden des Projektmanagements in der Gruppenarbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen und Präsentation.

Modulprüfung: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen, Präsentation und Projektbericht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Pries, Ludger (2015): Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs. In: IMIS-Beiträge, Heft 47/2015, S. 10-37.

Heckmann, Friedrich (2015): Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung, Springer Fachmedien Wiesbaden.

Eine umfangreichere Literaturliste wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

## Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b>			VSD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Schröppler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Regressionsmodellen für Quer- und Längsschnittdaten	2	X		X	
II	Seminar zu Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen einen Überblick über moderne statistische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse,</li> <li>◦ kennen die theoretischen Grundlagen der behandelten Ansätze,</li> <li>◦ besitzen die nötigen Kenntnisse, um diese Ansätze rechentechnisch umzusetzen und auf sozialwissenschaftliche Datensätze anzuwenden.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im ersten Teil des Moduls werden Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten, Modellinterpretation und -diagnose, Anwendungsprobleme im sozialwissenschaftlichen Kontext sowie rechentechnische Umsetzung der Verfahren behandelt.</p> <p>Im zweiten Teil geht es um Verfahren der explorativen Datenanalyse, Klassifikationsverfahren, visualisierende Verfahren sowie die rechentechnische Umsetzung dieser Verfahren.</p>						
Literatur						
<p>Fahrmeir, Ludwig/ Kneip, Thomas/ Lang, Stefan (2007): Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen, Berlin.</p> <p>Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 391	S Regionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten (VSD, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 01.04.	Jeworutzki, Sebastian
---------	--	-----------------------

### **Beschreibung:**

Die Veranstaltung vermittelt moderne Methoden der Regression. Dabei wird die Arbeit mit realen Datensätzen und die rechentechnische Umsetzung der Modelle mit R im Vordergrund stehen. Daher werden fehlende Werte, Verfahren der Modelldiagnostik und die (grafische) Darstellung von Ergebnissen in allen Modellklassen behandelt. Neben Regressionsverfahren für Querschnittdaten werden auch grundlegende Verfahren für Längsschnittdaten vorgestellt.

1. Einführung in die Bedienung von R
2. Bedingte Verteilungen und lokale Regressionsverfahren
3. Parametrische Regressionsverfahren
  - 3.1 Lineare Regression
    - Modellannahmen und Herleitung
    - Interaktionseffekte und Variablentransformation
    - Darstellung und Interpretation
    - Diagnostik und Inferenzstatistik
  - 3.2 Generalisierte Lineare Modelle
    - Grundlagen generalisierter linearer Modelle
    - Darstellung und Interpretation
    - Diagnostik (Pseudo-R<sup>2</sup> und ROC Kurven)
4. Regressionsmodelle für Verweildauern und Panelregression
5. Ausblick auf weitere fortgeschrittene Verfahren

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können durch aktive Teilnahme und das Bearbeiten von Übungsaufgaben erworben werden. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich eine Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Wünschenswert, aber nicht Bedingung, ist die vorherige Teilnahme an einem R Einführungskurs.

Eine eintägige-Einführung findet am 28.03.2019 statt.

Mehr Informationen auf [methodenzentrum.rub.de](http://methodenzentrum.rub.de)

### **Literaturhinweise:**

Faraway (2005): Linear models with R, Chapman & Hall.

Faraway (2006): Extending Linear Models with R, Chapman & Hall.

Menard (1995): Applied Logistic Regression Analysis, Sage.

Fox (1991): Regression Diagnostics, Sage.

Blossfeld; Rohwer; Golsch (2007): Event History Analysis with Stata, Lawrence Erlbaum.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung</b>			AMS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Für Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“ vorausgesetzt.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein ausgewiesenes Seminar	2	X		X	
II	Ein ausgewiesenes Seminar	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung,</li> <li>◦ beherrschen die Anwendung mindestens eines speziellen Verfahrens.</li> </ul>						
Inhalte						
Im Modul werden ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft behandelt. Dabei kann es sich um Methoden der Datenerhebung oder Datenanalyse handeln. Hierzu zählen z.B. die Analyse von raumbezogenen Daten mit Geoinformationssystemen, die Analyse hierarchisch geschachtelter Daten, Bildhermeneutik, Interaktionsanalyse, der Umgang mit fehlenden Werten und die Methodentriangulation. Das Modul beinhaltet forschungspraktische Übungen mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.						
Literatur						
Literaturhinweise werden themenbezogen zu den einzelnen Seminaren angegeben.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 394	S Multilevel Models (AMS, Teil I /II) 2 SWS Mo 14:00-16:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 01.04.	Gerhartz, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Social scientists are often confronted with hierarchical structured data: Textbook examples include students grouped into classes (belonging to schools belonging to geographical region) as well as individuals living in neighbourhoods (grouped into cities grouped into regions) or, in a comparative research perspective, individuals grouped into countries. Theoretical models in these settings often assume cross-level interactions between the individual level and higher levels. A common assumption is that the social composition of a school has an effect on the individual student performance or that the neighborhood context influences the individual probability of delinquent behavior. Statistical models referred to as multilevel (linear) models, mixed-effects models, covariance component models or random-effects models have been proposed in the literature for this kind of data and are often rated superior to simple OLS regression. The course will cover an introduction into practical application and interpretation of multilevel models for a range of different data structures. In addition to computer exercises, research examples and scientific papers using multilevel analysis in different fields will be discussed. Please note that the course will be held in English.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: active participation, completion of exercises and term paper.

Studiennachweis: active participation, completion of exercises.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Participants should have a basic understanding of linear regression models. A software-focused recap is given at the beginning of the course. Prior knowledge of the statistical software used in the practicals (i.e., Stata) is not assumed. Registration via CampusOffice starting February 25<sup>th</sup> 2019.

**Literaturhinweise:**

Gelman, A., & Hill, J. (2007). Data analysis using regression and multilevel/hierarchical models. Cambridge: Cambridge University Press.

Hox, J. (2002). Multilevel analysis. Mahwah, NJ [u.a.]: Erlbaum.

Kreft, I., & Leeuw, J. (2002). Introducing multilevel modeling. London [u.a.]: Sage.

Rabe-Hesketh, S. & Skrondal, A. (2012): Multilevel and Longitudinal Modeling Using Stata. Volume I: Continuous Responses. College Station, TX: Stata Press.

Raudenbush, S. W., & Bryk, A. S. (2002). Hierarchical linear models: applications and data analysis methods (2nd ed). Thousand Oaks: Sage Publications.

080 392	S Diagnostiken für Regressionsmodelle (AMS, Teil I / II) 2 SWS Sa, 25.05., 10:00-17:00 GD 2/208 CIP-Pool So, 26.05., 10:00-17:00 GD 2/208 CIP-Pool Sa, 29.06., 10:00-17:00 GD 2/208 CIP-Pool So, 30.06., 10:00-17:00 GD 2/208 CIP-Pool	Pötter, Ulli
---------	--	--------------

**Beschreibung:**

Lineare Regressionsverfahren gehören zu den wichtigsten Bausteinen statistischer Analysen. Allerdings können Ergebnisse durch Ausreißer und ungewöhnliche Datenkonstellationen sehr stark beeinflusst werden. Deshalb sind u.a. robuste Verfahren entwickelt worden, die die Einflüsse ungewöhnlicher Daten beschränken. In diesem Seminar soll aber ein etwas anderer Ansatzpunkt verfolgt werden: Wie kann man in Ergänzung zu den klassischen Regressionsverfahren Methoden entwickeln, die es erlauben, die Auswirkungen ungewöhnlicher Datenkonstellationen auf die Regressionsergebnisse numerisch abzuschätzen?

Dazu werden zunächst die wichtigsten Bausteine der Regressionsdiagnostik am Beispiel der einfa-

chen linearen Regression eingeführt. Dann werden Varianten auch für allgemeinere Regressionsverfahren eingeführt und deren Anwendungen am Rechner ausprobiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Übungen am Rechner (Studiennachweis) bzw. Bearbeitung von Übungsaufgaben (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse in R. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird zu Beginn des Seminars bereit gestellt.

080 393	S Geodatenanalyse (AMS Teil I / II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 02.04.	Schräpler, Jörg-Peter
---------	---	-----------------------

**Beschreibung:**

Die Georeferenzierung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Mikrodaten wird inzwischen ein immer wichtigeres Thema. Fast 80 Prozent aller empirischen Daten verfügen im Prinzip über räumlich-zeitliche Referenzpunkte. Eine Kombination von empirischen Daten und ihren räumlichen Bezugspunkten ermöglicht ganz neue Formen der statistischen Modellierung. In dem Seminar werden der Umgang mit raumbezogenen Daten in R dargestellt und Analysemöglichkeiten aufgezeigt.

1. Einführung in die Bedienung von R
2. Umgang mit raumbezogenen Daten in R
3. Visualisierung von räumlichen Daten
4. Analyse von räumlichen Daten
  - 4.1 Analyse von Punktmustern
  - 4.2 Geostatistik und Interpolationsverfahren
  - 4.3 Analyse von raumbezogener Autokorrelation
  - 4.4 Modellierungsmöglichkeiten

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Die Modulprüfung kann durch erfolgreiche, aktive Teilnahme und dem Bearbeiten von Aufgabenblättern erworben werden. Studiennachweis nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung „Multivariate Statistische Verfahren“. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist die vorherige Teilnahme an einem R Einführungskurs.

**Literaturhinweise:**

Bivand, R.S./ Pebesma, E.J./ Gomez-Rubio, V. (2013): Applied Spatial Data Analysis with R. Springer.

Plant, R.E. (2012): Spatial Data Analysis in Ecology and Agriculture Using R. CRC Press.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten</b>			MAD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus:jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Ein ausgewiesenes Seminar	2		X		X
II	Ein ausgewiesenes Seminar	2	X		X	
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben differenzierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methoden erworben,</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Methoden gegenstandsangemessen anwenden,</li> <li>◦ stellen ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis eine Verbindung zwischen methodologischen Fragen und methodischer Umsetzung her.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet eine themenspezifische Behandlung methodologischer Grundfragen, wie bspw. die Erfassung von Kausalität oder die Unterscheidung von Sinn und Bedeutung im Kontext eines konkreten Forschungsvorhabens.						
Literatur						
Literaturhinweise werden themenbezogen zu den einzelnen Seminaren angegeben.						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 395	S Probleme bei Aggregatanalysen (MAD, Teil I / II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/208 CIP-Pool Beginn 04.04.	Jeworutzki, Sebastian
---------	--	-----------------------

### **Beschreibung:**

Spätestens seit Robinsons (1950) anschaulichen Ausführungen zum Problem des „ökologischen Fehlschluss“ wird die Nutzung aggregierter Daten im Rahmen sozialwissenschaftlicher Forschung problematisiert. Dennoch werden aggregierte Daten, also Daten die durch das Zusammenfassen von Individualdaten für Regionen, Staaten, Organisationen oder Unternehmen entstehen, auch heute noch für Analysen genutzt, u.a. da Individualdaten aus Datenschutzgründen nicht verfügbar sind oder weil gerade die aggregierte Information für Kontextanalysen relevant ist.

Im Rahmen des Seminars werden insbesondere folgende zwei Problembereiche bei der Analyse von Aggregatdaten behandelt und Vorschläge zum Umgang mit diesen Problemen diskutiert:

Zentral ist das Problem der ökologischen Inferenz (ecological inference), das auftritt, wenn mittels Aggregatdaten Aussagen über die Individualebene getroffen werden sollen.

Eng damit verbunden ist das Problem der Gruppenbildung, das zum sog. „aggregation bias“ führen kann und insbesondere bei Kontextanalysen relevant ist und in der räumlichen Statistik als „modifiable areal unit problem (MAUP)“ bezeichnet wird.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweise können durch aktive Teilnahme und das Bearbeiten von Übungsaufgaben erworben werden. Die Modulprüfung umfasst zusätzlich eine Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

Wünschenswert, aber nicht Bedingung, ist die vorherige Teilnahme an einem R Einführungskurs.

Eine eintägige R-Einführung findet am 28.03.2019 statt.

Mehr Informationen auf [methodenzentrum.rub.de](http://methodenzentrum.rub.de).

### **Literaturhinweise:**

King, G. (1997): A solution to the ecological inference problem: reconstructing individual behavior from aggregate data, Princeton, NJ, 1997.

Langbein, L. I. und Lichtman, A. J. (1978): Ecological inference, Beverly Hills, Calif., 1978.

Robinson, W. S. (1950): Ecological correlations and the behavior of individuals. In: American Sociological Review, Band 15, Ausgabe 3, 1950, S. 351–357.

## Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht</b>			FD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach anwenden,</li> <li>◦ können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht,</li> <li>◦ können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen,</li> <li>◦ kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung,</li> <li>◦ kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren,</li> <li>◦ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung: Eine Streitschrift. Schwalbach/Ts 2011.  Hedtke, Reinhold: Konzepte ökonomischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.  Richter, Dagmar; Schelle, Carla: Politikunterricht evaluieren. Ein Leitfaden zur fachdidaktischen Unterrichtsanalyse, Baltmannsweiler 2006  Zurstrassen, Bettina: Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts 2011.  Weißeno, Georg; u.a.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Schwalbach/Ts 2010.</p>						
Prüfungen						
<p>Das Modul wird abgeschlossen durch eine Modulprüfung am Ende des Aufbauseminars (Referat und Hausarbeit). Ein Studiennachweis (Feedback zu studentischen Aktivitäten) in der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung zum Abschluss des Moduls.  Studierende nach der PO 2005 benötigen statt des Studiennachweises die Note einer Klausur in der Einführungsveranstaltung, die Modulnote ergibt sich dann als arithmetisches Mittel mit der Note des Aufbauseminars.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das Aufbauseminar ist nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Auf das Einführungsseminar können fachdidaktische Leistungen aus dem Bachelor angerechnet werden (4 CP).</p>						

080 397	S Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft (FD, Teil I) 2 SWS Do 14:00 – 16:00 GD 2/236, Beginn 04.04.	Mühlhoff- Knapperstbusch
---------	--	-----------------------------

**Beschreibung:**

Die grundlegenden Aspekte der Fachdidaktik der Sozialwissenschaft sollen in diesem Seminar kennengelernt und aufgearbeitet werden. Hierdurch soll ein Orientierungsrahmen bezüglich der Geschichte, der Ziele, der didaktischen Prinzipien und Methoden des sozialwissenschaftlichen Unterrichts gewonnen werden. Diese Bereiche sollen einerseits reflektiert und theoretisch durchdrungen werden, so dass eigenständige Fragestellungen zu den Einzelaspekten entwickelt werden können. Andererseits soll auch die Anwendungsbezogenheit der fachdidaktischen Grundlagen verdeutlicht werden, indem eine eigene Unterrichtsstunde/-einheit konzipiert wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Klausur. Studiennachweis für Studierende der PO 2013 nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Dieses Seminar kann auch im Übergangsemester vom BA- ins MEd-Studium belegt werden.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (Hg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2016.

Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2016.

Sander, Wolfgang (Hg.) (2007): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

080 398	S Sprachensible Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung, (FD, Teil II), 2 SWS Blockveranstaltung 05.04.2019 10:00-18:00 Ort folgt 06.04.2019 10:00-18:00 GD 03/141 07.04.2019 10:00-18:00 GD 03/141	Grannemann, Katharina, Oleschko, Sven
---------	--	--

**Beschreibung:**

Im Rahmen des Seminars wird die Bedeutung der sprachlichen Bildung im Fachunterricht Sozialwissenschaften für die erfolgreiche Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Unterricht thematisiert und über einen sprachsoziologischen Zugang wissenschaftlich verortet. Herausforderungen in der Sprachaneignung werden differenziert(er) betrachtet und vor allem für die Gruppen von Schülerinnen und Schülern thematisiert, die von der Aktivierung negativer Stereotype in Deutschland betroffen sind. Dabei wird der Aspekt der Einstellungen und Haltungen von (angehenden) Lehrerinnen und Lehrern und deren Bedeutung für die Gestaltung von sprachbildenden Unterricht herausgearbeitet. In der Übertragung auf Unterricht wird angezeigt, was es heißen kann, lernförderliche Interaktionsrahmen zu gestalten, die die Schülerinnen und Schüler unterstützen, die Bildungs- und Fachsprache besser beherrschen zu lernen. Das Seminar stellt Ideen und Gedanken bereit, die einer differenzsensiblen Unterrichtsgestaltung entsprechen können.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung durch aktive Mitarbeit, Übernahme und Ausarbeitung einer Präsentation und Anfertigung einer Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Becker, R., & Schulze, A. (2013). Kontextuelle Perspektiven ungleicher Bildungschancen - Eine Ein-

- führung. In R. Becker & A. Schulze (Hrsg.) *Bildungskontexte* (S. 1-30). Wiesbaden: VS.
- Bernstein, B. (1959). Soziokulturelle Determinanten des Lernens. In Heintz, Peter (Hrsg.): *Soziologie der Schule* (S. 52-9). Opladen: Westdeutscher.
- Emmerich, M. & Hormel, U. (2013). *Heterogenität - Diversity - Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz*. Wiesbaden: VS.
- Iverson, Susan (2015). Interlocking oppressions: An intersectional analysis of diversity. In D. Davis & J. Dannielle (Hrsg.), *Intersectionality in Educational Research* (S.211-230). Sterling, VA.
- Kjolseth, R. (1971). Einführung. Die Entwicklung der Sprachsoziologie und ihre sozialen Implikationen. In *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* (Sonderheft 15), 9-32.
- Oleschko, S. (2017). Differenzielle Lernmilieus und Sprachbildung - Zur Bedeutung der Sprachsoziologie für den Diskurs um Sprachfähigkeit in der Schule. In B. Lüttke (Hrsg.) *Fachintegrierte Sprachbildung* (S. 51-68). Berlin: De Gruyter.
- Riebling, L. (2013). Heuristik der Bildungssprache. In I. Gogolin, I. Lange, U. Michel, & H.H. Reich (Eds.), *FörMig-Edition: Vol. 9. Herausforderung Bildungssprache - und wie man sie meistert* (pp. 106-153). Münster: Waxmann.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts</b>			FW			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen;</li> <li>◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie;</li> <li>◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens;</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen;</li> <li>◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können Forschungsfragen formulieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Um im Sinne eines Spiralcurriculums eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare auf Veranstaltungen des Bachelorstudiums auf. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialen Wandel. Die Veranstaltungen sind von den Studierenden so zu wählen, dass zusammen mit den Bachelorstudien die Inhaltsbereiche Arbeit, Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie Internationale Strukturen und Prozesse abgedeckt sind. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden mit übergreifenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.</p>						
Literatur						
<p>Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart.  Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.  Fischer, Karsten; Münkler, Herfried (2012): Politische Theorie und Ideengeschichte: Ein Lehrbuch. München</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung (Referat und Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder äquivalente Leistung) wird in einem der Modulteile abgelegt. In dem anderen Modulteil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30minütige mündliche Prüfung abgelegt werden, die sich als Modulabschlussprüfungen auf die Inhalte des gesamten Moduls bezieht. In diesem Fall ist in beiden gewählten Modulteilen ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Studierende nach der PO 2005 benötigen in beiden Veranstaltungen eine Note, die Modulnote ergibt sich dann als arithmetisches Mittel.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Von den drei Teilen des Moduls sind diejenigen zwei zu wählen, die nicht Gegenstand des Moduls „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ sind. Sind im Modul „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“ Bachelorleistungen anerkannt worden, ist eine zusätzliche Veranstaltung zu absolvieren. Die Auswahl des zusätzlichen Teils erfolgt im obligatorischen Beratungsgespräch.</p>						

080 366	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis, (IT, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Einführung Do 04.04., 16.00-18.00 GD 2/256 Blockveranstaltung findet statt vom 14.7-18.7.19 im Gustav-Stresemann-Institut (GSI) in Bad Godesberg, 2 weitere Termine in der RUB Do. 16:00-18:00	Andersen, Uwe Nowak, Meik
---------	--	------------------------------

### Beschreibung:

Das dominante Thema des diesjährigen Seminars ist die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) für die Gestaltung und Durchführung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Hierbei werden insbesondere die Rückbindung der SDGs an die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die Rolle multilateraler Politikfelder wie globale Umwelt- und Klimapolitik und die Erfahrungen der deutschen Entwicklungspolitik seit der Verabschiedung der SDGs 2015 sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik (KfW, GIZ, BMZ, NRO's, politische Stiftungen etc.) sowie aus dem UN-System zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Zudem wird es externe Veranstaltungen sowohl im BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie im DIE (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) geben. Ebenfalls ist ein Besuch bei UNSSC (United Nations System Staff College) und dem UNFCCC Sekretariat (Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention) geplant.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis durch aktiven Beteiligung im Seminar. Modulprüfung auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche schriftliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 4. April oder per E-Mail an Meik.Nowak@rub.de bis zum 30. Juni ist erforderlich.

Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden. Darin enthalten ist die Unterkunft in Doppelzimmern und Vollverpflegung im Tagungshotel des GSI in Bonn.

Das Seminar ist aufgrund der Thematik geöffnet für Studierende der Programme EELP ("Ethics - Economics, Law and Politics") und ECUE („Europäische Kultur und Wirtschaft“).

### Literaturhinweise:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung (Orientierungssitzung) von den Dozenten gestellt.

080 354	S Die Europawahl 2019 im regionalen Vergleich, (LRP, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Fr 05.04. 10:00-12:00 GD04/520, Fr. 03.05. 10:00-16:00 GD 1/236a, Fr.17.05. 10:00-16:00, GD 04/520, Fr. 28.06. 10:00-16:00, Ort wird noch bekanntgegeben, Fr. 12.07. 10-12, Landtag	Bovermann, Rainer
---------	---	-------------------

### Beschreibung:

Wahlen zum Europäischen Parlament gelten in der Wahlforschung als second-order elections (Nebenwahlen), die durch eine niedrige Wahlbeteiligung, Experimentierfreude der Wahlberechtigten zugunsten von Protestparteien und nationale/bundespolitische Einflüsse gekennzeichnet sind. Inwieweit diese Annahmen zutreffend sind, soll am Beispiel der Europawahl 2019 untersucht und diskutiert werden. Gleichzeitig handelt es sich bei Europawahlen um den einzigen synchronen und

flächendeckenden Wahlgang auf europäischer Ebene, der sich für vertiefende regionale Vergleiche eignet.

- Einführung (u.a. Bildung der Arbeitsgruppen): Freitag, 5.4.2019, 10-12 Uhr
- Blockveranstaltung I (Politisches System der EU, Entwicklung der Europawahlen, Wahlanalyse Europawahl 2014) Freitag, 3.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung II (Programme, Kandidaten, Wahlkampf): Freitag, 17.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung III (Wahlanalyse Europawahl 2019, regionale Vergleiche): Freitag, 28.6.2019, 10-16 Uhr
- Resümee (Landtagsbesuch): Freitag, 12.7.2019, 10-12 Uhr

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP.

Modulprüfung: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP und schriftlicher Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Verbindliche Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.2.2019.

080 358	S Lebenswege ehemaliger Rechtsextremisten - Einstieg, Zugehörigkeit, Ausstieg (LRP, Teil II; IV, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Mi, 17.04., 12:00-13:30 GD 2/230 Mi, 05.06., 14:30-17:30 GD 2/230 Mo, 22.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Di, 23.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Mi, 24.07., 10:00-17:00 GD 03/141	Pfeiffer, Thomas
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Einstiegs-, Zugehörigkeits- und Ausstiegsverläufe geben individuelle Einblicke in den Rechtsextremismus – insbesondere in Reize, Angebote, Emotions-, Erfahrungs- und Gedankenwelten dieser Szene sowie in Druckprozesse, die der Distanzierung entgegenwirken.

- Kristallisieren sich typische Einstiegsmuster heraus?
- Was motiviert zu rechtsextremistischen „Karrieren“ – von welchen Erfahrungen sind sie geprägt?
- Welche Konzepte liegen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Ausstiegshilfen zugrunde?

Das Seminar ist mit einer Exkursion zum Aussteigerprogramm NinANRW in Recklinghausen am 23. Juli verbunden. Dort findet ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter des Programms statt, nach Möglichkeit auch mit einer Aussteigerin oder einem Aussteiger aus dem Rechtsextremismus.

Fragen wie diesen geht das Blockseminar an Fallbeispielen und auf der Grundlage von Selbstzeugnissen nach – insbesondere anhand von Autobiografien und Videos. Jede/r Teilnehmende übernimmt eine Person, deren Lebensweg er/sie intensiv in den Blick nimmt und in die gemeinsame Analyse einbringt. Auf diese Weise entsteht kein repräsentativer Überblick, aber doch ein facettenreiches Bild der Konstellationen, Motivationen und Verläufe.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: aktive Teilnahme und Hausarbeit. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende in Master-Studiengängen und findet als Blockveranstaltung statt. Die Anmeldung erfolgt per Mail an: thomas.pfeiffer@im1.nrw.de (bitte Matrikelnummer und Studienfächer angeben). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Kurt Möller u.a.: Evaluation des Aussteigerprogramms für Rechtsextremisten des Landes Nordrhein-Westfalen (APR NRW), Esslingen 2015, online unter: [www.innenministerkonferenz.de](http://www.innenministerkonferenz.de).

Johanna Sigl: Biografische Wandlungen ehemals organisierter Rechtsextremer. Eine biografieanalytische und geschlechterreflektierende Untersuchung, Wiesbaden 2018.

Denis van de Wetering und Andreas Zick: Soziale Formen von Gruppendruck und Einflussnahme auf Ausstiegswillige der „rechten Szene“. Eine qualitative Studie zur Identifizierung ausstiegshemmender Faktoren (hrsg. durch das Bundeskriminalamt), Wiesbaden 2018, online unter: [www.bka.de](http://www.bka.de).

080 359	S Rechtsstaatlichkeit unter Druck, (LRP, Teil II; IV, Teil I; EDG, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

#### **Beschreibung:**

Der Rechtsstaat gehört zur Kernausrüstung moderner demokratischer Systeme. Von zentraler Bedeutung sind dabei eine unabhängige Justiz und die Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen. Allerdings häufen sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Vorfälle und Prozesse, die auf eine Begrenzung von Rechtsstaatlichkeit und auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Politik und Recht hinweisen. Dieses Thema soll im Seminar beleuchtet werden. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.  
Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

#### **Literaturhinweise:**

Hesse, Joachim Jens (2010): Recht und Rechtsprechung: der Rechtsstaat im Wandel, in: Joachim Jens Hesse/Thomas Ellwein (Hg.): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.10., vollst. neu bearb. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 522-560.

Rehder, Britta (2015): Judicial Politics in Europe: Constitutional Courts in Coparative Perspective, in: Magone, José M. (ed.): Routledge Handbook of European Politics. London/New York: Routledge, 386-397.

080 403	S Ausgewählte Fragen der Sozial und Wirtschaftspolitik (FW, Teil II) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 1/236a Beginn 02.04.	Czuratis, Sebastian
---------	--	---------------------

#### **Beschreibung:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden aktuelle Fragen der Sozial- und Wirtschaftspolitik behandelt. Diese Semester werden auf dem gesamten Bereich der Volkswirtschaftslehre (z.B. Geldpolitik, Umweltpolitik, Gesundheitspolitik) behandelt. Das detaillierte Programm und der Sitzungsablauf werden in der ersten Sitzung besprochen. Dort werden auch die einzelnen Seminarthemen vergeben.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat  
Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit.

Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zum Einlesen werden die Wirtschafts- und Finanzteile von überregionalen Tageszeitungen wie der FAZ, des Handelsblattes oder der Süddeutschen empfohlen.

080 306	S Theorien ausgewählter Wirtschaftsnobelpreisträger (ST, Teil II; FW, Teil II) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	Czuratis, Sebastian
---------	---	---------------------

**Beschreibung:**

Seit 1969 wird jährlich der Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften (umgangssprachlich: Wirtschaftsnobelpreis) verliehen. . Ausgezeichnet werden jeweils ein oder mehrere Ökonomen für ihre wegweisenden Beiträge zu den Wirtschaftswissenschaften. Im Seminar sollen einzelne Preisträger und ihre ausgezeichnete Forschung vorgestellt werden. Dazu werden-wo möglich und praktisch umsetzbar-die Originalarbeiten gelesen und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da aber eine neue wissenschaftliche Theorie nie im luftleeren Raum entwickelt wird, sollen auch die Vita des Preisträgers und der seinerzeit vorherrschende Zeitgeist umrissen werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem interessanten Seminar sind wissenschaftliche Neugierde und Offenheit sowie die Fähigkeit und der Wille englischsprachige Literatur zu lesen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat  
Modulprüfung: aktive Teilnahme, Kenntnis der Pflichtliteratur, Sitzungsgestaltung/Referat und Hausarbeit. Die genauen Anforderungen an eine „aktive Teilnahme“ und die Hausarbeit werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Aktive und regelmäßige Mitarbeit. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

080 383	S Einführung in die Geschlechterforschung (K&G, Teil I; GEGE, Teil I; FW, Teil III) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Sabisch, Katja
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Die Frage nach dem Geschlecht und seiner (kulturellen, sozialen und/oder biologischen) Verfasstheit wurden mittlerweile erweitert: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen („Performanz“) von Geschlecht? Und vor allem: Strukturiert die Kategorie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheiten und wenn ja, wie?

Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht als soziale Strukturkategorie und kulturelles Konstrukt,

- Geschlecht und Körper,
- Intersektionalität,
- Empirische und historische Geschlechterforschung,
- Postfeminismus.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Mündliche Präsentation (Studiennachweis) und Hausarbeit (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Achtung: nur für Studierende der Sozialwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Max. Teilnehmerzahl: 30.

**Literaturhinweise:**

Kortendiek, Beate; Riegraf, Birgit; Sabisch, Katja (2018): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden (online).

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

080 338	S Wohnen und Stadtentwicklung (W&D, Teil I und II; FW, Teil III) 2 SWS Ort und Zeit wird noch nachgereicht	Eichener, Volker
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 351	S Bildung und Region (S&R, Teil I; FW, Teil III) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Das deutsche Bildungssystem ist dem meritokratischen Prinzip verpflichtet und Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung ist regelmäßig Gegenstand öffentlicher Debatten und politischer Maßnahmen. Zugleich sind soziale und ethnische Disparitäten beim Bildungserwerb seit langem Gegenstand sozialwissenschaftlicher Studien. Daneben zieht die Bedeutung räumlicher Bezüge und regionaler Disparitäten beim Bildungserwerb und beim Übergang in den Arbeitsmarkt zunehmend die Aufmerksamkeit der Forschung auf sich. Dabei wird nicht nur die Auswirkung der räumlichen Nähe der Bildungsinstitutionen, wie etwa der Gymnasien oder der Hochschulen, auf individuelle Bildungsentscheidungen untersucht. Auch Unterschiede zwischen Regionen und die Effekte der unmittelbaren Nachbarschaft auf individuellen Bildungserfolg stehen im Fokus. Im Seminar sollen die grundlegenden Konzepte und Methoden der Bildungssoziologie unter besonderer Berücksichtigung der Befunde zu regionalen Bezügen vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat.

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Weishaupt H. (2009) Bildung und Region. In: Tippelt R., Schmidt B. (eds) Handbuch Bildungsforschung (pp 217-231). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080 362	S Segregationsprozesse als städtische Entwicklungen (R&E, Teil II; FW, Teil III) 2 SWS Di 14:00-16:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Petermann, Sören
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Segregation ist eines der wichtigsten Phänomene, mit denen sich Stadtsoziologen, Geographen und Raumplaner auseinandersetzen. Aus soziologischer Sicht sind die zugrundeliegenden sozialen Prozesse interessant, die zu Segregationsmustern führen sowie die Folgen der Segregation insbesondere im Hinblick auf hohe Konzentrationen städtischer Teilgebiete in Bezug auf ressourcenarme Bevölkerung. Im Seminar werden theoretische Modelle für Segregationsprozesse als auch empirische Arbeiten besprochen, die diese Prozesse nachbilden und die Folgen von Segregation in den Blick nehmen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Referat. Modulprüfung: Referat und Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Friedrichs, Jürgen und Sascha Triemer, 2008: Gespaltene Städte? Soziale und ethnische Segregation in deutschen Großstädten. Wiesbaden: VS Verlag.

080 355	S Kapital und Mobilität (S&R, Teil II; FW, Teil III; IT, Teil II) 2 SWS Mi 14:00-16:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Petzold, Knut
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Im Kontext fortschreitender Flexibilisierung und Spezialisierung auf dem Arbeitsmarkt wird räumliche Mobilität über die Bildungs- und Berufskarriere häufig als notwendig erachtet, um ressourcenreiche und prestigeträchtige soziale Positionen zu erlangen. In der Soziologie wird räumliche Mobilität daher regelmäßig mit dem Kapitalbegriff in Verbindung gebracht. Einerseits können der Zugang und die Kompetenz zu räumlicher Mobilität selbst eine Form von Kapital darstellen. Werden nationale und kulturelle Grenzen überschritten, wird mitunter etwa von transnationalem oder kosmopolitischem Kapital gesprochen. Andererseits hat räumliche Mobilität differenzierte Auswirkungen auf verschiedene Kapitalformen, etwa auf ökonomisches, soziales, kulturelles oder Humankapital. Im Seminar sollen zum einen verschiedene Kapitalkonzepte grundlegend erarbeitet und zum anderen Bezüge zu unterschiedlichen Formen räumlicher Mobilität hergestellt werden. Von besonderem Interesse ist dabei, wie verschiedene Kapitalformen räumliche Mobilität bedingen und umgekehrt Mobilität auf Kapitalien einwirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat. Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Kaufmann, V., Bergmann, M. M., & Joye, D. (2004). Motility: Mobility as capital. *International Journal of Urban and Regional Research*, 28(4), 745-756.

080 327	S Arbeitsmarktintegration und Zuwanderung (A&O, Teil II; FW, Teil III; IK, Teil II) 2 SWS Mi 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils 14:00-18:00, UFO 0/01	Vaughn, Vanessa
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Das interdisziplinäre Master-Seminar beschäftigt sich mit Bedingungen erfolgreicher Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern in Deutschland. Dabei werden als Ausgangsbasis die praktischen Problemlagen von Unternehmen, staatlichen Institutionen und/oder NGOs in den Blick genommen, die eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt leisten wollen. Hierfür werden die Teilnehmer des Seminars in einen direkten Austausch mit den Praxisakteuren treten, die von ihren Erfahrungen und Herausforderungen mit der Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern berichten. Im Anschluss werden auf dieser Basis zentrale Problem- und Fragestellungen in Projektgruppen bearbeitet, die etwa folgende Bereiche betreffen können:

- Zugangsvoraussetzungen für den Eintritt in den Arbeitsmarkt (z.B. Kompetenzfeststellung, Anerkennung von Abschlüssen)
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Integration in Unternehmen (z.B. Human Resource Management, Diversity Management)
- Umgang mit Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Change Management, Organisationsentwicklung)
- Kooperationen und Netzwerke zwischen zentralen Arbeitsmarktakteuren (z.B. Strukturen, Strategien, Kommunikation)
- Arbeitsmarktintegration über Selbstständigkeit (z.B. Entrepreneurship, Gründungen)
- Perspektiven von Zuwanderern (z.B. Motivation, Erwartungen)

Ziel ist es, die identifizierten Fragestellungen in Gruppen mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, um Unternehmen/Institutionen konkrete Handlungsempfehlungen im Hinblick auf eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt zu geben. Dabei soll nicht nur die praktische Anwendung von Fachwissen und wissenschaftlichen Methoden im Zentrum stehen, sondern auch das Kennenlernen und Erproben von Methoden des Projektmanagements in der Gruppenarbeit.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen und Präsentation.

Modulprüfung: aktive Mitarbeit in den Projektgruppen, Präsentation und Projektbericht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Pries, Ludger (2015): Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs. In: *IMIS-Beiträge*, Heft 47/2015, S. 10-37.

Heckmann, Friedrich (2015): Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung, Springer Fachmedien Wiesbaden.

Eine umfangreichere Literaturliste wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte</b>			Koop			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	prüfungsrelevantes Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss von Teil I des Moduls „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Kooperationsseminar zur unterrichtsproduktorientierten Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse am Beispiel einer der Disziplinen Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	4	Soziologie	Sozialökonomik	Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen,</li> <li>◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren,</li> <li>◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten),</li> <li>◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln.</li> </ul>						
Inhalte						
Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie zu Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt.						
Literatur						
<p>Backhaus, Kerstin/ Moegling, Klaus/ Rosenkranz, Susanne (2008): Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler.</p> <p>Kultusministerkonferenz (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005, im Internet: <a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf</a>.</p>						
Prüfungen						
In dem Modul wird eine Unterrichtsreihe erstellt. Bewertet wird es auf der Grundlage einer mündlichen Modulabschlussprüfung.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Für das Modul werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. Es ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde.</p> <p>Zur Bearbeitung forschungsorientierter Fragestellungen und zur Stärkung des Praxisbezuges ist eine Kooperation mit dem Alfred Krupp-Schülerlabor vorgesehen.</p>						

080 401	S Soziologie der Lebensformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht (Koop, Teil I) 2 SWS Di 12:00-16:00 GD 03/218 Beginn 02.04. Di 12:00-16:00 GD 03/512 Einzeltermin am 04.06. Di 12:00-16:00 GD 03/512 Einzeltermin am 25.06.	Kahlert, Heike Fereidooni, Karim
---------	---	-------------------------------------

### **Beschreibung:**

In modernen Gesellschaften existieren zahlreiche divergierende Lebensformen neben- und miteinander, sodass es inzwischen in der BRD zu einer Diversifizierung und Pluralisierung von Lebensentwürfen gekommen ist. Dieses Seminar fokussiert aus soziologischer Perspektive die Entwicklung, den Wandel und die Ausdrucksformen unterschiedlicher Lebensrealitäten, indem die folgenden Themen untersucht werden:

- a) Beziehungswandel und Pluralisierung der Lebensformen
- b) Die Familie im sozialen Umbruch
- c) Gleichgeschlechtliche Paare und Regenbogenfamilien
- d) Entkoppelung von biologischer und sozialer Elternschaft

Für (angehende) Lehrer\_innen ist eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen in Theorie und Praxis aus verschiedenen Gründen relevant: Zum einen, um soziale Lebensverhältnisse verstehen zu können und zum anderen, um Sensibilität für die unterschiedlichen Lebensrealitäten ihrer Vorgesetzten, Kolleg\_innen, Schüler\_innen und deren Eltern zu entwickeln. Zum Dritten könnten die Inhalte dieses Seminars im eigenen Unterricht thematisiert werden.

Im Rahmen des Seminars wird grundlegendes Wissen über die Soziologie der Lebensformen vermittelt. Ausgewählte Inhalte werden im Rahmen der Lehrveranstaltung fachdidaktisch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht und für eine Anwendung im Schüler\_innenlabor transformiert.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

1. Vortrag
2. fachdidaktische Transformation eines Themas
3. mündliche Modulabschlussprüfung (Prüfungstermine: 09.07.2019, 10.07.2019, 11.07.2019)

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Einschreibung im Master of Education, erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“ (FD1)

Anmeldung über Campus Office ab dem 25.02.2019 bis 31.03.2019.

### **Literaturhinweise:**

Funcke, Dorett/Thorn, Petra (Hg.) (2010): Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform. Bielefeld: transcript.

Peuckert, Rüdiger (2012): Familienformen im sozialen Wandel. 8. Auflage. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Peukert, Almut/Mokatef, Mona/Teschlade, Julia/Wimbauer, Christine (2018): Soziale Elternschaft – ein konzeptuelles Stiefkind der Familiensoziologie. Neue Zeitschrift für Familienrecht 5 (7): 322–339.

Rupp, Marina/Haag, Christian (2016): Gleichgeschlechtliche Partnerschaften: Soziodemographie und Lebenspläne. In: Niephaus, Yasemin/Kreyenfeld, Michaela/Sackmann, Reinhold (Hg.): Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 327–345.

Seiffge-Krenke, Inge/Schneider, Norbert F. (2012): Familie – nein danke?! Familienglück zwischen neuen Freiheiten und alten Pflichten. Göttingen, Bristol/CT: Vandenhoeck & Ruprecht.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Begleitmodul zum Praxissemester</b>			Prax M.Ed.			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
II	Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien, politisch-moralische Theorien sowie grundlegende Sozialisierungstheorien bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden,</li> <li>◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen,</li> <li>◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen,</li> <li>◦ kennen verschiedene Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen,</li> <li>◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren,</li> <li>◦ reflektieren ihre Berufseignung.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II wird das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen.</p>						
Literatur						
<p>Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2012  Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007</p>						
Prüfungen						
<p>Das Modul wird abgeschlossen durch einen benoteten Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.  Studierende nach der PO 2005 erbringen die Modulprüfung durch einen schriftlichen Praktikumsbericht.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das Modul bezieht sich auf praktische Übungen, deshalb ist in den Veranstaltungen nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend.</p>						

080 399	S Vorbereitung des Praxissemesters Do 10:00-12:00 UFO 01/03 Beginn 04.04.	Giraz, Muhammed
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung ist sowohl für Studierende, die nach der GPO-M.Ed. 2005/10 das Fachpraktikum Sozialwissenschaften als auch für diejenigen, die nach der GPO-M.Ed. 2013 das Praxissemester absolvieren, geöffnet.

Das Vorbereitungsseminar wird sich praktischen Themen im Kontext von Schule und Unterricht widmen. Hierzu zählen Konzepte fachdidaktischer Diagnose, Planung und Evaluation von Unterricht in Sozialwissenschaften bzw. Politik/Wirtschaft und Gesellschaftslehre; Methoden, Arbeitstechniken und Medien für den Unterricht; Politische, ökonomische und gesellschaftliche Sozialisation von Jugendlichen; Probleme und Grundlagen der Leistungsdiagnose und –beurteilung im Fach; Konzepte der Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Bewertung von fremden und eigenen Unterricht.

An diesen Inhalten entlang werden von den Studierenden – je nach Interesse individuell unterschiedliche – Fragestellungen für das Studienprojekt entwickelt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch aktive Mitarbeit und Seminargestaltung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Besuch der Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaftliche Fachdidaktik. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

080 400	S Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters Fr 14:00-16:00 GD 2/156 Einzeltermin am 12.04. Fr 14:00-17:30 GD 2/156 Einzeltermin am 28.06.	Giraz, Muhammed
---------	--	-----------------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung ist sowohl für Studierende, die nach der GPO-M.Ed. 2005/10 das Fachpraktikum Sozialwissenschaften als auch für diejenigen, die nach der GPO-M.Ed. 2013 das Praxissemester absolvieren, geöffnet.

Im Begleitseminar werden die Erfahrungen bei der Beobachtung und der Durchführung eigenen Unterrichts vor dem Hintergrund fachdidaktischer Überlegungen diskutiert und reflektiert. Die Forschungsfragen für das Unterrichts- bzw. Studienprojekt werden an der Realität auf ihre Durchführbarkeit hin untersucht und gegebenenfalls revidiert.

Im Nachbereitungsseminar werden die Ergebnisse des Unterrichts bzw. Studienprojekts vorgestellt.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Vorheriger Besuch des Vorbereitungsseminars. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

## Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Quantitative und qualitative Forschungsmethoden</b>			FM			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Prof. Dr. Schröpfer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.-Methodenmodulen „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
			Turnus:jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
II	Übung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
III	Seminar aus dem Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (Teil I oder II)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, konstitutionstheoretischer sowie methodologischer Grundlagen der qualitativen Sozialforschung,</li> <li>◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul verbindet vertiefende Studien zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Sozialforschung. In Teil I und II des Moduls werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze. Teil III macht mit Modellen und Methoden der Forschung vertraut, die als qualitative, interpretative, rekonstruktive, verstehende, hermeneutische usw. bezeichnet werden.						
Literatur						
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2010): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München.						
Literatur zu Teil I und II wird in den Veranstaltungen mitgeteilt.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aufgrund des Modulumfangs aus einer zusammenfassenden Klausur zum Modulteil I und II sowie aus einer Modulprüfung im Modulteil III. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den Noten für die Klausur und die Modulprüfung ermittelt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Es handelt sich um ein spezielles Modul für Masterstudierende im Zwei-Fächer-Modell.						

080 052	V Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil III, FM, Teil I) 2 SWS Mi 10:00-12:00 HZO 30 Beginn 03.04.	Schräpler, Jörg-Peter
---------	--	-----------------------

**Beschreibung:**

Statistische Zusammenhangsmaße für metrische, ordinale und nominale Variablen: Korrelationskoeffizient nach Bravais/Pearson, Rangkorrelationskoeffizient und Phi-Koeffizient.

Korrelation und Kausalität: Typen von multivariaten Zusammenhängen.

Einfache und multiple Regression: einfaches und multiples Regressionsmodell, Annahmen im Regressionsmodell, einfacher und multipler Regressions- und Determinationskoeffizient, standardisierter Regressionskoeffizient, partieller Determinationskoeffizient, Residuenanalyse.

Logistische Regression: Herleitung des Modells, Modellschätzung, Interpretation der Koeffizienten und Gütekriterien.

Clusteranalyse: Distanz und Ähnlichkeitsmaße, hierarchische Klassifikationsverfahren, partitionierende Klassifikationsverfahren

Faktorenanalyse: Basismodell der Faktorenanalyse, Hauptkomponentenanalyse, Hauptachsenmethode, Kriterien zur Bestimmung der Faktorenanzahl, Faktorextraktion, Grafische Interpretation von Faktoren, Ermittlung der Faktorwerte

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis kann durch eine 2-stündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit erworben werden. Die Note geht zu 50% in die Modulnote des Mastermoduls Forschungsmethoden und Statistik ein.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem B.A. Methodenmodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ bzw. Äquivalent. Besuch der dazugehörigen Übung.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber 2011: Multivariate Analysemethoden. Springer, Berlin, 13 Auflage.

Wiedenbeck, M. und C. Züll 2001: Klassifikation mit Clusteranalyse: Grundlegende Techniken hierarchischer und K-means-Verfahren. ZUMA How-to-Reihe, 10.

Weitergehende Literatur wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

080 152a	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Jeworutzki, Sebastian
080 152b	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 03/141 Beginn 02.04.	Jeworutzki, Sebastian
080 152c	Ü Multivariate statistische Verfahren (F&S, Teil IV, FM, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 04/520 Beginn 04.04.	Siemsen, Pascal

**Beschreibung:**

Siehe Ankündigungen zu 080 052.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Siehe Ankündigungen von 080 052.

080 310	S Techniken der Feldforschung (QMS, Teil I) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 1/468 CIP-Pool Beginn 05.04.	Aivazishvili-Gehne, Nino
---------	---	-----------------------------

**Beschreibung:**

Bei diesem Seminar handelt es sich um den ersten Teil. Das Seminar befasst sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Forschungsmethoden in der Ethnologie. Im SoSe 2019 werden die theoretischen Kenntnisse über qualitative Forschungsmethoden vermittelt. Der Fokus liegt auf der teilnehmenden Beobachtung und Formen und Techniken der qualitativen Interviewführung. Des Weiteren werden die Studierenden durch kleine praktische Übungen erproben, wie die theoretische Ausrichtung, die Fragestellung, das Forschungsdesign, die Forschungsinstrumente und die Datenanalyse zusammenhängen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Für einen Studiennachweis: aktive Teilnahme, Lesen der Lektüre, Durchführung der Feldforschungsübungen. Modulprüfung: zusätzlich 12-15 Seiten Forschungsbericht

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Beer, Bettina (Hg.) (2008): Methoden ethnologischer Feldforschung. Berlin: Reimer.  
 Bernard H. Russel (2006): Research Methods in Anthropology. Qualitative and Quantitative Approaches. Pp. 89-95 Langham: AltaMira Press.  
 Madden, Raymond (2010): Being Ethnographic. A Guide to the Theory and Practice of Ethnography. London: SAGE.

080 308	S Grundlagen qualitativer Sozialforschung (QMS, Teil I) 2 SWS Mi 16:00-18:00 GD 2/236 Beginn 03.04.	N. N.
---------	--	-------

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung setzt sich mit zentralen Charakteristika und Fragen qualitativer Sozialforschung auseinander.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Aktive Mitarbeit, Referat/Buchrezension oder ähnliches.  
 Modulprüfung: Zusätzlich Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Publikationen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Strauss, A. (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. München.  
 Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

080 309	S Qualitative Interviews führen (QMS, Teil I) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 2/230 Beginn 02.04.	N.N.
---------	--	------

**Beschreibung:**

In diesem Seminar soll zunächst in die qualitative Sozialforschung mit dem Fokus auf die Datenerhebung mittels Interviews eingeführt werden. Nach einem Überblick über das Methodenspektrum

qualitativer Interviews, sollen die Potentiale und Grenzen des jeweiligen Verfahrens reflektiert und diskutiert werden. Schließlich wird den TeilnehmerInnen des Seminars die praktische Möglichkeit gegeben, eigenständig zu einem selbst gewählten Thema Interviewmaterial zu erheben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erbringung schriftlicher Übungsaufgaben, aktive Teilnahme und selbständige Datenerhebung.

Modulprüfung: Zusätzlich empirische Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.)(2017): Qualitative Forschung. Hamburg: Rowohlt.

Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kleemann, F.; Krähnke, U.; Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: Springer.

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenthal, Gabriele (2015): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung, 5. Auflage. Weinheim u. München: Juventa Verlag.

080 396	S Methodologische Aspekte qualitativer Sozialforschung ( QMS, Teil I) 2 SWS Mi 12:00-14:00 GD 02/236 Beginn 03.04.	Pothhoff, Sarah
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 313	S Grounded Theory als Analysemethode (QMS, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	Krämer, Anike
---------	--	---------------

**Beschreibung:**

Die Grounded Theory gehört zu den meist verwendeten Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung. Dabei ist Grounded Theory „zweierlei zugleich, ein Verb, eine Untersuchungsmethode und ein Nomen, ein Produkt der Untersuchung“ (Denzin 2007). Zum einen geht es darum, aus dem empirischen Material heraus Theorie zu generieren. Zum anderen bietet die Grounded Theory Methodologie (GTM) ein Verfahren, die erhobenen Daten zu analysieren und fruchtbar zu machen. Im Seminar wird sich zunächst theoretisch der Grounded Theory zugewendet. Dabei geht es darum

das Verfahren und dessen Vorannahmen kennenzulernen und zu verstehen. Im Anschluss wird in der Gruppe bereits erhobenes Interviewmaterial interpretiert und die GTM angewendet.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erstellung von zwei Interpretationsprotokollen.

Modulprüfung: wie Studiennachweis + Essay (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von Texten, aktive Diskussions- und Interpretationsteilnahme. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Mey, Günter/Katja Mruck (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: VS Verlag.

Strauss, Anselm (1998): Grundlagen qualitativer Forschung. München: W. Fink.

Strauss, Anselm/Juliet Corbin (1996): Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Wiesbaden: VS Verlag.

080 311	S Analyse und Interpretation qualitativer Interviews (QMS, Teil II) 2 SWS Di 16:00-18:00 FNO 02/040 Beginn 02.04.	N.N.
---------	--	------

**Beschreibung:**

Das Seminar dient dazu, zwei kodifizierte Auswertungsmethoden qualitativer Interviewdaten kennen und anwenden zu lernen: der Narrationsanalyse und der Dokumentarischen Methode. Nach einer grundlegenden Einführung in die qualitative Sozialforschung mit dem Fokus auf die Datenanalyse und -interpretation, sollen die beiden Verfahren (Entstehungsgeschichte, theoretische Annahmen, Analyseschritte usw.) vorgestellt werden. Den TeilnehmerInnen des Seminars wird anschließend die Möglichkeit gegeben, anhand von Interviewskripten die praktische Anwendung beider methodischen Ansätze, d.h. die strukturierte, analytische Auslegung des Datenmaterials, zu erproben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise/Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Erbringung schriftlicher Übungsaufgaben und aktive Teilnahme u.a. in Gruppenarbeit.

Modulprüfung: zusätzlich empirische Hausarbeit oder gleichwertige Leistung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bohnsack, Ralf (2012): Orientierungsschemata, Orientierungsrahmen und Habitus. In: Schittenhelm, Karin (Hrsg.) Qualitative Bildungs- und Arbeitsmarktforschung. Springer VS, Wiesbaden, S. 119-153.

Bohnsack, Ralf; Nentwig-Gesemann, Iris; Nohl, Arnd-Michael (Hrsg.)(2013): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.) 2017: Qualitative Forschung. 12. Auflage. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Kleemann, F.; Krähnke, U.; Matuschek, I. 2013: Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung, 4. Auflage, Beltz Verlag: Weinheim, Basel Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch, 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenthal, Gabriele 2015: Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung, 5. Auflage. Weinheim u. München: Juventa Verlag].

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Praxismodul Zwei-Fächer-Master</b>			PX(2)			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	11 (330 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung und Berichtsverfassung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes (optional)	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,</li> <li>◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,</li> <li>◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Für die Bewertung des Berichts wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektierte werden kann.</p>						
<b>Literatur</b>						
<p>Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003): BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium: Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform</p>						
<b>Prüfungen</b>						
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<p>Der Besuch des optionalen Praktikums-Begleitkurses entweder vor oder nach dem Praktikum wird empfohlen. Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden.</p> <p>Für Studierende, die vor dem WS 2016/17 begonnen haben und eine mündliche Abschlussprüfung ablegen müssen, beträgt der Umfang des Praktikums vier Wochen.</p>						

080 323	S Praktikumsbegleitender Kurs (PX, Teil III) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 03/141 Beginn 04.04.	Hoppmann, Heike
---------	--	-----------------

### **Beschreibung:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen/ Berufseinstieg eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei einem Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career-Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet.

Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

1. Info-Tag (verpflichtend!) am Do, 04.04.2019, 8:30-10:00 Uhr:  
Organisation, Moodle, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Hinweis Praktikumsbericht, Hinweise zu Bewerbungen
2. Reflektionsphase, jeweils Do, 8:30-10:00 (einzelne – auch verpflichtende – Termine mit Themenverteilung im Semester werden in der ersten Sitzung am 04.04.2019 bekannt gegeben)::  
Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor, evtl. als Poster oder als Flyer für andere Sozialwissenschaft-Studierende der Fakultät. Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht. Im Rahmen von peer-teaching wird dies auch in BA-Veranstaltungen ermöglicht (Termine folgen)  
Mögliche weitere Elemente dieses Teils sind: Bewerbungstraining zusammen mit dem Career Service, Simulation von Bewerbungsgesprächen, Erörterung von Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

Die aktive Teilnahme an allen Terminen ist Voraussetzung dafür, dass Information für andere Studierende vermittelt werden können.

Im Rahmen des Praxismoduls ist auch die Veranstaltung „Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis“ von Bedeutung. Termine dazu werden im Kurs bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Zu erbringende Arbeitsleistung für den Studiennachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes (PPP/ Folien und Flyer/ Poster), Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Erarbeitung von Fallbeispielen, Peer-Teaching

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls PX. Für Zwei-Fächer-Master-Studierende ist der Kurs optional und wird lediglich empfohlen. Bei hoher Teilnehmerzahl werden Ein-Fach-Studierende bevorzugt.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2018. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

### **Literaturhinweise:**

Basistext:

Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.

Texte zu Berufsfeldern:

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler\_innen, Bochum.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2017). Was macht man eigentlich mit Sozialwissenschaft? Ein Berufsfeld-Ratgeber von Sowis für SoWis, Bochum.

Literaturlisten zu Berufsfeldern finden sich auch in Moodle sowie in der Sowi-Bibliothek.

Absolventenstudien:

HIS, RUB

Zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen finden sich Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GD oder in der Sowi-Bibliothek.

080 324	S Praktikumsbegleitender Kurs - Projektform (PX, Teil III) 2 SWS Mi 16:15-20:00 GD 1/156 Beginn 03.04.	Hoppmann, Heike
---------	---	-----------------

### **Beschreibung:**

In diesem projektorientierten Kurs werden Informationen zu Berufsfeldern der Sozialwissenschaft für andere Studierende – insbesondere BA-Studierende- erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Dafür werden Rechercheaufgaben zu Arbeitgebern und zu Möglichkeiten des Berufseinstiegs sowie Interviews mit Personalentscheidern etc. verteilt. Ziel ist es, Praxiserfahrungen und Tipps an andere Studierende weiterzugeben und dabei die eigenen Erfahrungen zu reflektieren. Durch die Projektform werden Besonderheiten von strikten Terminvorgaben, begrenzten Ressourcen oder divergierender Interessen thematisiert, auch die Meilenstein-Methode soll behandelt werden. Zu Beginn werden Kreativitätstechniken vermittelt und eingesetzt, um ein gemeinsames Ziel konkret zu formulieren. Durch die Projektarbeit und blended-learning-Seminarform werden Ansätze des agilen Arbeitens ausprobiert.

Die Veranstaltung wird zeitlich und örtlich flexibel gestaltet und beinhaltet Präsenzveranstaltungen, blended-learning, Gruppenarbeit und Präsentation. Formal ist folgender Ablauf vorgesehen:

1. Info-Tag (verpflichtend, Mi.10.04.2019, 16:15-20:00 Uhr):

Organisation, Nutzung von Moodle, Vorstellung der konkreten Terminplanung und des Ablaufs als Projekt, Verteilung von Arbeitsaufgaben, Hinweise zum Praktikumsbericht.

2. Arbeitsphase (unterschiedliche Termine) jeweils mittwochs 16:15-20:00 Uhr; voraussichtlich 17.04., 24.04., 15.05., 26.06.2019, dazu ein Termin zum peer-teaching Di 8:30-10 Uhr und 12:00-14:00 Uhr:

Präsentation von Berufsfeldern und Praktika, Austausch innerhalb der Gruppe, Besprechung der Beratungs-Entwürfe und deren Optimierung in der Gruppe.

3. Abschlussveranstaltung (verbindlich), Ausgestaltung und Termin wird noch festgelegt:

Austausch mit und Information für die Bachelor-Studierenden (peer-teaching).

Die aktive Teilnahme an allen Terminen ist Voraussetzung zum Gelingen des Projekts „Berufsfelder für Sowis“.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis durch aktive Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes (PPP-Folien / Flyer / Poster /Essays, Berichte).

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Diese Variante des praktikumsbegleitenden Kurses richtet sich speziell an solche Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft, die während ihres Bachelorstudiums oder Masterstudiums bereits umfangreiche Praxiserfahrungen erworben haben.

Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls PX. Für Zwei-Fächer-Master-Studierende ist der Kurs optional und wird lediglich empfohlen. Bei hoher Teilnehmerzahl werden Ein-Fach-Studierende mit absolviertem Master-Praktikum bevorzugt.

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

### **Literaturhinweise:**

Materialien zu Bewerbungsvorbereitung: Selbstinformationszentrum des Career Service in GD oder in der Sowi-Bibliothek.

Literaturliste zu Berufsfeldern: Moodle.

Absolventenstudien: HIS, RUB

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft</b>			<b>GEGE</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Veranstaltung zu soziologischen Theorien und Geschlechtersozio­logie	2	X		X	
II	Seminar zu sozialer Ungleichheit und Ge­schlecht	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse,</li> <li>◦ können Forschungsergebnisse aus diesen Bereiche reflektieren und beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt die klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorien und Zeitdiagnosen zum Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft. Dabei werden auch Ansätze untersucht, die im Dialog zwischen soziologischen Theorien und der Genderforschung entwickelt werden. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstrukturen und Ungleichheiten in modernen Gesellschaften mit Blick auf Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse bearbeitet. Ein Fokus liegt auf der Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandel der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen.</p>						
Literatur						
<p>Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Gertenbach, Lars/Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut; Weinbach, Christine (2009): Soziologische Theorien, München.</p> <p>Heintz, Bettina (Hg.) (2001): Geschlechtersozio­logie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 4, Wiesbaden.</p> <p>Kahlert, Heike/ Weinbach, Christine Weinbach (Hg.) (2015): Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung – Einladung zum Dialog. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Münch, Richard, (2004): Soziologische Theorie, Band 1–3. Frankfurt.</p> <p>Wobbe, Theresa/Berrebie-Hoffmann, Isabelle/Lallement, Michel (Hg.) (2011): Die gesellschaftliche Verortung des Geschlechts: Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900. Frankfurt/New York.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteil­en je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 384	S International Masculinity Studies (K&G, Teil I; GEGE, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 02/156 Beginn 01.04.	Brand, Maximiliane
---------	---	--------------------

**Beschreibung:**

„I had been reluctant to write such a book [Masculinities, M.B.], as I thought the genre of ‘Books About Men’ - astonishingly popular in the early 1990s - fostered the illusion of one fixed natural masculinity. When I did start writing, the draft was promptly rejected by a well-known US publisher. Other publishers kindly launched the book in 1995, and it seemed to meet a need. It has been very widely cited, translated into six other languages, and went into a second edition in 2005. It is in fact my best-known work, and I am charmed that it is cited in places as diverse as Voprosi Filosofii (Problems of Philosophy), the Shakespeare Quarterly, and Social Science & Medicine.“

(Raewyn Connell on her homepage)

The main focus of interest in this seminar will be on Raewyn Connell’s aforementioned book Masculinities, in which she developed and deepened her concept of hegemonic masculinity. Besides an intensive study of the theory itself, we will examine the genesis and development of her work and its influence on the establishment of international masculinity studies as an interdisciplinary field of research in academia. We will discuss the reception of the text with regard to applicability and advancements of the theory as well as criticism of it. On the basis of Connell’s theoretical framework we will be able to read and discuss other texts of international masculinity studies. The goal is to get a general overview of the main ideas and works within the field. Above all the seminar should serve to give the students the opportunity to intensively work with one of the most important theoretical works on masculinities.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

„Studiennachweis“: Active Participation (working groups), oral presentation\*, book review.

„Modulprüfung“: Active Participation (working groups), oral presentation\*, book review, final paper.

\*The form of presentation will be discussed in the first session of the seminar.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Solid language skills and the willingness to read, talk and discuss in English. Application via CampusOffice from February 25nd.

**Literaturhinweise:**

Brod, Harry and Michael Kaufman (1994): Theorizing Masculinities. New York, Sage Publications.

Connell, Raewyn (1995): Masculinities. Cambridge, Polity Press; Sydney, Allen & Unwin; Berkeley, University of California Press. Second edition, 2005.

Hearn, Jeff; Kimmel, Michael and Raewyn Connell (2005): Handbook of Studies on Men and Masculinities. California, Thousand Oaks.

Pringle, Keith et al. (2011): Men and Masculinities around the World. Transforming` s Men`s Practices. New York.

080 343	S Gesundheit und Geschlecht (G&G, Teil I; K&G, Teil II; GEGE, Teil I / II) 2 SWS Do 10:00 – 12:00 GD1/148 Beginn 04.04.	Sabisch, Katja
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Spätestens seit Veröffentlichung der Stellungnahme des Deutschen Ethikrates im Februar 2012 ist Intersexualität ein öffentlich diskutiertes Thema. Es wurde festgestellt, dass irreversible medizinische Maßnahmen zur Geschlechtszuordnung einen Eingriff in das Recht auf körperliche Unversehrtheit darstellen. Infolgedessen nahm sich die Politik auf vielfältige Weise der Problematik an. So beauftragte das Bundesverfassungsgericht den Gesetzgeber, bis zum 31. Dezember 2018 eine Neuregelung des Personenstandsgesetzes zu schaffen – die dritte Option.

Die Folgen dieser Flexibilisierung sind jedoch noch unklar. Im ersten (theoretischen) Teil des Blockseminars soll der Begriff „Intersexualität“ aus medizinischer, historischer, ethischer, juristischer und soziologischer Perspektive bestimmt werden; im zweiten (praxisorientierten) Teil werden u.a. verschiedene politische Initiativen und Vereine vorgestellt, die sich mit dem Thema „Intersexualität“ beschäftigen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Präsentation/Referat, ggf. Essay oder Protokoll.

Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Gründliche Lektüre und Vorbereitung der Seminarliteratur, Präsentation/Referat, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

max. Teilnehmerzahl: 30.

**Literaturhinweise:**

Krämer, Anike; Sabisch, Katja (2018): Inter\*: Geschichte, Diskurs und soziale Praxis aus Sicht der Geschlechterforschung. Wiesbaden.

Deutscher Ethikrat (Hg.) (2012): Intersexualität. Stellungnahme. Berlin.

Klöppel, Ulrike (2010): XX0XY ungelöst. Hermaphroditismus, Sex und Gender in der deutschen Medizin. Eine historische Studie zur Intersexualität. Bielefeld.

Kolbe, Angela (2010): Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht. Eine interdisziplinäre Untersuchung. Baden-Baden.

Schweizer, Katinka/Richter-Appelt, Hertha (Hg.) (2012): Intersexualität kontrovers. Grundlagen, Erfahrungen, Positionen. Gießen.

080 383	S Einführung in die Geschlechterforschung (K&G, Teil I; GEGE, Teil I; FW, Teil III) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 2/156 Beginn 02.04.	Sabisch, Katja
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Die Frage nach dem Geschlecht und seiner (kulturellen, sozialen und/oder biologischen) Verfasstheit wurden mittlerweile erweitert: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen („Performanz“) von Geschlecht? Und vor allem: Strukturiert die Kategorie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheiten und wenn ja, wie?

Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht als soziale Strukturkategorie und kulturelles Konstrukt,
- Geschlecht und Körper,
- Intersektionalität,
- Empirische und historische Geschlechterforschung,
- Postfeminismus.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Mündliche Präsentation (Studiennachweis) und Hausarbeit (Modulprüfung).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Achtung: nur für Studierende der Sozialwissenschaft. Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Max. Teilnehmerzahl: 30.

**Literaturhinweise:**

Kortendiek, Beate; Riegraf, Birgit; Sabisch, Katja (2018): Handbuch interdisziplinäre Geschlechter-

forschung. Wiesbaden (online).

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

080 386	S Recht und Geschlecht (K&G, Teil II; GEZE, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Die Geschichte der Frauenbewegung ist auch eine Geschichte über den Kampf um das Recht. Einerseits wird es in vielen Bereichen als patriarchalische Institution bekämpft. Andererseits werden viele Frauen- und Gleichstellungsrechte nur über das Rechtssystem (und gegen die Politik) durchgesetzt. Der Widerspruch zwischen den Erfahrungen von Rechtslosigkeit und den befreienden Funktionen des Rechts steht im Zentrum des Seminars. Es gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle zum Zusammenspiel von Geschlecht, Recht und Politik. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Rudolf, Beate, Hg. (2009): Geschlecht im Recht. Eine fortbestehende Herausforderung. Querelles, Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung, Band 14. Göttingen: Wallstein Verlag.

Fuchs, Gesine / Berghahn, Sabine, Hg. (2012): Recht als feministische Politikstrategie. *Femina Politica* – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 2/2012.

Gerhard, Ute (2018): Für eine andere Gerechtigkeit. Dimensionen feministischer Rechtskritik. Frankfurt/New York: Campus.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Interessenvermittlung</b>			IV			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	2 Semester	9(270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Verbänden, Parteien und Wahlen	2	X		X	
II	Seminar zum politisch-administrativen System	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Interessenartikulation, Willensbildung und Interessenvermittlung,</li> <li>◦ sind mit zentralen gesellschaftlichen Konfliktlinien vertraut, die auf das Wahlverhalten und die Strukturen des Parteien- und Verbändesystems Einfluss nehmen,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit Aspekten der politischen Partizipation, intermediären Institutionen wie beispielsweise Verbänden, Parteien und Nichtregierungsorganisationen sowie den Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
<p>Niedermayer, Oskar (Hg.)(2013): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden.  Rehder, Britta/Winter, Thomas v./ Willems, Ulrich (Hg.) (2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 366	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis, (IT, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Einführung Do 04.04., 16.00-18.00 GD 2/256 Blockveranstaltung findet statt vom 14.7-18.7.19 im Gustav-Stresemann-Institut (GSI) in Bad Godesberg, 2 weitere Termine in der RUB Do. 16:00-18:00	Andersen, Uwe Nowak, Meik
---------	--	------------------------------

### Beschreibung:

Das dominante Thema des diesjährigen Seminars ist die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) für die Gestaltung und Durchführung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Hierbei werden insbesondere die Rückbindung der SDGs an die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die Rolle multilateraler Politikfelder wie globale Umwelt- und Klimapolitik und die Erfahrungen der deutschen Entwicklungspolitik seit der Verabschiedung der SDGs 2015 sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik (KfW, GIZ, BMZ, NRO's, politische Stiftungen etc.) sowie aus dem UN-System zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Zudem wird es externe Veranstaltungen sowohl im BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie im DIE (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) geben. Ebenfalls ist ein Besuch bei UNSSC (United Nations System Staff College) und dem UNFCCC Sekretariat (Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention) geplant.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis durch aktiven Beteiligung im Seminar. Modulprüfung auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche schriftliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 4. April oder per E-Mail an Meik.Nowak@rub.de bis zum 30. Juni ist erforderlich. Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden. Darin enthalten ist die Unterkunft in Doppelzimmern und Vollverpflegung im Tagungshotel des GSI in Bonn. Das Seminar ist aufgrund der Thematik geöffnet für Studierende der Programme EELP ("Ethics - Economics, Law and Politics") und ECUE („Europäische Kultur und Wirtschaft“).

### Literaturhinweise:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung (Orientierungssitzung) von den Dozenten gestellt.

080 354	S Die Europawahl 2019 im regionalen Vergleich, (LRP, Teil I; IV, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Fr 05.04. 10:00-12:00 GD04/520, Fr. 03.05. 10:00-16:00 GD 1/236a, Fr.17.05. 10:00-16:00, GD 04/520, Fr. 28.06. 10:00-16:00, Ort wird noch bekanntgegeben, Fr. 12.07. 10-12, Landtag	Bovermann, Rainer
---------	---	-------------------

### Beschreibung:

Wahlen zum Europäischen Parlament gelten in der Wahlforschung als second-order elections (Nebenwahlen), die durch eine niedrige Wahlbeteiligung, Experimentierfreude der Wahlberechtigten zugunsten von Protestparteien und nationale/bundespolitische Einflüsse gekennzeichnet sind. Inwieweit diese Annahmen zutreffend sind, soll am Beispiel der Europawahl 2019 untersucht und diskutiert werden. Gleichzeitig handelt es sich bei Europawahlen um den einzigen synchronen und flächendeckenden Wahlgang auf europäischer Ebene, der sich für vertiefende regionale Vergleiche eignet.

- Einführung (u.a. Bildung der Arbeitsgruppen): Freitag, 5.4.2019, 10-12 Uhr
- Blockveranstaltung I (Politisches System der EU, Entwicklung der Europawahlen, Wahlanalyse Europawahl 2014) Freitag, 3.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung II (Programme, Kandidaten, Wahlkampf): Freitag, 17.5.2019, 10-16 Uhr
- Blockveranstaltung III (Wahlanalyse Europawahl 2019, regionale Vergleiche): Freitag, 28.6.2019, 10-16 Uhr
- Resümee (Landtagsbesuch): Freitag, 12.7.2019, 10-12 Uhr

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP.

Modulprüfung: Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder PPP und schriftlicher Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Verbindliche Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.2.2019.

080 359	S Rechtsstaatlichkeit unter Druck, (LRP, Teil II; IV, Teil I; EDG, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Di 08:30-10:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Der Rechtsstaat gehört zur Kernausrüstung moderner demokratischer Systeme. Von zentraler Bedeutung sind dabei eine unabhängige Justiz und die Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen. Allerdings häufen sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Vorfälle und Prozesse, die auf eine Begrenzung von Rechtsstaatlichkeit und auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Politik und Recht hinweisen. Dieses Thema soll im Seminar beleuchtet werden. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte: im ersten Teil werden theoretische Texte diskutiert. Im zweiten Teil erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen aktuelle empirische Fälle. Abschließend werden im dritten Teil die Projektergebnisse präsentiert und diskutiert.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation.

Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitarbeit in Projektgruppe mit Präsentation und Hausarbeit/mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice bis zum 31.3.2019. Anmeldestart: 25.02.2019. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Hesse, Joachim Jens (2010): Recht und Rechtsprechung: der Rechtsstaat im Wandel, in: Joachim Jens Hesse/Thomas Ellwein (Hg.): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.10., vollst. neu bearb. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 522-560.

Rehder, Britta (2015): Judicial Politics in Europe: Constitutional Courts in Coparative Perspective, in: Magone, José M. (ed.): Routledge Handbook of European Politics. London/New York: Routledge, 386-397.

080 375	S Föderalistische politische Systeme im Vergleich (EDG, Teil I; IV, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Waas, Lothar
---------	---	--------------

**Beschreibung:**

Der Föderalismus ist ein politisches Ordnungsprinzip, das von den Autoren der Federalist Papers 1787/88 erfunden wurde, mit der Gründung der USA als einer Föderation erstmals in die politische

Geschichte einging und seitdem die politische Ordnung vieler Staaten prägt. Nichtsdestotrotz gleicht kein Bundesstaat dem anderen und selbst die Übergänge zu den sog. Zentralstaaten können fließend sein. Den Föderalismus verschiedener politischer Systeme sowohl in seinen unterschiedlichen Arten der Entstehung als auch in seinen verschiedenen institutionellen Ausprägungen und Wirkungsweisen kennenzulernen, ist das Ziel des Seminars, wobei das föderale politische System der BRD den Ausgangspunkt für den angestrebten Vergleich bilden wird.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen

Ein Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Anforderungen (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

### Literaturhinweise:

Handbuch Föderalismus, hrsg. von Ines Härtel, Berlin 2011; Ernst Deuerlein: Föderalismus. Die historischen und philosophischen Grundlagen des föderativen Prinzips, München 1972; Rainer-Olaf Schultze, Föderalismus als Alternative? Überlegungen zur territorialen Reorganisation von Herrschaft, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 21. Jg., 1990, S. 475–490; Arthur Benz und Gerhard Lehmbruch (Hg.), Föderalismus. Analysen in entwicklungsgeschichtlicher und vergleichender Perspektive, Sonderheft 32/2001 der Politischen Vierteljahresschrift; Roland Sturm, Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001; Klaus von Beyme, Föderalismus und regionales Bewußtsein. Ein internationaler Vergleich, München 2007; Charles B. Blankart, Föderalismus in Deutschland und in Europa, Baden-Baden 2007; Hans Kristoferitsch, Vom Staatenbund zum Bundesstaat? Die Europäische Union im Vergleich mit den USA, Deutschland und der Schweiz, Wien 2007; Andreas Heinemann-Grüder, Föderalismus als Konfliktregelung. Indien, Russland, Spanien und Nigeria im Vergleich, Opladen 2012; Sven Leunig (Hg.), Handbuch Föderale Zweite Kammern, Opladen 2009; Gisela Riescher u. a. (Hg.), Zweite Kammern, München 2010; sowie weitere spezielle Literatur.

080 358	<p>S Lebenswege ehemaliger Rechtsextremisten - Einstieg, Zugehörigkeit, Ausstieg (LRP, Teil II; IV, Teil II; FW, Teil I)</p> <p>2 SWS Mi, 17.04., 12:00-13:30 GD 2/230          Mi, 05.06., 14:30-17:30 GD 2/230          Mo, 22.07., 10:00-17:00 GD 03/141          Di, 23.07., 10:00-17:00 GD 03/141          Mi, 24.07., 10:00-17:00 GD 03/141</p>	Pfeiffer, Thomas
---------	---	------------------

### Beschreibung:

Einstiegs-, Zugehörigkeits- und Ausstiegsverläufe geben individuelle Einblicke in den Rechtsextremismus – insbesondere in Reize, Angebote, Emotions-, Erfahrungs- und Gedankenwelten dieser Szene sowie in Druckprozesse, die der Distanzierung entgegenwirken.

- Kristallisieren sich typische Einstiegsmuster heraus?
- Was motiviert zu rechtsextremistischen „Karrieren“ – von welchen Erfahrungen sind sie geprägt?
- Welche Konzepte liegen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Ausstiegshilfen zugrunde?

Das Seminar ist mit einer Exkursion zum Aussteigerprogramm NinANRW in Recklinghausen am 23. Juli verbunden. Dort findet ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter des Programms statt, nach Möglichkeit auch mit einer Aussteigerin oder einem Aussteiger aus dem Rechtsextremismus.

Fragen wie diesen geht das Blockseminar an Fallbeispielen und auf der Grundlage von Selbstzeugnissen nach – insbesondere anhand von Autobiografien und Videos. Jede/r Teilnehmende übernimmt eine Person, deren Lebensweg er/sie intensiv in den Blick nimmt und in die gemeinsame Analyse einbringt. Auf diese Weise entsteht kein repräsentativer Überblick, aber doch ein facettenreiches Bild der Konstellationen, Motivationen und Verläufe.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Modulprüfung: aktive Teilnahme und Hausarbeit. Studiennachweise nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende in Master-Studiengängen und findet als Blockveranstaltung statt. Die Anmeldung erfolgt per Mail an: [thomas.pfeiffer@im1.nrw.de](mailto:thomas.pfeiffer@im1.nrw.de) (bitte Matrikelnummer und Studienfächer angeben). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Kurt Möller u.a.: Evaluation des Aussteigerprogramms für Rechtsextremisten des Landes Nordrhein-Westfalen (APR NRW), Esslingen 2015, online unter: [www.innenministerkonferenz.de](http://www.innenministerkonferenz.de).

Johanna Sigl: Biografische Wandlungen ehemals organisierter Rechtsextremer. Eine biografieanalytische und geschlechterreflektierende Untersuchung, Wiesbaden 2018.

Denis van de Wetering und Andreas Zick: Soziale Formen von Gruppendruck und Einflussnahme auf Ausstiegswillige der „rechten Szene“. Eine qualitative Studie zur Identifizierung ausstiegshemmender Faktoren (hrsg. durch das Bundeskriminalamt), Wiesbaden 2018, online unter: [www.bka.de](http://www.bka.de).

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Politikfeldanalyse</b>			PFA			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Seminar zu Ansätzen, Theorien und Modellen der Politikfeldanalyse	2		X		X
II	Seminar zu empirischen Politikfeldern	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über das politikfeldanalytische Instrumentarium zur Bearbeitung von politischen Problemen,</li> <li>◦ wenden diese Kenntnisse in eigenen Policyanalysen an.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Mastermodul „Politikfeldanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischen Modellen der Politikfeldanalyse und der Anwendung der Modelle auf mindestens ein Politikfeld.						
Literatur						
Schubert, Klaus/ Bandelow, Nils C. (Hg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, München. Janning, Frank/ Toens, Katrin (Hg.) (2008): Die Zukunft der Policy-Forschung, Wiesbaden. Sabatier, Paul A. (Hg.) (2007): Theories of the Policy-Process, 2nd edition, Boulder.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

80 357	S Arenen der politischen Interessenvermittlung, (EDG, Teil II; PFA, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 04.04.	Spohr, Florian
--------	--	----------------

**Beschreibung:**

Das Seminar vergleicht die Interessenvermittlung in der Exekutive, im Parlament, über die Medien und über das Rechtssystem auf bundesdeutscher und europäischer Ebene.

Interessengruppen wie Industrieverbände und Arbeitgebervereinigungen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen, aber auch große Konzerne, Rechtsanwaltskanzleien und Public Affairs Agenturen, nutzen diese Institutionen als Arenen, in denen sie versuchen, ihre eigenen gegenüber konkurrierenden Interessen durchzusetzen, auf die politische Agenda zu bringen, und letztlich politische Entscheidungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Während die klassische Interessengruppenforschung sich meist auf ihre Rolle in Regierung und Verwaltung konzentrierte, wirken in jüngerer Vergangenheit organisierte Interessen darüber hinaus in direkter Weise aber auch auf das parlamentarische Regierungssystem, und nutzen öffentliche Medien und juristische Möglichkeiten zur Durchsetzung ihrer Interessen.

In dem Seminar wird zunächst das Wirken von Interessengruppen und anderen Akteuren der Interessenvermittlung in diesen verschiedenen Arenen auf bundesdeutscher und auf europäischer Ebene analysiert. Anschließend wird die Interessenvermittlung in der Arbeitsmarktpolitik, der Gesundheitspolitik, der Umweltpolitik und der Migrations- und Integrationspolitik genauer betrachtet. Diese teils korporatistisch, teils pluralistisch geprägten Politikfelder ermöglichen jeweils unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten für die vielfältigen interessierten Akteure, die ihre Strategien, bzw. die Wahl ihrer Arena entsprechend darauf abstimmen.

Ziel des Seminars ist es, Interessenvermittlung im nationalen und Mehrebenenvergleich zu analysieren, sowie Kanäle, Strategien und Einfluss verschiedener Interessen zu identifizieren. Auch Kontrollinstanzen des Lobbyismus werden beleuchtet. Denn während politische Interessenvermittlung der Rückkopplung politischer Entscheidungen an die Präferenzen der Bürger dient, birgt unkontrollierter Lobbyismus die Gefahr der einseitigen Bevorzugung bestimmter Interessen zu Lasten des Gemeinwohls.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Studiennachweis durch Nachweis der Literaturkenntnisse und Übernahme eines Referats.

Modulprüfung durch zusätzliches Erstellen einer Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Pedersen, Helene Helboe/Binderkrantz, Anne Skorkjær/Christiansen, Peter Munk 2014: Lobbying Across Arenas: Interest Group Involvement in the Legislative Process in Denmark, Legislative Studies Quarterly 39(2), 199–225.

Rehder, Britta/Winter, Thomas von/Willems, Ulrich (Hg.) 2009: Interessenvermittlung in Politikfeldern. Vergleichende Befunde der Policy- und Verbändeforschung, Wiesbaden: VS.

Speth Rudolf/Zimmer Annette (Hg.) 2015: Lobby Work, Interessenvertretung als Politikgestaltung: Wiesbaden: Springer.

080 370	S Diverging National Responses towards Post-Crisis European Economic Governance (IIP, Teil I; PFA, Teil I) 2 SWS Do 08:30-10:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	van Loon, Aukje
---------	---	-----------------

**Beschreibung:**

Several reforms were implemented during the last decade in order to enhance the economic governance architecture of the economic and monetary union (EMU). Political consensus among member

states' governments was however largely missing on these reforms' substance and design. Why is the construction and development of the European economic governance architecture frequently accompanied by disparate European governmental positions? This seminar focuses on the domestic politics of (1) fiscal and economic coordination and (2) financial supervision and regulation in the European Union. It aims to analyse the process of how governmental positions (Germany, France, Italy, the Netherlands, Spain and the UK) are formed. The goal is to systematically compare the political economy of national preference formation across the EU during the post-crisis period. Topics addressed are the Stability and Growth Pact (Two-Pack, Six-Pack, Fiscal Compact), and Banking Union (European Banking Authority, Single Resolution Mechanism). The following questions will be under scrutiny; (1) who were the relevant societal actors (interest groups, trade unions, NGOs and voters) involved; (2) what shaped governmental preferences, and (3) which of these actors were more dominant in informing governmental positions on these recent EMU reforms? These questions will be empirically analysed in the respective case studies by employing three theoretical perspectives, value-based societal ideas, domestic sectoral interests, and domestic socio-economic institutions, possibly informing governmental preferences and therefore shaping contemporary European economic governance.

#### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Ein Studiennachweis wird vergeben für regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher (Modulabschluss-) Prüfung.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Abschluss der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung. Anmeldung per CampusOffice ab 25.02.2019.

#### **Literaturhinweise:**

- Fioretos, O. (2001) The domestic sources of multilateral preferences: varieties of capitalism in the European Community, in: Hall, P.A. and Soskice, D. (eds.) Varieties of Capitalism, 213-244.
- Hall, Peter A. (2012) The Economics and Politics of the Euro Crisis. German Politics 21(4), 355-371.
- Moravcsik, A. (2008) The New Liberalism, in: Reus-Smit, C. and Snidal, D. (eds.) The Oxford Handbook of International Relations, Oxford: Oxford University Press, 234-254.
- Schild, J. (2018) Germany and France at cross purposes: the case of Banking Union. Journal of Economic Policy Reform 21(2), 102-117.
- Schirm, S. A. (2018) Social foundations of governmental preference formation in the Eurozone crisis. European Politics and Society 19(1), 63-78.
- Van Loon, A. (2018) Domestic politics and national differences in restructuring EU financial supervision. European Politics and Society 19(3), 247-263.

080 356	S Wer ist hier der König? Verbraucher/-innen in Konsumtionsregimen, (LRP, Teil II; PFA, Teil II; EDG, Teil II) 2 SWS Fr 10:00-12:00 GD 2/236 Beginn 05.04.	Bala, Christian
---------	---	-----------------

#### **Beschreibung:**

Den Kunden als König zu bezeichnen, liegt ein normatives und deskriptives Bild der Beziehung zwischen Nachfragern und Anbietern zugrunde: Die Befriedigung der Bedürfnisse der Verbraucher/-innen wird als Ideal dargestellt und die Nachfrageseite als „oberster Herrscher der Wirtschaft“ (Kuhlmann) beschrieben. Ob diese Vorstellung von einer „Konsumentensouveränität“ der Realität entspricht, ist in mehrfacher Hinsicht fraglich. Wer bestimmt das Angebot? Können Konsument/-innen tatsächlich Einfluss auf den Markt nehmen? Wer nimmt Einfluss auf das Entscheidungsverhalten der Verbraucher/-innen? Welche politischen und gesellschaftlichen Faktoren prägen den Konsum? Anhand der Analyse Konsumtionsregimen soll die Organisation des Konsums zwischen

Staat, Anbietern und Verbrauchern untersucht und die ordnungspolitische Dimension der Konsumgesellschaft sichtbar gemacht werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen

Studiennachweis durch aktive Teilnahme und Referat / Arbeitsgruppe.

Modulprüfung durch aktive Teilnahme, Referat / Arbeitsgruppe und Hausarbeit.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Mitarbeit (z. B. durch Kurzvorträge, Präsentationen oder der Beteiligung an einer Arbeitsgruppe) im Seminar sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per CampusOffice ab 25.02.2019 (Anmeldeschluss: 02.04.2019, 23:59 Uhr). Der Ablaufplan ist ab 01.04.2019 in Moodle einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über CampusOffice per E-Mail mitgeteilt.

### Literaturhinweise:

Fine, Ben. 2002. The world of consumption: The material and cultural revisited. 2. ed. Economics as social theory. London: Routledge.

Kuhlmann, Eberhard. 1990. Verbraucherpolitik: Grundzüge ihrer Theorie und Praxis. Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. München: Vahlen.

Olsen, Niklas. 2019. The sovereign consumer: A new intellectual history of neoliberalism. Consumption and Public Life. Cham: Palgrave Macmillan.

Torp, Claudius. 2012. Wachstum, Sicherheit, Moral: Politische Legitimationen des Konsums im 20. Jahrhundert. Das Politische als Kommunikation 4. Göttingen: Wallstein Verlag.

080 374	S Europawahl 2019 (EDG, Teil I; PFA, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Spohr, Florian
---------	---	----------------

### Beschreibung:

Das Seminar begleitet die zeitgleich stattfindende Europawahl 2019. Die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament findet im Mai 2019 statt und ist die voraussichtlich die erste Wahl nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU.

In dem Seminar wird zunächst das Wahlverfahren zum Europäischen Parlament und die zur Wahl stehenden Parteien, Fraktionen und Spitzenkandidat\*innen vorgestellt. Auch die Wahl des Kommissionspräsidenten oder der Kommissionspräsidentin wird in dem Seminar thematisiert, denn der Europäische Rat „berücksichtigt (...) das Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament“ (Art. 17(7) EU-Vertrag), wenn er dem Europäischen Parlament eine Kandidatin oder einen Kandidaten vorschlägt.

Die dominierenden Themen der Europawahl werden wir anhand der Wahlprogramme analysieren. Bei der Europawahl 2014 waren Schuldenkrise, Euro-Stabilität, Jugendarbeitslosigkeit, die Lebensqualität in Europa und die Rolle der EU in der Welt die wichtigsten Fragen. In diesem Jahr werden voraussichtlich der Brexit, wachsender Rechtspopulismus und Europaskeptizismus, die Frage eines sozialeren Europas und die sicherheitspolitische Rolle der EU angesichts der Entwicklungen in den USA und Russland einen thematischen Schwerpunkt bilden. Kontrovers diskutiert werden aktuell etwa die Reformvorschläge des französischen Präsidenten Emmanuel Macrons, ein Eurozonenbudget samt europäischen Finanzminister, eine europäische Arbeitslosenversicherung und eine europäische Armee zu schaffen.

Wir werden nach der Wahl vom 23. bis 26. Mai 2019 das Wahlergebnis und die anschließende Kür des/der Kommissionspräsident\*in analysieren und diskutieren, was dieses für die Zukunft der Europäischen Union bedeutet.

Zudem werden in dem Seminar Vorschläge untersucht, den Parteienwettbewerb auf europäischer Ebene durch Reformen der Wahl zum Europäischen Parlaments zu stärken. So haben bereits im Vorfeld der kommenden Europawahlen die Regierungen Italiens und Frankreichs dem Europäi-

schen Parlament erfolglos vorgeschlagen, aus den nach einem Brexit vakanten 73 britischen Sitzen einen aus transnationalen Listen bestehenden EU-Wahlkreis zu schaffen.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Studiennachweis durch Nachweis der Literaturkenntnisse und Übernahme eines Referats.

Modulprüfung durch zusätzliches Erstellen einer Hausarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### **Literaturhinweise:**

Dialer, Doris/Maurer, Andreas/Richter, Margarethe 2015: Handbuch zum Europäischen Parlament, Baden-Baden, Nomos.

Kaeding, Michael/Switek, Niko 2015: Die Europawahl 2014: Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler, Wiesbaden: Springer VS.

Von Ondarza, Nicolai/Schenuit, Felix 2018: Die Reform des Europäischen Parlaments, SWP-Aktuell 11.

080 372	S Established and Emerging Powers in Global Governance (IIP, Teil II; PFA, Teil II) 2 SWS Mo 08:30-10:00 GD 2/156 Beginn 01.04.	van Loon, Aukje
---------	--	-----------------

### **Beschreibung:**

This course deals with the established powers, the US and the EU, and emerging powers, Brazil, Russia, India, China, and South Africa (BRICS). Students are provided with in-depth knowledge and understanding of the emergence of the latter increasingly powerful countries in the international system, of their position within and outside their geographical regions and the impact of their activities leading to challenges for the established powers. The seminar centres on the following; (1) how and in which contexts do emerging powers articulate their power; (2) for what aims and in what manner do they project this power, and; (3) what impact do their challenging activities have on the established powers? This contemporary rise of the BRICS may have an ambivalent impact on several global governance issues (e.g., finance, trade, security, and environment). International relations theories will be used to examine these questions by students' investigations of selected case studies (such as G20, WTO, IMF, World Bank, UNSC, Unasur/Mercosur, AIIB) where students are firstly introduced to some of the key IR theories (e.g., neorealism, institutionalism, constructivism and liberalism/domestic politics approaches) in order to highlight their characterisations and limitations. They will then have the opportunity to apply this theoretical knowledge into empirical evidence through case study presentations.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen**

Ein Studiennachweis wird vergeben für regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher (Modulabschluss-) Prüfung.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019

### **Literaturhinweise:**

Baumann, R. et al. (2001) Neorealist Foreign Policy Theory, in: Rittberger, V. (ed.) German Foreign Policy since Unification: Theories and Case Studies, Manchester: Manchester University Press, 37-67.

- Destradi, S. und Jakobeit, C. (2015) Global Governance Debates and Dilemmas: Emerging Powers' Perspectives and Roles in Global Trade and Global Climate. *Strategic Analysis* 39(1), 60-72.
- Huotari, M. and Hanemann, T. (2014) Emerging Powers and Change in the Global Financial Order. *Global Policy*, 5(3), 298-310.
- Keukeleire, S. and De Bruyn, T. (2017) The European Union, the BRICS and Other Emerging Powers: A New World Order? In: Hill, C., Smith, M., and Vanhoonacker, S. (eds.) *International Relations and the European Union* (3rd ed.), Oxford: OUP, 418-440.
- Moravcsik, A. (2008) The New Liberalism, in: Reus-Smit, C. and Snidal, D. (eds.) *The Oxford Handbook of International Relations*, Oxford: Oxford University Press, 234-254.
- Schirm, S. A. (2010) Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance. *European Journal of International Relations* 16(2), 97-221.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie</b>			PKK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Dr. Chakkarath			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundkenntnisse aus der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21
I	Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	Eine ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ erkennen die praktische Relevanz kulturpsychologischen und kulturanthropologischen Wissens für das Verständnis sowie die Analyse gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen,</li> <li>◦ können dieses Wissen bei der Bearbeitung und Lösung sozialer und sozialwissenschaftlicher Problemlagen anwenden,</li> <li>◦ besitzen eine Reflexions-, Urteils- und Transferfähigkeit im Überschneidungsbereich von zwei interdisziplinär ausgerichteten Disziplinen, die sie auf einschlägige Praxis- und Berufsfelder vorbereitet.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul rekapituliert zentrale theoretische und empirische Befunde der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie und veranschaulicht die praktische Relevanz dieser Befunde für die interdisziplinäre Untersuchung, Beurteilung und konstruktive Bearbeitung kultureller und sozialer Probleme. Dies geschieht anhand wichtiger exemplarischer Themen und unterschiedlicher Praxisfelder wie z. B.; Migration und Migrationspolitik; Akkulturation und Integration; Ghettoisierung (in Stadtteilen, Auffanglagern, Asylantenheimen); interkulturelle Begegnungen; Sprachprobleme und interkulturelle Kommunikation; Prävention/Mediation sozialer Konflikte; Terrorismus; multikulturell besetzte Schulklassen; interkulturelles Lernen; interkulturelles Training; Kulturabhängigkeit von Evaluations- und Testverfahren; mediale Vermittlung von Eigenem und Fremdem; Kultur in der Werbung; Religion und religiöse Einrichtungen; Bildung, Ausbildung und Bildungseinrichtungen; kulturelle Aspekte der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						

080 390	S Gier (IK, Teil II, PKK, Teil I / II) 2 SWS Einführungsveranstaltung Mi 17.4., 12:00 – 13:00 GD 02/148, Blockveranstaltung Fr 3.5, Sa, 4.5., Fr. 24.5., Sa 25.5. jeweils in GD 03/141, Fr jeweils von 14:00 – 20:00 und Sa jeweils von 10:00- 16:00	Haller, Dieter
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Nachdem wir im letzten Semester zwei der klassischen sieben Todsünden – Wollust und Völlerei – ethnologisch beforscht haben, steht in diesem Semester mit der Gier eine weitere Todsünde im Mittelpunkt. Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben sich Menschen mit der Gier nach einem mehr, grösser, öfter oder besser auseinandergesetzt, sie gehört zu den Triebfedern nicht nur des Kapitalismus, sondern des menschlichen Strebens und Wachsens. Aber wie gehen die verschiedenen Kulturen mit der Zählung und Kanalisierung dieses Triebes um? Wie versuchen sie, sie sich für gesellschaftliche Prozesse nutzbar zu machen, wie wird mit den damit verbundenen Gefahren umgegangen? Und: welche Erklärungsansätze bieten die Sozialwissenschaften und verwandte Wissenschaften? Im Zentrum des Seminars stehen neben den allgemein theoretischen Ansätzen v.a. ethnologische Studien aus verschiedenen Kulturen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Hausarbeit (Modulprüfung) und Referat (Studiennachweis).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bosco, Joseph 2014 The Problem of Greed in Economic Anthropology: Sumptuary Laws and New Consumerism in China. <https://anthrosource.onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/sea2.12011>.  
Gregory, S 2001 Acts of Unlimited Greed in Modern Society: Perverted Forms of Kwakiutl Custom of Potlatches. *Anthropologist* 3 (2): 111-117  
<https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09720073.2001.11890698>.

080 388	S Kulturelle Differenz, Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (e-learning/blended learning; IK, Teil I; PKK, Teil I / II) 2 SWS Di 09.04. 10:00 – 12:00 Einführungsveranstaltung Di 14.05. 16:00 – 19:00 Präsenzveranstaltung Di 25.06. 16:00 – 19:00 Präsenzveranstaltung Räume werden noch bekannt gegeben.	Straub, Jürgen Niebel, Viktoria
---------	---	------------------------------------

**Beschreibung:**

Das E-Learning-bzw. Blended-Learning Seminar zielt zum einen auf die Vermittlung eines differenzierten inter- und transdisziplinären Kulturbegriffs. Zum anderen soll ein darauf basierendes, weiterführendes Verständnis der Bedeutung von interkultureller Kompetenz im Kontext der globalisierten und multikulturellen Welt entwickelt werden. Institutionelle Zusammenhänge (in Organisationen, in Bereichen der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft etc.) werden dabei ebenso beachtet wie informelle und private Kontexte des alltäglichen Miteinander.

Zudem sollen die Studierenden vertiefende Einblicke in die Erforschung von Kultur sowie die Erfassung von interkultureller Kompetenz erhalten. Auch sachkundige Perspektiven auf interkulturelle Trainings oder Verfahren interkultureller Mediation sollen eröffnet werden.

Mit dem Abschluss der Veranstaltung werden die Studierenden über allgemeine Grundlagen verfügen sowie Rahmenbedingungen interkultureller Diskurse kennen, differenziert mit Theorien und Konzepten zur Beschreibung von Kultur operieren und interkulturelle Kompetenz präzise bestimmen können. Sie werden außerdem befähigt, die vermittelten Inhalte in den vielfältigen Forschungsfeldern von Geschichte, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu erkennen und damit auf andere disziplinäre Zusammenhänge und Gegenstände ihres Studiums und ihrer (zukünftigen) Berufsfelder anwenden können.

Das Seminar stützt sich auf ein digitalisiertes Lehrskript (mit vielen Beispielen und Übungen), das

die Studierenden selbstständig. In den zwei jeweils 3-4-stündigen Veranstaltungen werden die selbstständig angeeigneten Inhalte diskutiert und vertieft, wobei neben klassischen Referaten/Präsentationen auch innovative Lehr-Lern-Formen wie etwa eine Podiumsdiskussion oder Rollenspiele eingesetzt werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: aktive & intensive Mitarbeit auf der Lernplattform; ggf. Referate  
Modulprüfung nach Absprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung. Anmeldung in CampusOffice ab 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird in der Veranstaltung bereitgestellt.

## Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies

### Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen und Kulturelle Praktiken, Teil 1

080 313	S Grounded Theory als Analysemethode (QMS, Teil II) 2 SWS Do 14:00-16:00 GD 2/156 Beginn 04.04.	Krämer, Anike
080 209	S Gesundheitliche Ungleichheit, (G&G, Teil I) 2 SWS Di 12:00-14:00 GD 2/236 Beginn 02.04.	Böhm, Katharina
080 358	S Lebenswege ehemaliger Rechtsextremisten - Einstieg, Zugehörigkeit, Ausstieg (LRP, Teil II; IV, Teil II; FW, Teil I) 2 SWS Mi, 17.04., 12:00-13:30 GD 2/230 Mi, 05.06., 14:30-17:30 GD 2/230 Mo, 22.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Di, 23.07., 10:00-17:00 GD 03/141 Mi, 24.07., 10:00-17:00 GD 03/141	Pfeiffer, Thomas
080 386	S Recht und Geschlecht (K&G, Teil II; GEGE, Teil II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/236 Beginn 02.04.	Rehder, Britta
080 605	S Über den Tellerrand: Interdisziplinäre Forschung am Gegenstand Essen (Summer School) Blockveranstaltung, Vorbesprechung: Mitte Juli, Ort und Termin werden noch bekannt gegeben Präsenzphase vom 5. - 16.08.2019, jeweils Mo-Fr 9:00-18:00 GD 03/141	Mojescik, Katharina, Richter, Caroline, Frey Birgit

### Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen und Kulturelle Praktiken, Teil 2

080 327	S Arbeitsmarktintegration und Zuwanderung (A&O, Teil II; FW, Teil III; IK, Teil II) 2 SWS UFO 0/01, Mittwoch 14-18 Uhr, 10.4, 17.4.,24.4.,8.5,15.5.,22.5.19	Vaughn, Vanessa
080 384	S International Masculinity Studies (K&G, Teil I; GEGE, Teil I) 2 SWS Mo 10:00-12:00 GD 02/156 Beginn 01.04.	Brand, Maximiliane
080 260	S Kulturwandel, Glaube und Geschlecht: Geschlechterbilder in Lebenswelten islamischer Gesellschaften (SozAnth, Teil I/II; KuWaMi, Teil II) 2 SWS Do 08:00-10:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Amngostar, Ramin
080 250	S Classical Texts in Postcolonial Theory (InterVerg, Teil I) 2 SWS Mi 08:30-10:00 GD 04/520 Beginn 03.04.	Otto, Danny

### Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen, Teil I

080 339	S Das ´Eigene` und das `Fremde`. Kulturpsychologische Lektüren (ST, Teil I; KPKS, Teil I / II) 2 SWS Do 16:00-18:00 GD 1/236a Beginn 04.04.	Salzmann
080 343	S Gesundheit und Geschlecht (G&G, Teil I; K&G, Teil II; GEGE, Teil I / II), Do 10:00 – 12:00, Ort wird noch bekanntgegeben 2 SWS Do 10:00 – 12:00, GD1/148 Beginn 04.04	Sabisch, Katja

080 382	S Psychologien der Gewalt, eine (Universal-)geschichte (KPKS, Teil I / II) 2 SWS Seminarraum I, Bochumer Fenster, 4. Etage, Massenbergstr. 9 B, Einführung Fr. 13 April 10-12 und Blocktermine am 27.4. von 10-16 Uhr, 18.5. von 10-16 Uhr, 15.6. von 10-16 Uhr, 6.7. von 10-16 Uhr	Gudehus, Christian
080 388	S Kulturelle Differenz, Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (e-learning/blended learning; IK, Teil I; PKK, Teil I / II) 2 SWS Di 10:00-12:00 GD 1/236a Beginn 02.04.	Straub, Jürgen Nebel, Viktoria

## Abschluss- und Doktoranden-Kolloquien

080 450	Forschungs- und Abschlusskolloquium Fr 12.04. 10:00-18:00 GD 1/236 Fr 17.05. 10:00-18:00 GD 1/236 Fr 12.07. 10:00-18:00 GD 1/236	Kahlert, Heike
---------	---	----------------

### Beschreibung:

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von geplanten bzw. laufenden Abschlussarbeiten oder Forschungsvorhaben am Lehrstuhl. Die Teilnehmenden entwickeln erste Ideen, Thesen, Konzepte und/oder Forschungspläne; Abschlussarbeiten werden im Entstehungsprozess vorgestellt und besprochen; fortgeschrittene Arbeiten oder auch Textentwürfe können präsentiert und diskutiert werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Modulprüfungen können nicht abgelegt werden. Gleichwohl werden aktive Mitarbeit im Kolloquium und die Präsentation laufender Forschungs- und Abschlussarbeiten erwartet.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Abschlussarbeit (z.B. BA-/MA-Arbeit) oder Forschungsvorhaben (z.B. Dissertation) in den Lehrbereichen des Lehrstuhls.

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019. Zusätzlich bis zum 31.03.2019 Angabe eines Themenvorschlags für eine Forschungs- oder Abschlussarbeit per E-Mail an: heike.kahlert@rub.de

### Literaturhinweise:

Werden im Kolloquium bekannt gegeben.

080 451	K Kolloquium Mo 01.04. 10:00-14:00 UFO 01/03 Mo 29.04. 10:00-14:00 UFO 01/03 Mo 24.06. 10:00-14:00 UFO 01/03 Mo 02.09. 10:00-14:00 GD 1/236 Mo 30.09. 10:00-14:00 GD 1/236	Sabisch, Katja
---------	---	----------------

### Beschreibung:

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. In "Werkstattgesprächen" wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

### Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Leistungsnachweise sind nur im M.A. Gender Studies möglich.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

### Literaturhinweise:

Plümper, Thomas (2003): Effizient Schreiben. München-Wien.

Kruse, Otto (2002): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Frankfurt am Main: Campus Verlag. 9. Auflage.

Eco, Umberto (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C.F. Müller Juristischer Verlag. 6. Auflage.

080 452	K Stadtsoziologisches Forschungskolloquium Mo 14:00-16:00 UFO 01/03 Beginn 01.04.	Petermann, Sören
---------	--	------------------

**Beschreibung:**

Das Kolloquium ist ein Diskussionsforum für Themen der Stadt- und Regionalforschung. Es werden Exposés, Textentwürfe oder Arbeitsergebnisse von Bachelor-, Master- oder Dissertationsarbeiten aus diesem Bereich präsentiert. Interessierte Teilnehmende diskutieren gemeinsam die präsentierten Forschungsfragen, Konzepte, Forschungspläne und Untersuchungsdesigns. Der Teilnehmerkreis rekrutiert sich aus Studierenden, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Stadt- und Regionalforschung schreiben wollen und mit diesem Kolloquium in den Prozess der Themenfindung, Forschungsfragenformulierung und Konzipierung der Untersuchungsanlage eingeführt werden.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Eintragungen in eCampus sind möglich. Prüfungen können nicht erworben werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Vorausgesetzt wird ein Interesse an Themen der Stadt- und Regionalforschung. Interessierte melden sich bitte über CampusOffice ab dem 25.02.2019 an.

**Literaturhinweise:**

Berninger, Ina, Katrin Botzen, Christian Kolle, Dominikus Vogl und Oliver Watteler, 2012: Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

080 453	K Abschluss-Kolloquium Do 16:00-18:00 GD 1/156 Beginn 04.04.	Pries, Ludger
---------	---	---------------

**Beschreibung:**

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die eine Promotion schreiben und solche, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) vorbereiten. Es soll bei dieser Abfassung durch inhaltliche, methodische und weitere Hilfestellungen unterstützen. Alle Teilnehmenden haben die Chance, ihre Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Keine Modulprüfung, aber hoffentlich substantieller Fortschritt in der Abfassung der Abschlussarbeit, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind erwünscht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

In Promotion; zweite Hälfte des BA- oder MA-Studiums. Anmeldung über CampusOffice ab 25.02.2019

**Literaturhinweise:**

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/sozomm/dateien/studium\\_hinweise\\_expose.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/sozomm/dateien/studium_hinweise_expose.pdf)

080 454	K Bachelor- und Master- Kolloquium Mo 13.05. und Mo 08.07. 12:00 -15:00, GD 03/512	Haller, Dieter Berchem, David
---------	---	----------------------------------

**Beschreibung:**

Der Lehrstuhl für Sozialanthropologie bietet für alle Kandidatinnen und Kandidaten, die im Semester eine Examensarbeit (Bachelor oder Master) am Lehrstuhl schreiben, vorbereiten oder planen ein Examenskolloquium an, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Diese Veranstaltung dient nicht nur zur kontinuierlichen Verbesserung der Betreuung Ihrer Qualifikationsarbeiten, sondern stellt ferner

ein Forum dar, um die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu kommunizieren. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie im Rahmen eines Kurzvortrags das Thema, die Fragestellung und das zu bearbeitende Material Ihrer Abschlussarbeit vorstellen. Wir freuen uns auf Ihre spannenden Projekte und einen intensiven Wissensaustausch.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Keine (Vorbereitung auf die Abschlussarbeit).

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

**Literaturhinweise:**

Bischoff, Christine/Oehme-Jüngling, Karoline: Fragestellungen entwickeln. In: Dies./Leimgruber, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 32-52.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 1993.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3., überarbeitete Auflage. Paderborn u. a. 2008.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich Schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 2., durchgesehene Auflage. Paderborn u. a. 2012.

080 455	K Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten Di 09.04. 12:00 -15:00 GD E03/512, dann unregelmäßige Termine	Straub, Jürgen
---------	--	----------------

**Beschreibung:**

Im Rahmen des Kolloquiums können forschungspraktische, methodische, methodologische sowie theoretische Fragen zu laufenden Abschlussarbeiten bedarfsbezogen besprochen werden. Es besteht die Möglichkeit, im Hinblick auf die jeweiligen Vorhaben über angemessene empirische Zugangsweisen zu reflektieren und alle mit dem Forschungsprojekt verbundenen Fragen zu erörtern. Auch können von Teilnehmenden eingebrachte Materialien (u.a. Aufbau und Gliederung der Arbeit oder Zeitpläne sowie vor allem bereits erhobene empirische Daten wie Interviewtranskripte, Protokolle von Gruppendiskussionen, Foto- und Videomaterialien etc. oder auch Forschungstagebücher) besprochen werden. Die interpretative Analyse empirischer Materialien und die Entwicklung von Interpretationsperspektiven und Ordnungen für die Präsentation der Ergebnisse bildet das Zentrum der Veranstaltung, die allen Beteiligten Unterstützung bieten und Anreize für die zügige Fertigstellung der Projekte liefern soll.

Die Veranstaltung wird ab sofort jedes Semester angeboten, und zwar von wechselnden Tandems aus dem Team des Lehrstuhls für Sozialtheorie und Sozialpsychologie.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Teilnahme- und Prüfungsleistungen können nicht erbracht werden. Das Kolloquium versteht sich als ergänzendes Angebot im Rahmen der Betreuung während des Abfassens von BA- und MA-Abschlussarbeiten. Die Teilnahme ist freiwillig, wird aber von allen AbsolventInnen, die am o.g. Lehrstuhl ihre Abschlussarbeit anfertigen, erwartet. Die Betreuung kann auf diesem Weg ebenso verbessert werden wie die Motivation, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität der Resultate gesteigert werden können.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Kolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben.

Die Teilnahme setzt voraus, dass die Abschlussarbeit zur Betreuung am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie angenommen und bereits angemeldet wurde bzw. die Anmeldung unmittelbar bevorsteht.

Bitte melden Sie sich unter <https://doodle.com/poll/yh4xx42i87xgcxba> an, wenn Sie Ihre Projekte vorstellen wollen, Dabei Arbeitstitel des BA- oder MA-Projektes angeben.

080 456	K DoktorandInnenkolloquium Blockveranstaltung So/Mo (unregelmäßig)	Straub, Jürgen
---------	---	----------------

**Beschreibung:**

Das im Rahmen der "strukturierten Promotion" angesiedelte Kolloquium dient der regelmäßigen, ausführlichen Vorstellung und Diskussion erzielter Fortschritte in laufenden Forschungsprojekten. Es wird in der Form von drei oder vier (zwei- bis dreitägigen) Wochenendseminaren abgehalten (und auch in der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt). Eine Teilnahme ist nur nach Absprache bzw. Voranmeldung möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ins Feld der Sozial- und Kulturpsychologie sowie angrenzende Forschungsfelder (insbesondere) in der Soziologie oder Ethnologie passende thematische Ausrichtung der Dissertation. Im Fall empirischer Projekte ist eine methodische Orientierung am interpretativen Paradigma obligatorisch.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die intensive gemeinsame Arbeit an den einzelnen Projekten erfordert eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 15 Personen. Dies bedeutet, dass die Veranstaltung primär für DoktorandInnen des Lehrstuhls für Sozialtheorie und Sozialpsychologie konzipiert ist, in Einzelfällen aber auch für passende Projekte aus anderen Feldern offen ist.  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 25.02.2019.

080 458	K Fieldwork Colloquium Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben	Haller, Dieter Sørensen, Estrid Dijkzeul, Dennis
---------	---	--

**Beschreibung:**

Doctoral students present their preparation for field work, material and experiences from the field or data analyses, which are subsequently discussed. Furthermore, literature on field work is discussed. Presentations and readings are planned in collaboration between participants. The Colloquiums is in English. DoktorandInnen stellen ihre Vorbereitungen zur Feldforschung oder ihre Feldforschungsergebnisse vor, die mit den Teilnehmern diskutiert werden. Die genauere Planung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen DoktorandInnen und ProfessorInnen. Kolloquiums-Sprache: Englisch.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Interesse an Feldforschung.

080 457	RUSTS MA-Abschluss- und Doktorandenkolloquium zu Themen der Science & Technik Do 16:00-18:00 UFO 01/03, 14tgl. Beginn 04.04.	Sørensen, Estrid
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Es werden externe Gäste eingeladen, laufende Projekte im Forschungsfeld der Science & Technology Studies diskutiert sowie auch aktuelle Literatur des Feldes besprochen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Masterstudierende und DoktorandInnen können nach Absprache mit Estrid Sørensen teilnehmen.

080 460	K DoktorandInnen-Kolloquium Mi 12:00-14:00 GD 03/141 Beginn 03.04.	Ott, Notburga Werding, Martin Weins, Cornelia Schräpler, Jörg-Peter Petermann, Sören
---------	---	--

**Beschreibung:**

Das Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden der Sektion "Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik" und "Sozialpolitik und Sozialökonomie" wird in jedem Semester angeboten. Es dient der Vorstellung und intensiven Diskussion von Dissertationsvorhaben mit den TeilnehmerInnen. ReferentInnen und Themen der einzelnen Sitzungen werden zu Beginn des Semesters vereinbart.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Annahme als DoktorandIn.